Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Ins.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 16,150.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 39 Mk. mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 203. Sonnabend den 26. Juni 1880. 74. Jahrgang.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 27. Juni nur Vormittags bis ½9 Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Die von uns zur Submission ausgeschriebene Lieferung des Bedarfes an Stein- und Braunkohlen für das hiesige Johannishospital auf das Jahr 1880/81 ist vergeben und werden daher die unberücksichtigt gebliebenen Herren Submittenten hiermit ihrer Offerten entlassen.

Leipzig den 23. Juni 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Harrwitz.

Vermiethung in der Fleischhalle am Hospitalplatze.

Bei der laut unserer Bekanntmachung vom 12. dss. Mon.

Sonnabend, den 3. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr,

an Rathsstelle stattfindenden Versteigerung der anderweit zu **vermiethenden** 4 Abtheilungen Nr. 2, 4, 22 und 29 der Fleischhalle am Hospitalplatze wird auch die neuerdings für den **16. Juli d. J.** aufgekündigte **Abtheilung Nr. 8** derselben unter den gleichen Bedingungen zur anderweiten **Vermiethung von diesem Zeitpuncte an** mit versteigert werden.

Leipzig, den 18. Juni 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Cerutti.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 19. d. M. bitten wir ebenso dringend wie herzlich um weitere Gaben für die von der Ueberschwemmung in der Oberlausitz Betroffenen, und bemerken, daß wir die bei unserer Stiftungsbuchhalterei eingegangenen und noch eingehenden Gaben dem hiesigen Unterstützungs-Comité zur weiteren Beförderung übergeben werden.

Leipzig, den 25. Juni 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Messerschmidt.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 25. Juni.

Es ist natürlich genug, daß bei den Aufregungen der inneren Politik die Conferenz der Großmächte, obwohl sie in Deutschlands Hauptstadt unter dem Vorsitze des deutschen Bevollmächtigten tagt, das Interesse nur wenig zu fesseln vermag. Nur ein kleiner Theil der Leser wird die Karte zur Hand genommen haben, wenn die Rede davon war, die Conferenz schicke sich an, zu beschließen, daß die Flußgebiete des Kalamas und Salambria von der Türkei abgetrennt und zu Griechenland geschlagen werden sollten; vollends gleichgültig wird es ihnen sein, ob die nördlichen Abhänge der diesen Flüssen benachbarten Höhen Diesem oder Jenem gegeben werden. Nichtsdestoweniger sollte man nicht übersehen, daß sich in den Sitzungen der Conferenz ein wichtiger und in noch höherem Maße ein bezeichnender Vorgang vollzieht. Daß der unruhige, in knabenhafter Laune bald Dies bald Das unternehmende Mittelstaat der Griechen um die ansehnlichen, von einer ebenfalls höchst unruhigen, launenhaften, aber thatendurstigen und an persönlicher Tapferkeit nicht armen Bevölkerung bewohnten Landschaften Thessalien und Epirus verstärkt, also um ein Drittel oder ein Viertel seines Gebiets vergrößert wird, ist eine Thatsache, mit deren Folgen auch deutsche Politiker noch manchmal zu rechnen haben werden. Die Macht des kleinen Staates, Unfug zu machen, wird dadurch nicht unbedeutend vergrößert; an Lust und Gelegenheit dazu wird es ihm in dem ewig brodelnden Hexenkessel des Orients nicht mangeln. Die neue Grenze wird nur noch durch einen schmalen Küstenstreif und die Stadt Salonichi von einer Landschaft rein griechischer Nationalität, der dreigespaltenen Halbinsel Chalkidike getrennt; von jeher haben hier Hellenen, gebildete Colonisten aus Attika und dem Peloponnes, neben bäuerischen älteren Verwandten gesessen. Diese griechische Halbinsel läßt sich ganz leicht politisch von dem bulgarischen Festlande trennen; bald genug werden wir die üblichen Intriguen, sie mit dem Reiche des Königs Georg zu vereinigen, erleben, die um so verwickelter sein werden, als die Landschaft bekanntlich den Berg Athos, ein besonderes Heiligthum der Russen, trägt. Auch mit der Chalkidike schließt die Aussicht der Griechen nach Nordosten noch lange nicht, denn auf der Insel Thasos und in der thracischen Küstenlandschaft, endlich in der fruchtbaren Maritza-Ebene und den großen Städten Adrianopel und Konstantinopel wohnen Griechen, und je mehr sie hier mit Bulgaren und Türken gemischt wohnen, desto mehr verwickelt sich die Frage, was mit ihnen werden soll.

Das preußische Abgeordnetenhaus setzte am Donnerstag die Berathung des Kirchengesetzes bei Art. 10 fort, welcher von den Niederlassungen geistlicher Orden handelt. Abgeordneter Reichensperger-Köln leitete die Debatte ein, indem er wiederum die ganze Entstehung des Culturkampfes, den Charakter der Maigesetzgebung und die Haltung der Parteien in der kirchlichen Frage einer ermüdenden Untersuchung unterwarf und den Artikel nur in der Form des Antrages v. Schorlemer, wonach die Aufnahme neuer Mitglieder bedingungslos gestattet und die Verwendung und Versetzung der Ordensmitglieder der Staatsaufsicht entzogen wird, für annehmbar erklärte. Abg. Stöcker erkannte zwar an, daß die geistlichen Orden in Kindererziehung und Krankenpflege viel Gutes gethan, glaubte aber doch dem Antrag von Schorlemer entgegentreten zu müssen und wies warnend auf den Erlaß der tiroler Bischöfe hin. Abg. v. Heeremann hielt ebenfalls eine Lobrede auf die ersprießliche Thätigkeit der geistlichen Orden in Unterricht und Krankenpflege. Der Cultusminister erklärte sich gegen den Antrag des Centrums und legte dar, daß die Nachweisungen über den Personalbestand der Orden mit keinem Kirchengebot in Widerspruch ständen. Abg. v. Eynern sprach im Namen der Nationalliberalen die Geneigtheit aus, für den Artikel zu stimmen, um einem praktischen Bedürfniß des katholischen Volks abzuhelfen. Zum Schluß erging sich Abg. v. Schorlemer in heftigen Ausfällen über die Grausamkeit der Kloster-Gesetzgebung und die Ausweisung der Ordensmitglieder. Danach wurde der Artikel unter Ablehnung aller Abänderungsanträge angenommen. Artikel 11 (vom Vorsitz im Kirchenvorstande) wurde, wie auch schon in der Commission, nach kurzer Debatte abgelehnt. Es folgt der von den conservativen Abgeordneten beantragte Art. 12, welcher das Gesetz mit Ausnahme von Art. 3, 9 und 10 am 1. Januar 1882 außer Kraft setzen will. Es entspinnt sich darüber noch einmal eine lange, von den Abgg. v. Zedlitz, Zehrt, v. Wedell-Malchow, Windthorst geführte Debatte über den Werth, den das Gesetz als Mittel zum Frieden hat, und über die eigenthümliche Taktik des Centrums, dem Bischofsartikel trotz der so heftig zurückgewiesenen Bestimmung über die Anzeigepflicht zuzustimmen. Der Cultusminister erklärte, dem Antrag auf Zeitbeschränkung nicht entgegentreten zu wollen. Darauf wurde Artikel 12 mit großer Majorität angenommen.

Die „National-Liberale Correspondenz" schreibt: Nach sechstägiger Berathung ist also am Donnerstag die zweite Lesung des Kirchengesetzes zu Ende gegangen. Der Gesetzentwurf, wie er in die dritte Lesung kommt, hat nunmehr folgende Gestalt: Artikel 1 ist gegen die Stimmen der Conservativen, Freiconservativen und einiger Nationalliberalen abgelehnt, ebenso Art. 2 gegen die Stimmen der Conservativen. Art. 3 ist durch die Stimmen der Conservativen, Freiconservativen, eines Theils des Centrums und einiger Nationalliberalen in der Fassung der Regierungsvorlage angenommen. Art. 4 ist durch die Stimmen der meisten Conservativen und Freiconservativen, des Centrums und der Polen gegen die Nationalliberalen und die Fortschrittspartei mit dem Unterantrag Stengel angenommen, wonach die staatliche Wiedereinsetzung der Bischöfe nur bei Anerkennung der Anzeigepflicht erfolgen darf. Art. 5 ist mit einem Antrag, welcher von einem Bisthumsverweser die deutsche Staatsangehörigkeit verlangt, angenommen, ebenso Art. 6. Die Artikel 7 und 8 sind abgelehnt. Art. 9 ist durch die beiden conservativen Fractionen und den größten Theil der Nationalliberalen in der Fassung des Antrags von Bandemer angenommen, wonach den Strafbestimmungen geistliche Amtshandlungen nicht unterliegen, welche von gesetzmäßig angestellten Geistlichen in erledigten Pfarreien ohne die Absicht, dort ein geistliches Amt zu übernehmen, vollzogen werden. Art. 10 ist durch Conservative, einen Theil des Centrums und der Nationalliberalen angenommen, Art. 11 fast einstimmig abgelehnt, endlich Art. 12, von der Beschränkung der Gültigkeitsdauer des Gesetzes, gegen das Centrum angenommen. — Der Gesetzentwurf kommt sonach in sehr zerpflückter Gestalt aus der zweiten Lesung hervor, und es wird jetzt Sache der Verständigungsversuche von Fraction zu Fraction und mit der Regierung sein, eine feste Grundlage für die dritte Lesung zu finden. Wie es heißt, sind die Ausgleichs-Verhandlungen bereits lebhaft im Gang und stellen in Aussicht, zu einer Verständigung zu führen. Es heißt, die Regierung und die conservativen Parteien seien nicht abgeneigt, den Art. 4 von den Bischöfen zu opfern und damit für die Nationalliberalen den schwersten Stein des Anstoßes aus dem Wege zu räumen; auch würden die Conservativen sich bereit erklären, die Nr. 3 des Art. 1 (Ausschluß von Geistlichen, welche auswärtige Bildungsanstalten besucht haben) wiederherzustellen. Art. 2 ist ohnehin bereits ziemlich allseitig aufgegeben, ebenso Art. 7 und 11; Art. 5, 6 und 10 bieten weniger Schwierigkeiten, das Schicksal von Art. 8 ist noch ganz unsicher; über Art. 9 ist die Verständigung schon ziemlich gesichert worden; Art. 12 hat die Regierung bereits zugestanden. — So stellt man sich wenigstens die Grundzüge der Verständigung in denjenigen Kreisen vor, welche das Zustandekommen des Gesetzes wünschen. Doch sind die Verhandlungen jedenfalls noch nicht zum Abschluß gekommen, und es muß sich erst noch zeigen, ob sie sich wirklich in der angedeuteten Weise entwickeln. Ein Theil der Nationalliberalen würde für das Gesetz auf den angegebenen Grundlagen zu gewinnen und damit eine Majorität für dasselbe zu sichern sein. Entscheidende Beschlüsse sind indeß noch nirgends gefaßt und die Dinge noch durchaus in der Schwebe.

Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, hat der Cultusminister v. Puttkamer zu dem Verfahren des Oberkirchenraths in Sachen des abgesetzten Superintendenten Meinhold in Cammin, das in kirchlich freisinnigen Kreisen so großes Aufsehen macht, ausdrücklich seine Zustimmung ertheilt und zwar namentlich auf Fürsprache und Empfehlung des Herrn v. Kleist-Retzow. An eine vollständige Wiedereinsetzung Meinhold's, die in einer Begnadigung und in einer neuen Ernennung und Bestätigung zum Superintendenten bestehen müßte, glaubte man an maßgebender Stelle nicht denken zu können, da schon eine einmalige Begnadigung Meinhold's vor seiner letzten Verurtheilung stattgehabt hatte. Den Weg der nothwendigen Begnadigung schien man nun am besten umgehen zu können, wenn man einfach, ohne davon Etwas verlauten zu lassen, Meinhold zum einstweiligen Superintendentur-Verweser machte und dann dieses Verhältniß zu Meinhold's Lebzeiten bestehen ließ. Aufsehen erregt auch, daß der Oberkirchenrath in seinem Erlaß, Meinhold betreffend, Diesen als Superintendent a. D. bezeichnet, was sonst bei durch Straferkenntniß abgesetzten Beamten nicht üblich ist. Es zeigt sich eben überall das Entgegenkommen des jetzigen Ministers gegen die orthodox-conservative Richtung.

Hat der Papst seine Herzensfreude über die gelungenen Wühlereien seiner getreuen Geistlichen bei den Gemeindewahlen in Rom kundgegeben, so mag er wohl weniger angenehm berührt worden sein durch eine große antipäpstliche Volks-Demonstration, welche am 23. Juni in der Ewigen Stadt in Scene gesetzt worden ist. Viele Tausend Arbeiter gingen mit Fackeln und Fahnen, unter Führung von Republikanern, bei den Klängen des Garibaldi-Marsches durch die Corsostraße nach dem Capitol. Vor den Palästen Chigi und Salviati ertönten die Rufe: „Nieder mit dem Conclave-Marschall Chigi, nieder mit Salviati, nieder mit dem Garantiegesetz!" Auf dem Capitol sprach von der Rathhausrampe herab der Republikaner Parboni. Er protestirte gegen den Wahlsieg der päpstlichen Vaterlandsfeinde und verlangte die sofortige Gewährung des allgemeinen Stimmrechts. Er schloß mit einem Hoch auf Garibaldi, in welches das Volk einstimmte. Die Menge ging dann, ohne daß irgend welche Ruhestörung vorgekommen wäre, auseinander.

Die Jesuiten in Frankreich erhalten bei ihrem Widerstande gegen die Märzdecrete einen Beistand, der nicht unterschätzt werden darf. Wie aus Versailles gemeldet wird, hat das gesammte Parquet des dortigen Gerichtshofes seine Entlassung gegeben, um nicht an der Ausführung der Decrete vom 29. März betheiligt zu werden. Zum Parquet gehören der Oberstaatsanwalt (Oberprocurator), die Staatsanwälte (Staatsprocuratoren) und die sämmtlichen staatsanwaltlichen Beamten, Secretaire ꝛc., also diejenigen Behörden, welche innerhalb der Gerichtsverfassung die Regierung zu vertreten haben. Neuesten Nachrichten zufolge hat nun auch der ganze Gerichtshof seine Entlassung gegeben! Das wäre ja ein hübscher Anfang zur Reinigung des französischen Richterstandes von klerikalen Elementen.

Für Herrn Gladstone muß der Fall Bradlaugh besonders unangenehm sein. Er, der kirchliche Eiferer, der puritanische Zelot, sieht sich durch seine radicalen Freunde und Bundesgenossen genöthigt, für einen Atheisten, wenn auch nur bedingt, Partei zu ergreifen, und erleidet dabei eine sehr empfindliche Niederlage, indem selbst ein erheblicher Bruchtheil seiner strenggläubigen Parteigenossen im Bunde mit der Opposition gegen ihn stimmt. Die Stellung Gladstone's als Premierminister gilt übrigens bereits seit einiger Zeit als angefochten. Der Rückschlag der außerordentlichen Anstrengungen des Wahlkampfes soll sich sehr fühlbar machen, und der unglückliche Ausgang dieser neuesten Geschichte wird seine Stellung sicher nicht stärken. Die grundsätzliche Lösung der Frage des politischen Eides ist übrigens bei der gegenwärtig herrschenden Stimmung wenig wahrscheinlich.

Der Nothstand in Irland nimmt die Aufmerksamkeit der Regierung und des Parlaments fortwährend in Anspruch. Gern ist man allseitig bereit, das unter dem ackerbauenden Stande mehrerer Grafschaften herrschende Elend zu lindern. Im März wurde noch unter dem conservativen Ministerium aus dem durch die Entstaatlichung der protestantischen Kirche in Irland gewonnenen Ueberschuß die Summe von 750,000 Pfd. Sterl. für Abhülfe der Noth festgesetzt, und dieser Posten ward sogar noch überschritten. Der jetzige Minister für Irland, Herr Forster, schlägt nun die Hinzufügung einer weiteren Summe von 450,000 Pfd. Sterl. vor, so daß im Ganzen bereits über 25,000,000 Mark zur Anwendung kämen. Es ist Dies gewiß nicht zu Viel; befinden sich doch auf der Insel nicht weniger als 156,000 Lehmhütten mit einem einzigen Gemach, in denen 227,000 Familien wohnen — also in einer Anzahl dieser Höhlen des Elends mehr als zwei Familien! Von dem guten Willen des jetzigen Ministers für Irland, das Mögliche für den schwer bedrängten Stand der Ackerbauer zu thun, der unter den Folgen von fünf Mißjahren und der amerikanischen Mitbewerbung leidet, ist jeder Billigdenkende überzeugt. Herr Forster ist so weit gegangen, aus den Vorschlägen der irischen Land-Liga einen Punkt anzunehmen, der auf den ersten Blick sehr stark erscheint. Danach könnte ein Pächter, dem wegen Nichtzahlung des Grundzinses vom Eigenthümer gekündigt wurde, auf Entschädigung klagen — also für Zahlungssäumigkeit sogar noch belohnt werden! Um Dies jedoch zu verstehen, muß man wissen, daß sehr oft Pächter durch eine ganz ungerechtfertigte Zinserhöhung, die sie zu leisten nicht im Stande sind, von Haus und Hof getrieben werden, wenn der Eigenthümer aus irgendwelchem Anlaß einen Haß auf die betreffende Person bekommen hat. Diesem Unfug soll der Forster'sche Vorschlag steuern. Vom Richter wird es abhängen, nach Lage der Dinge dem klagenden Farmer Entschädigung zuzusprechen oder nicht. Das Heilmittel hat freilich auch seine Gefahr; aber außerordentliche Verhältnisse rechtfertigen es.

Auf dem Indischen Amte in London fängt man an, über die Absichten Abdurrahman Khan's unruhig zu werden. Seit Jahren ist Dieser bekanntlich ein von der russischen Regierung mit einem Jahresgehalt unterstützter, für gewisse Fälle bereit gehaltener Prätendent auf den Thron von Afghanistan gewesen. Das Gladstone'sche Cabinet hat nichts Besseres zu thun gewußt, als ihm die Krone anzubieten, um sich aus der Verlegenheit zu ziehen. Nun gab zwar Abdurrahman seinen Wunsch zu erkennen, mit den englischen Behörden in Unterhandlung über die Bedingungen eines Abkommens einzutreten, allein auffallenderweise nähert er sich mit einem Heereszug, der sechzehn Bergkanonen mit sich führt. Gleichzeitig bemerkt man unter den Stämmen um Ghasni und Kabul herum starke Anzeichen der Unruhe. In Erwartung eines möglichen Ueberfalls haben die Engländer ihre Truppen dichter um die Hauptstadt von Afghanistan zu sammeln begonnen. Bei der verhältnißmäßigen Kleinheit ihrer Gesammtstreitkräfte entsteht dadurch freilich eine Schwächung ihrer Stellungen anderwärts.

Der „Köln. Ztg." telegraphirt man aus Konstantinopel vom 23. Juni: „Aus Bulgarien und Ostrumelien kommen ziemlich beunruhigende Nachrichten. Es wird authentisch bestätigt, daß

am 29. Mai eine geheime Zusammenkunft bulgarischer und ostrumelischer Führer in Slivo stattfand, welche die offene Action über die Vereinigung Ostrumeliens und Bulgariens betraf. Man erwartet nur die Zustimmung Rußlands, um offen loszuschlagen. In unzweifelhafter Verbindung mit dieser Bewegung steht der eigenthümliche Beschluß der bulgarischen Nationalversammlung zu Sofia vom 11. Juni, welche in geheimer Sitzung aus den Fonds der Staatsbank von Sofia einen Unterstützungsbeitrag von 40,000 Imperials an Ostrumelien für gemeinnützige Zwecke bewilligte. Minister Zankow, von diplomatischer Seite interpellirt, erklärte, die ostrumelische Regierung sei in momentaner Geldverlegenheit, die Sache sei nur ein Finanzgeschäft und ohne politische Bedeutung. Trotz dieser Ableugnung darf als gewiß angenommen werden, daß die dargeliehene Summe nur zu Agitationszwecken benutzt wurde. Die Pforte beobachtet diesen verschiedenen Symptomen gegenüber eine allgemein lässige Haltung."

Allem Anscheine nach lagert gegenwärtig über der türkischen Hauptstadt eine Atmosphäre, welche dem Gedeihen der abenteuerlichsten Dinge günstig ist. Zum Beweise diene die neueste Ausgeburt der Phantasie des „Bakit", welcher die Bekehrung Deutschlands zum Islam predigt. Während der „Bakit" zu diesem Behufe die Armee der Ulemas mobilisirt sehen möchte, trägt man sich im Kriegsministerium, wenn gewisse Zeitungsnachrichten zutreffen, mit militairischen Rüstungsplänen, deren Spitze gegen Griechenland gekehrt wäre.

Der Telegraph meldet, daß die demokratische Convention in Cincinnati den General Hancock zu ihrem Candidaten für die Präsidentschaft ernannt habe.

Unsere Biere.

Nicht jede Brauerei kann ein gleiches Bier herstellen, da die localen Verhältnisse verschieden sind. Es ist darum sehr unrichtig, wenn über ein Bier ein abfälliges Urtheil gefällt wird, weil es dem Einen nicht bekommt; man ist eben nicht daran gewöhnt und zehn Andere befinden sich beim Genusse desselben ganz wohl. Es wird auf kein Gewerbe so geschimpft wie auf die Industrie der Brauer, und es verdient es kein Gewerbe so wenig wie dieses.

Wie vielfach geglaubt wird, sollen Verfälschungen im Biere nicht nur keine Seltenheit sein, sondern es soll sogar zur Seltenheit gehören, wenn nicht „gemanscht" wird. Es ist Das aber geradezu widersinnig, denn ein Bier ohne Hopfen und Malz, d. h. ohne Hopfen und amylumhaltige Körper, ist zu brauen unmöglich. Es ließe sich nun allerdings anführen, daß Versuche mit Hopfen-Ersatzmitteln gemacht wurden, aber nur im Kleinen, und sich als nicht gelungen erwiesen haben. Uebrigens kann man ja aus Hopfen und Malz, auch wenn dasselbe eine gute Beschaffenheit hat, ein schlechtes Bier machen, und anderntheils giebt es schlechten Hopfen und schlechtes Malz genug, welche verbraucht ebenfalls ein schlechtes Bier liefern.

Daß solches Bier nicht gut schmeckt und nicht gut bekommt, ist ganz natürlich, aber deswegen enthält es weder isländisches Moos noch Strychnin. In der Hauptsache trinkt man im Bier Alkohol, Säure und Extract, an Säuren Kohlensäure, Milchsäure, Essigsäure, Spuren von Bernsteinsäure und außerdem von Pasteur. Im Extract läßt sich Gummi, Malzzucker, Dextrin und Protein nachweisen, während sonst noch Farbstoffe des Malzes und des Hopfens sowie Gerbstoffe, Bitterstoffe, ätherische Oele und Harze aufgezählt werden können, welchen sich ferner Aschenbestandtheile und zwar hauptsächlich Phosphate zugesellen.

Diese normalen Bestandtheile bilden nun die Basis des Bieres. Nach dieser Basis hat man sich bei der Prüfung eines Bieres, ob es gefälscht ist oder nicht, zu richten und nicht nach dem Gaumen oder den Nachwehen, die man nach dem Genuß von manchmal zu vielem Biere empfindet. Ueber den Geschmack ist ja nicht zu streiten. Nur Eins habe ich heutzutage zu beklagen bei der Bierindustrie und diese Klage bezieht sich hauptsächlich auf den consumirenden Theil, den ich nun auch einmal zur Industrie zählen will. Es läßt sich Niemand mehr an der Nase herumführen als der Biertrinker und es giebt kein ergiebigeres Gebiet dazu als die Imitation, d. h. Nachahmerei, gewisser Biere. Wenn heute eine Brauerei ein böhmisches oder bairisches Bier selbst braut und dasselbe als nicht in Böhmen oder Baiern, sondern bei sich selbst gebraut verkauft, so finde ich dabei Nichts zu tadeln. Im Gegentheil ist es sehr lobenswerth, wenn z. B. Brauereien in Norddeutschland Biere zu machen suchen, die sonst nur in Böhmen oder Baiern gebraut werden. Denn diese Brauereien suchen sich zu vervollkommnen und ihre localen Verhältnisse so gut wie möglich auszunutzen. Ein Etablissement, welches nicht nothwendig hat, faule Calculationen zu machen, wird dieses Bier als eigenes Erzeugniß und nicht als in Böhmen oder Baiern gebraut verkaufen.

Mit importirten Bieren wird noch bedeutend mehr gesündigt, um auf Kosten des Glaubens, „es kommt ja von auswärts", darauf los zu arbeiten. Diese Fehler, welche in Form von Effecthascherei stattfinden, werden besonders mit böhmischen und bairischen Bieren gemacht. Große Extractmengen setzen großen Hopfengehalt voraus. Dies ist im Interesse der Conservirung des Bieres unbedingt nöthig. Der hohe Extract- und Hopfengehalt bedingt aber einen hohen Preis, weil beide Rohmaterialien theuer sind, und dadurch wird dem Absatz eine Ader unterbunden. Dieses ist hauptsächlich für Baiern zu sagen und zwar für Biere, die keinen Weltruf erlangt haben, und die infolge dessen sich neben den Bieren, die durch Weltruf einen großen Umsatz haben, sich nicht halten können. Man begnügt sich daher in nicht wenigen Fällen damit, extractärmere Biere zu brauen, denen man durch eine künstliche Braunfärbung mit geröstetem Malz oder mit Zuckercouleur ein extractreicheres Aussehen giebt. Diese Biere stehen im Nährwerthe nicht anders als jedes Lagerbier, und indem der betreffende Producent dem Biere den Rang des bairischen Bieres zu geben bestrebt ist, verkauft er es angeblich als ebenso vorzüglich wie bairisches Bier für einen niedrigen Preis. Es würde zu keinem Resultate führen, wollte man dem bairischen Biere den Krieg erklären, aber man muß dennoch die Leute darüber aufklären, daß dem internen Brauereigeschäft die Möglichkeit, leicht zu arbeiten, durch den Import solcher Biere genommen wird, und daß der Consument durch die eingeführten Biere mittlerer Sorte schlecht bedient ist.

Betreffs des gebrauchten Materials verdienen unsere internen Biere entschieden auf eine höhere Stufe gestellt zu werden als selbst die gut importirten bairischen Biere, denn die internen Brauereien verbrauchen durchschnittlich einen viel besseren Hopfen als die bairischen selbst. Obwohl dem bairischen Bier in gewisser Hinsicht seine Berechtigung auf hiesigem Platze nicht abgesprochen werden kann, so ist es doch Thatsache, daß dem weiteren Import Einhalt gethan werden muß, da sonst unsere internen Brauereien zu sehr verdrängt und nicht mehr im Stande sei werden, unter dem Druck solcher Concurrenz so vorzüglich zu arbeiten, wie sie bis heute in den meisten Fällen sich bemüht haben zu thun. Um Dieses zu erreichen, müßte allerdings unter den internen Brauereien ein regeres Zusammenarbeiten stattfinden, was nach dem heutigen Stande der Dinge und nach dem thatsächlichen Beispiele, welches einzelne zu geben bestrebt sind, nicht möglich ist.

Ich habe mir früher einmal Zeit und Mühe genommen, solche bairischen Biere I. und II. Qualität zu untersuchen und diese Analyse zur Analyse hiesiger Lagerbiere in eine Parallele gestellt. Ich fand bei hiesigen Bieren folgenden durchschnittlichen Gehalt heraus: 100 Theile Bier enthalten:

5.098	Malzextract,
3.201	Alkohol,
0.091	Kohlensäure,
91.610	Wasser.
100.000.	

Wenn sich hier auch eine verhältnißmäßig geringere Zahl für Kohlensäure findet, so kommt Dies hauptsächlich daher, weil Kohlensäure leicht entweicht und bei der Probe-Entnahme die richtige Vorsicht nicht immer gebraucht wird. Dem gegenüber hat die Analyse von importirtem Biere in vielen Fällen gezeigt, daß solches zwischen

4.093 und 6.104		Extract,
3.002	„ 5.021	Alkohol und
0.031	„ 0.748	Kohlensäure

aufzuweisen hat. Während also im echten bairischen Biere, das den Namen Exportbier mit Recht führt, ein etwas stärkerer Gehalt constatirt werden kann, sind wiederum bei anderen Bieren die soeben aufgezählten Factoren geringer und können mit unseren internen Bieren durchaus nicht concurriren.

Das ist der Krebsschaden, der augenblicklich an der Brauerei-Industrie nagt, und das ist die wunde Stelle, wo viele Brauereien, die es mit Material und Product ehrlich meinen, leiden, weil das Publicum das wahrhaft Gute und Echte von dem Geringeren nicht mehr unterscheiden kann. M. B.

Noch einmal der Canarienvogel.

Kürzlich wurde in diesem Blatte mit allem Nachdruck auf die große Gefährlichkeit hingewiesen, welche das ins Freie Hängen des Canarienvogels für die Gesundheit dieses Thierchens im Gefolge hat. Dies ist aber nicht einmal die einzige Schattenseite der gerügten sehr verbreiteten Gewohnheit, indem dieselbe nicht blos dem körperlichen Wohlbefinden des kleinen Gefangenen, sondern auch dessen künstlerischer Qualification verderbenbringend wird. Der Gesang eines derart „an die Luft" gesetzten Canarienvogels verschlechtert sich nämlich von Tag zu Tag und artet endlich zu einer wahren Caricatur der früher so angenehmen Singweise aus. Ein in seinen Gesangstönen fehlerfreier und ruhig und sanft vortragender Harzer wird eiligst das Schipp und Schapp unserer hierin unermüdlich sich übenden Spatzen annehmen und, durch deren Geschrei und das Geräusch auf den Straßen angeeifert, bald in jenen gellenden Gesang verfallen, der Todte erwecken könnte, und in welchem er sich dann nicht im Geringsten mehr von dem ganz gemeinen Japper, der in der Regel denselben Entwickelungsgang nicht durchgemacht hat, unterscheidet. Mit diesem Breitmachen des gemeinen Jappers berühren wir aber noch einen weiteren Uebelstand. Nicht jeder Mensch hat von dem ihm aufgebürdeten Gesangsvortrag des Jappers seines Nachbars denselben Genuß, wie der betreffende rücksichtslos seinen Schreier vor das Fenster hängende Besitzer, und schon hier, wo es sich nur um Beleidigungen des Ohrs, also noch gar nicht um positiven pecuniären Schaden handelt, sollte man Bedacht auf die Bewohner des eigenen Hauses und der Nebenhäuser nehmen und öffentliches Aergerniß vermeiden. Weit schlimmere Folgen hat diese Rücksichtslosigkeit aber für die in der Nachbarschaft wohnenden Besitzer und Züchter edler Harzer Canarien, denn wenn diese auch noch so ängstlich jedes Fenster der eigenen Behausung schließen, so können sie doch immer noch nicht das Eindringen der nur zu leicht zur Nachahmung anreizenden bösen Töne, Lockrufe und Touren verhindern, welche ein solcher Thunichtgut von Japper vor dem Fenster des Nachbars von früh bis Abends in ununterbrochener Folge und mit rasender Behemenz erschallen läßt, damit schließlich auch den geschultesten und gesangfestesten Harzer Sänger und ganze Bruten hoffnungsvoller Nachzucht werthlos machend. Wie diesem, von jedem Canarienkenner auf das Schmerzlichste empfundenen öffentlichen Uebel endlich zu steuern sei, ist eine Frage, die in den Kreisen wirklicher Canarienkenner sehr oft debattirt wird, doch ohne eine Abhülfe zu finden. Jedenfalls ist sie wichtig genug, um einmal zur allgemeinen Kenntniß gebracht zu werden, und wenn wir Dies im Vorstehenden thaten, so leitete uns dabei die Hoffnung, schon mit der bloßen öffentlichen Berührung dieses fremde Interessen schädigenden Uebelstandes eine Besserung desselben anzubahnen.

(Eingesandt.)

Es ist erfreulich, daß man jetzt auch in Leipzig durch Errichtung von Feriencolonien für schwächliche Kinder unbemittelter Eltern Sorge trägt, denn nur in einem gesunden Körper kann sich ein gesunder Geist entwickeln. Es ist dies ein Satz, welcher noch viel zu wenig Beachtung erfährt, denn sonst würde ein jedes Elternherz darauf bedacht sein, die wenigen Wochen, an welchen das Kind aus dem staubigen und den Keim zu so mancher Krankheit legenden Schulzimmer fern bleiben darf, zur rechten Erholung für dasselbe zu verwenden. Doch was thun viele Eltern? Man sollte es kaum glauben: sie schicken ihre Kinder auch während der Ferien in die Schule. Giebt es doch leider Lehrer, die den unpädagogischen Wünschen solcher Eltern, die ihre Kinder „los sein wollen", in der bereitwilligsten Weise entgegenkommen, ja, sie vielleicht erst anregen. Der Grund hiervon ist leicht einzusehen. — Es wäre sehr zu empfehlen, wenn den Herren Schuldirectoren verboten würde, Erlaubniß zur Benutzung des Schulzimmers während der Ferien zu ertheilen, zumal die Kinder schließlich doch auch nicht mehr profitiren durch diese „Ferienschule", als daß sie den Weg zur Schule nicht verlernen.

Dr. S.

Eingesandt.

Ein lebender **Kukukspecht** aus **Brasilien** ist im Handels-Thiergarten von **Emil Gempel**, Connewitz, ausgestellt. Der Vogel ist ganz zahm und frißt die Würmer seinem Wärter aus der Hand. Das Thier wird bald verkauft sein, weil nur noch ein Exemplar im Zoologischen Garten Berlin vorläufig ist. Wer sich für den Vogel interessirt, versäume daher nicht, sich denselben bald anzusehen.

Schlafdecken
empfiehlt billigst
Otto Junghans, Hainstraße 25.

Tuche und Buckskins
in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt
F. E. Franke,
Große Fleischergasse 24/25.

Sehr reichhaltige Auswahl in allen
Neuheiten von Kragen
und **Rüschen**, von 5 Mtr. an Originalfabrikpreise.
Ferner:
Jabots, Schleifen, Flechus, span. Châles u. Tücher.
Pauline Gruner, Reichsstr. 52.

Blitzableiter
neuester, bewährtester u. billigster Construction
Kupferleitung
wissenschaftlich geprüft
empfehlen
Brüggemann & Lewus
Telegraphen-Bau-Anstalt u. Blitzableiter-Fabrik
11. Schützenstraße 11 **Leipzig** 11. Schützenstraße 11.

Schreibmappen,
Schreib-Albums, Schreibzeuge, Notizbücher, Bilderbücher, Farbkasten, Stahlfedern
R. Koppisch, Reichsstr. 6—7 d. Salzgässch. gegenüb.

Specialität
in
Wiener Herren-Stiefeln und Etiefeletten,
Pariser Herren-Promenaden-Schuhen,
Amerikan. Turner-Schuhen von Segeltuch mit Gummisohlen hält empfohlen das
grösste Wiener Schuhlager von Heinr. Peters,
Grimmaische Str. 19, Café français gegenüber.

Blitzableiter, Prüfungen alt. Anlagen, elektr. Klingeln, siehe Tageskalender unter Oscar Schöppe.

Aux Caves de France, Reichsstr. 5,
Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter, reiner, ungegypster französischer Weine. Neu: feines Frühstück und Abendbrod, kalt oder warm, incl. Butter und Käse und 1/4 Liter Wein à 90 ₰. Renommirte Table d'hôte von 1/2 1—3 Uhr à Couvert ℳ 1.55, im Abonnement ℳ 1.35 incl. 1/4 Liter Wein. Heute Menu: Gräupchen-Suppe. Maccaroni en coquilles. Rindfleisch mit Kartoffeln à la maitre. Kalbsnierenbraten. Compot, Salat, Butter und Käse.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Telegraphenamt 1: Kleine Fleischergasse 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bairischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Rankstädter Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das K. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Die Bureauzeit ist Wochentags von 8 bis 1/2 1 Uhr Vormittags und Nachmittags von 1/2 3 bis 1/2 5 Uhr. Sonn- und Festtags wie bisher.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.
Volksbibliothek IV. (Klosterg. 6, II.) 7—9 U. N.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Gibonienstraße 51, geöffnet Mittwoch u. Sonnabend von 2—4 Uhr.

S. Sächs. Standesamt Leipzig, Königsplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9—1 und 3—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todt geborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstr. 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 20.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom **22. Septbr. bis 27. Septbr. 1879** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vorm. 8—12 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25 ₰, Mittagstisch 35 ₰.

Daheim für Arbeiterinnen, Brauhr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10 Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof 20, Sonntag 10—1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr Mittags unentgeltl. geöffn. — Unentgeltl. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 12—1 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimm. Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weibl. Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Prof. R. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Obengenannten für Erwachsene männl. Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7—9 Uhr im Wintersemester.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstr. 18, II. geöffnet von 1—3 Uhr.

Schützenhaus Aquarium für See- und Süßwasser geöffnet von 9 Uhr früh bis 11 Uhr Abends.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, tägl. geöff.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Rathswache) Polizeiwache (Naschmarkt).

1. Feuerwache Rathhaus (vis à vis Börse).
*2. „ Magazingasse Nr. 1.
*3. „ Fleischerplatz Nr. 8.
*4. „ Altes Johannishospital.
*5. „ Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).
*6. „ Leihhaus.
*7. „ Wiesenstraße Nr. 9.
*8. „ Zeitzer Thorhaus.
*9. „ Neues Theater.
1. Bez.-Polizeiwache Gr. Steinw. 46 (Alt. Joh.-Hosp.)
*2. „ „ Königsplatz Nr. 11.
*3. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47.
*4. „ „ Zeitzer Thorhaus.
*5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 65.
6. „ „ Alexanderstraße Nr. 28.
7. „ „ Tauchaer Thorhaus.
*8. „ „ Eutritzscher Straße Nr. 98.
*9. „ „ Plagwitzer Straße 38.
* In dem Krankenhause (Liebigstraße).
* „ der Gasanstalt.
* „ dem Neuen Johannishospital.
* „ der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
* „ der Fregestraße Nr. 7.
* „ dem Dresdner Thorhause.
* „ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
„ „ Wärterhause des Hochreservoir Probstheida
* Auf „ Nicolaithurm.
* „ „ Thomasthurm.
* In der Wohnung des Branddirectors Meißner (Windmühlenstraße Nr. 11).

Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen stehen mittelst Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermitteln die Meldung auf kürzestem amtlichen Wege.

Paris. en gros. **Eduard Tovar** Peterstr. 32. Leipzig en détail.
Japan- und China-Waaren (directer Import), Tabletten in allen Grössen und Formen, Gläser- und Flaschenuntersetzer etc. etc. zu den billigsten Preisen, Neuheiten in Silberschmucksachen, echt und imitirt, **Pariser Fantaisie-Meubles,** Blumenständer, Etagèren, Jardinièren, Vasen, Schalen, Tafelaufsätze etc. Grösst. Lager Talmi-Uhrketten etc. Reichste Ausw. Fischer.

Gummi-Waaren-Bazar
5. Peterstrasse 5,
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstr. 19.

Verkauf und Einkauf von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder, 25 Königstr. 25.

Verkauf u. Einkauf von Uhren, Geld, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei **F. F. Jost,** Grimma'sche Steinweg 4, nahe der Post.

Brühlweg 3 Oscar Schöppe zunächst dem Floßplatz hält sich empfohlen für:
Blitzableiter
in streng solider Ausführung und nach wissenschaftlicher Vorschrift der Herren Dr. Holtz und Dr. O Buchner.
Abprobirungen alter Blitzableiter
vermittelst des neuesten physikalischen Apparates:
Electrische Klingel-Anlagen
bewährtester und zuverlässigster Constructionen.

Neues Theater.

168. Abonnements-Vorstellung, IV. Serie, geld.
6. Gastspiel
des Fräulein **Josephine Wessely,**
vom k. k. Hofburgtheater in Wien.
Romeo und Julia.
Tragödie in 5 Acten von Shakespeare. Uebersetzt von A. W. von Schlegel.
(Ausgabe der deutschen Shakespeare-Gesellschaft.)

Personen:

Escalus, Prinz von Verona	Hr. Vettera.
Graf Paris, Verwandter d. Prinzen	Hr. Stöckel.
Montague, } zweier Häuser, welche Häupter in Zwist miteinander sind,	Hr. Sommerstorf.
Capulet, }	Hr. Pohl.
Romeo, Montague's Sohn	Hr. Ellmenreich.
Mercutio, Verwandter des Prinzen und Romeo's Freund	Hr. Johannes.
Benvolio, Montague's Neffe und Romeo's Freund	Hr. Hübner.
Tybalt, Neffe der Gräfin Capulet	Hr. Hans Förster.
Bruder Lorenzo, ein Franziskaner	Hr. Stürmer.
Bruder Marcus, von dems. Orden	Hr. Hermuth.
Balthasar, Romeo's Diener	Frl. Tullinger.
Simson, } Leute Capulet's	Hr. Broda.
Gregorio, }	Hr. Salomon.
Abraham, in Montague's Diensten	Hr. Biberti.
Peter	Hr. Pauli.
Ein Page des Paris	Frl. Arndt.
Capulet's Oheim	Hr. Ott.
Ein Apotheker	Hr. Conrad.
Gräfin Montague	Frl. Caspary.
Gräfin Capulet	Frau Senger.
Julia, Capulet's Tochter	* * *
Juliens Amme	Frau Spitzeder.

Bürger von Verona. Verschiedene Männer und Frauen. Verwandte beider Häuser. Masken. Wachen und anderes Gefolge.

Die Scene ist den größten Theil des Stücks hindurch in Verona; zu Anfang des fünften Aufzugs in Mantua.

, Julia — Josephine Wessely.

Zwischen dem 3. und 4. Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Repertoire. Sonntag, 27. Juni. (169. Abonnements-Vorstellung, I. Serie, grün.) **Die Afrikanerin.** Oper in 5 Acten von Giacomo Meyerbeer.

Altes Theater.

Heute Sonnabend geschlossen.

Repertoire. Sonntag, 27. Juni. **Die Cameliendame.** Drama in 5 Acten von Dumas fils. Marguerite Gauthier — Marie Geistinger.

Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

Direction: Julius Hofmann.

Gesammt-Opern-Gastspiel.

Heute

(19. Abonnements-Vorstellung.)

Erstes Auftreten

der Frau **Mahlknecht** aus Leipzig und

Abschieds-Vorstellung

für Herrn **Joseph Wolff** vom Stadt-Theater in Hamburg.

Fidelio.

Oper in 2 Acten von Treitschke. Musik von Ludwig van Beethoven.

Dirigent: Herr Capellmeister **Hentschel** vom Stadt-Theater in Bremen.

Personen:

Don Fernando, Minister: Hr. Settekorn (vom Stadt-Theater in Hamburg).
Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses: Hr. Lißmann (vom Stadt-Theater in Bremen).
Florestan, ein Gefangener: Hr. Wolff (vom Stadt-Theater in Hamburg.)
Leonore, seine Gattin, unter dem Namen: Fidelio: Fr. Mahlknecht (aus Leipzig).
Rocco, Kerkermeister: Hr. Speigler (vom Hof-Theater in Karlsruhe).
Marcelline, seine Tochter: Fr. Lißmann-Gutzschbach (vom Stadt-Theater in Hamburg).
Jacquino, Pförtner: Hr. Weber (vom Hof-Theater in Schwerin).
Erster Gefangener: Hr. Ockert (vom Stadt-Theater in Hamburg).
Zweiter Gefangener: Hr. Fräßle (vom Stadt-Theater in Hamburg).
Ein Hauptmann: Hr. Dornewaß (vom Stadt-Theater in Hamburg).
Staatsgefangene. Soldaten. Officiere. Volk.

Ort der Handlung:
Ein spanisches Staatsgefängniß in der Nähe von Sevilla.

Am Anfang der Oper:
Ouverture „**Leonore**" von Ludwig van Beethoven.

Nach dem ersten Acte findet eine Pause von 15 Minuten statt.

Orchester:
die Großherzogliche Hof-Capelle aus Weimar.
Der gesammte Chor ist durch gütige Mitwirkung hiesiger Sänger auf 70 Personen verstärkt.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 30 Pfg. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Cassenöffnung 6¼ Uhr. Anfang präcis 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Sonntag, den 27. Juni 1880:
(Aufgehobenes Abonnement.)
Die Zauberflöte.
Oper in 2 Aufzügen von W. A. Mozart.

Den geehrten Abonnenten werden ihre Plätze zum Abonnementspreise gegen Vorzeigung des Abonnements-Coupons bis heute, Sonnabend Nachmittag 5 Uhr, in der Tagescasse reservirt.

Billets sind Vormittags von 10 (Sonntags von 10½) bis 2 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in der Tagescasse, Schillerstraße, Gewölbe Nr. 10, zu haben.

Die Direction der Pferdebahn hat folgende Fahr-Ordnung ab Augustusplatz nach dem Carola-Theater eingerichtet: 6 Uhr 10 Min., 6 Uhr 30 Min., 6 Uhr 40 Min. (Doppelwagen), 6 Uhr 50 Min.

Abfahrt der Dampfwagen auf der:

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin: *4. 15 fr. — 8. B. — *9. 10. B. — 2. N. — *5. 32. N. — 6. N. — *9. A.

B. Nach Magdeburg via Herbst: 4. 15. fr. — 8. B. — *9. 10. B. — 2. N. — 6. N. (nur bis Herbst.) — *8. 40 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 10. fr. — *7. 5 B. — *11 B. — 12. 20. N. — 3. 10. N. (nur bis Halle.) — 4. 50. N. — 6. 25. N. (nur bis Halle.) — *8. 45. N. — 10. A.

Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: 4. 45. fr. — *6. 25. fr. — 9. 5. B. — 12. 30. N. — 3. 30. N. — *6. 15. N. — 6. 25. N. — 10. 40. A. (bis Zwickau) — *12. 10. N.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 30. fr. — 9. 5. B. (bis Frohburg). — 11. 20. B. — 3. 5. N. — 8. 5. N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 30. N. — 3. 5. N. — 6. 25. N. — 10. 40. A. (nur an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Chemnitz: 4. 45. fr. — *6. 25. B. — 9. 5. B. — 12. 30. N. — 3. 30. N. — 6. 25. N.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5. fr. — 7. 50 B. — *9. 10. B. — 11. 30. B. — 3. 5. N. — *6. 5. N. — 7. 5. N. — *9. 50. A.

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20. B. — 11. 45. B. — 2. 10. N. — 4. 45. N. — 8. 15. N. (nur bis Nossen.)

Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Eisenach: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — *11. 30. B. — 1. 30. N. — 5. 50. N. — 8. 50. N. (nur bis Weißenfels.) — *10. 55. N. — 11. 5. N. (nur bis Markranstädt).

B. Linie Leipzig-Gera-Saalfeld-Eichicht: 6. 46 fr. — 10. 10 B. — 4. 15. N. — 9. 25. N. (nur bis Gera.)

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg, Ruhland, Kohlfurt, Breslau, Hirschberg i. Schl. — 8. 20. B. — *1. 56. N.

B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Sorau: 8. 20. B. — *1. 56. N. — 7. 34. A. (nur bis Finsterwalde). — *1. 56. N. via Sagan nach Breslau.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A Linie Berlin-Leipzig: 8. 53. fr. — 10. 12. B. — *11. 49 Vorm. — 5. 19. N. — *5. 35. N. — *11. 18. A.

B. Linie Magdeburg-Herbst-Leipzig: 8. 38. B. (Von Herbst). — 10. 12. B. — 2. 45. N. — *6. 35. N. *11. 18. A.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 55. fr. (von Halle). — *8. 30. B. — 11. B. — 2. 30. N. — 5. 45. N. — 6. 50. (nur von Halle). — 8. 28. A. — *9. 30. A. — 11. 30. A.

Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 35. fr. — 8. 10. B. — *8. 55. B. — 9. 59. B. (von Zwickau). — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. N. — *8. 2. N. — 10. 4. A.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35. B. — 12. 35. B. (von Frohburg.) — 2. 50. N. — 6. 27. N. — 11. 41. A.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 10. B. — 12. 35. N. — 2. 50. N. — 6. 50. N. — 10. 4. A. (nur an Sonn- und Feiertagen.)

2) Dresdner Bahnhof: A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51. fr. — *6. 47. fr. — 9. 34. B. — 10. 44. B. — 2. 41. N. — 5. 20. N. — *8. 26. N. — 10. 29. A.

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 8. 9. B. (von Nossen). — 11. 58. B. — 4. 19. N. — 7. 18. N. — 9. 38. A.

Leipzig-Eilenburger Bahn: Linie Hirschberg i. Schl., Breslau, Kohlfurt, Ruhland, Falkenberg: 12. 26. N. — *6. 42. A. — Von Falkenberg 7. 41. B.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Riedel'scher Verein.

3. Aufführung 1880.

Thomaskirche.

Sonntag den 27. Juni, Nachm. 3—5 Uhr.
Einlass halb 3 Uhr.

1. **Josquin de Près,** Stabat mater für 5stimmigen Chor.
2. **Lud. da Vittoria,** Marienklage f. 4st. Chor.
3. **Andreas Gabrieli,** Sanctus, 4st., und **Giovanni Gabrieli,** Benedictus, 12st. für 3 Chöre.
4. **Girolamo Frescobaldi,** Passacaglia für Orgel.
5. **Heinr. Schütz** „Saul, Saul", Orator. Scene für 3 Chöre zu 14 Stimmen, Violinen und Orgel.
6. **Theophile Muffat,** Suite, für Orgel.
7. Altwestfäl. Weihnachtslied u. Abendlied von **Joh. Löhner** für Sopransolo.
8. **Melch. Franck,** „In den Armen dein", Motette für 5stimmigen Chor.
9. **Reinh. Keiser,** Passions-Arie f. Sopran solo, oblig. Oboe und Orgel.
10. **Seb. Bach,** „Fürchte dich nicht", Doppelchörige Motette zu 8 Stimmen.

Solisten: Frau **Marie Lissmann-Gutschbach** (Sopran solo), Herr **Hinke** (Oboe), Herr **Georg Zahn** (Orgel).

Chöre: Bei den Werken von **G. Gabrieli** und **Schütz** ist der Chor bedeutend verstärkt durch Sängerinnen aus verschied. hies. **Chorgesangvereinen,** u. A. aus den Vereinen **Ossian u. Thuringia,** ferner durch den akademischen Männergesang-Verein **Arion** und den Universitätsgesang-Verein **Paulus.**

Violinspieler: Hiesige junge Tonkünstler; Mitglieder des Leipziger Dilettanten-Orchester-Vereins und andere ausübende Musikliebhaber.

Anmeldungen zur **inakt. Mitgliedschaft** und zu **Sperrsitzabonnements** nimmt **C. F. Kahnt's** Hofmusikalienhandlung entgegen. Ebendaselbst sind **Einzelbillets** für das **Schiff der Kirche** zu 2½ ℳ (für inakt. Mitglieder zu 2 ℳ), für die **Emporkirchen** zu 1½ ℳ und **Sperrsitzmarken** extra zu 1 ℳ zu haben. **Generalprobe-Billets** zu 1½ ℳ.

Die **Generalprobe** beginnt heute Abend 7½ Uhr.

Zur gefäll. Beachtung: Wer von den geehrten inact. Mitgl. die ihnen zukommenden Billets noch nicht erhalten haben sollte, wolle sich gef. Thalstr. 2, II. melden.

Vorläufige Anzeige.

Montag den 28. Juni c.

Concert

(zum Besten unserer hart bedrängten Landsleute in der Ober-Lausitz)

gegeben vom Gesang-Verein **Concordia,** unter gütiger Mitwirkung mehrerer Mitglieder des hiesigen Theater- und Gewandhaus-Orchesters im **Mariengarten** (Carlstrasse).

Programm später.

Das Cassengeschäft haben einige Herren vom Stammtisch im Mariengarten freundlichst übernommen.

Billets à 50 ₰ ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen sind von heute ab in C. A. Klemm's Musikalienhandlung (Neumarkt), bei Herrn Th. Grundmann (Nicolaistrasse 42), im Mariengarten und Abends an der Casse zu haben.

Concert

zum Besten

der Nothleidenden in der Oberlausitz

gegeben

Montag, den 28. Juni,
Abends ½8 Uhr

in der Paulinerkirche

unter gütiger Mitwirkung

der Frau **M. Lissmann - Gutschbach,** Opernsängerin vom Stadttheater zu Hamburg, der Herren **E. Götze,** königl. Hofopernsänger aus Dresden, Concertmeister **E. Röntgen,** Organist **J. G. Zahn** vom

Universitäts-Sängerverein zu St. Pauli.

PROGRAMM.

I. Theil.

Fantasie in G moll für Orgel von J. S. Bach. Auf Pfingsten, Festlied von Johannes Eccard. „O bone Jesu" von Palestrina, „Miserere" von Orlando di Lasso. Orgelvorspiel. Sopran-Arie aus dem Oratorium „Jephta" von Carl Reinthaler. „Agnus dei" aus der Messe von Edm. Kretschmer (Halbchor). Die Allmacht, Hymne von V. Lachner.

II. Theil.

Fantasie-Sonate No. 2 As dur von Jos. Rheinberger. Media vita, Schlachtgesang der Mönche aus v. Scheffel's „Eckehard" für sechsstimmigen Chor von Max Bruch. Ad vesperas Dom. XXI post Trinitatis, Responsorium et Hymnus von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Arie für Tenor „Dann werden die Gerechten leuchten" aus dem Oratorium „Elias" von F. Mendelssohn-Bartholdy. „Glaube, liebe, hoffe" von Franz Abt, gesungen von den Solosängern des Vereins. „Traut wie seinem Freund", geistliches Lied von E. F. Richter. Danklied von Jul. Rietz.

Preise der Plätze: Sperrsitze im Schiff der Kirche à 2 ℳ; ungesperrte Plätze im Schiff der Kirche à 1,50 ℳ; auf den Emporen à 1 ℳ.

Billets sind von Sonnabend Mittag an zu haben in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner,** bei den Herren **J. J. Huth,** Universitätsstrasse 20, und **Gustav Rus,** Mauricianum.

Einlass ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Die Cassengeschäfte haben die Herren **J. J. Huth, A. Daum** (in Firma G. Rus) und **C. G. Thieme** (in Firma Thieme & Fuchs) gütigst übernommen.

Von **Montag** Nachmittag 5 Uhr ab sind **Billets** nur noch bei den Herren **J. J. Huth** und **G. Rus** zu haben.

Auction.

Heute Sonnabend den 26. Juni Vorm. 10 Uhr sollen Tösener Weg Nr. 10 ein einsp. Federrollwagen, Geschirr u. Reitzeug, 1 Handwagen, Karre u. verschied. Contorutensilien und Handwerkzeug öffentlich verauctionirt werden.

Auctionator Fischer.

Auction.

Wegzugshalber kommt **Montag den 28. Juni Vormittag von 10 Uhr** an **Georgenstraße Nr. 24 parterre** eine vollständige **Wirthschaft,** als: **Möbel, Haus- u. Wirthschaftsgegenstände** meistbietend zur Versteigerung.

J. F. Pohle, Auctionator.

Bekanntmachung.

Der auf den 5. und 6. Juli dieses Jahres fallende Jahrmarkt wird auf Beschluß der städtischen Collegien für dieses Jahr auf den 12. u. 13. dess. Monats verlegt.

Meerane, den 19. Juni 1880.

Der Stadtrath.
Beutler, Stadtrath.

Auction.

Heute Sonnabend den 26. Juni Nachm. 2 Uhr soll ein schöner großer **Concertflügel** in Nußbaum, gut erhalten im Ton, passend für großes Restaurant,

Universitätsstraße 6, I. Vord.-Geb.

meistbietend versteigert werden.

Auction.

Montag den 28. Juni Vormittag von 10 Uhr an kommen

Neuschönefeld, Friedrichstraße 93

wegen Geschäftsaufgabe das ganze **Möbellager** als: **Schreib- u. Kleidersecretaire, Verticow, Commoden, Küchenschränke, Ausziehtische, Stühle** u. dgl. m., sowie sämmtliches **Tischlerhandwerkszeug,** als: **Hobelbänke, Hobel, Sägen, Fournirbänke, Schraubzwingen** ꝛc., **1 Handwagen** und **verschiedene** andere Gegenstände meistbietend zur Versteigerung.

J. F. Pohle, Auctionator.

Inventar-Auction.

Wegen Pachtübergabe soll nächsten **Dienstag, den 29. Juni,** von **Vormittags 9 Uhr** an auf dem **Rittergutshofe zu Böhlen** bei Grimma das vorhandene übercomplete Inventar, worunter 4 Stck. **Voigtländer Zugochsen,** 4 Stck. 3jährige **fette Kalben,** 1 **Getreidemähemaschine,** 1 **Viehwaage,** 1 halbverdeckter **Kutschwagen,** 4 Stck. eiserne **Rüstwagen,** diverse **Acker- und Wirthschaftsgeräthe** gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdnutzung auf der Flur Wildschütz, ca. 2200 Morgen haltend, soll

Mittwoch, den 30. Juni,
Nachmittags 1 Uhr,

in der hiesigen Gemeindeschenke, auf 3 Jahre, verpachtet werden.

Bemerkt wird, daß Wildschütz ¾ Stunden von der Bahnstation Mockrehna liegt und daß die Bedingungen vor Beginn des Termins bekannt gemacht werden.

Wildschütz, am 20. Juni 1880.

Der Gemeindevorsteher
Teichmann.

Auction.

Heute Sonnabend, den 26. Juni Vormittag von 10 Uhr an kommen **Südstraße Nr. 78 „Restaurations-, Haus- und Küchengegenstände,** sowie **Schillers** sämmtliche **Werke, Betten** und **Kleidungsstücke** zur Versteigerung.

J. F. Pohle, Auctionator.

Ich habe mich als

Rechtsanwalt

in **Braunschweig** niedergelassen.

Nessig,
Theater, Promenade 15.

Thüringische Eisenbahn.

Bekanntmachung.

In der Nähe des **Thüringischen Bahnhofs** an der **Berliner** und **Eutritzscher Straße** sollen

Donnerstag, den 1. Juli c., Nachmittags 3 Uhr

eine Partie **alte ausrangirte Bahnschwellen** öffentlich meistbietend, jedoch nur gegen **gleich baare Bezahlung** und unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Leipzig, den 23. Juni 1880.

Die Betriebs-Inspection III.

Thüringische Eisenbahn.

Vom einschließlich 20. d. M. ab bis auf Weiteres wird **an den Sonntagen** ein

Extrazug von Leipzig bis Eythra und **zurück**

gefahren werden.

1) **Abf. Leipzig 2.0 Nachm.,** Barneck 2.13, Plagwitz-Lindenau 2.24, Knauthayn 2.36, Eythra Ank. 2.45.

2) **Abf. Eythra 9.20 Abends,** Knauthayn 9.33, Plagwitz-Lindenau 9.45, Barneck 9.55, Leipzig Ank. 10.7.

Für den Extrazug gelten die gewöhnlichen Tour- und Retourbillets.

Erfurt, den 16. Juni 1880.

Die Direction.

K. k. priv. Prag-Duxer Eisenbahn.

Verlautbarung.

Den Besitzern von Prioritätsobligationen beider Emissionen vom Jahre 1871 und 1872 der k. k. priv. Prag-Duxer Eisenbahngesellschaft wird hiermit bekannt gegeben, daß vom 1. Juli 1880 ab der Rest auf den rückständigen Coupon **vom 1. Juli 1874 pr. 2 Fl. 25 Kr. durch die Hauptcasse der Gesellschaft in Prag ausbezahlt werden wird.**

Die Besitzer dieser Restcoupons wollen dieselben daher **nach der Nummerzahl geordnet zugleich mit einer gefertigten Consignation** bei der Gesellschaftscasse in Prag zur Zahlung präsentiren.

Unter Einem werden die Herren Couponsbesitzer, welche die erste am 1. Juli 1879 fällig gewesene Abschlagszahlung pr. 1 Fl. 50 Kr. auf den obgenannten Coupon pr. 1. Juli 1874 **noch nicht erhoben haben,** ersucht, diese Theilzahlung zu beheben, weil vom 1. Juli 1879 bezüglich dieser Theilzahlung **die dreijährige Verjährung** zu laufen beginnt.

Prag, am 21. Juni 1880.

Der gemeinsame Curator der Besitzer von Prioritätsobligationen.
Dr. Anton Lederer.

Alle für die **Spirituosen-Branche** bestimmten **Inserate, Stellen-Vermittelungs-Anzeigen** ꝛc. finden **zweckmäßigste Verbreitung** durch die in **Bunzlau in Schl.** im Verlage von **Caesar Lax** erscheinende

Deutsche Destillateur-Zeitung,

Central-Organ für die gesammte Spirituosen-Branche.

(Vierteljährliches Abonnement 1 ℳ 50 ₰)

Insertionspreis p. 4gespalt. Zeile 30 ₰. Stellenangebote u. -Gesuche 20 ₰ p. Zeile.

Die **nächste** Nummer der „**Deutschen Destillateur-Zeitung**" erscheint **Donnerstag, den 1. Juli,** und werden Inserate für dieselbe in der Expedition, wie von allen Annoncen-Bureaux bis **Sonntag, den 27. Juni incl.,** entgegen genommen. **Probenummern** der „**Deutschen Destillateur-Zeitung**" stehen Interessenten **portofrei** und **gratis** zur Verfügung.

Verlag der Deutschen „Destillateur-Zeitung. Caesar Lax, Bunzlau i. Schl

---

Sommerfrische Schöneck

im sächsischen Voigtlande, 2200 Fuß über dem Ostseespiegel, an der Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahn gelegen, ozonreiche Luft, große aromatisch duftende Fichten- und Tannenwälder und Wiesen, gute Butter und Milch, reines wohlschmeckendes Quellwasser (Fabrik mineralischer Wässer), guter Gasthof, Bahnhof, Post- und Telegraphenamt, prachtvolle Aussicht, billiges und äußerst ruhiges Leben wie auf dem Lande, doch mit dem Vorzuge einer kleinen Stadt, welche alle billigen Anforderungen befriedigt ꝛc. Näheres, insbesondere auch wegen Logis durch die unterzeichneten Vorstandsmitglieder. Ueber die klimatischen und gesundheitsrücksichtlichen Verhältnisse geben auch die Herren Arzt **Pfau** hier und Bezirksarzt Dr. **Fiekert** in **Oelsnitz** bereitwillige Auskunft.

Schöneck, den 22. Juni 1880.

Der Vorstand des Vereins „Sommerfrische" daselbst.

Bürgermeister Leuthold, Schuldirector Klein, Stadtcassirer Meyer, Cantor Mohr, Factor Schunke, Lehrer Tittmann.

SLUB
Wir führen Wissen.

Mauricianum, Grimma'sche Strasse 16, 1/1 Treppe.

Anfertigung von Oberhemden.

Alexander Krutzsch,

empfiehlt zu billigen Preisen

Tischtücher, Servietten, Handtücher, Taschentücher etc.

Mauricianum, Grimma'sche Strasse 16, 1/1 Treppe.

Anfertigung von Damen-Wäsche.

Magazin für complete

Reise-Ausrüstung.

Amerikanische Garderobe-Koffer für Herren und Damen.
Echt englische Travellings-Bags u. Handkoffer mit u. ohne Einrichtung. — Koffer, Taschen, Plaid-Enveloppes etc. in großer Auswahl.
Englische „Alpine-Club"-Tornister mit Korb-Unterlagen, **Bergtornister u. Touristentaschen** in neuen, praktischen Modellen, von 5 Mark an.
Reise-Necessaires, Wickeltaschen mit und ohne Füllung.
Menagekörbe, Bestecks, Trinkflaschen, Becher in Etuis.

Gebirgs-Joppen u. Jaquets in steyrischen Loden, Schilfleinen (wasserdicht) und anderen Stoffen, von 6 Mark an. Tiroler Wettermäntel.
Wasserdichte Haveloks, praktabelstes Reise-Ueberkleid, leichte Regenmäntel und Staubmäntel.
Berggamaschen in Segeltuch und Leder, **Hüte, Mützen, Morgenschuhe, Stöcke, Schirme.**
Reisedecken und Plaids. — Reisewaffen, Coupélaternen etc.

Sämmtliche Toilette-Artikel und Parfümerien in praktischer Verpackung für Reise empfiehlt

Theodor Pfitzmann, Königl. Hoflieferant,
Neumarkt, Ecke der Schillerstraße.

Mädchen-Kleider

in Bége, Mohair, Cattun, Leinen sind in reicher Auswahl zu sehr billigen Preisen vorräthig.
Bestellungen nach Maß, bis zu 16 Jahren, werden in kürzester Zeit ausgeführt.

Wasch-Anzüge für Knaben von 4 Mark an.

Seiler's Kinder-Garderoben-Magazin
37. I. Petersstraße 37, I.

Während Umbau und Vergrösserung

meines Locals halte einen

Ausverkauf

sämmtlicher Sommer- und Wintersachen in
— Wintersachen 25% billiger —

Kinder-Garderoben

für Knaben und Mädchen
bis 16 Jahren
zu sehr billigen, herabgesetzten Preisen.

C. Sussmann,
Grimma'sche Straße Nr. 37.
Der Ausverkauf findet nur 1. Etage statt.

Das größte Erfurter Schuh-Lager

45 45

N. Herz,
45 Reichsstrasse 45

ist Auf's Reichhaltigste assortirt in allen Arten
Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten
für Herren, Damen und Kinder.
Bei der anerkannt solidesten Arbeit werden wie immer die
allerbilligsten Preise gestellt.
Herren-Schaftstiefel u. Stiefeletten, II Sohl., 8 ℳ, Damen-Lederstiefel, II Sohl., 6 ℳ
Damen-Zeugstiefel, Elast., Lackkappen und Abs. 5 ℳ u. s. w.

Promenaden-Schuhe und Pariser Knöchel-Schuhe
für Herren, Damen und Kinder
sind in den verschiedensten neuesten Mustern von den elegantesten bis zu den einfachsten in jeder Nummer stets vorräthig.

O. H. Meder, optisches Institut, Markt 10, Kaufhalle, Durchgang
Specialität:
Goldbrillen
von ℳ 9 an.
Größte Auswahl goldener und silberner Klemmer und Brillen.

Tanninpomade

zum Dunkelmachen der Haare ohne Beimischung schädlicher Bleisubstanz, und wie jede andere Pomade z. gebrauch. Gläser zu 1 ℳ 25 ₰.
Fr. Jung & Co., Grimm. Straße 38.

Strickmaschinen-Nadeln
offerirt zu allerbilligsten Fabrik-Preisen in anerkannt vorzüglichster Qualität
Victor Karo, Reichsstraße Nr. 5.

Klemmer

neuester Construction und neuest. Façons in Gold, Silber, Aluminium-Bronce, Nickel, Neusilber, Stahl, Schildkrot, Horn 2c. von 2 Mark an empfiehlt in größter Auswahl
F. A. Dietze, früher C. Naumann,
Optisches Institut, Neumarkt 29.

Reisetaschen mit Nickelbeschlag
Bergtornister und Koffer
billig bei Julius Klöpzig, Hotel de Pologne, Hainstraße Nr. 10.

Nouveauté, gesetzlich geschützt!
Noten-Taschen, ff. polirt, mit Schloß und Riemen per Stück 3 ℳ incl. Verpackung gegen Nachnahme.
Gebr. Stoeckenius in Coburg.

Wegen vorgerückter Saison empfehlen unser Lager in
garnirten u. ungarnirten Strohhüten
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Keller & Lange
Neumarkt 4, I.

Für Herren! Feinste Glacé-Handschuhe von 1 ℳ 25 an empfiehlt Carl Brose, Neumarkt 36.

Haupt-Niederlage

natürlicher Mineralbrunnen.

Von **sämmtlichen Mineralbrunnen,** jetzt **73 verschiedene Sorten** führend, treffen unausgesetzt neue Sendungen frischester Füllung ein.

Ebenso empfehle ich **alle Brunnen- und Badesalze,** die **verschiedenen Arten Pastillen, medicinische Seifen, Aachener Bäder,** die **gangbarsten Bademoore** und **Eisenmoor-Salze,** als auch Dr. **Struve's,** Dr. **Ewich's Mineralwässer** und **Kohlensaures Wasser.**

Leipzig. **Mineralwasser-Hauptversendungs-Comptoir von Samuel Ritter, Petersstr. 24, im Großen Reiter.**

E. H. Haunhorst & Söhne,

Hainstrasse Nr. 30.

Größte Auswahl

in Herren-, Damen- u. Kinderwäsche eigne Fabrikation. Weisswaaren jeder Art. Leinene Kragen u. Manschetten nur in bester Waare zu billigsten Preisen.
Corsets, Unterröcke, Zwirn-Handschuhe, Filethandschuhe.

Rüschen wieder große Auswahl, verschiedene neue Muster.
Farbige Stoffrüschen in blau, roth und gelb per Mtr. 20 ₰.

Namentlich empfehlen wir diese Sachen für die **Reise.**
Preise fest, aber sehr billig.
Hainstrasse Nr. 30.

Die neueste Erfindung in der Holzmalerei.

„Gesetzlich geschützt"

Nicolaus Bensch, Maler aus Chemnitz i/S., ist in Leipzig eingetroffen und ist täglich von 9—12 und von 3—6 im Hotel Stadt Berlin bis zum 28. d. M. zu sprechen. Die neuesten Muster liegen zur Ansicht aus.

Ausverkauf

des Waarenlagers der Firma Carl Kautzsch, Thomasgäßchen 7,
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Portemonn. u. Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Albums etc.
Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

Neukirchhof 10, 4 Treppen links.

Zwirngardinen,

Mullgard. mit Tüllkante.

Von beiden Sorten Gardinen habe große Posten und offerire dieselben bei durchaus reeller Waare und bedeutend unter Kostenpreis.

Neukirchhof 10, 4 Treppen links.

J. Piorkowsky
48. Petersstrasse 48.
vis à vis der Steckner-Passage,
empfiehlt

Wasch-Anzüge

für Knaben und Mädchen bis zu 15 Jahren aus nur waschechten, eingelaufenen, modernen Stoffen nach der neuesten Façon gefertigt und sind die Preise so billig berechnet, daß wohl selten eine Dame unbefriedigt das Magazin verläßt, wofür die 50 Pf.-Kleidchen den deutlichsten Beweis liefern.

Preise billigst, aber streng fest.

J. Piorkowsky
48. Petersstrasse 48.
vis à vis der Steckner-Passage.

C. H. Herm. Sohmidt, Ofenfabrik, Velten.
Betrieb 10 Brennöfen.
Berlin S.W., Kommandantenstr. Nr. 85, Dönhofsplatz,
liefert Kachelöfen, Kamine und Ornament-Oefen in weiß und farbig mit feinster Glasur.

Hierzu fünf Beilagen und eine Extrabeilage: **Prospect die „Neue Börsenzeitung" in Berlin** betr.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 203. Sonnabend den 26. Juni 1880. 74. Jahrgang.

Musik.

Wolkenspiel.

Es ist fast ein Jahr her, daß ich über eine Notiz mich ausließ, worin die Operndirection sich über ihre musikalischen Pläne für die abgelaufene Wintersaison aussprach. Es waren da, abgesehen von drei Opern lebender Componisten, die wir aus unserer Betrachtung ausscheiden und über deren etwaige Bedeutung nach geschehener Aufführung ja das Urtheil der Kundigen feststehen wird, von musikalischen Ausgrabungen versprochen: „Heimliche Ehe", „Guido und Ginevra" und „Ferdinand Cortez". Nur die erste Oper gelangte zur Aufführung; die beiden anderen stehen noch aus, wenn überhaupt auf sie noch weiter reflectirt wird. Indeß ist während des Winters „Guido und Ginevra" in einem Pariser Theater ohne Erfolg aufgeführt worden; „Cortez" soll dagegen in Hamburg, wo man ihn neu auf die Bühne brachte, gefallen haben. Aus Fach-Kreisen heraus wies ich damals statt der Halévy'schen Oper auf Wiederaufnahme der bedeutendsten Oper Marschner's: „Der Vampyr" in das Repertoire hin, welche früher in Leipzig sehr beliebt war; natürlich vergeblich. Man beschränkte sich auf geschäftliche Arrangements, auf Vorführen von Gästen, und da dieses genügt, um das Haus zu füllen, so ist der Zweck einer geschäftlichen Theaterunternehmung erreicht. Das Repertoire bleibt allerdings auf solche Art ein eingeengtes, entbehrt der Frische, indeß das große Publicum kümmert sich überhaupt wenig um Componisten und Compositionen, es versteht auch nichts davon, sondern es interessirt sich für die Darstellung, für Maschinerien, Decorationen, Aufzüge, Tänze ꝛc. Der Geschmack hat noch dazu eine Wendung genommen. Wenn heut zu Tage ein Componist ohne Ruf die Partitur einer Oper wie z. B. des „Fidelio" einreichte, was wäre wohl sein Schicksal? — Dürftige Instrumentation, kein Samum, kein Synagogendienst, keine üppigen Scenen u. s. w. — Achselzucken und Abweisen wären sein Loos, falls ihm nicht etwa besondere Protection zur Seite stände. Die Aeußerlichkeiten sind es, welche bei der Wahl einer Oper den Ausschlag geben. Nur die „Ausstattungsoper" hat in Wirklichkeit noch eine Chance. Dem Opercomponisten ist dadurch freilich eine bestimmte Directive gegeben, der er zu folgen hat, wenn er seinem Werke irgendwie eine Aufführung verschaffen will. Alles Andere kommt erst in zweiter Linie. Mag der Text noch so albern sein, die musikalische Erfindung alles tieferen Gehaltes entbehren, allem gesunden Geschmack widersprechen, dem großen Publicum gegenüber, von dessen Theilnahme das Theater existirt, kommt das nicht in Betracht; es gereicht ihm sogar zum Vortheil; denn solche Werke brauchen nicht erst zu tieferem Verständniß sich durchzuarbeiten, und dabei profitiren Theaterunternehmer und die Vergnügen suchende Menge zugleich. Es hat sich darum auch gezeigt, daß diejenigen Opern, welche dem künstlerischen Maßstabe am wenigsten Genüge leisten, gerade am besten für die Operncasse rentiren.

Welche Mühe müssen sich Bühnenpersonal und Orchester oft Stunden lang geben, um Sachen einzuüben und vorzutragen, von denen, wenn es hoch kommt, wenigstens die nächste Generation nichts mehr wissen wird, trotz aller Reclamen, die man seiner Zeit auf sie verwendet hatte. Unter den angegebenen Verhältnissen ist natürlich nicht die geringste Garantie dagegen gegeben, daß die Theater Besseres (im künstlerischen Sinne) zurückweisen und dem Schlechteren den Vorzug geben; es liegt dies ganz im Gegentheil vielmehr auf der Hand. Auf die Urtheile angestellter „Sachverständiger" ist nichts zu geben (abgesehen davon, daß sie wenig bedeuten); man kann ein sehr geschickter Musikpraktikant sein, aber in seinen Urtheilen über Musikerzeugnisse durchaus schief gehen, namentlich in unserer Zeit, wo die Parteimeinungen so zugespitzt sind, daß sie Alles grundsätzlich negiren, was nicht zu ihnen gehört. Dieses Parteiwesen spielt überhaupt bei dem gesammten Musiktreiben (nicht blos in der Oper) eine viel entscheidendere Rolle, als der Unkundige, welcher die Dinge mit naivem Auge ansieht und nicht unter die Oberfläche zu blicken vermag, meinen möchte. Es entstehen dadurch eigenthümliche Erscheinungen, welche darauf hinausgehen, die Dinge in der öffentlichen Meinung anders erscheinen zu lassen, als sie wirklich sind und denen es auch bei den zu Gebote stehenden Mitteln gelingt.

Ueberall, wo die Menschen zu gewissen Zwecken sich zusammenthun, bilden sich anziehende und abstoßende Elemente heraus, ein Widerstreit von Interessen, die hier, auf dem Kunstgebiete, zum Theil durch die innere Begabung repräsentirt werden. Die so entstehenden Gemeinschaften treffen nur in dem einen Punct zusammen, daß sie Jeden, der sich von ihnen selbstständig erhält und aus eigener Kraft heraus schafft, als nichtsgeltend, als nicht existirend ansehen und ausgeben. Dies wird dadurch erleichtert, daß in der Musik kostbare äußerliche Hülfsmittel, die über die Kräfte des Einzelnen gehen, nothwendig sind. Wo diese aber nicht zu Gebote stehen, da ist jede Daseinsäußerung, jede Wirksamkeit folgerecht abgeschnitten; sie existirt nicht. Man muß nur im Auge halten, daß dem Tonsetzer die Hülfsmittel des Malers und Dichters nicht zu Gebote stehen, daß er von dem guten Willen Anderer abhängig ist. Irgend eine Gelegenheit zur Concurrenz ist für den schaffenden Musiker nicht gegeben. Unter den Unkundigen ist freilich vielfach die irrthümliche Anschauung verbreitet, daß der Componist ein vorzüglich gelungenes Werk (etwa ein Instrumentalwerk) nur bei einem größeren Concertinstitute einzureichen brauche, um der Annahme und Aufführung sicher zu sein (die Oper ist natürlich blos wenigen Bevorzugten zugänglich), und daß daher nichts Bedeutsames existiren könne, als was in den Concerten dieser Institute aufgeführt würde. Das ist grundfalsch. Es verhält sich damit ähnlich wie mit der Oper. Das Hauptaugenmerk der Concertinstitute ist gleichfalls vielfach auf den äußern Glanz gerichtet. Auch das Publicum bei diesen Aufführungen besteht zum großen Theil aus Nicht-Musikkundigen, die des guten Tons wegen sich einfinden. Die Virtuosität hat daher eine erste Rolle zu spielen. Ein hervorragender Virtuose, der zugleich Componist ist, findet freilich auch Zugang für seine Compositionen; ebenso wenn ein Tonsetzer der Mann einer berühmten Clavierspielerin oder Sängerin ist. Sonst aber bleibt die Auswahl der aufzuführenden größeren Tonwerke auf einen gewissen Kreis aus irgend einem Grunde näher Stehender und besonders Protegirter (z. B. durch die Interessen eines Musikalienverlegers) beschränkt, dem nur in ganz besonderen Fällen eine Erweiterung zu Theil wird. Die innere Bedeutung eines Werks spielt dabei durchaus keine ausschlaggebende Rolle. Darauf allein gestützt darf kein ferner Stehender es etwa wagen, ein Werk einzureichen, wenn er sich nicht der sichern Zurückweisung aussetzen will. Dagegen würde es ihm zur Empfehlung gereichen, wenn er etwa im Stile des Leiters der betreffenden Concerte schriebe oder gar von demselben Ideen benutzte, was als Huldigung und Parteigängerschaft ausgelegt werden würde. Wenn die Wahl steht zwischen dem originalen Werke eines Fremden und einer ganz schwächlichen Leistung eines Protegirten, so wird ganz zweifellos Letztere vorgezogen werden. Es ist daraus kein Vorwurf zu machen. Nun giebt es zwar in den größeren Orten mehrere Concertunternehmungen, doch die geringeren genießen keines besonderen Ansehens, die Aufführungen sind mangelhaft und dem Componisten erwächst kein Nutzen daraus. Uebrigens geschieht ihre Leitung ganz in demselben exclusiven Geiste. „Wie er sich räuspert, wie er spuckt" u. s. w. Eigene Concertaufführungen, abgesehen von ihrer unerschwinglichen Kostbarkeit (zahlende Zuhörer giebt es dafür nicht), sind darum für den Tonsetzer unanwendbar, weil tiefere Werke erst durch ihre Wiederholungen allmälig sich Bahn brechen können. — Was hier von den großen Concerten gesagt wurde, wiederholt sich in drastischer Weise auf dem Gebiete der kleineren Kammermusikaufführungen, wo das Repertoire auf das Aeußerste künstlich beschränkt erscheint. Und so verhält sich's überall im Reiche der Töne. Das, was der Oeffentlichkeit vorgeführt wird, giebt durchaus keinen Aufschluß über das auf dem Gebiete des Schaffens Geleistete. Es mögen ganz andere Wege eingeschlagen, ganz andere Fortschritte gemacht, es mag eine ganz andere Ausdrucksweise gefunden worden sein; man geht indeß aus diesem oder jenem Privatgrunde über sie zur Tagesordnung über. Es kümmert sich Niemand darum. Es ist so Tradition. Und dann: die Concert-Institute sind ja blos Privatunternehmungen und haben durchaus keine Verpflichtung gegen die Kunst, haben durchaus nicht das Amt von Kunstpflegerinnen im weiteren Sinne übernommen; wenn sie nur ihre Abonnenten zufrieden stellen, und die sind immer zufrieden. Sie wollen schauen, sich, ohne ihren Geist anzustrengen, unterhalten, und dazu wird ihnen reichliche Gelegenheit geboten. Bei den Concertanstalten kommt allerdings viel mehr auf den musikalischen Leiter an, als etwa beim Theater auf irgend einen Capellmeister. Ist jener Leiter unabhängigen, ausschauenden Geistes, hat er sich keiner einseitigen Manier gefangen gegeben, so vermag er oft Förderliches zu leisten, trotz entgegenstehender retrograder Hindernisse.

Von Musikvereinen, die hin und wieder Aufführungen veranstalten und im Wesentlichen blos die Anbetung irgend einer Persönlichkeit cultiviren, ist hier keine Notiz zu nehmen. Für den selbstständig schaffenden Künstler giebt es da keinen Anknüpfungspunct.

So gedeiht denn die Kunst dem Einen zu einer blumigen Aue voll äußerer Erfolge, während sie dem Andern nichts bietet als eine unfruchtbare Sandwüste. Das einfache Wort, welches ich einmal früher in diesem Blatte dem Tonsetzer zurief: „habe Freunde!" schließt alles Dies ein, leicht über die darunter verborgenen Tiefen hinweggehend.

Es wird sich im Verlaufe der kühlern Jahreszeit Gelegenheit finden, auf Eines oder das Andere, was hier gestreift wurde, und noch manches Sonstige näher und schärfer einzugehen. H. Hirschbach.

Carola-Theater.

Leipzig, 25. Juni. Das herrlichste aller Singspiele, Mozart's „Entführung aus dem Serail", welches nach dem Ausspruch des Dichterfürsten Goethe alles bis zu seiner Zeit „im Singspielcharakter Geschaffene niederschlug", hat auch gestern wieder im Carola-Theater einen bedeutenden Triumph gefeiert. Leider hat das Publicum nur selten Gelegenheit, das Werk partiturgetreu zu hören, weil die Partie der Constanze so große Anforderungen an die Technik der ausführenden Sängerin stellt, daß nur einzelne auserwählte Künstlerinnen im Stande sind, die ungemein schwierige Aufgabe zu lösen. Frau Dr. Peschka-Leutner ist eine solche künstlerische Kraft, welche in Folge ihrer eminenten Meisterschaft alle Schwierigkeiten glänzend besiegt. Sie hat durch ihre Leistung wiederum bewiesen, daß sie in der Ausführung von Passagen, welche auf dem Grunde der Scala vom Componisten entwickelt sind, eine Rivalität nicht besitzt. Die Kunst der Sängerin ist so bedeutsam, daß selbst eingetretene Indisposition den Sieg nicht in Frage stellt, sondern daß jenes unvergleichliche Können und die künstlerische Inspiration die Reproductionsfähigkeit im hellsten Lichte zeigen. Mit dieser unübertrefflichen Technik verbindet die Künstlerin eine tiefe, seelenvolle Auffassung des Charakters, welche in der Wiedergabe der Frau Wilt entschieden vermißt wurde. Die rührenden Töne, welche Constanze im Unglück anschlägt, drangen gestern ebenso zum Herzen, wie die kraftvolle, energische Aeußerung ihres festen Willens Bewunderung erregte. Das allerliebste Blondchen des Frl. Wiedermann vom Hoftheater in Braunschweig secundirte prächtig und gewann namentlich durch ihr lebendiges Spiel die vollsten Sympathien der Theaterbesucher. — Aufsehen erregte die außerordentlich schöne Stimme des Herrn Götze vom Hoftheater in Dresden, dessen Bildung des Organs von den trefflichen Studien unter der Leitung seines ausgezeichneten Lehrers, des Hr. Prof. Scharffe in Dresden rühmenswerthes Zeugniß ablegte. Die einnehmende Persönlichkeit und das sehr gewandte Spiel des jungen Sängers, dessen eingestrichenes a' eine Klangfarbe besitzt, daß der Hörer sozusagen im Wohllaut schwelgen kann, vereinigen sich mit seiner musikalischen Leistung zu einem prächtigen Gesammtbilde, welches als eine Bürgschaft für die bedeutende Zukunft des am Anfange seiner Bühnenlaufbahn stehenden Künstlers aufzunehmen ist. Dieser Pedrillo war in Neckereien dem „Osmin" gegenüber unerschöpflich und trug im Bacchusduett nicht wenig zu dem durchschlagenden Erfolge desselben bei. Der Osmin selbst wird in Mozart's Briefen als ein Charakter hingestellt, der in seinem heftigen Zorn alle Ordnung überschreitet, kein Maß und Ziel kennt und im wildesten Fanatismus seine Natur offenbart. Herr Speigler vom Hoftheater in Karlsruhe sang und charakterisirte zwar sehr anerkennenswerth, jedoch glaube ich nicht zu irren, wenn ich die Partie nicht als die Domaine des angesehenen Künstlers betrachte. Herr Landau, dessen vorzügliche Kehlfertigkeit und Phrasirungskunst schon mehrfach rühmend anerkannt worden sind, schadete als Belmonte der Wirkung seines Gesanges nicht selten durch zu tiefes Intoniren und durch Tremoliren, wogegen den frischen Chorstimmen die reinste Intonation nachzurühmen ist. Die Ensemblesätze waren musterhaft studirt und das Orchester leistete unter der Direction des Herrn Capellmeister Hentschel sehr Tüchtiges. — Den „Selim Bassa" vertrat Herr Rennert. Zum Schluß möge noch rühmend hervorgehoben sein, daß Herr Director J. Hofmann nicht allein hervorragende Kräfte von berühmten Bühnen Deutschlands, sondern auch junge aufstrebende, vielversprechende Talente in richtiger Würdigung der herrschenden Bühnenverhältnisse und des vom kunstsinnigen Publicum bekundeten Geschmacks engagirt hat. Es werden also auch solche Theaterbesucher, welche in Folge ihrer Reisen mit den bedeutendsten Bühnen und künstlerischen Kräften Deutschlands vertraut sind, durch neue Erscheinungen im Carola-Theater überrascht und an die dramatischen Darbietungen gefesselt. Herr Director J. Hofmann hat in diesem Jahre eine wohl kaum in solchem Umfange erwartete außerordentliche Thatkraft entwickelt, welche von Vorurtheilsfreien und Einsichtsvollen, wenn sie die mit dem originellen Unternehmen verknüpften großen Schwierigkeiten ermessen, ohne jegliche Einschränkung anerkannt werden muß. Oscar Paul.

Das neue Gewandhaus.

In Folge des Ausschreibens sind 75 Pläne für das Concerthaus eingegangen und werden dieselben in den nächsten Tagen in der Universitäts-Aula für das Publicum ausgestellt werden.

Nachdem in dem südwestlichen, in der Nähe der Promenade gelegenen Theile unserer Stadt, welcher nach dem von den städtischen Körperschaften aufgestellten Bebauungsplane unstreitig der schönste Stadttheil Leipzigs werden wird, ein vorzüglich geeigneter Platz in Aussicht genommen und nachdem im Uebrigen alle vorbereitenden Schritte gethan worden, dürfte es sich nur noch um die Lösung der finanziellen Frage handeln, da dem Vernehmen nach die bisher gezeichneten Beträge nicht vollkommen ausreichen. Wer sich der großartigen Schenkungen erinnert, welche in den letzten Jahrzehnten von hochherzigen Bürgern und Bürgerinnen Leipzigs gemacht worden sind, wird auch in diesem Falle — in welchem es sich um einen Plan handelt, dessen Verwirklichung die Freunde der Kunst sehnsüchtig erwarten — vertrauensvoll der Zukunft entgegenschauen.

In weiten Kreisen sieht man mit Spannung der Entscheidung entgegen, welche in dieser hochwichtigen Angelegenheit die Musikstadt Leipzig in den nächsten Wochen fassen wird.

* Iver Holter, ein talentvoller nordischer Componist, welcher am königl. Conservatorium der Musik in Leipzig mit Erfolg studirte, hat eine als sehr interessant geschilderte „Idylle für Streichorchester" componirt, deren Reproduction in einem der Lohconcerte zu Sondershausen mit großem Beifall aufgenommen worden ist.

* Ein von den zahlreichen Freunden der Monatsoper im Carolatheater innig gehegter Wunsch wird heute Sonnabend erfüllt werden. Fr. Mahlknecht tritt heute Sonnabend als Fidelio auf und zwar wird diese Oper wahrscheinlich zum letzten Male gegeben, weil die Direction noch eine Anzahl anderer bedeutender Opern vorzuführen die Absicht hat. Als „Florestan" nimmt Herr Wolff vom Leipziger Publicum als in einer seiner besten Rollen Abschied. Eine Wiederholung der Oper „Fidelio" dürfte schon deshalb nicht möglich sein, weil durch die Verschiebung des Auftretens der Fr. Mahlknecht in den Opern: Euryanthe und Lohengrin die Künstlerin sehr viel beschäftigt sein wird. Nachdem die große Ouverture bisher in der letzten Verwandlung gespielt wurde, soll jene diesmal auf Wunsch hervorragender Musiker zu Anfang der Oper gespielt werden, da diese Auffassung wohl auch eine Berechtigung haben dürfte.

Neues Theater.

Leipzig, 25. Juni. Das „Klärchen" in Goethe's „Egmont" wird von Frl. Wessely bei dem Münchner Gesammtgastspiel dargestellt werden, wir zweifeln, nach ihrer gestrigen Leistung, nicht an einem schönen Erfolg. Gerade das Klärchen des Frl. Wessely hat gegen früher nicht unbedeutend gewonnen; es zeigt sich eine größere künstlerische Reife in der Durchführung. Alle falsche Sentimentalität ist dem Spiel des Frl. Wessely fremd und gerade diese wäre bei dem Klärchen Goethe's, dem frischen Bürgermädchen, ein sehr störender Beisatz. Glücklich durch ihre Liebe und stolz auf dieselbe, wie Egmont leichten Sinnes und unbekümmert um die Verletzung der äußern Formen, begeistert für die Sache der niederländischen Freiheit, verfällt sie erst dann dem tragischen Geschick, als Egmont in die Gewalt der spanischen Machthaber gerathen und dem Tode geweiht ist. Klärchen ist durchaus nicht mit Gretchen, mit der sie so oft zusammen genannt wird, in Eine Linie zu stellen.

Klärchen ist Goethe's Heroine, die einzige der Frauengestalten des großen Dichters von solchem Gepräge, denn sein weibliches Ideal lag nicht nach dieser Seite hin; auch kannte er nur einen weiblichen Heldenmuth, der aus heißer Liebesleidenschaft hervorgeht, das beweist sein Klärchen in schroffem Gegensatz zu Schiller, bei welchem der weibliche Heldenmuth durch die Leiden gebrochen wird, wie dies bei seiner Jungfrau von Orleans der Fall ist. Fräulein Wessely zeigte in den Liebesscenen Frische und Aufschwung, Innigkeit der Hingebung; in der Marktscene aber zündende, zuletzt wehmüthig verlöschende Begeisterung, in der tragischen Schlußscene opferfrohe Resignation. An Beifall und Kränzen fehlte es der jungen Künstlerin nicht; namentlich wollten die Hervorrufe nach der Marktscene kein Ende nehmen.

Die Volksscenen gewannen durch den drolligen Schneider Zetter des Herrn Pauli und den rabulistischen Vansen des Herrn Tietz die Theilnahme des Publicums, welches beide Darsteller durch lebhaften Beifall auszeichnete.

Rud. von Gottschall.

Pädagogische Gesellschaft.

Herr Professor Dr. Strümpell, wirkl. russ. Staatsrath, eröffnete die letzte Sitzung durch einige geschäftliche Mittheilungen. Sie bezogen sich vorerst auf die Zusendung einer vom Herrn Oberlehrer Dr. Götze verfaßten Schrift, alsdann auf eine vorzunehmende Revision und den Druck der Vereinsstatuten. Dem dahin gestellten Antrage des Vorsitzenden gaben die versammelten Mitglieder ihre Zustimmung. Es folgte hierauf der Vortrag des Herrn Dr. Trautmann, Privatdocenten an hiesiger Universität, über „die beste Aussprache des Deutschen". Diesem vielumfassenden Gebiete der deutschen Sprachforschung, das von um so größerer Wichtigkeit ist, als gerade in der Aussprache vielfach Unkenntniß und Willkür herrscht, entnahm der Redner jedoch nur einen Gegenstand zur Behandlung, nämlich die Aussprache des Consonanten r. Dieser Buchstabe wird in Deutschland auf zwei ganz verschiedene Weisen ausgesprochen, entweder mittelst der Zungenspitze oder mittelst des Zäpfchens. Die Geschichte der deutschen Sprache lehrt, daß nur Zungen-r berechtigt ist, denn das ältere und älteste Deutsch kannte nur diese Aussprache. Dies wird bewiesen durch den Wechsel des r mit andern Zungenspitzenlauten, nämlich mit s, l und t. Gothisch mais (mehr), raus (Rohr), basi (Beere) sind im Altdeutschen mêr, rôr, bêri; die mittelhochdeutschen Formen vrôs, kôs, was sind im Neuhochdeutschen fror, erkor, war; törper ist heute tölpel, barbieren lautet oft balbieren; die wetterau heißt im Munde der Bewohner werrera. Diese Beispiele beweisen, daß r bis in die neueste Entwicklungsstufe der deutschen Sprache mit der Zungenspitze gesprochen worden ist. Das jetzt so häufige Zäpfchen-r ist von Frankreich eingeschleppt und tritt in Deutschland erst auf um den Anfang des 18. Jahrhunderts. — Das Altfranzösische hatte auch nur Zungen-r. Es wird Dies ebenfalls dadurch bewiesen, daß r aus andern Zungenspitzenlauten entsteht oder in solche übergeht. Man denke z. B. an orme aus ulmus, chaise aus cathedra. Noch im 16. Jahrhundert wurde in Frankreich nur Zungen-r gesprochen, wie zahlreiche gleichzeitige Zeugnisse französischer Grammatiker darthun. Zäpfchen-r kommt erst um die Mitte des 17. Jahr-

hunderts in Gebrauch, und zwar sind es die Précieuses, welche den Wechselbalg in die Welt setzten. Jene vornehmen Pariserinnen, die sich die Reinigung und Verschönerung ihrer Muttersprache zum Ziele gesetzt hatten, verfielen vornherein in allerlei Unnatürlichkeiten. Eine derselben war, wie wir aus Chapelle's Voyage de France lernen, de parler gras, das Zäpfchen-r zu sprechen. Als sich um 1650 in Nachahmung des Pariser Vorbildes Précieusen-Vereine in den meisten französischen Städten aufthaten, wurde der häßliche Laut über ganz Frankreich verbreitet und wird heutzutage überwiegend gesprochen.

Es ist bekannt, in welcher erbärmlichen Abhängigkeit Deutschland im 17. und 18. Jahrhundert von Frankreich stand. Lebensweise, Tracht, Sitte, Umgangsformen, Alles war, wenigstens bei den höheren Classen, französisch. Die Höfe und der Adel verlernten ihr gutes Deutsch und sprachen französisch. Mit der Sprache kam auch die falsche Aussprache des r, das Schnarren nach Deutschland. Von den Höfen und dem Adel wurde die Unsitte weiter gegeben an die höheren bürgerlichen Kreise, von diesen an die mittleren und niederen. Allgemein in den Städten wird Zäpfchen-r gesprochen, und der neue Laut hat bereits im Landvolk Eingang gefunden. Fast das ganze Königreich Sachsen schnarrt in Stadt und Land. Man kann sich leicht davon überzeugen, daß das Zäpfchen-r von oben nach unten gegangen ist, wenn man auf das Dorf geht, wo die alten Leute fast überall das Zungen-r sprechen. Es folgt auch hieraus, daß der unangenehme Laut erst im Laufe der letzten 30 und 40 Jahre bei unserm Landvolke üblich geworden ist. Minder verkehrsreiche Gegenden Deutschlands haben sich besser gegen den neuen Laut gewehrt, so die Lausitz, Baiern, Schlesien, Ost- und Westpreußen, Holstein, Westfalen. Es wäre eine dankbare Aufgabe für die Lehrer, dem Vordringen des undeutschen und häßlichen Zäpfchen-r entgegenzutreten.

Für den sehr interessanten Vortrag, der besonders auch die sprachwissenschaftliche Methode zur Anschauung brachte, wurde dem Redner bester Dank zu Theil. Die sich anschließende Debatte führte zu weiteren Erörterungen über die Verbreitung des Zäpfchen-r und machte für dieselbe die Bequemlichkeit der Aussprache entgeltend. Hervorgehoben wurde ferner, daß im Lautir-Unterrichte stets auf die richtige Bildung der Laute zu achten sei. Zuletzt vereinigten sich alle Mitglieder in dem Wunsche, Herr Dr. Trautmann möge die Gesellschaft noch durch einen zweiten Vortrag über dieses wichtige Thema erfreuen, welchem von seiner Seite auch freundlichste Gewährung zugesagt wurde.

Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus u. öffentlichen Unterrichts.

Erledigt: die Schulstelle zu Oberschmiedeberg. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: 906 ℳ. Dazu 60 ℳ für die Fortbildungsschule sowie freie Amtswohnung und Garten. Gesuche sind bis zum 10. Juli an Schulrath Dr. Spieß in Annaberg einzureichen.

Königl. sächs. Standesamt Leipzig.

Aufgeboten wurden in der Zeit vom 18. bis mit 24. Juni 1880:

Häußler, Carl Rob., Schlosser, mit Köhler, Friederike Emilie Amalie, hier.
Albrecht, Johann Carl, Handarbeiter, mit Große, Auguste Marie, hier.
Neubauer, Carl August, Handarbeiter, mit Schwarzkopf, Friederike Amalie, hier.
Werner, Julius Alexander, Markthelfer hier, mit Rößner, Maria Ernestine, in Oschatz.
Ebisch, Friedrich Franz, Kaufmann, mit Benydorf, Clara Agnes, hier.
Leinert, Friedrich Hermann, conf. Lehrer an der I. Bezirks-Schule, mit Hartmann, Juliane Emilie, hier.
Fuchs, Johann Nepomuk, Schänkwirth, mit Sporn, Caroline Wilhelmine, hier.
Ludley, Friedrich Wilhelm, Schänkwirth, mit Schwarzkopf, Marie Auguste, hier.
Schneider, Emil Robert, Fabrikant, mit Marggraf, Henriette Wilhelmine, hier.
Lehmann, Friedrich Wilhelm Ernst, Aufseher an der königl. Gefangenen-Anstalt hier, mit Fickel, Marie Anna, in Dresden.
Viertel, Friedrich August, Feldwebel der 8. Comp. des königl. sächs. II. Gren.-Regim. Nr. 101 in Dresden, mit Schneider, Marie Helene, hier.
Reinhold, Julius Hermann, Kaufmann, mit Kunzsch, Clara Maria Elisabeth, hier.
Steinbach, Friedrich Wilhelm Gottlieb, Kaufmann hier, mit Nowak, Elisabeth, in Carne (Prov. Posen).
Schmidt, Friedrich Adolph, Schmied, mit Schiebel, Friederike Josephine Anna Pauline, hier.
Gummig, Johann Gottlob, Handarbeiter hier, mit Herrmann, Frieder. Aug., in Hain bei Borna.
Böhme, Georg Paul, Bildhauer in Dresden, mit Bunge, Friederike Emilie Anna, hier.
Quitzsch, Friedrich Hermann, Maurer, mit Elle, Emilie Marie, hier.
Seydewitz, Friedrich, Buffetier, mit Klemm, Marie Louise, hier.
Wreschner, Isaak Hermann, Kaufmann, mit Kunz, Bertha, hier.
Langrock, Rob. Hermann, herrschaftlicher Diener hier, mit Theilig, Alwine Selma, in Pölzig.
Temper, Friedrich Otto, Kaufmann in Mühlhausen i/Thür., mit Hofmann, Anna Hedwig, hier.
Findeisen, Ernst Edmund, städt. Feuerwehrmann, mit Schneider, Johanne Emilie, hier.
Vogelein, Emil Richard, Graveur, mit Haase, Marie Therese, hier.
Haberland, Rudolph Oscar, Schlosser, mit Engelmann, Emilie, hier.
Fraundorf, Ernst Julius, Markthelfer, mit Haferkorn, Aug. Emilie Mathilde, hier.
Müller, Carl Wilhelm Ferdinand, Oberkellner, mit Klinger, Laura Eugenie Hedwig, hier.
Pöritz, Gustav Hermann, Schmied, mit Klinge, Hanne Amalie, hier.
Busch, Paul Ewald Hermann, Kaufmann, mit Rädel, Wilhelmine Clara, hier.
Diebelka, Wenzl, Schuhmacher, mit Sämann, Johanne Eleonore, hier.
Hempel, Max Hubert, Lackirer, mit Müller, Marie, hier.
Währmann, Heinrich, Handarbeiter, mit Kühn, Wilhelmine Clara, hier.
Frege, Christian Alexander, Kaufmann, mit Ayrer, Alice Helene, hier.
Breiting, Clemens, Steindrucker, mit Burckerdt, Marie Emilie Wilhelmine, hier.
Götze, Emil Gustav Samuel, Colorist, mit Böttger, Emma Louise, hier.
Teubner, August Bernh., Kaufmann, mit verw. Kirsch geb. Stöhr, Isabella Eleonore, hier.
Lotze, Friedrich Ernst, Schänkwirth, mit Deichfuß, Emilie Louise Hedwig, hier.
Leißner, Jul. Robert, Bürstenmacher in Eilenburg, mit Seifert, Ottilie, hier.

Eheschließungen vom 18. bis mit 22. Juni 1880:

Blechschmidt, Heinr. Herm., Fleischer, mit Kilian, Wilhelmine Bertha, hier.
Schumann, Alex. Paul, Kaufmann, mit Gentsch, Caroline Wilhelmine Emma, hier.
Adam, Rich., Kaufmann in Reudnitz, mit Schmidt, Betty Louise, hier.
Pröhl, Carl Friedrich Alex., Markthelfer in Volkmarsdorf, mit verw. Kirsten geb. Fritzsche, Marie Louise, hier.
Plötz, Gustav Adolph Alwin, Maschinenmeister in Hamburg, mit Schäfter, Ida Marie Auguste, hier.
Müller, Aug. Hermann, Stuhlbauer in Grimma, mit Andrae, Emma Martha, hier.
Greve, Jul. Wilh. Carl, Kaufmann, mit Prager, Marie Antonie, hier.
Taeuber, Carl Wilhelm Louis, Kaufmann hier, mit Schauer, Antonie Martha, hier.
Gerhardt, Friedrich Wilhelm, Fabrikaufseher, mit Beyer, Marie Elisabeth, hier.
Hölke, Hugo Albert, Geschäftsführer in Gößnitz, mit Hochbaum, Aug. Adelheide Alma, hier.
Richter, Johann Leopold Leonardo, Maurer, mit Große, Anna Selma, hier.
Harnath, Aug., Markthelfer, mit verw. Ernst geb. Rothkugel, Anna Therese, hier.
Friedel, Franz, Glaser, mit Ehrhardt, Emilie Friederike Hermandine, hier.
Brömmer, Carl Heinrich, Kaufmann, mit Wendenburg, Klara Emma, hier.
Becker, Friedrich Anton, Handarbeiter hier, mit Held, Emilie Anna, hier.
Roßberg, Friedr. Franz, Glaser, mit Hachmeister, Wilhelmine Auguste, hier.
Hermes, Johann Georg, Hausdiener, mit Wangermann, Amalie Auguste, hier.
Baumgarten, Martin Conrad, Buchbinder, mit Hennig, Wilh. Henriette, hier.
Schüle, Traugott Eduard, Schulaufwärter, mit Schmidt, Marie, hier.
Pohling, Herm. Robert, Zuschneider, mit Brauer, Pauline Ernestine Friederike, hier.
Merberg, Friedrich Gottlob Eduard, Wagennachseher, mit Hoelzer, Auguste, hier.
Andorf, Friedr. Woldemar, Tischler, mit Miersch, Ida, hier.
Rolle, Alex. Rudolf, Conditor, mit Hilpert, Hedwig Helene, hier.
Keucher, David Wilhelm Hermann, Schuhmacher, mit verw. Hammer, geb. Lorenz, Anna Marie Bertha, hier.
Särchinger, Albin Joseph, Schutzmann hier, mit verw. Apitzsch geb. Granes, Bertha Adelheid, in Neureudnitz.

Geburten wurden in der Zeit vom 18. bis mit 24. Juni 1880 angemeldet:

Löscher, David Heinrich Ernst, Schutzmanns S.
Hockel, Johann Theodor, Schuhmachers S.
Krenkel, Friedrich August Herm., Schutzmanns S.
Breiner, Johann Michael, Bürstenmachers S.
Pötzschig, Friedrich Ernst, Handarbeiters T.
Fischer, Wilhelm Louis, Buchbinders T.
Stephan, Christian, Maurers T.
Breitfeld, Carl Gustav Adolf, Malers u. Lackirers S.
Hofmann, Friedr. Wilh., Böttchers T.
Arnecke, Carl Christian Bruno, Bäckermeisters S.
Mouha, Adolf, Weinhändlers S.
Espenhain, Friedr. Louis, Schankwirths T.
Knorr, Gustav Adalbert, Expedientens T.
Thomas, Martin, Werkführers S.
Schneider, Carl Richard, Schriftsetzers T.
Bräuer, Johannes August, Zimmerers T.
Poser, Emil Julius, Schänkwirths S.
Wartenberg, Johann Christian, Packmeisters S.
Schwenker, Carl Friedr., Kaufmanns S.
Pohling, Franz Bruno, Kaufmanns T.
Heydel, Ernst Hermann, Kaufmanns S.
Schwarze, Carl Friedr. Wilh., Stellmachers S.
Teichler, Friedrich Edgar, Privatmanns S.
Fähler, Paul Carl Heinrich, Postunterbeamtens T.
Wachtel, Friedrich, Rechtsanwalts S.
Winkler, Albert Richard, Buchdruckers T.
Rubner, Julius Franz, Bildhauers S.
Pick, Franz Theodor, Schuhmachers S.
Schömburg, Friedrich, Materialwaarenhändlers T.
Knobloch, Franz Xaver, Tischlers T.
Rothe, Louis Friedrich, Fleischermeisters S.
Günther, Carl Hermann, Xylographens T.
Schmidt, Louis Gustav, Bremsers S.
Wolf, Friedrich Christoph, Lehrers T.
From, Peter Rasmus, Stellmachers S.
Steinert, Ernst Emil, Schmieds S.
Müller, August, Lehrers S.
Durra, Wilhelm, Kaufmanns S.
Fahrenheim, Friedrich Emil, Kaufmanns T.
Müller, Christoph Robert, Sergeantens T.
Häber, Carl Friedrich Bernhard, Hausmanns S.
Carl, Carl Benjamin Hermann, Tischlers T.
Köhler, Carl Franz, Buchbinders T.
Friedemann, Friedrich Louis, Böttchermeisters T.
Weise, Max Eduard, Zinngießers S.
Werner, Johann Wilhelm, Handarbeiters S.
Krüger, Richard Amandus, Kaufmanns T.
Kirchner, Friedrich Wilhelm, Lohnkutschers T.
Löwe, Carl Heinrich, Bureaugehülfens T.
Köhler, Theodor Emil Richard, Tischlers T.
Odrich, Carl Georg Hermann, Maurers T.
Herzog, Heinrich Friedr. Hermann, Handarbeiters S.
Poppe, Magnus Immanuel, Kaufmanns T.
Gottwald, Carl Gottfried Guido, Kaufmanns T.
Metzer, Ernst Louis, Feldwebels S.
Kappe, Heinrich, Schuhmachers S.
Michael, Friedr. Herm., Restaurateurs S.
Leibkind, Salomon, Buchhalters T.
Stößel, August Herm., Schneidermeisters S.
Bertram, Friedrich Gustav, Handarbeiters S.
Fritzsche, Carl Eduard, Bäckermeisters T.
Mettin, Ludwig Gustav, Buchbindermeisters S.
Lutherer, Willibald, Privatiers T.
Dennewitz, Herm. Carl Robert, Assistentens T.
Lachmann, Johann Ernst Bernh., Architektens T.
Förstel, Carl Eduard, Musikers T.
Sperling, Carl Herm., Handarbeiters S.
Jacob, Friedrich Carl, Bootbauers S.
Bachmann, Franz August, Markthelfers T.
Krapf, Joh. Georg, Lehrers T.
Scholle, Otto Robert, Schlossers T.
Kuhnert, Carl Wilh., Zimmerers S.

Außerdem wurden in der Zeit vom 18. bis mit 24. Juni 1880
7 uneheliche Knaben,
5 „ Mädchen,
wovon 8 in der Entbindungsschule geboren wurden, in das Geburts-Register eingetragen.
Zusammen 84.

Kirchliche Nachrichten.

Am 5. Sonntage nach Trinitatis predigen:

St. Thomä: Früh ½9 U. Hr. D. theol. Lechler, Sup., 8 Uhr Beichte, Abends 6 Uhr Hr. Dr. Suppe,
St. Nicolai: Früh ½9 Uhr Hr. D. Ahlfeld, 8 Uhr Beichte bei sämmtlichen Geistlichen, Mittags ½12 Uhr Hr. D. Gräfe, Abends 6 Uhr Hr. Dr. Binkau,
St. Matthäi: Früh 9 Uhr Hr. Pastor Dr. Evers, ½9 Uhr Beichte, Nachm. von 3—4 Uhr öffentliche Katechismus-Unterredung mit den confirmirten Mädchen, Hr. P. Dr. Evers, Abends 6 Uhr Hr. Diak. Pescheck,
St. Petri: Früh 9 Uhr Hr. Diak. Dr. Krömer, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Abends 6 Uhr Hr. Cand. Gerhardt,
St. Pauli: Früh 9 Uhr Hr. D. theol. Luthardt, Nachm. 2 Uhr Hr. Stud. Helbig, Abends ½8 Uhr Herr Cand. Lipffert vom Pred.-Coll.,
St. Johannis: Früh 9 Uhr Hr. Pastor Dr. König, nach der Predigt Beichte und heilige Communion, Nachm. 3—4 Uhr Versammlung der confirmirten Mädchen,
St. Georg: Früh 9 Uhr Hr. Cand. Lipffert vom Pred.-Coll.,
St. Jacob: Früh 9 U. Hr. Pfarrer Dr. Michaelis, Communion, Beichte ½9 Uhr,
reform. Kirche: Früh 9 Uhr Hr. D. Dreydorff,
kathol. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe und Altarrede, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, Nachm. 2 Uhr Christenlehre und Segenandacht,
deutschk. Gem.: Früh 9½ Uhr Erbauungsstunde in der 1. Bürgerschule, Predigt durch Herrn Dr. Hetzer,
Apostol. Gem. (Eisenbahnstraße): Abends ½7 Uhr Oeffentliche Evangelistenpredigt,
in Connewitz: Früh 8 Uhr Hr. P. Müller, Mitfeier des Johannisfestes, Nachm. ½3 Uhr Katechismus-Unterredung mit den confirm. Jünglingen,
in Lindenau: Früh 10 Uhr Hr. P. Dr. Schütz,
in Reudnitz: Früh 9 Uhr Hr. P. Rausch, Communion, Beichte ½9 Uhr,
in Schönefeld: Früh 8 Uhr Hr. Diak. Sparwald.

In der Thonbergskirche früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Herr P. Striegler.

In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt. Nachmittags 3 Uhr: Kirchliche Unterredung mit der confirmirten männlichen Jugend.

British and American Episcopal Church Services
Collegium Juridicum, Schlossgasse.
Vth Sunday after Trinity, June 27th.
8 a. m. Holy Communion. ‖ 10.30 a. m. ‖ 6 p. m.
Sermon and Collection for the
Church Building Fund.
O. Fletcher, A. M. (Chaplain), Bamberger Hof, Königsplatz.

American Chapel.

Prayer Meeting: Saturday, 5 P. M., Vereinshaus, Rossstrasse 9, Court.
Sermon: Sunday, 5 P. M., First Bürgerschule, Middle entrance, up one flight.
Pastor: Rev. John F. Genung, Waisenhausstrasse 2, 2. Etage.

Dienstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Bibelstunde, Hr. Lic. Ackermann,
Mittwoch: Nicolaikirche früh 8 Uhr Beichte bei sämmtl. Geistl., darauf Communion,
Mittwoch: Nicolaikirche Abends 6 Uhr Hr. Dr. Lampadius,
Mittwoch: Matthäikirche früh 8 Uhr Beichte und Communion,
Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Beichte und Communion,
Freitag: Peterskirche früh 8 Uhr Beichte u. Communion, Hr. Diakonus Dr. Krömer,
Freitag Abend ½8 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde (5. Mos. 34, 1—12), Hr. Cand. Ewald vom Pred.-Coll.

Katholische Kirche.

Dienstag, den 29. Juni, am Feste der hl. Peter und Paul, früh 7 Uhr hl. Messe und Altarrede, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, Nachmittags 2 Uhr Vesper.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:
Thomaskirche: Hr. Dr. von Criegern.
Nicolaikirche: Hr. Dr. Binkau.
Matthäikirche: Hr. Diakonus Pescheck.
Peterskirche: Hr. Archidiak. Dr. Hartung.

Heute Nachmittag um 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.

Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche:
1) Adagio in As dur von Mendelssohn.
2) „Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzet", Motette von F. v. Holstein.
3) Präludium in E dur von J. S. Bach.
4) „Herr, höre mein Gebet", Motette von M. Hauptmann.
(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 10 Pf. zu haben.)

Kirchenmusik.

Morgen früh ½9 Uhr in der Nicolaikirche: „Nun lob' mein' Seel' den Herren" — Chor, Arioso und Choral von J. S. Bach.

Liste der Getrauten.
Vom 18. bis mit 24. Juni.

a) Thomaskirche:
A. H. Müller, Stuhlbauer in Grimma, mit E. M. geb. Andrä von hier.
F. Friedel, Glaser hier, mit E. F. H. geb. Ehrhardt aus Berka.
C. W. L. Taeuber, Kaufmann hier, mit A. M. geb. Schauer aus Gohlis.
J. G. Hermes, Hausdiener hier, mit A. A. geb. Wangermann aus Pomßen.

b) Nicolaikirche:
J. W. C. Greve, Kaufmann hier, mit M. A. geb. Prager hier.
A. Harnath, Markthelfer hier, mit A. T. verw. gew. Ernst, geb. Rothkugel hier.
C. H. Brömmer, Kaufmann hier, mit C. E. geb. Wendenburg hier.
M. C. Baumgarten, Buchbinder hier, mit W. H. geb. Hennig hier.
A. J. Särchinger, Schutzmann hier, mit B. A. verw. gew. Apitzsch, geb. Granes in Neureudnitz.

c) Matthäikirche:
H. H. Blechschmidt, Fleischer hier, mit W. B. geb. Kilian hier.
A. P. Schumann, Kaufmann hier, mit C. W. E. geb. Gentsch hier.
F. W. Gerhardt, Fabrikaufseher zu Salzuflen bei Herfort, mit M. E. geb. Beyer hier.
R. Adam, Kaufmann in Reudnitz, mit B. L. geb. Schmidt hier.
H. A. Hölke, Geschäftsführer zu Gößnitz, mit A. A. A. geb. Hochbaum hier.
F. W. Andorf, Tischler hier, mit J. geb. Miersch hier.
A. A. Rolle, Conditor hier, mit H. S. geb. Hilbert hier.

d) Peterskirche:
H. R. Pohling, Zuschneider eines Ledergeschäfts hier, mit P. E. F. geb. Brauer von hier.
G. A. A. Plötz, Maschinenmeister in Hamburg, mit J. M. A. geb. Schäfter von hier.
C. F. A. Pröhl, Markthelfer hier, mit M. L. verw. gew. Kirsten, geb. Fritzsche von hier.
F. G. E. Meiberg, Wagennachseher bei der Staatsbahn hier, mit A. geb. Hoelzer von hier.
F. A. Becker, Handarbeiter hier, mit E. A. geb. Held aus Zeitz.
T. E. Schüle, Schulaufwärter hier, mit M. geb. Schmidt aus Liebertwolkwitz.
F. A. Roßberg, Glaser hier, mit W. A. geb. Hachmeister aus Burgkemnitz bei Bitterfeld.
J. L. L. Richter, Maurer hier, mit A. S. geb. Große von hier.

Liste der Getauften.
Vom 18. bis mit 24. Juni.

a) Thomaskirche:
R. E. Lindners, Kaufmanns Sohn.
H. O. Kinds, Eisendrehers Sohn.
F. G. A. Königs, Kaufmanns Tochter.
C. G. H. Linsenbarths, Böttchers Sohn.
E. Schöne's, Sergeantens Sohn.
J. A. E. Waldaestels, Kaufmanns Tochter.
C. G. Erbe's, Conditors Tochter.
H. M. Thies', Markthelfers Sohn.
G. A. Pfau's, Stellmachers Sohn.
G. H. Beilicke's, Kaufmanns Sohn.
J. A. Feigmanns, Restaurateurs Sohn.
C. F. W. Reichardts, Cigarrenarbeiters Tochter.
F. E. Fischers, Schlossers Tochter.
H. J. Lorenz', Aufsehers und Inventarienverwalters der königl. Gefangenen-Anstalt Töchter.
C. A. Plischke's, Expedientens Sohn.
F. A. Kröpsch', Cassendieners Sohn.

b) Nicolaikirche:
F. C. Fuhrmanns, Restaurateurs Tochter.
E. G. Braune's, Schuhmachers Tochter.
E. G. Bauers, Buchhandl.-Expedientens Tochter.
C. F. T. Röhlings, Fabrikarbeiters Sohn.
C. A. Fischers, Arbeiters Sohn.
A. L. Köhlers, Hausmanns Sohn.
C. A. Rothers, Arbeiters Tochter.
C. G. A. Kühns, Graveurs Sohn.
F. F. Matthes', Markthelfers Sohn.
F. W. Handracks, Post-Unterbeamtens Sohn.

c) Matthäikirche:
C. A. Angermanns, Procuristens Sohn.
F. A. Freunds, Markthelfers Tochter.
G. A. F. Jena's, Tapezierers Sohn.
W. C. Kästners, Zimmermanns Tochter.
A. W. R. Leinhose's, Handarbeiters Sohn.
F. J. Trägers, Restaurateurs Tochter.
C. T. Wachsmuths, Schneiders Tochter.
C. H. Zschau's, Müllers Tochter.
C. G. Meißners, Lohnkutschers Tochter.
F. E. Ullmanns, Klempners Tochter.
A. F. Fuchs', Cigarrenfabrikantens Tochter.
J. Radenbachs, Zuschneiders Tochter.
J. H. Sachse's, Kochs Sohn.

d) Peterskirche:
F. M. Thierfelders, Tapezierers Sohn.
C. A. Triems', Schutzmanns Sohn.
J. Ch. Behrens', Güteraufschreibers bei der Staatsbahn Tochter.
E. L. Müllers, Hausmanns im physikal. Institute S.
A. Zerbe's, Böttchergesellens Tochter.
G. C. F. Wadewitz', Maurers Tochter.
F. A. Schmidts, Bahnarbeiters Tochter.
F. H. O. Reike's, Feuerwehrmanns Sohn.
F. H. Schlimpers, Tischlers Sohn.
F. W. E. Flaschmanns, Kupferdruckers Tochter.
L. H. Hochs, Werkführers Tochter.
F. A. Pflugs, Stellmachers Tochter.
F. A. Häußers, Schutzmanns Tochter.
C. B. W. Wolffs, Kaufmanns Tochter.
O. F. Meisters, Kaufmanns Sohn.
M. Klöppels, Privatmanns Tochter.
J. T. W. Mieths, Spielwaarenhändlers Tochter.
A. H. Beckers, Glasers Tochter und Sohn.

e) Reformirte Kirche:
A. H. Schumanns, Technikers Tochter.
G. R. L. Espenhahns, Expedientens an der Staatsbahn Tochter.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 203. Sonnabend den 26. Juni 1880. 74. Jahrgang.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 25. Juni. Nachdem wir an zwei Tagen die Ausstellungshalle auf dem Königsplatze nicht betreten hatten, waren wir heute bei dem Besuche derselben durch die Fortschritte, welche die Vorbereitungsarbeiten in den letzten 48 Stunden gemacht, in hohem Maße überrascht. Es sind bereits in beiden Schiffen der Halle ganze Reihen der Ausstellungsschränke, welche sich in ihrer dunklen Grundfarbe mit den hellglänzenden goldigen Verzierungen meist sehr geschmackvoll ausnehmen, fix und fertig aufgestellt und es kann in diesen Reihen jeden Augenblick die Einräumung der auszustellenden Gegenstände beginnen; eine ausstellende Firma hat heute thatsächlich damit den Anfang gemacht. Auch in den Nischen zu beiden Seiten der Halle, welche zum großen Theile die Collectiv-Ausstellungen bergen werden, sind die decorativen Arbeiten in erfreulicher Weise vorgeschritten, und wenn in diesem Tempo, woran wohl nicht zu zweifeln ist, die nächsten Tage weiter gearbeitet wird, dann ist die begründetste Hoffnung vorhanden, daß die Ausstellung am Eröffnungstage ein fertiges und abgerundetes Bild darbietet. Man fühlt deutlich, daß ein fester, entschiedener Wille die gesammte vorbereitende Thätigkeit beherrscht und daß die Erfahrungen, welche der betreffende maßgebende Beamte der Ausstellung, Herr Generalsecretair von Hammerstein, in seiner früheren Ausstellungspraxis gesammelt hat, dieses Mal in der fruchtbringendsten Weise angewendet werden. Die Pavillons des Restaurants auf dem Vorplatze der Halle, welche, nach unserem Dafürhalten, in der Ausführung etwas zu massiv gehalten sind, erheben sich auch bereits im Rohbau und ebenso ist im Laufe der letzten Tage der Musikpavillon fertig geworden, an dessen beiden Seiten die Treppen zu der nach der Maschinenhalle gelegten Verbindungsbrücke empor führen. Diese aus Gitterwerk bestehende Brücke ist auf Verlangen der Wohlfahrtspolizeibehörde heute in den frühesten Morgenstunden auf ihre Tragfähigkeit dergestalt geprüft worden, daß man sie mit einer 800 Centner schweren Masse von Ziegelsteinen belastete; die Eisengießerei Lauchhammer hatte die Tragfähigkeit gewährleistet und auf ihre Gefahr erfolgte die Belastungsprobe. Die Probe hat die Tüchtigkeit und vollständige Sicherheit der gelieferten Arbeit ergeben. Es war für die Brücke eine normalmäßige Senkung von 15 Centimeter angenommen worden, bei welchem Verhältniß die Behörde sie als brauchbar erklärt haben würde, die Senkung hat aber trotz der enormen Belastung nur 7.2 Centimeter betragen und damit ist ihre Tragfähigkeit in bester Weise erwiesen. Aehnliche Fortschritte, wie in der Halle auf dem Königsplatze, sind in den beiden letzten Tagen auch in der Maschinenhalle auf dem Königsplatze erzielt worden, und es gewährt augenblicklich, wenn man auf der Estrade der in den Ausstellungsraum hinab führenden Freitreppe steht, einen außerordentlich interessanten Anblick, theils die schon fertig aufgestellten Maschinen, theils die Tausende von ausgebreiteten Maschinentheilen zu sehen, mit deren Zusammensetzung zahlreiche Techniker emsig beschäftigt sind.

—o. Nachdem die Bodenbewegungen im vormaligen Botanischen Garten begonnen hatten und derselbe auf der östlichen und südlichen Seite seiner abschließenden Umfriedungen entledigt worden war, benutzten Viele die dort befindlichen reizenden Obstplantagen und sonstigen von üppigem Gebüsch eingefaßten Pfade zu Spaziergängen und namentlich in den Abendstunden konnte man dort viele Lustwandelnde sehen. Leider wurde aber dieser stille, freundliche Aufenthalt auch bald zum Tummelplatze roher Strolche und anderer Auswüchse der Freiheit und Gleichheit, und so ist denn die Folge gewesen, daß bei der Verpachtung des in den genannten Anlagen wachsenden Obstes man die Gelegenheit benutzt und das Betreten des Botanischen Gartens polizeilich untersagt hat.

—x. Eine neue und jedenfalls nicht uninteressante Erinnerungstafel hat der Kaufmann und Strohhuthändler Herr Karl Ahlemann an seinem das Eck des Thomasgäßchens und des Thomaskirchhofs bildenden Hause angebracht. Dieselbe enthält das Verzeichniß sämmtlicher Personen, welche vom 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart Eigenthümer dieses Grundstückes waren, zugleich mit Angabe der Preise, welche für dasselbe bezahlt wurden. Außerdem zieren das Auslagefenster zwei unter Glas und Rahmen gefaßte Schriftstücke, auf welchem von namhafter kundiger Hand auf mehrere Hundert Jahre altem Papiere nähere Angaben über frühere Besitzer des Hauses und mit diesen verbundene Ereignisse niedergeschrieben sind. Jedenfalls ist dies eine eben so originelle wie nachahmenswerthe Wiedergabe aus der Leipziger Häuserchronik, deren Initiative für das geschichtsfreundliche Publicum eben so dankenswerth ist, wie sie dem Forscher, welcher diese localhistorischen Notizen aufbrachte und zusammenstellte, zur Ehre gereicht.

— Wie aus Riesa gemeldet wird, hat sich der dortige Stadtrath in Erwägung des vom Rath der Stadt Chemnitz an die sächsischen Städte gerichteten Communicats, die Aufhebung der Jahrmärkte betreffend, für Nichtabschaffung der Jahrmärkte erklärt.

— Wie aus Meißen geschrieben wird, ist ein seit einigen Tagen daselbst vermißtes dreijähriges Mädchen am Mittwoch Nachmittag in einem Kornfelde bei Korbitz blutbefleckt und mit auf den Rücken gebundenen Händchen gefunden worden. Der des schändlichen Verbrechens und Mordes verdächtige Handarbeiter Junghans aus Meißen hat seine That bereits eingestanden. — Am selben Tage hat sich bei der dortigen Polizei ein 13jähriger Knabe obdachlos gemeldet, der vorgegeben, aus Görlitz zu kommen, um Verwandte zu besuchen. Derselbe ist aber ein echtes Berliner Früchtchen, das seinem Vater unter Mitnahme von 36 Mark, wovon er noch 18 Mark bei sich gehabt, entlaufen ist.

— Pirna. Die umfangreichen Vorbereitungen zu dem vom 11. bis 15. Juli in unserer Stadt abzuhaltenden 6. Mitteldeutschen Bundesschießen sind durch das rüstige Zusammenwirken aller betheiligten Factoren nunmehr so weit gediehen, daß das Central-Comité zur Aufstellung des definitiven Festprogramms schreiten konnte. Nach dem Empfang der Gäste nimmt am Sonnabend Abends 8 Uhr der Reigen der Vergnügungen mit einem im Adler-Hotel abzuhaltenden Vocal- und Instrumental-Concert seinen Anfang, welches durch die hiesigen Gesangvereine „Liederkranz" und „Sängerkreis" sowie das Stadtmusikcorps ausgeführt wird. — Sonntag, den 11. Juli, erfolgt früh 6 Uhr Weckruf, worauf Vormittags halb 11 Uhr auf der Grohmannstraße die Aufstellung der Schützen zum Festzug beginnt. Auf dem Festplatze findet Mittags 1 Uhr in der Festhalle das gemeinsame Banket statt, nach dessen Beendigung um 4 Uhr das Concurrenzschießen um die ersten sechs Ehrenpreise und sodann das allgemeine Schießen beginnen und bis Abends 7 Uhr andauern soll. Abends 8 Uhr vereinigen sich die Mitglieder des Mitteldeutschen Schützenbundes zur Generalversammlung. — Das Programm des Montags verkündet von früh 7 bis Mittags 12 und von 2 bis 7 Uhr Abends Fortsetzung des Schießens, während für das gemeinsame Mittagsmahl die Zeit von 12—2 Uhr festgesetzt ist. Abends 7—9 Uhr werden die Gäste durch eine große gemeinschaftliche Gesangsaufführung sämmtlicher hiesiger vereinigten Gesangvereine erfreut, wobei sechs Vereine mit weit über 100 Sängern thätig sein werden. — Dienstag, den 13. Juli, Fortsetzung des Schießens wie am vorhergehenden Tage, sowie ebenfalls von 12—2 Uhr gemeinschaftliches Mittagsmahl und Nachmittags Concert auf dem Festplatze resp. in der Festhalle. Abends halb 6 Uhr vereinigen sich die Schützen sodann an der Dampfschifflandestelle des Festplatzes, um auf einem festlich geschmückten Dampfer dem freundlichen Wehlen zuzufahren, auf welcher Tour es an mannigfachen Ueberraschungen nicht fehlen wird. — Mittwoch, den 14. Juli, wieder Fortsetzung des Schießens wie vorher, sowie gleiches Mittagsmahl und Abends von halb 8 Uhr an sodann Concert und gemeinschaftlicher Knipp auf der Schloßrestauration. — Donnerstag, den 15. Juli, sollen Ausflüge nach Großsedlitz oder Pillnitz stattfinden. Dies in großen Zügen das Programm, welchem wir noch hinzufügen, daß für Montag ein Besuch des Festplatzes durch Se. Majestät den König und Se. königl. Hoheit den Prinzen Georg in Aussicht steht. Bemerkt sei sodann auch noch, daß die königl. Generaldirection der Staatseisenbahnen in entgegenkommendster Weise durch Einschiebung von Extrazügen für möglichst rasche Verbindung sorgen will.

? Aus der Lößnitz, 24. Juni. Selten wird ein kleinerer Zweigverein der Gustav-Adolf-Stiftung in der Lage sein, ein so glänzendes Jahresfest zu feiern, wie es der Verein für Kötzschenbroda und die Lößnitz nach dreijährigem Bestehen diesmal feierte. Der große Saal der Bahnhofsrestauration war von einem wohlhabenden, hieher gezogenen Berliner Kunstgärtner, Herrn Teske, reich mit Tannenreis und Blumengewinden geschmückt worden, während der verdienstvolle Cantor der Kötzschenbrodaer Gemeinde, Herr Hauptmann, mit seinem trefflich geschulten gemischten Chor feierliche Gesänge für den Tag eingeübt hatte. Der Vorstand des Vereins, der Pastor emer. Dr. Clauß von Dresden-Neustadt, dessen Thätigkeit an seinem jetzigen Wohnorte Kötzschenbroda das Gedeihen des Vereins hauptsächlich zuzuschreiben ist, sprach einige Worte zur Eröffnung der Versammlung, nachdem vorher Superintendent Dr. Hahn, der ebenfalls zu den hierorts wohnenden Geistlichen gehört, ein Eröffnungsgebet gesprochen hatte. Was nun den Festredner selbst, Prof. D. Fricke aus Leipzig anbelangt, so weiß man ja, wie fesselnd er zu reden versteht. Mit einem außerordentlichen Zahlengedächtniß begabt, beherrscht er, der erste Leiter des Gustav-Adolf-Verein, das umfassende Gebiet desselben, bald in Europa, bald in fernen Welttheilen, der einen oder anderen Gemeinde in Noth oder Freudigkeit mit ihrer Seelenzahl und Seelensorge gedenkend. Heut anknüpfend an die Feier des Johannisfestes, kam er auf die vergangenen Zeiten der protestantischen Kirche in Frankreich und Oesterreich zu sprechen, indem er darauf hinwies, wie ganz anders bei einem Siege derselben sich die Verhältnisse in Mitteleuropa gestaltet hätten. Mit erstaunlicher Sicherheit verbreitete er sich dann über die Geldopfer, welche der Gustav-Adolf-Verein der Sache der protestantischen Kirche seit dem Beginn seiner Wirksamkeit gebracht, und über das Feld seiner ferneren Thätigkeit. Als Prof. D. Fricke seine Rede beendet hatte, übergab ihm ein kleines weiß gekleidetes Mädchen, geführt von dem Pastor Dr. Clauß, einen prächtigen Blumenstrauß unter passenden Dankesworten, während anderentheils Superintendent Franz von der Dresdner Kreuzparochie, welcher am vergangenen Sonntage die neue Kirche der böhmischen Exulanten-Gemeinde in Striesen bei Dresden eingeweiht hatte, sich bereitete, noch eine kurze Schlußrede zu halten. Er konnte in dieser, ganz dem Augenblicke angemessen, jener Einweihung als einer Erinnerung an die Verfolgung der Protestanten in Böhmen Erwähnung thun und in weiterer Ausführung darauf hinweisen, wie nothwendig die Unterstützung der heute wieder zahlreich in Nordböhmen, wenn auch zerstreut wohnenden Protestanten geworden. Ein Schlußgesang des gemischten Chores beendete den allgemeinen Theil der sehr ansprechenden Feier, dem noch ein geschäftlicher, der Neuwahl des Vereinsvorstandes gewidmeter folgte, an welchem die Vereinsmitglieder sich auch zahlreich betheiligten. Erwähnt zu werden verdient noch, daß die Abzweigung des hierortigen Gustav-Adolf-Frauenvereins allein 120 Mitglieder zählt.

— Ueber den Schaden, den die Wasserfluth vom 14. Juni in Schönau a. d. Eigen angerichtet hat, wird berichtet: Nachdem die erste Bestürzung und Aufregung einer ruhigen Anschauung gewichen ist, zeigt sich immer mehr der Schaden, den unser Dorf erlitten hat. Bereits gegen 50 Familien mit über 140 Personen haben ihre Behausung verlassen müssen, da der Zustand der Gebäude für die Bewohner lebensgefährlich war. Und dabei ist noch zu befürchten, daß diese Zahl sich steigern wird, da die meist aus Lehmfachwerk aufgeführten kleineren Gebäude bei der Austrocknung in einen ganz gefährlichen Zustand gerathen. Bei der durch einen geprüften Baumeister in diesen Tagen vorläufig vorgenommenen Untersuchung der beschädigten Gebäude hat sich ein Schaden in der enormen Höhe von 226,170 Mark ergeben. Und dabei ist alles fortgeschwemmte oder durch das Wasser und den mitgeführten Schlamm verdorbene Hab und Gut noch gar nicht in Anschag gebracht. Daraus kann man ersehen, welches Elend in unser stilles Dorf eingezogen ist und wie dringend erwünscht fernere Unterstützung der Betroffenen sein muß. — Der Schaden von Nieder- und Mittel-Oderwitz dürfte wohl den der meisten Gemeinden der Lausitz übertreffen; er wird nach vorläufiger Schätzung auf ca. 6 bis 700,000 Mark zu beziffern sein, nämlich: fortgeschwemmte, eingestürzte und zum Einsturz vorhandene 37 Häuser, Zeitwerth ca. 111,000 Mark, gegen 130 theilweise zerstörte Häuser circa 39,000 Mark, Zerstörung an 4 Communstraßen, jede beinahe 1 Stunde lang, Canälen, Wegen, Stegen, Brücken, Ufermauern mit eisernen Geländern durch das ganze Dorf circa 240,000 Mark., Möbel, Wäsche, Kleidung, Betten circa 90,000 Mark, Webstühle, Scheerrahmen, Spul- und Treiberäder mit Webutensilien, Leinen- und Baumwollengarne und Waaren, Spiritus, Materialwaaren, Mehl- und Backwaaren, Handwerkszeug der verschiedenen Professionisten, zerstörte Waarenappretur, eine zerstörte Mahlmühle mit Wehr und drei Mühlgraben circa 120,000 Mark — außer den Verwüstungen an Blumen, Gärten, Feldern und Wiesen.

— Vom 8. bis 11. August wird in Dresden die III. Wanderversammlung des Deutschen Tapezierer-Bundes stattfinden. Gleichzeitig damit ist eine Ausstellung von Bedarfsartikeln und Werkzeugen verbunden. Anmeldungen bez. Mittheilungen sind an den Vorstand der Tapezierer-Innung Herrn Obermeister Voigt in Dresden zu richten.

— Von unterrichteter Seite schreibt man der „Dresd. Ztg.": Von den socialistischen Reichstagsabgeordneten Liebknecht, Bebel, Auer, Hasenclever, Kayser, Fritzsche, Bahlteich und Wiemer ist in Barmen-Elberfeld eine Flugschrift gegen Hasselmann und Most erlassen worden. Es werden in derselben namentlich gegen Hasselmann Beschuldigungen erhoben, welche ihn den „Genossen" gegenüber compromittiren sollen. Hasselmann wendet sich in der neuesten Nummer der „Deutschen Zeitung" gegen die genannten Führer und sucht sie nun seinerseits, in Befolgung des Grundsatzes „wie Du mir, so ich Dir", nach Kräften herunter zu reißen. Er behauptet zunächst, daß die in dem Pamphlet auszugsweise mitgetheilten Briefe, die er vor Jahren an den socialistischen Redacteur Hermann Lange geschrieben, dem Letzteren während einer Gefängnißhaft gestohlen worden seien. Hieran schließt er die Frage, ob Herr Liebknecht es nun noch wagen werde, „über Verletzung des Briefgeheimnisses große Reden zu halten." Er, Hasselmann, habe bisher auf alle Verdächtigungen geschwiegen, nachdem nun aber der Skandal dernoch in die Oeffentlichkeit gedrungen, werde er, so heißt es wörtlich, „die Intriguen und die Betrügereien, welche Jahre lang gespielt haben, rückhaltlos aufdecken." — Auf die kürzlich mitgetheilte, an die Herren Bebel, Liebknecht und Garve gerichtete Aufforderung Hasselmann's, über die für die Berliner Ausgewiesenen erfolgten Geldsammlungen Rechnung zu legen, erwidert die socialistische Hamburger „Gerichts-Zeitung", Hasselmann habe dadurch „denuncirt", denn die betreffenden Sammlungen seien verboten. Dasselbe behauptet ein von den Herren Bebel, Liebknecht, Auer, Derossi und Garve unterzeichnetes Flugblatt, welches in Folge der Hasselmann'schen Erklärung erlassen worden ist und weiter darzuthun sucht, daß öffentliche Abrechnungen über gesetzlich verbotene Sammlungen nicht statthaft seien. Nun ist es allerdings auffallend, daß dem oben bezeichneten Pamphlet gegen Hasselmann die Worte vorgedruckt sind: „Der Ertrag dieses Flugblattes ist für die Familien der Berliner Ausgewiesenen bestimmt." Die „Deutsche Ztg." meint, wenn Das erlaubt sei, müßte doch wohl auch die Abrechnung erlaubt sein. Von den für die Familien der Berliner Ausgewiesenen gesammelten Geldern seien erst 3000 Mark ausgezahlt worden, während erst kürzlich 16,000 Mark neu zur Vereinnahmung gekommen und überhaupt „ganz bedeutende Summen" eingelaufen seien.

— „Tod dem Ungeziefer!" lautet der Titel einer Hetzschrift, welche neuerdings die Socialdemokraten vielfach verbreiten. Neben diesen Worten erblickt man die Abbildung eines Rüssel- und eines Maikäfers. Der Anfang der Broschüre läßt glauben, es handle sich um Bezeichnung eines Mittels, schädliches und häßliches Ungeziefer in Haus und Hof los zu werden. Alles dies ist jedoch blos eine Maske, um die Behörden zu täuschen, denn mit einer kühnen Wendung geht der Verfasser der Broschüre dazu über, als das Ungeziefer, daß vor Allem zu beseitigen sei, die Capitalisten, Fabrikanten, Gutsbesitzer, die Handwerker und Bürger zu bezeichnen. Kurz, das Ganze ist eine Hetzschrift im Stile der russischen Nihilisten. Dieses empörende Machwerk wurde in neuer Zeit namentlich in der Meißner Gegend verbreitet in der Art, daß socialdemokratische Agitatoren Abends oder des Nachts diese Anweisungen zur Vertilgung angeblichen Ungeziefers den Bauern in den Hof, in die Gärten und Wirthschaftsgebäude, namentlich in die Gesindestube warfen. Endlich ist es der Gendarmerie gelungen, einen dieser Verbreiter in der Person eines bekannten Agitators aus Großhain zu erwischen. Die Landbevölkerung ist über das Aufhetzen des Gesindes und der Tagelöhner mit Recht sehr empört.

Vermischtes.

* Berlin, 24. Juni. Die Berliner Tischlermeister versammelten sich am Dienstag Abend zur Besprechung der Lohnfrage auf eine von Delegirten des Gewerkvereins der deutschen Tischler ergangene Einladung. Es waren außerdem mehrere Mitglieder der städtischen Gewerbe-Deputation anwesend. Der von dem gedachten Gewerkverein bestellte Referent, Herr Wulff, führte aus, daß der Vorstand der Gewerkvereine durch statistische Erhebungen zu dem Resultate gekommen sei, daß der Durchschnittslohn für Tischler in Berlin 15 Mark für die Woche betrage und daß dies ein Lohn sei, bei dem die Gesellen nicht auskommen könnten. Andererseits seien aber die Preise für Tischlerarbeiten so gedrückt, daß es der Mehrzahl der selbstständigen Tischler nicht möglich sei, Mehr zu zahlen. Letzteres habe man vor allen Dingen der Schleuderconcurrenz zu danken. Es sei Thatsache, daß nicht wenige Meister am Sonnabend, um den nöthigen Lohn aufzutreiben, ihre gefertigten Arbeiten in den Läden weit unter dem Preise anbieten lassen. Ein anderer Punct sei die Abend- und Sonntagsarbeit; diese erzeuge eine Ueberschwemmung von Fabrikaten. Um diesen Uebelständen abzuhelfen, habe der Vorstand der Gewerkvereine sich entschlossen, auf dem Wege der Vermittelung und Versöhnung eine Einigung mit den Forderungen der Gesellen herbeizuführen. Nach längerer Verhandlung einigte sich die Versammlung durch die Annahme folgender Resolution: „Die Versammlung erklärt, auf eine entsprechende Erhöhung der Absatzpreise ihrer Fabrikate zu dem Zwecke hinwirken zu wollen, daß die gegenwärtig unverhältnißmäßig niederen Löhne der Arbeitnehmer dadurch den Bedürfnissen entsprechend aufgebessert werden, so daß ein Lohn bei gewöhnlicher Arbeitszeit von mindestens 18 Mark für die Woche erzielt werden kann; ferner die hierzu erforderlichen Schritte in ihren Kreisen ungesäumt zu thun, um der gerechten Forderung einer solchen Lohnerhöhung entsprechen zu können." Die Versammlung faßte außerdem aber auch einen Beschluß dahin gehend, daß sie gleichzeitig in den Gewerkvereinen Arbeiterverbände anerkannte, welche geeignet seien, ein besseres Verhältniß zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer herbeizuführen, als es gegenwärtig bestehe.

— In unserem Nachbarstädtchen Bitterfeld wird demnächst der Bau eines schon längst projectirten Siegesdenkmals vor sich gehen. Man beabsichtigte anfangs das Denkmal in Sandstein ausführen zu lassen, und es hatte sich zur Ausführung dieses Kunstwerkes auch ein junger Steinhauermeister in Leipzig gemeldet und ein Modell zum Denkmal eingegeben. Indeß nach dem an Bewerber eingegangenen Bescheid soll das Siegesdenkmal in Bitterfeld aus jetzt sehr beliebt gewordenen Greppiner Kunststeinen errichtet werden (wie solche z. B. auch bei der Leipziger Kunstgewerbe-Ausstellungshalle mit zur Verwendung gekommen sind), wobei die Herstellungskosten des Denkmals auf 5000 Mark veranschlagt sind (in Sandstein waren sie auf 8000 Mark veranschlagt). Es soll das Siegesdenkmal in Bitterfeld zum Sedantage eingeweiht werden.

* Reichenhall, 23. Juni. Die heute ausgegebene Curliste zählt 1021 Curgäste in 516 Parteien auf.

— Schwieriger Beweis. In Australien schwebt ein interessanter Proceß vor dem Richter. Ein katholischer Kaufmann hat der Kirche 35,000 Fr. vermacht, „damit sie seine Seele vom Fegefeuer erlöse." Der Vollstrecker des Testaments verweigert das Legat auszuzahlen, bis daß man ihm den Beweis liefert, daß obige Bedingung erfüllt und die Seele des Verstorbenen wirklich aus dem Fegefeuer befreit ist.

SLUB
Wir führen Wissen.

Rumänische Eisenbahnen-Actien-Gesellschaft.

Nachdem die Dividende für das Jahr 1879 auf

3½ Procent — Mk. 10.80

für die Stamm-Actie de ℳ 300 — ₰ 100 festgesetzt worden ist, kann dieselbe, gegen Einlieferung der, mit einem Nummern-Verzeichnisse zu begleitenden Dividendenscheine Nr. 9 vom 1. Juli cr. ab bei der Direction der **Disconto-Gesellschaft** und Herrn S. Bleichröder } hier baar in Empfang genommen werden.

Berlin, den 24. Juni 1880.

Der Fürstliche Director
J. Kalindéro.

Das Contor der Gothaer Feuerversicherungsbank befindet sich seit April Roßplatz 16, nahe dem Museum.

„Tribüne" mit „Berliner Wespen"

beide Blätter für 5 Mark 30 Pfg. vierteljährlich bei allen Postanstalten.

Flugblatt

des internation. Vereins zur Bekämpfung der wissenschaftl. Thierfolter. Unentgeltlich zu haben Hohe Str. 11, part. **Lohmann.**

Familien-Pensionat

in **Weimar.**

Junge Mädchen im Alter v. 14—18 Jahren erhalten daselbst Unterricht in Musik, Sprachen, Zeichnen, Malen u. Literatur. Prakt. Anlt. in all. Zweigen d. Haushaltung u. all. weibl. Handarbeiten. Freundl. gesell. Verkehr, eign. Haus u. Garten. Beste Empfehl. seit vielen Jahren. Pensionspreis incl. Stunden außer Sprach- u. Musikunterricht 600 ℳ.

Fr. Sec. **Julie Knittel.**

Während der Ferien

finden Schüler jeden Alters Aufnahme in einer Vorstadt Leipzigs. Ueberwachung durch einen Lehrer. Beste Empfehlungen. Adr. sub C. S. 94 in d. Expedition ds. Blattes.

Unterricht in der einfachen und doppelten **Buchführung, Correspondenz, Wechsellehre** ꝛc. ertheilt nach **leicht faßlicher Methode** ein hiesiger Buchhalter. Honorar für jede 15 Stunden nur 6 ℳ. Adressen unter W. 593 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Buchhaltung, kaufm. Rechnen u. Corresp. w. gründl. gel. Nrnb. Str. 1, I. l.

Un jeune Allemand désire leçons par un Français. Adr. avec prix W. ‡‡ 65 par cette journal.

Zu ein. franz. u. engl. Elementar-Cursus bei ein. tücht. Lehrer werd. noch einige Theiln. gesucht. Adr. u. No. 63 erbet. in d. Exp. d. Bl.

Französischen Unterricht ertheilt ein gepr. Franzose. Sprechst. 1-3; Salzgäßchen 4, III.

Russischer Unterricht gesucht. Adressen mit Preisangabe unter M. 111 erbeten in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Als Violin- u. Clavierlehrer empfiehlt sich ein fr. Conserv. Gef. Adr. sind unter H. M. 25 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesang- u. Clavierunterricht,

Tonbildung nach Teschner'scher Methode und **Einübung** von **Opernpartien** wird aus Liebe zur Kunst geboten.

Frau **Laura Kirsten,**
Thomaskirchhof Nr. 7, 1. Etage.

Eine junge Dame wünscht das **Schneidern** gründlich zu erlernen. Gefällige Adressen unter M. A. mit **ausführlicher** Angabe der Bedingungen in der Filiale dieses Blattes, Königsplatz Nr. 17.

Bergmann's

Sommersprossen-Seife

zur **vollständigen** Entfernung der Sommersprossen empf. à St. 60 ₰. Hofapotheke Neubert, Hainstr. u. Apoth. Schweßer, Gerbstr.

ASTHMA und CATARRHE

Nahe Linderung mild. **Cigarettes Espic** Pr. 1 Mk. 20 Pf.

Depôt in allen Apotheken.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Folgende Dividendenscheine, Anleihe-Coupons, ausgelooste Actien und Anleihe-Obligationen werden an der Casse der unterzeichneten Anstalt in Leipzig, sowie in ihrem Auftrage bei ihren Filialen in Dresden und Altenburg und bei Herrn G. E. Heydemann in Bautzen und Löbau **spesenfrei — jedoch in Leipzig nur in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr** — vom **Fälligkeitstage,** resp. **von beigesetzten Terminen ab,** eingelöst.

A. Dividendenscheine:

der Altenburg-Zeitzer Eisenbahn-Stamm-Actien Mk. 19.50 } Bestätigung der Generalversammlung
" " " Stamm-Prioritäts-Actien Mk. 17.60 } vorbehalten, vom 1. Juli ab,
" Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft, Stamm-Actien à Mk. 52.50 } vom 22. Juni bis 31. Juli,
" do. do. Stamm-Prioritäten à Mk. 22.50 } vom 22. Juni bis 31. Juli,
" do. do. Renten-Coupons à Mk. 24.37 } vom 22. Juni bis 31. Juli,
" Rheinisch-Westfälischen Lloyd-Actien, Div.-Sch. Ser. III. Nr. 3 à Mk. 66.—,
" do. do. Rückversicherungs-Ges., Div.-Sch. Ser. II. Nr. 5 à Mk. 11.25,
" Weimar-Geraer Eisenbahn-Actien Nr. 5 à Mk. 13.50 resp. 6.75,
" Werra-Eisenbahn à Mk. 6.—.

B. Anleihe-Coupons:

der Altenburg-Zeitzer Eisenbahn,
" Außig-Teplitzer Eisenbahn,
" Böhmischen Westbahn (Anleihe v. J. 1873),
" Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn (1.—20. Juli),
" Chemnitzer Actien-Spinnerei,
" Communalbank des Königreichs Sachsen,
" Cottbus-Großenhainer Eisenbahn (vom 23. Juni ab),
" Galizischen Carl Ludwigs-Bahn (zum jeweilig festgesetzten Silbercours),
" Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahn,
" Mansfelder Kupferschieferbauenden Gewerkschaft (vom 23. Juni ab),
" Oberschlesischen Eisenbahn (1. bis 31. Juli),
" Oesterreichischen Silberrente,
" Prager Eisenbahn-Industrie-Gesellschaft (zum jeweilig festgesetzten Silbercours),
" Prag-Turnauer Eisenbahn-Gesellschaft do. do.
" Rheinischen Eisenbahn (vom 22. Juni bis 31. Juli),
" Saal-Eisenbahn,
" Sächsischen Gußstahlfabrik Döhlen,
" Stadt Dresden,
" " Falkenstein,
" " Franzensbad,
" " Markneukirchen,
" " Teplitz,
" " Wien (Communal-Gold-Anleihe vom 23. Juni ab),
" Süddeutschen Bodencreditbank in München,
" Schloß-Chemnitzer Actien-Bier-Brauerei,
" Südösterr.-Lombard.-Eisenbahn, 3% und 5%, mit Mk. 5.20 resp. Mk. 10 (**vom 24. Juni ab**),
" Societäts-Brauerei in Dresden,
" Thüringischen Eisenbahn (vom 23. Juni ab),
" Werra-Eisenbahn,
" Weimar-Geraer Eisenbahn,
des Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Vereins.

C. Ausgelooste Actien:

der Außig-Teplitzer Eisenbahn mit fl. 210 Oest. W.

D. Ausgelooste Anleihe-Obligationen:

der Außig-Teplitzer Eisenbahn,
" Chemnitzer Actien-Spinnerei,
" Communalbank des Königreichs Sachsen,
" Franzensbader Stadtanleihe,
" Oberschlesischen Eisenbahn (1. Juli bis 14. August),
" Prag-Turnauer Eisenbahn (zum jeweilig festgesetzten Silbercours),
" Rheinischen Eisenbahn (vom 22. Juni bis 31. Juli),
" Saal-Eisenbahn,
" Stadt Falkenstein,
" Stadt Wien (Communal-Gold-Anleihe vom 23. Juni ab),
" Süddeutschen Bodencreditbank in München,
" Thüringischen Eisenbahn (vom 23. Juni ab).

Leipzig, 25. Juni 1880.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Das wegen seines großartig. Strandes und herrlichen Wellenschlages berühmte und sich vor Allen auszeichnende, an der Westküste Schleswigs gelegene

Nordseebad Westerland

Sylt

(Saison vom 15. Mai bis 15. October) bietet bei mäßigen Preisen alle Bequemlichkeiten eines Seebades I. Ranges, hat Post- und Telegraphen-Stationen und täglich via Tondern (Eisenbahnstation) sichere Dampfschiffs-Verbindung mit dem Festlande; Dauer der angenehmen Seeüberfahrt 2 Stunden. Prospecte und Dampfschiffs-Fahrpläne sind gratis durch sämmtliche Annoncen-Exped. v. Haasenstein & Vogler und durch Unterzeichnete zu beziehen, welch letztere auch briefl. näh. Auskunft ertheilt.

Die Verwaltung der Seebadeanstalt zu Westerland-Sylt.

Künstliche Zähne setzt nach bew. Meth. schmerzl. ein W. Fiedrich, prkt. Op. u. Zahnt. Zeitz. Str. 18b.

Lothar Heym,

Civilingenieur.
Bau- und Maschinentechn. Bureau.
Specialität in Dampfheizungen.

Auskunft und Rath in technischen Angelegenheiten für Gewerbtreibende und Industrielle. Angaben von Bezugsquellen und Besorgung von Maschinen u. technischen Gegenständen aller Art. Ausführung von Maschinenentwürfen u. Maschinenanlagen. Beurtheilung von Erfindungen. Patentvermittelung.
Leipzig, Fürstenstr. 10 am Floßplatz.

Gedichte, Tafellieder, Toaste werden schnell und schön gefertigt Brandw.1,l.l.Floßpl.-Ecke.

Herrenkleider

bessert aus, modernisirt, wäscht; Röcke wendet schnell und billig
F. Rüdiger, Hainstraße 5, 2½ Tr.

Herren- Kleider reinigt u. modern. Hainstr. 24, III. **Thieme.**

Möbel u. Pianinos w. gut u. bill. aufpolirt v. H. Stratmann, Schrötergäßchen 11.

Anfertigen, Zuschneid. u. Einrichten mod. Damengarderobe bestens Südstr. 1e, l. links.

Ein j. Mädchen s. Besch. im Schneidern in u. außer dem Hause Kreuzstr. 18, II. l.

1 j. Mädch., das ihre Nähmasch. selbst hat sucht einige Tage in d. Woche b. Familien Beschäftigung im Schneidern u. Ausbessern. Adr. R. 84 bei Otto Klemm, Universitätstr.

Ein Mädchen sucht auf einige Tage im Nähen u. gründlichen Ausbessern **Beschäftigung.** Blumengasse 11, 1 Tr. links.

Zur Notiz für Schneiderinnen.

Plissé,

per Meter 2 Pfennige,
fertigt die
Gas-Plissé-Brennerei
von
H. Joseph,
Grimma'sche Straße Nr. 7.

Wäsche wird sauber gewaschen und fein geplättet. Adr. bittet man höfl. niederzul. Windmühlengasse 9, in Ufer's Restaurat.

Eine perf. Plätterin sucht Stelle in oder außer d. Hause. Zu erfr. Burgstr. 8, 2. Hof II.

Pfänder

werden versetzt, prolongirt und eingelöst, auch wird Vorschuß gegeben
Burgstraße 11, Eingang Schulstr. 1, Hof II.
Robert Meissner.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird schnell und verschwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben
Thomasgäßchen 10, 2. Stage.

Frack- Leih-Institut A. Dasks, Petersstr. 35, IV.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10—3 Nicolaistr. 6, II.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt f. Harn- u. Geschlechtskrankh. wohnt jetzt Lessingstr. 1 p., cons. tägl. v. 9—8 U.

Damm speciell f. Harn-, Haut- u. Geschlechtskrankheiten (alle Folgen d. Ansteckung). **Klostergasse 7, 2 Tr., von 8—8 Uhr.**

Geschlechtskrankheiten

heilt gründlich **A. Schorner,** verpf. Wundarzt, Specialist, Neukirchhof 25, 3. Stage.

Gründliche und schnelle ärztl. Hülfe für Geschlechts- und Frauenkrankheiten ꝛc. von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr **Reichsstraße Nr. 45, 3. Stage.**

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle Geschlechtskr. ohne Diät. Hon. 5 ℳ, Mittel gratis u. vers. die Broschüre:

Sichere Hülfe gegen Schwächung des Körpers und Geistes für 50 ₰. **Dresden,** Pirnaische Straße 12.

Die Zukunft enthüllt genau u. pünctlich **Große Windmühlenstraße 9, 1. Stage links.**

Die Zukunft wird gründlich ertheilt im deutschen Haus, Königspl. 6, im Hof 1 Tr.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Die am 2. Januar a. c. ausgeloosten, am 1. Juli a. c. fälligen

Obligationen der Wiener Communal-Gold-Anleihe

sowie die am 1. Juli a. c. fälligen

Coupons der Obligationen dieser Anleihe

werden von heute ab in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr an der Casse der unterzeichneten Anstalt spesenfrei eingelöst.

Leipzig, den 24. Juni 1880.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Allen Freunden

einer **geistig anregenden und zugleich unterhaltenden Lectüre** kann mit vollem Recht das

Deutsche Montags-Blatt

Chef-Redacteur: **Arthur Levysohn.** Verleger: **Rudolf Mosse.** Berlin.

empfohlen werden. Diese durch und durch **originelle** literarisch-politische Wochenschrift, welche die **hervorragendsten** deutschen Schriftsteller zu ihren Mitarbeitern zählt, enthält eine Fülle geistvoll geschriebener Artikel, die ein treues Spiegelbild der politischen, literarischen und künstlerischen Strebungen unserer Tage darstellen. Jede neu auftauchende Frage, jede neue Erscheinung in Wissenschaft, Politik, Kunst und Leben findet im **„Deutschen Montags-Blatt"** unparteiische und erschöpfende Behandlung, während die gesellschaftlichen Zustände der Gegenwart in elegantester Form interessante Beleuchtung erfahren.

Diese literarisch-politische Zeitschrift ersten Ranges, welche am **zeitungslosen Tage,** dem Montag, erscheint, verbindet die Vorzüge eines gehaltreichen **Wochenblattes** mit denen einer wohlinformirten, reich mit **Nachrichten** aus erster Quelle ausgestatteten **Zeitung,** und so wird das **„D. M.-Bl."** in seiner Doppel-Natur dem Wahlspruch, den es sich gewählt, vollauf gerecht, stets

„Von dem Neuen das Neueste,
Von dem Guten das Beste"

zu bringen. **Das „Deutsche Montags-Blatt"** wird in der **Fülle** und **Gediegenheit** seines **Inhalts** auch fernerhin den **sensationellen Erfolg** zu rechtfertigen wissen, der es so schnell zum **Lieblingsorgan** der geistigen Aristokratie unserer Tage heranwachsen ließ.

Alle Reichs-Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Abonnements zum Preise von **2 Mark 50 Pf.** pro Quartal entgegen. Zur Begegnung von Verwechselungen verweise man bei Postbestellungen auf Nr. **1197** der Post-Zeitungs-Preisliste pro **1880.**

Soolbad Sulza

(Station der Thür. Bahn.)

ist eröffnet von Anfang Mai. Auskunft über die Mineralquellen, Kureinrichtungen, Wohnungsverhältnisse ertheilen die Badeärzte Dr. Sänger u. Dr. Schenk. **Die Badedirection.**

Herrmannsbad bei Lausigk.

Mit dem **1. Mai** sind die Bäder des Herrmannsbades wieder eröffnet worden. Die Quelle ist die stärkste Eisenvitriolquelle in Deutschland und enthält nach der Analyse von Prof. Sonnenschein auf 10,000 Theile 41.801 Theile schwefelsaures Eisenoxydul, während die überhaupt noch bekannten derartigen Quellen: Muskau 8.10, Schwelm 0.90 und der Selkebrunnen in Alexisbad nur 0.40 Theile enthalten. Ganz besonders wirksam haben sich die Bäder bewiesen bei: Blutarmuth und Bleichsucht, besonders fetter und schlaffer Personen. Krankheiten und Blutungen der weiblichen Geschlechtsorgane in Folge von Erschlaffungszuständen. Nervenleiden, die auf veränderter Blutmasse beruhen (Migraine, Krämpfe, Veitstanz, Impotenz, Spermatorrhöe); Atonie der Haut mit Neigung zu Erkältungen, zu Schweißen und zu Rheumatismus; chronischer Gicht, Fußgeschwüren und nässenden Flechten; als Gurgelwasser besonders bei chronischen Rachenkatarrhen. Die Einrichtungen sind bequem und billig. Wohnungen im Bade und in der Stadt. Arzt am Orte.

Die Badeverwaltung.

Analyse des königlichen Professor Dr. Sonnenschein
vom Wasser aus dem sogenannten Herrmannsbad.

In 10,000 Theilen des Wassers sind enthalten: Schwefelsaures Kali 3.010, Chlornatrium 0.140, Schwefelsaure Magnesia 5.310, do. Kalkerde 4.001, do. Thonerde 0.018, Schwefelsaures Eisenoxydul 41.801, do. Manganoxydul 0.008, Phosphors. Thonerde 0.001, Kieselsäure 0.103, Arsenik Spuren. Zusammen 54.351 Theile.

Internationale Patent-Bank.

Vereinigung von Ingenieuren und Kaufleuten,
Berlin W, Leipzigerstraße 105,
beschäftigt sich mit Verwerthung und Entnahme von Patenten im In- und Auslande. Vertretung in jeder größeren Stadt.

„Zum Frieden"

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend.

Bei directer Bestellung in meinem Bureau werden die bisher üblichen Procente der Familie zu Gute gerechnet.

Für Bestellung der Leichenfrau und sonstige Commissionen werden Gebühren nicht berechnet.

Gustav Schulze,
Bureau und Sargmagazin Windmühlengasse Nr. 7b.

„Pietät"

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif jede Ausführung von Beerdigungsfeierlichkeiten mit 15 verschiedenen Leichenwagen neuester und eleganter Bauart, sowie mit dem reichgestickten Leichentuch (früher Eigenthum der Schneider-Innung).

Auch haben wir zur Bequemlichkeit des Publicums in unserer Annahmestelle, Querstraße 36, ein Lager fertiger Särge errichtet, welches durch einen Beamten verwaltet wird, und übernimmt derselbe die Ausführung ganzer Beerdigungen unter Garantie der promptesten Bedienung.

Moritz Ritter. Neukirchhof Nr. 10. **Robert Müller,** Querstraße Nr. 36.

„Lofoden"

raffinirten Dampf-Medicinal-Leberthran

aus der frischen Dorschleber bereitet, rein und unverfälscht, fast **gänzlich geruchlos** und von reinem Geschmack, vom beeidigten Handels-Chemiker **Herrn** Dr. G. L. Ulex in **Hamburg, als Dorschleberthran bester Qualität bezeichnet,** empfiehlt die

Lofoden-Fischguano u. Fischproducten-Gesellschaft in Hamburg,
Eigenthümerin
der bedeutendsten Thranfabrik auf den Lofoden-Inseln in Norwegen.

Ueber die Art der Zubereitung, die dem **„Lofoden-Thran"** den Vorzug vor anderen Mitteln dieser Art giebt, sowie über dessen Gebrauchsanweisung sprechen sich genauestens die Prospecte aus, die jeder Originalflasche gratis beigegeben werden.

Alleinige Niederlage für Leipzig bei Herren G. Meissner & Co., Nicolaistraße.

Die Wattenfabrik von G. Roscher,
Lager: Davidstraße 3,
empfiehlt alle Sorten Watte, Verbandwatte, sowie Anfertigung von Steppdecken und Wäschestickerei, enorm billig.

Gasmotoren
liegend, geräuschlos, liefern wir in bekannter, vorzügl. bester, billigster Construction bis 12 Pferdekr., stehende Constr. v. ℳ 300 an. Agenten gesucht.
C. Beissel & Co., Ehrenfeld.

Bohnenschneidmaschinen
bewährter Construction versendet gegen Nachnahme die Eisen-Möbelfabrik von **Fr. Wiegand in Wolfenbüttel.**

Eisschränke

für Speisen, Bierfässer und Flaschen.

Mit patent. Trockeneinlagen und Wasserfilter. Kein Geruch, keine Feuchtigkeit (den Speisen und der Gesundheit schädlich) im Schranke.

Garantie. Eigene Fabrik.

Rowald & Thierfelder,
Leipzig, Petersstraße 3.

Jeder Schrank anderer Construction wird schnell und billig mit Trockeneinlagen versehen. — Sehr gute Empfehlungen von Besitzern.

Specialität.

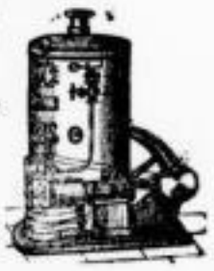
Häcksel-Schneid-Maschinen.

Bewährteste Constructionen, vorzügliche Leistung, billige Preise.
Francolieferung, Probezeit, Garantie.

Heinrich Lanz, Maschinen-Fabrik, Mannheim.

Max Friedrich

in Plagwitz-Leipzig
empfiehlt als Specialität:
Transportable Kessel-Dampfmaschinen,
Locomobilen
mit herausziehbarem Rohrsystem.
Stationäre
Dampfmaschinen
und



Dampfkessel.
Reparaturen exact und schnell.

Kgl. patentirte Universalfühle

mit Leichtigkeit in 12 verschiedene Lagen zu stellen, rühmlichst bekannt durch die besten Empfehlungen der höchsten Autoritäten als äußerst bequemes, dauerhaftes u. billiges Möbel für Gesunde, und als Krankenstuhl unübertrefflich, empfehlen zu billigen Preisen

Gebr. Bethmann,
Meublesfabrik, Halle a. S.

Jeder von uns unter Garantie gelieferte Stuhl trägt den Patent-Stempel.

Auf Wunsch illustrirter Preiscourant franco zugesandt.

Ausverkauf

wegen schneller Aufgabe des Geschäfts

zu jedem annehmbaren Preise.

Große Auswahl in **Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Ph.-Albums, Necess., Reise-Necessaires, Reisetaschen, Plaidriemen, Brieftaschen, Schreibmappen und allen Galanterie-Artikeln.**

Moritz Kahnt, **Hainstraße 17.**

Auch ist das Geschäft im Ganzen billig zu verkaufen.

Baumwollene Treibriemen,

Schmidt's Patent.

Nicht zu verwechseln mit **englischen** und **amerikanischen Fabrikaten.** Vollständiger Ersatz für Lederriemen, bewähren sich hauptsächlich in feuchten Räumen.

Allein Vertreter
Hecht & Koeppe, Roßplatz Nr. 6.

Friedrich Staerk

Erstes Leipziger Fussbekleidungs-
En gros Magazin en détail
für Herren, Damen u. Kinder
Leipzig,
15 Grimmaischer Steinweg 15.

Kaffee's

vorzügl. ächt. Mischungen, v. f. arom. Geschmack 200—120. **Feinste Seifen,** Kernwachsseife, weiß, 7½ Pfund 8 ℳ, Beiger Wachsseife 8 Pfd. 3 ℳ, Harzkernseife 9 Pfd. 3 ℳ, Kernseife, marm., 10½ Pfd. 3 ℳ, Faßseife 1 Pfd. 28 ₰, Weizenstärke 29 ₰, Soda 8 ₰, Salz 9 ₰, Mehl billigst
Wilhelm Moldauer, Plauen'sche Str. 15.

Weinhandlung

August Simmer, Petersstraße 35.
empfiehlt
Bowlenwein à Liter 70, 80 und 90 ₰
rothen Tauberwein à Liter 90 ₰
sowie
alte reingehaltene **rothe u. weiße Flaschenweine,** frische **Erdbeerbowle.**

Milch.

Ein Rittergut in der Nähe der Bahn sucht einen oder mehrere Abnehmer für große Posten **stark gekühlter guter Kuhmilch** frei Thüringer Bahnhof, event. frei ins Haus. Briefe unter W. S. ‖ 12 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Prima Holsteiner Marschbutter,
ganz frische Sendung, reine unverfälschte Waare, empfiehlt als anerkannt beste Tafelbutter
Adolf Herbig,
Königsplatz 12.

Butter-Abgabe
von einem Rittergut bei Leipzig. Zahlungsfähige Abnehmer erfahren das Nähere Centralstraße Nr. 12, 2. Et.

Einen Posten etwas weich gewordenen **Limburger Käse** verkauft für nur 40 ₰ pro Pfund.
Barfußgäßchen 1. **E. H. Krüger.**

Geräucherte Schinken
in bekannter Güte, hier auf Trichinen untersucht und mit Attest versehen, von 5 ℳ per Stück an,
empfiehlt **M. Arnow**
Delicatessen-Geschäft en gros,
Floßplatz Nr. 2, Ecke der Albertstraße.

Cervelatwurst.
Weiche Sommerwaare à Pfd. 1 ℳ 40 ₰,
beinahe harte Winterwaare à Pfd. 1 ℳ 60 ₰,
ganz harte Winterwaare à Pfd. 1 ℳ 80 ₰,
in nur Prima-Qualität empfiehlt
G. C. Warnstorff,
Dampf-Wurstwaarenfabrik,
Filiale Salzgäßchen Nr. 2.

Feinstes Bratenfett verkauft
E. Riehter, Königsstraße 2.

Frischen Braunschweiger
Spargel,
Sonnabend letzte Sendung
Neumarkt Nr. 1, 2. Etage.

Holl. Blumenkohl
(große Köpfe) verkaufen heute für fremde Rechnung pro Stück 50, 60 bis 80 ₰.
E. H. Krüger, Barfußgäßchen 1. Otto Schlein, Zeitzer Straße 13 b, Hoflieferant.

Holl. Blumenkohl
in schönen großen Köpfen empfiehlt billig à Stück 50 bis 80 ₰.
Schützenstr. 9/10. J. C. Bödemann.

Neue Kartoffeln.
Wegen Lieferung neuer in ganzen Wagenladungen wünscht mit einem Lieferanten in Verbindung zu treten und erbittet Offerten unter A. L. 100 an Rudolf Mosse in Annaberg i. S.

Verkäufe.

Ein 400 Morgen großes Gut,
ca. 6 Meilen von Berlin, 1 Std. von Bahn, besät, mit gutem Inventar, guten Gebäuden, nur 7500 ℳ Schulden (Kindergeld), ist zu verkaufen; ein gutes Haus oder Villa in oder bei Leipzig oder Dresden wird, falls baare Zuzahlung erfolgt, event in Tausch genommen.
Näh. bei H. Petzall, Berlin, Rosenthalerstraße 61.

Gutsverkauf
oder
Tausch.
Ein Gut von ca. 150 Morgen Feld und Wiese, großen Garten, guten Gebäuden, soll unter günstigen Bedingungen verkauft oder auf ein kl. Hausgrundstück im Werthe von 4—5000 ℳ vertauscht werden. Adr. erbeten unter A. R. 354 postlag. Wurzen.

Mühlen-Verkauf.
Mein Mühlengrundstück, bestehend aus masf. Mahlmühle, Wohnhaus, Scheune mit Stallgebäude und ca. 15 Acker Feld und Wiese, bin ich gesonnen, infolge Familienverhältnisse sofort zu verkaufen. Die Mühle kann mit Dampf und Wasser betrieben werden, enthält 3 franz. Gänge, Walzen, 1 Spitzgang, Schälmaschine, Trieur neuester Constr. Flotter Geschäftsgang. Feld und Wiesen sind für ca. 1600 ℳ p. J. verpachtet. Brandcasse 33,580 ℳ. Steuereinheiten 592. 15 Min. vom Bahnhof und Stadt entfernt. Käufer wollen sich unter A. P. 5 an die Expedition dieses Blattes wenden.

Mineralwasser-Fabrik
ohne Concurrenz in einer industriereichen Stadt Sachsens mit ca. 12,000 Einwohnern, Knotenpunct von 4 Bahnen, in flottem Betriebe befindlich, mit Dampfbetrieb, 4 Trinkhallen, Eiskeller-Einrichtung ꝛc. mit oder ohne Wohnhaus ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Adressen unter R. N. 7863 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Eine Strohpapier- und Pappenfabrik
preiswerth zu verkaufen oder zu verpachten. Der Besitzer würde sich event. als Commanditeur betheiligen. Offerten bitte unter H. & R. 1880 an die Expedition des „Neuen Görlitzer Anzeigers", Görlitz, zu senden.

Haus-Verkauf.
Ganz in der Nähe von Leipzig ist ein sehr vortheilhaft gelegenes Hausgrundstück billig zu verkaufen; auch wird ein Geschäft in Leipzig oder Gasthof ausw. an Zahlungsstatt mit angenomm. Unterhändler verbet. Adr. J. Y. ‖ 10 Fil. d. Bl. Königsplatz 17.

Ein herrschaftl. eingerichtetes mit neuestem Comfort ausgestattetes Wohnhaus mit Einfahrt und Garten, in der Nähe des Rosenthals, ist preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Ein gut verzinsliches Haus auf dem Lande, in der Nähe des Großen Garten bei Dresden, in welchem seit über 5 Jahren mit Erfolg ein Colonialwaarenhandel betrieben wird und an welchem sich ein schöner Garten befindet, soll Familienverhältnisse halber mit oder ohne Geschäft verkauft werden. Preis 7000 ℳ Näh. unter H. V. No. 20 franco Hauptpostamt Dresden.

Haus-Verkauf.
Ein in der besten Lage gelegenes Wohnhaus mit Restauration, Materialgeschäft, schönen Garten soll verhältnißhalber sofort für 4000 ℳ mit 1000 ℳ Anzahlung verkauft werden.
Naunhof. Carl Otto.

In Dresden-Neustadt ist ein in der Bautzener Straße gelegenes schuldenfreies Grundstück von fünf großen Baustellen an Straßenfront zu verkaufen.
Bauunternehmern ist hiermit Gelegenheit zu einem guten Geschäft geboten, da Besitzer sehr vortheilhafte Verkaufsbedingungen einräumt. Näheres unter U. S. 894. durch Haasenstein & Vogler in Berlin SW.

Ein Haus
in einer Fabrikstadt, mit 3000 Einwohnern, Bahnstation und in 20 Minuten Leipzig zu erreichen, ist für den festen Preis von 18,000 ℳ zu verkaufen (20,330 ℳ Brandcasse). Das Haus ist ganz neu, 2 Stockwerke hoch, hat 6 Fenster Fronte und im Parterre schöne Ladeneinrichtung, liegt am Marktplatz und hat noch einen Bauplatz, welcher sich sowohl zu einem Wohnhause, als auch zu einer gewerblichen oder Garten-Anlage eignet. Näheres unter B. L. 535 durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein in innerer Stadt gelegenes gut verzinsbares
Haus mit flottem Restaurant
ist Familienverhältnisse halber bei 6000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen.
Näheres Nicolaistraße 46 bei Ackermann.

In einer sehr lebhaften, verkehrsreichen Stadt Sachsens, im Besitze von zwei Bahnhöfen und einer Einwohnerzahl von über 35,000, soll ein größeres Restaurations-Etablissement wegen Kränklichkeit des Besitzers unter günstigen Bedingungen sofort preiswerth verkauft werden.
Dasselbe enthält schöne geräumige Gastzimmer, großen neugebauten Tanz- und Concertsaal, Glassalon, Colonnade und prächtigen Garten. Außerdem noch mehrere Wohn- und Garçon-Logis. Unmittelbar an der Stadt gelegen, bietet dasselbe sehr schönen Aufenthalt und gehört zu den besuchtesten und renommirtesten Localen der Stadt. Gebäude, Mobilien u. sonstige Utensilien sind durchweg neu und in bestem Zustande befindlich.
Es ist hier Gelegenheit geboten, einem strebsamen Manne eine dauernd sichere, gut lohnende Existenz zu schaffen.
Näheres auf Offerten unter B. S. 541 an die Annoncen-Exped. v. Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein in der inneren Stadt gelegenes Restaurant, frequenter Besuch, ist verhältniß. preiswürdig zu verkaufen. Adr. sub H. F. 199 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Eine gut gehende Restauration, Mitte Stadt, ist wegen Uebernahme eines and. Geschäfts sofort billig zu verkaufen.
Näh. Böttchergäßchen 7, Restauration.

Eine gangbare Restauration ist wegen Uebernahme eines größeren Etablissements billig zu verkaufen. Miethe 300 ℳ. Adr. unter H. H. ‖ 25 in der Expedition d. Bl.

Ganz billig zu verkaufen resp. zu übernehmen eine gangbare Restauration. Näheres Thonberg, Hauptstraße Nr. 6.

Ein kleines Restaurant ist wegzugshalber billig zu verkaufen. Näheres
Ranstädter Steinweg 73, Restauration.

Einem verheirathet., strebsamen Kellner wird Gelegenheit geboten, eine schöne Restauration selbstst. zu übernehmen, wenn ders. eine Caut. v. 500—1000 ℳ stell. kann. Ad. u. A. B. 84 Filiale, Katharinenstr. 18.

Günstige Gelegenheit.
Ein Restaurant innere Stadt, beste Meßlage, gut gehend, ist umständehalber sofort zu verkaufen. Zu erfragen in Plagwitz, Bickocher'sche Straße Nr. 54, 1 Treppe.

Ein kleines gangbares Restaurant, inn. Stadt ist sofort billig zu verkaufen, nur Selbstkäufer erfahren näheres Restaurant Voigt, Neukirchhof Nr. 13.

Eine Restauration ohne Inventar ist unter sehr günstigen Verhältn. sof. zu übern. Näh. bei Gütte an der Landfleischerhalle.

Ein Producten- u. Fleischwaaren-Geschäft in lebhafter Straße Leipzigs ist Umstände halber sofort oder später zu verkaufen. Adressen unter P. P. Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, niederzulegen.

1 Producten-Geschäft krankheitsh. sofort zu verk. Näh. Kl. Windmühleng. 12 im Gesch.

Ein Colonial-, Producten-, Wein- und Spirituosen-Geschäft ist krankheitshalber sofort zu verkaufen, beste Lage. Näheres sub A. 27 durch die Expedition d. Blattes.

1 kl. Productengeschäft, Meß- u. Märktlage ist verhältnißh. sof. billig zu verk. Miethe billig. Näh. Neukirchhof 14 im Geschäft.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein bisher flott betriebenes Productengeschäft billig zu verkaufen. Adr. unter A. B. 260 bitte in der Exp. d. Bl. niederz.

Ein gangbares Productengeschäft für 140 ℳ zu verkaufen Blücherstr. 8, H. I. l.

Ein Agent
zum sofortigen Verkauf eines guten nachweislich rentablen Colonialwaaren- und Producten-Geschäftes bei hohem Verdienst gesucht. Adr. unt. B. 50. an die Exp. d. Bl.

Ein nachweislich gutes rentables Colonialwaaren- u. Productengeschäft in frequentester Lage der Stadt ist Familienverhältnisse halb. sof. b. z. vk. Adr. B. 40 Exp. d. Bl.

Ein kleines Garn- u. Posamentengeschäft ist billig zu verkauf. Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 29, parterre.

Sattlergeschäft.
In der Nähe Leipzigs ist eine im besten Gange befindliche Sattlerei mit Wohnhaus billig zu verkaufen. Adressen W. B. ‖ 24 befördert die Expedition dieses Blattes.

Kleine Schlosserei billig zu verk. sofort oder später. Adr. u. 108 Katharinenstr. 18.

Eine Töpferei mit allem Zubehör, namentlich mit gutem Wohnhause, ist bei geringer Anzahlung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auskunft ertheilt
Neuhaldensleben, Juni 1860.
der Justizrath Luedecke.

Geschäfts-Verkauf.
Für einen älteren tüchtig. Malergehülfen bietet sich eine sehr günstige Gelegenheit, ein seit 14 Jahren bestehendes, gut angebrachtes Maler- und Lackir-Geschäft in einer größeren Fabrikstadt des Königreich Sachsen, unter günstigen Bedingungen käuflich zu übernehmen. Reflectanten wollen sich bis zum 27. Juni in Leipzig, Hotel Stadt Berlin melden.

In der Nähe Leipzigs ist ein feines Hut- u. Mützen-Geschäft, verbunden mit Pelz- und Filz-Waaren mit guter Kundschaft, Umsatz ca. 7000 ℳ mit 30 Proc. Rabatt wegen Uebernahme eines größeren Geschäfts sofort zu verkaufen.
Zur Waaren-Uebernahme sind ca. 3000 ℳ erforderlich. Adress. unter B. U. 543 befördert die Annonc.-Exped. v. Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein Pfandleihgeschäft
in einer starkbevölk. Mittelstadt Sachsens (Wohnung und Geschäftslocal geräumig und zusammenhängend) wird wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes per 1. Januar 1881 preiswerth verkauft.
Reflectanten wollen Offerten unter A. A. 1000 einsenden an Rudolf Mosse in Löbeln.

Zu einem der Mode nicht unterworfenen gangbaren Geschäft, welches nur aus brauchbaren Bedarfs-Artikeln besteht, wird ein stiller, thätiger Compagnon mit 15,000 ℳ Einl. Capital z. größer. Ausdehn. d. Geschäfts sofort gesucht. Off. K. 24 Hrn. Otto Klemm erb.

Für ein Manufacturwaarengeschäft Engros wird ein Theilhaber, der die Branche kennt, mit einer Einlage von 30,000 ℳ gesucht. Einem jungen Manne wird hierdurch Gelegenheit geboten, sich eine sichere und angenehme Existenz zu gründen. Off. unter L. L. 25 durch die Fil. dss. Bl. Katharinenstraße 18 erbeten.

Zur Begründung einer Filiale in Leipzig sucht ein leistungsfähiges Haus der Posamenten-Branche einen durchaus gediegenen Commanditeur mit entsprech. Vermögen. Derselbe muß unbedingt in gleicher Branche gearbeitet haben und den Artikel genau kennen. Offerten mit Angabe von prima Referenzen unter O. E. 193 an Haasenstein & Vogler, Dresden, zu richten.

Zum Betrieb eines Unternehmens, durchaus solid und ohne Risico, wird ein oder mehrere Theilhaber mit circa 100,000 ℳ Einlagecapital gesucht. Vorläufiger Reingewinn 25 bis 30,000 ℳ per Jahr. Gut empfohlene Reflectanten wollen sich brieflich unter W. K. 470 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Leipzig, wenden.

Associé-Gesuch.
Zu Ankauf oder Betrieb einer mech. Weberei für Greiz-Gerauer Artikel wird von einem tüchtigen Fachmann ein Theilhaber mit 20—30,000 ℳ Einlage gesucht.
Offerten unter H. 3584 an Haasenstein & Vogler in Greiz erbeten.

Compagnon-Gesuch.
Eine Dame mit 2—300 ℳ wird zu einem Geschäfte gesucht, was wöchentlich 50 ℳ Gewinn bringt. Offert. unter M. L. postlagernd Oberlößnitz-Radebeul.

Ein Geschäft in Halle a/S. sucht einen Theilhaber
mit einer Capitaleinlage von 6—9000 ℳ Das Capital verzinst sich mit 40—50%. pro anno. Gef. Offerten unter Chiffre O. H. 883. an Haasenstein & Vogler in Halle a/S. einzusenden.

Kl. Bilder-Galerie (alte Meister) zu verk. Off. sub B.—6. 30 b. d. Exp. d. Bl.

Ein Theilnehmer wird zu einem Geschäft, was guten Gewinn trägt, mit 1500 ℳ gesucht. Adressen erbeten unter K. B. 54 postlagernd Hauptpostamt Leipzig.

Wegen Umzug ist Meyer's Conv.-Lex., n. A., 16 Prachtbd., sehr gut erh., für 100 ℳ zu verk. Plagw. Str 14, 2. Et.

Einige gute Pianinos sowie ein gebrauchtes Pianoforte stehen billig zu verkaufen Elisenstraße 28 c.
A. Bretschneider.

Pianino, neu, mit schönem vollen Ton, 5jähr. Gar., sehr bill. zu verk. Floßpl. 29, Mg. p.

Ein prachtvoll kreuzsait. Pianino bill. zu verk. Humboldtstraße 25, 4 Tr. rechts.

Pianof., Tafelf., f. Anf., s. g. geb., punkelpol., ist für 45 ℳ zu verk. Albertstr. 22, IV. r.

Ein schön. Pianino bill. zu verk. (Gelegenheitskauf) Colonnadenstr. 15, 3. Et. rechts.

Verk. verm. bl. Pianos Gr. Fleischerg. 17, II.

Pianino zu verk. Brüderstraße 26 b, II.

1 Pianoforte 80 ℳ z. vrk. Sidonienstr. 46, H. r. II.

1 gutes Pianino billig vrk. Alexanderstr. 1 pt.

1 fein. Pariser Pianino z. vk. Reichsstr. 6/7, III.

Billig zu verkaufen ist eine Zither. Näheres Querstraße 3 beim Hausmann.

Ein franz. Billard m. sämmtl. Zubehör ist s. bill. zu verk. Nicolaistr. 18, Löschberg.

Ein Mikroscop,
neu, vorzügl. Instrument, mit stabilem Stativ, 3 Trocken- u. 1 Immersions-System nebst 2 Ocularen, Linearvergrößerungen v. 28—770 fach, die Sechsecke von Pleurosig. anzul. leicht lösend, bei großem, hellen Gesichtsfeld, ist nebst elegantem Mahagonikasten ꝛc. zum Preise von 100 ℳ zu verkaufen. Adr. bittet man in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 sub S. K. ‖ 5 niederzulegen.

1 großer Toilettenspiegel (Mahagoni für Confectionsgeschäfte passend). Regulateure von 18 ℳ, goldene Damenuhren 27 und 30 ℳ, silberne Cylinder- und Ancreuhren, goldene Medaillons, Brochen, Manschettenknöpfe, abgelagerte Cigarren in Kisten à 100 Stück 2 ℳ 50 ₰ und 3 ℳ, beste Qual. Kern-Seife à Kilo 70 Pf. zu verkaufen.
Reichsstraße Nr. 50, 2. Etage.
Lombard-Comptoir.

Gardinen-Gelegenheitskauf.
4/4 breit, 40 Ellen, vorzügl. gezwirnt 6 ℳ —
4/4 breit, 40 „ „ gezwirnt 8 „ 50
4/4 Dopp.-Rw. 14 u. 16 ℳ, schwerste Waare 18 ℳ.

Buckskin-Rester
Meter 1.50, 1.80, 3, 3½ und 4 ℳ.

Turnertuch und Drell, waschecht,
Meter 35, 50, 70, extr. 90 ₰.
G. Goldstein, Brühl 78, II. Vorsch.-Gesch.

Sommerüberzieher,
Herren-Anzüge, Stoffhosen, Jaquets, Röcke,
Knabenanzüge v. Mk. 5.50 an,
passend für jedes Alter bis zu 16 Jahren,
Schaftstiefeln Mk. 3.50 — 7,
Stiefeletten f. Herren u. Damen ℳ 5 an, 2000 Filzhüte ℳ 3, Hosen ℳ 1.75 an aus
Concursmassen
stammend, Vorschußgesch. Reichsstr. 38, I.
Tägl. auch Sonn. bis 9 Uhr Abends. geöff.

Brühl 40, 1. Et.
Wegen Aufgabe des Geschäfts billig zu verk. Hosen v. 2 ℳ an, Stiefel v. 6 ℳ an.

Getrag. Herrenkleider,
Damenkl., Betten, Wäsche, Stiefel verkauft
E. Reinhardt, Reichsstr. 3, III.

Herren-Garderobe verk. bill. Ed. Kösser, Kl. Fleischerg. 7, II

Billig.
Wenig getragene Damengarderobe in großer Auswahl kauft man spottbillig
Nürnberger Straße 42, 1. Etage links.

2 Gebett Betten bill. zu verk. Brühl 83, 2 Et.

1 neues Gebett Betten 25 ℳ, 1 neues Daunenbett 48 ℳ z. vrk. Berl. Str. 110, IV. l.

Nur noch bis Montag.
Wegen Räumung des Locals
Möbelausverkauf
zu billigsten Preisen. Ein 2thür. Mahag. Kleiderscr. 10 ℳ, 1 do. Wäschespind 6 ℳ, Sopha 11 ℳ, Sophatisch 4 ℳ, Commode 5 ℳ, Spiegel 1½ ℳ, Küchenschr. 5 ℳ, Büffets, Garnitur, Schreibscr., do. Tische, Stühle, Bettstellen mit Matratz. ꝛc. ꝛc.
Markt 11, I.

Möbel, Federbetten, Sophas, Matratz.
zu bekannt billigen Preisen, auch auf
Abzahlung
Windmühlenstr. 25c bei R. Kornblum.
Sonntags geöffnet (1 Treppe).

Möbel-Lager Matthäikirche J. Barth neben der Neukirchhof „32".

Möbel, Spiegel u. Polsterw. billig, auch Theilzahl. u. Miethe.
W. Krause, Katharinenstraße 16, I.

Privatbesitz Möbel zu vk. Turnerstr. 15 p. l.

Viel Möbel u. Sophas Windmühlg. 11. Wilke.

Wegzugshalber sind verschied. Möbel u. Betten zu verkaufen Brühl 67, 2 Tr.

Zu verkaufen Möbel ꝛc. (Privat)
Obstmarkt 1, S.-G. links 1 Tr.

Verschiedene Möbel billig zu verkaufen bei E. Lange, Ranst. Steinweg 21, 2. Hof.

1 mah. Kl. Secret. 54 ℳ vk. Elisenstr. 32 Tischler.

Ein 2thür. Kleiderschrank, 1 Kinderbett und einige Waschtische sind zu verkaufen Moritzstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Umzugshalber billig zu verk. 1 Mahagoni-Schreibsecretair, 1 Sopha-Tisch, 1 Näh-Tisch, 3 Stühle, ein 1thür. Kleiderschr., 2 Bettst., 1 Küchentisch Moschelesstr. 14 H. 2. Et., b. K.

Wegen Mangel an Platz 1 Kleiderschr. u. 1 Asclepia zu verk. Bayer. Str. 126, 4 Tr. r.

Zu verkaufen 1 Kleiderschrank, 1 Sopha Nürnberger Straße 62, Hof 3 Tr. rechts.

Wegen Wegzug
zu verk. 2 zweith. Kleiderschränke, Spiegel, 1 Tisch, 1 Kleiderständer, 1 fast neue Zinkbadewanne, Fässer ꝛc. Schützenstraße 13, 2. Et.

Wasch-, Küchen- u. 3/4-Tische, Bettstellen, Matratzen, Sopha u. a. m. verk. bill. auch auf Abzahlg. Moltkestr. 15, part. Dössiger.

Ein noch in gutem Zustande bef. Kleiderschrank steht bill. zu vk. Humboldtstr. 32, Sout.

Eine schöne dunkel pol. Commode bill. zu verk. Königsstraße 2, Tischlerwerkstatt.

Zu verkaufen billig Wasch- und Ausziehtische, Wasch- und Kleidersecretaire, Betten und Stühle Südstraße Nr. 87.

1 hochf. Trumeauspv. u. 1 D.-Schreibtisch v. Mahag. f. bill. zu vrk. Nicolaistr. 18, Löschberg.

Zu verk. 2 vergold. kl. Pfeilerspiegel mit Aufsatz. Zu erfr. Königsstr. 17, Cigarrenl.

1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 1 Bettstelle mit Matratze Veränderung halber sofort billig zu verkaufen
Windmühlenstr. 28 B, 2 Tr. rechts.

Ein gebrauchtes Sopha u. Polsterstühle billig zu verkaufen und von 9 Uhr an zu besichtigen
Zeitzer Straße Nr. 48, 1. Etage.

Sophas u. Matratz., neu, solid u. billigst bei G. Halt, Gr. Windmühlenstr. 15, H. r. II.

Sopha, Matratzen, Betst. sind umzugsh. in Ausw. b. zu v. Hainstr. 24, Brunst. Tapez.

Sophas, ger. u. f. Möbel Sternwartenstr. 17.

1 Sopha ganz b. z. v. Reudn., Heinrichstr 24 p. r.

1 Sopha bill. zu verk. Burgstr. 10, H. l. 1 Tr.

Gute Sophas v. 8 ℳ an Kl. Fleischerg. 13 prt.

2 französische Bettstellen eleg. u. dauerhaft mit und ohne Doppelmatratzen verkauft äußerst billig Wiedemann, Tischlerm. Eberhardtstraße 5, N. Nordbrücke.

2 Bettstellen und Matratzen, Nußbaum polirt, fast gar nicht gebraucht, verk. billig
Schefflr, Tapezirer, Nordstraße 57.

Wegen zurückgeg. Verheir. sind 2 schöne Bettst. m. Federm. zu vk. Schützenstr 17, III.

Versch. Ladentafeln, Pulte, Kasten- und Fachregale, Sessel, Copirpressen, Schreibtische z. verk. A. d. Pleiße 13, Place de repos rechts pt.

Regal, weiß, sehr bill., Sophienstr. 29, I. H. III.

1 Grützregal u. div. Möbels Secretär, Chiffonn. ꝛc. Neukirchhof 23, 1. links.

Cassaschrank-Lager,
Contor- u. Geschäfts-Utensilien neben der
Matthäikirche Neukirchhof 32. J. Barth.

Eine hochstehende, 6pferdige Dampfmaschine, in vorzüglichem Zustande, ist zu verkaufen. Selbige befindet sich noch im Gange. Adressen befördert die Expedition dieses Blattes sub F. F. 17.

Hobelbank z. verk. Alexanderstr. 17, b. Tischler.

Trinkhalle in guter Lage billig zu verk.
A. Loff, Gr. Fleischergasse 16, II.

2 Wäschrollen sind zu verkaufen
Münzgasse 20, Restauration.

Wein-Fässer,
leere, zu verkaufen Th. Bisbandes, Waldstr. 47.

Ein großes Weinfaß — Stückfaß — ist billig zu verkaufen
Ritterstraße Nr. 29 im Hofe.

Gebrauchte Weinflaschen zu verkaufen
Brühl Nr. 64, 3 Treppen.

Camelien u. Schlingpfl., St. 20—50 ₰, Gustav Adolph-Straße 15 b, Hof. Daselbst 2 Leitern u. 1 Schlachtwanne zu verkaufen.

Ein schöner Oleander ist billig zu verkaufen Schönefeld, neuer Anbau
Marktstraße Nr. 24.

Tägespähne
ca. 2000 Hectoliter (buchene) à 50 ₰ abzugeben. Offerten unter He. 02890 an Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Eine kleine Partie guter Cement ist heute um 10 Uhr unter der eisernen Bude, Waageplatz, zu verkaufen.

Eine Anzahl sehr gut erhaltene Sandstein-Fenstergewände, darunter 6 Stück mit Verdachungen, 2 Meter hoch, 1 Meter breit im Lichten gemessen, sind Zeitzer Straße Nr. 26 zu verkaufen.

Landauer, Landaulet, Halbchaisen, Breaks, f. Naturholz- u. Ponywagen ꝛc., neue wie gebr., einen Omnibus für sechs Personen, gebr., Pony- u. andere 1- u. 2spännige Geschirre, empfiehlt Lange, Wagenbauer, Lehmanns Garten.

2 gebrauchte leichte Landauer, 2 desgleichen Halbchaisen, 2- und 4sitzig, auch Geschirre und paar Laternen billig zu verkaufen Münzgasse Nr. 12

Leichte gebr. Landauer, Break, Halbch. Ponywag. u. Geschirr vk. Colonnadenstr. 13

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 203. Sonnabend den 26. Juni 1880. 74. Jahrgang.

Ein neuer, großer Transport **englischer Reit- und Wagenpferde** ist gestern bei uns eingetroffen und stellen wir denselben von heute ab zum Verkauf. Es befinden sich darunter **6 Stück reine Vollblutpferde sehr guter edler Abkunft** laut **Pedigrees, Cobs, Jagdpferde** ꝛc., für schweres und leichtes Gewicht, und empfehlen wir diesen Transport allen Liebhabern aufs Beste.

Leipzig, den 24. Juni 1880.

Bieler & Bujarsky,
Kl. Windmühlenstraße Nr. 10.

Ein gebrauchter **Landauer u. Halbchaise,** alles in sehr gutem Zustande, sind zu verkaufen Roßstraße Nr. 13.

Landauer, Landaulet, Halbchaisen, Break, Naturholz und Ponywagen, Geschirre ꝛc. Windmühlengasse 10. **C. Krause.**

Eine wenige gebrauchte
f. Halbchaise
zum Selbstfahren, ein- und zweispännig, ein großer Ziegenbockwagen oder kl. Ponywagen, ein gebr. zwei- und einspänn. Geschirr, 6 gebr. Reitsättel und Zäume sind zu verkaufen **Roßplatz Nr. 13.**
H. Köpcke.

Ein guter Planwagen
ist billig zu verkaufen in Lindenau, Leipziger Straße Nr. 14 bei **Bauer.**

Zu verkaufen ist ein leichter einspänn. **Leiterwagen** u. eine **Häckselmaschine** Arndtstraße Nr. 2b.

Ein zweirädr. **Wagen** u. ein **Ziegenbock-Wagen** ist b. z. verk. Thonberg, Hauptstr. 34.

1 dauerh. **Handwagen,** pass. f. Handw. z. Transp. presw. z. verk. Fregestr. 12 pt.

Stubenwagen verkauft Marienstr. 11, III. l.

Ein gut gehaltener Kinderwagen ist bill. zu verkaufen Elisenstraße 23b, 2. Et. rechts.

Ein Kinderschiebewag. b. z. v. Turnerstr. 9c, IV.

Auf Rittergut Reichstädt bei Ronneburg stehen zum Verkauf:
2 starke 4jähr. **Pferde,** 1,70 hoch (Isabelle und Dunkelschimmel).
1 **Isabelle,** 6jährig, 1,60 hoch (flotter Einspänner).
2 braune **Kutschpferde** (geritten, ein- u. zweispännig gefahren), 1,65 hoch, sehr flott, 7jährig.
1 großer starker **Jagdhund** (vorzügliche Abstammung), 3/4 Jahre alt, schwarz
O. Thurm.

Ein **Pferd,** braune Stute, ist billig zu verkaufen Reudnitz, Kohlgartenstraße 25.

Braune Stute, für leichtes Fuhrwerk pass., billig zu verkaufen Turnerstraße 14.

Ein schöner **Pony** ist zu verkaufen **Gohlis,** Eisenbahnstraße 24.

Zu verk. 1 hannöverischer **Schimmel,** 12 Jahre alt, schöne Figur, sicher auf jeder Stelle Gohlis, Hauptstraße Nr. 30.

Donnerstag den 24. Juni traf Nachm. 3 Uhr 1 Transport Dessauer **neumelkender Kühe mit Kälbern** hier ein und stehen folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerberthor.
Gebrüder Kaseler, Viehhändler, aus **Eustedt** bei Aken an der Elbe.

Freitag, den 25. Juni, Vorm. 11 Uhr traf ein Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Kälbern hier zum Verkauf ein Hospitalstraße 33, Rangenbergs Gut. **F. Heyn,** Viehhändler.

Freitag den 25. Juni früh 1/2 9 Uhr traf ein Transport Dess. neumilchender **Kühe** m. **Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,**
Viehhändl., Gerberstr. 50, Schwarzes Roß.

Mastvieh-Offerte.
Auf dem Rittergute Bedelwitz bei Eilenburg stehen 5 Stück Mastkühe und 20 Stück Mastschafe zum Verkauf. Auch sind daselbst 2 Stück Kälber abzulassen.

Ein fettes Schwein z. vrk. Möckern, Hauptstr. 1.

175 Stück engl. Lämmer
stehen zu verkaufen Rittergut **Wahren.**

Zu verkaufen zwei **Zwergpinscher,** sowie den Alten mit Steuermarke Carolinenstraße 12, part. rechts.

Ein schön getiegerter **Hund** (engl. Race) 3/4 Jahre alt, 75 cm. hoch, 1,10 m. lang, ist mit Steuermarke Umstände halber sofort billig zu verkaufen. Zu besichtigen Kleine Windmühlenstraße Nr. 7b, 1.

Zu verkaufen ist ein **weißer Seidenspitz** Kupfergäßchen 8, im Laden.

Eine sehr schön eingerichtete **Volière,** passend für ein größeres Villa-Grundstück, ist zu verkaufen und der Name des Verkäufers in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Canarienh., g. Vorschl. bill. Färberstr. 10, I. r.

OSCAR REINHOLD
10 Universitätsstrasse 10.
Eierbrod,
Pa. süßen Sommerrübsen,
bestes Futter für Canarienvögel.

Zu verkaufen 1 **Aquarium** mit Inhalt Schützenstraße 4, Hinterh. 2 Tr. lks.

Kaufgesuche.

Ein großes Rittergut in der Nähe Leipzigs, gut arrondirt, bis 500,000 ℳ Anzahlung zu kaufen gesucht. Geehrte Besitzer w. geb., w. Adr. u. B. 21 in der Exp. d. Bl. abg.

Zu kaufen oder zu pachten gesucht in Dresdner Straße oder deren Nähe ein größerer Garten oder Hofraum mit Einfahrt. Offerten sub B. V. 544 an die Annoncen-Expedition v. **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Ein **guter gangbarer**
Gasthof
mit starkem Verkehr von Geschäfts-Reisenden oder flotte Restauration in 1 größeren Stadt von einem jungen tüchtigen Wirth per 1. October zu übernehmen gesucht. Offerten postl. L. F. 32 Saalfeld i. Th.

Ein flottes **Restaurant** zu kaufen oder zu pachten ges. Unterhändler verbeten. Adressen unter S. M. 89 Exp. d. Bl.

Ein kleines flottes **Restaurant,** frequente Lage zu kaufen gesucht. Adressen Webergasse Nr. 11, Restaurant.

Betheiligung oder Kauf!
Ein junger strebsamer Kaufmann wünscht sich an einem lucrativen Geschäft mit vorläufig 5000 ℳ zu betheiligen event. ein solches, gleichviel welcher Branche, zu übernehmen. Gef. Off. sub E. K. 100 bittet man in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gegen Casse
zu kaufen gesucht ein rentables Geschäft oder auch Betheiligung an einem solchen. Adressen F. G. hauptpostlagernd.

Mit 6—**18000 Mark** wünscht sich ein Mann an einem rentirenden Geschäft zu betheiligen. Offerten sub F. S. 20 Hauptpost lagernd Leipzig erbeten.

Milch.
Den 15. Juli beabsichtige ich hier in frequenter Lage ein Milchgeschäft zu errichten und ersuche ich deshalb die Herren Ritter- oder Gutsbesitzer, ihre gefälligen Preis- u. Zusendungsbedingungen bei Herrn. **M. Peritz,** Carolinenstraße 20b abzugeb.

1 Pianino
oder kleiner **Flügel,** gebraucht, v. **Blüthner, Kaps, Riese, Bechstein** zu **kaufen gesucht.** Offerten mit Preis sub H. 32780b an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Juwelen,
Gold, Silber, Münzen ꝛc. kauft und nimmt zu **höchsten Preisen** in Zahlung
J. Wolff, Juwelier,
Barfußgäßchen Nr. 1.

Einkauf von Uhren, Gold, Silber, Alterthümern Grimma'scher Steinweg 4, im Laden im separaten Zimmer.

Von Herren u. Damen getrag. Kleidungsstücke
werden gut bezahlt
Militair-Kleider, Gold- u. Silbertressen, Hof-Uniformen mit **Stickereien** jeden Ranges, den **höchsten Preis**
J. Schmerel aus Berlin,
in Leipzig, Ritterstraße 12, 1. Et.

Höchste Preise zahle ich für **getragene Kleidungsstücke** und ganze Nachlässe
L. Lachmann, Humboldtstr. Nr. 9, I.
(Auf briefl. Bestellung komme ich ins Haus.)

Getrag. Herrenkleider
Damenkl., Bett., Wäsche, Stiefel, sowie Gold, Silber, Edelsteine kaufe zu höchstem Preis
L. Reinhardt, Reichsstr. 3, III.

Einkauf getr. Kleidungsstücke aller Art. Adr. erb. Nicolaistr. 20, II H. Lippmann.

Getrag. Kleidungsstücke gesucht. Adr. erb. Reichsstr. 8—9, 1. Et. **R. Senf.**

Getr. Herrenkleider
kaufe stets und zahle für complete Anzüge 10 bis 20 ℳ, für Hosen 2 bis 7 ℳ, desgl. Ueberz., Fracks ꝛc. Gefl. Bestellung erbitte Kl. Fleischergasse 7, II. **Ed. Kösser.**

Zur Beachtung!
Höchste Preise zahle ich für getrag. Kleidungsstücke u. zwar für **Winterüberzieher** von 6 ℳ an bis 13 ℳ, **Leibröcke** v. 5—10 ℳ, **Hosen** 2—4 ℳ. Da ich eine Lieferung nach Rußland habe, bitte ich das geehrte Publikum, mir es per Post oder Bestellung wissen zu lassen. **A. Hirschfeld** aus Berlin, Ritterstraße 42, 2. Et.

Lippmann Abraham
21 Brühl 21
kauft alte Herren- und Damen-Kleider, Koffer, Stiefel, Betten, Wäsche, Gold- und Silbertressen. Werthe Adr. per Post oder mündl. **Brühl 21** im Laden abzugeben.

Getr. Herrenkleider
Betten, Wäsche, Uhren, Leihhausch. kaufe zum höchsten Preis. Adr. erbeten **Große Fleischergasse 19, Hof l. I. M. Kremer.**

Getr. Herrenkl. kaufe zu höchsten Preisen und komme auf Bestellung ins Haus.
Abraham aus **Hamburg,**
Schlechterstr. 13, I.

Anständige Preise
zahlen wir für getrag. Herren-, Damen- u. Militair-Kleider, indem wir Verwendung nach Oesterreich haben. Wir ersuchen daher das geehrte Publicum, uns es per Post oder Bestellung wissen zu lassen. **Gebr. Freund,** Blücherstr. 38, bei Hrn. Hain.

Ein- u. Verkauf von Kleidungsst., Röcke, Hosen, Westen, Stief. Gerberstr. 38, Lohschütz.

Gebrauchte **Bolzenbüchsen** zu kauf. ges. Volkmarsdorf, Elisabethstraße 77, 2. Etg.

Buchbinder-Prägeplatten und **Schriften zu kaufen gesucht Sternwartenstraße 39, II. links.**

Schraubböcke
zu kaufen gesucht. Adressen Colonnadenstraße Nr. 18b, Cigarrengeschäft.

Eine **Badewanne** wird zu kaufen gesucht Carolinenstraße 20b, Hinterh. 4 Tr.

Alte Cylinder-Hüte
kauft fortwährend zum höchsten Preis Gerberstraße 38, **F. Lohschütz.**

Guter gebr. 4rädr. **Handwagen** zu kaufen gesucht Brandvorwerkstr. 80 beim Hausm.

Auf ein Fabrikgrundstück v. 300,000 ℳ reellem Werth wird, als erste u. alleinige Hypothek ein Capital von 50,000 ℳ, nicht über 4%, verzinslich zu leihen gesucht.

Reflectirende verweist bezügl. einzuleitender Unterhandlungen die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** unter B. M. 536 an die nähere Adresse.

Zur Vergrößerung eines seit Jahren bestehenden, sehr guten, rentablen u. soliden Geschäfts werden
20,000 ℳ
zu hohen Zinsen gesucht. Offerten durch die Expedition d. Bl. sub A. P. 680.

Für Capitalien
in Posten von 1—6000 ℳ hat ein solides, gut fundirtes Geschäft jederzeit Verwendung. Zinsen pro Jahr 20—24%. Sicherheit kann in jeder Weise geboten werden. Darleiher belieben ihre Adressen behufs näherer Darlegung an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** unter B. N. 537 gel. zu lassen.

Auf eine Lebensversicherungs-Police von 2000 ℳ werden auf 3 Monate 150 ℳ zu leihen gesucht von verheirathetem Geschäftsmann. Adressen **B. D. 441** Expedition dieses Blattes.

2 bis 3000 Mark
werden auf 6 Monate gegen Accept u. genügende Sicherheit von einem Kaufm. gesucht. Off. unter P. 919 Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Schauspielerin bittet edle Kunstfreunde um ein Darlehn von 200 Mark. Gütige Offerten werden unter P. P. 62 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

1 alleinst. Mädchen, in hartbedr. Lage bitt. um ein Darlehn v. 20 ℳ geg. monatl. Abz. Adr. unter M. R. 2 Exped. d. Blattes erb.

4 1/2 % Institutsgelder
sind gegen erste Hypotheken zu günstigen Bedingungen zu vergeben. Reflectanten belieben ihre Adressen unter Chiffre G. B. 15. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

(R. B. 500.)
30-45000 ℳ sind gegen sichere Hypothek zu 4 1/2 % auszuleihen durch
R.-Anw. Dr. O. Langhein, Katharinenstr. 28.

Leihhausscheine!
Lagerscheine, Werthpapiere, Coupons noch nicht fällige, Gold, Silber, Uhren, Cigarren, Pianinos u. andere Werthgegenstände werd. **zu höchsten Preisen gekauft** im **Lombard-Comptoir Salzgäßchen Nr. 6, 2. Et.**

Geld an Beamte und Lehrer vermittelt An der alten Elster 4, 2 Tr. rechts.

Lombard-Comptoir Katharinenstr. 5, II. **Geld** auf alle Werthf., Sparcassenb., Werthpap., Möbel, Pianinos, nicht fällige Coupons. **Hantsch.**

Gr. Windmühlenstraße 8, I.
werden Pfänder unter günst. Bedingungen zum Versatz angenommen. **M. Biesenthal.**

Reichsstrasse 50, II.
Geld auf alle Werthgegenstände unter coulanten Bedingungen im **Kauf-** und **Lombard-Comptoir** von **Leo Ulawatsch.**

Geld auf alle Werthsachen Nicolaistraße 38, Hof links 1. Etage.

(R. B. 454.)
Geld Pfänder für Leihhaus zum Versatz. Einlös., Prolong. discret u. prompt besorgt, auch Vorschuß gegeben — Böttchergäßch. 6, I. —

Geld auf Waaren, Kleider, Uhren, Sparcassenbüch., Betten, Cigarr. Reichsstr. 38, I. bis 9 Uhr Abds.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold ꝛc. Zinsen bill. Grimma'sche Str. 24, H. II.

Geld auf alle Werthsachen Neukirchh. 10, III.

Reelles Heirathsgesuch.
Ein j. Mann wünscht mit einem junge. Mädch. in Correspondenz zu treten behufs späterer Verheirathung. Adr. O. C. in die Filiale d. Bl., Königsplatz 17, erbeten.

Heiraths-Gesuch.
Ein allein dastehender Wittmann sucht sich auf diesem Wege eine Lebensgefährtin im Alter von 35—48 Jahren; ich betreibe ein schwunghaftes Geschäft und besitze eigenes Grundstück, ein kleines Capital ist erwünscht. Ich ersuche solche werthe Damen, welche darauf reflectiren wollen vertrauensvoll ihre Adressen unter Chiffre J. G. 50. in der Expedition d. Bl. niederzulegen. Um strengste gegenseitige Discretion wird gebeten.

Eine geb. vermög. Dame, adl., sucht die Bekanntsch. eines geb. angen., wenn mögl. älteren Herrn behufs späterer Verheirath. Adressen womögl. mit Photographie unter N. P. 20 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erb.

Offene Stellen.

Lehrer, Lehrerinnen, Erzieherinnen gesucht. Näh. **Deutscher Central-Stellen-Anzeiger, Tübingen.**

Eine gute Singspiel-Gesellschaft
wird für den 4.—6. Juli d. J. zum Jahrmarkt in **Mittweida, Stadt Chemnitz** gesucht.

Gesucht eine gute **Sängergesellschaft** v. 3. Juli an, freie Reise u. Kost, und ein **Büffetier** nach hier, 200 ℳ Caution. Näh. **Café Wien,** Burgstraße Nr. 9.

Nessel-Verkauf.
Eine leistungsfähige mechanische Nessel-Weberei sucht einen mit der Kundschaft genau vertrauten Vertreter. Es belieben sich nur Solche zu melden, die bereits in ähnlicher Branche arbeiten und Prima Referenzen aufzuweisen haben.
Suchende Firma in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Feuerversicherungs-Agenten
werden unter günstigen Bedingungen für Leipzig und Umgegend gesucht.
Offerten unter W. M. 17 postlagernd Leipzig.

Geeignete Herren, welche sich der **Lebensversicherungs-Branche** als stille **Vermittler** oder **Agenten** für eine der größten bestrenommirten **Actien-Gesellschaft** widmen wollen und in Folge event. Thätigkeit später auf feste Anstellung rechnen können, werden gegen sehr hohe Provision **gesucht.** Gef. Offerten unter **V. A. 346** an **„Invalidendank", Leipzig.**

Verkaufsagenten
gesucht für Heizanlagen D. R.-P., so Oefen als Luft- und Wasserheizungen. Anträge befördert **Rudolf Mosse, Leipzig,** unter **J. D. 8431.**

Buchhalter
gesucht, der auch fähig ist, kleine Reisen zu machen; nur solche Reflectanten, die schon in einer ätherischen Oelfabrik conditionirten, werden berücksichtigt. Adressen an **Rudolf Mosse, Stettin,** sub **N. R. 375** erbeten.

Ein cautionsfähiger, durchaus tüchtiger **Reisender,** der sowohl in der Nähmaschinen-, Nadel- u. Kurzwaaren-Branche vollkommen firm, als auch mit der betreffenden Kundschaft vertraut ist, wird gegen Provision und festen Gehalt zum sofortigen Antritt gesucht von
Victor Karo, Reichsstraße Nr. 5.

Zur Verbreitung eines größeren religiösen Werkes werden solide junge Kaufleute als Reisende für auswärts gesucht. Näheres Blücherstraße Nr. 9 (Restaurant).

Ein tüchtiger, erfahrener **Reisender** aus der Schuhstoff-Branche **wird verlangt.** Adr. mit Angabe der Carriere unt. C. Z. 27 Expedition dieses Blattes erbeten.

Zur **selbstständigen Führung** eines hiesigen **Galanteriewaaren-Detail-Geschäfts** wird ein junger Mann mit 2 bis **3000 Mark** Caution, welche sicher gestellt werden per 1. Juli gesucht. Offerten mit Zeugniß-Copien wolle man Ann.-Exp. von **Eugen Fort,** Nicolaistr. 42 u. A. 25 ndrlg.

Für ein Fabrikgeschäft wird ein mit Buchführung, Correspondenz vertrauter, nicht zu junger Mann, Manufacturist dauernd gesucht. Offerten unter B P. 539 an die Annoncen-Expedition v. **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Gesucht ein tüchtiger **Cartonnagenarbeiter** Lindenstraße Nr. 7, 4. Etage.

Ein Expedient
wird für eine hiesige Maschinenfabrik gesucht. Selbstgeschriebene Offerten nebst Angabe der früheren Thätigkeit sowie der Gehaltsansprüche sind unter G. B. 19. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Tüchtige Schlosser
auf Dampfdreschmaschinen, sowie Gußputzer suchen in Accord bei guten Löhnen
Vogel & Co., Neusellerhausen.

Ges. ein Schlosser Plagwitz, Leipz. Str. 3.

Former und Metalldreher,
welche auf Gasartikel gut eingerichtet sind, sucht die Broncewaarenfabrik von
L. Selfert in **Wurzen.**

Einige **tüchtige**
Former
sucht sofort für **dauernde** Arbeit
Richard Klinkhardt,
Eisengießerei **Wurzen.**

Mehrere Former und Kesselschmiede
finden sofort Beschäftigung in der Maschinenfabrik von **Otto Hentschel,** Grimma.

Tüchtige **Former, Dreher** und **Hobler** finden lohnende Beschäftigung in der Maschinenfabrik von **J. G. Schöne & Sohn,** Leipzig-Neuschönefeld.

Wir suchen einen **tüchtigen Modelltischler** gegen hohen Lohn.
Schütz & Hertel, Maschinenfabrik, Wurzen.

Ein **Glasergeselle** wird gesucht auf Accord-Arbeit beim Glasermeister **Sorum,** Neusellerhausen Nr. 9.

Holzmaler.
Ein Holzmalergehülfe wird per sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. Offerten mit Angabe des Alters werden unter Chiffre B. 103 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

1 Tapeziergeh. u. 1 Laufb. Burgstr. 5, H. I. l.

Ein Seifensiedergehülfe
wird zum sofortigen Antritt gesucht von
Rob. Hüller's Wwe.
in **Chemnitz.**

Einen **Kürschnergehülfen** sucht Emil Zacharias, Katharinenstr. 16.

Ein geübter Zuschneider erhält dauernde Stelle **Buchbinderei** von **W. Schäffel.**

Maurer und **Zimmerleute** angestellt Plagwitzer Straße Nr. 52.

Tüchtige Ofensetzer
werden zu gut lohnender Arbeit für sofort gesucht von **Paul Kretschmann & Stieve,** Schillerstraße Nr. 5.

Ofensetzer stellt ein Ofenfabrik von **Alwin Flock.**

Gesucht
für das Comptoir einer Brauerei Leipzigs ein junger Mann als **Lehrling** zu sofortigem Antritt.
Offerten unter I. M. 75 Exped. d. Bl.

Einen Sohn, ordentlicher achtbarer Eltern mit guter Schulbildung sucht als Lehrling zum sofortigen Antritt
Victor Karo, Reichsstraße Nr. 5

Ein **Lehrling** wird gesucht. Coulante Bedingungen. **Pörsch & Müller,** Ritterstraße 34.

Junge Restaurantkellner, Saisonkellner finden sofort
Engagement Tauchaer Straße 30, II.

Ich suche einen jüngeren, flotten, anständigen Kellner.
C. Laenter.
Kaiserburg, Fürstenstr.

Kellner und Kellnerinnen sucht Schreberstr. 13, Hof rechts III. Schimpf.

Gesucht tücht. Kellner für Hotel, Restaurant u. Bahnhof, 2 Hausburschen Kl. Fleischergasse Nr. 15, I. links.

Ges. 1 Oberkellner, 1 Hausbursche für Rest. sof. d. **R. Loff,** Gr. Fleischerg. 18, II.

Ein cautionsfähiger verheiratheter Kellner kann zur selbstständigen Führung eines größeren Geschäfts sofort eintreten. Näheres unter N. 44. **R. Mosse, Dessau.**

Ambulancenfahrer ges. Waldstr. 8b.

Ein Hausmannsposten
ist an ein Ehepaar in reiferem Alter, möglichst ohne Kinder, zu vergeben, womit zugleich die Besorgung eines kleinen Haushaltes für zwei einzelne Herren verbunden ist. Nur gut empfohlene Bewerber wollen Adressen unter R. R. in Kaestner's Arbeitsnachweis Kochstraße 80 niederlegen.

Einen jungen Mann, welcher in Leipzig Bescheid weiß und mit Pferden umzugehen versteht, verlangt
S. Steinitz, Eberhardtstraße 2.

Ein mit gut Zeugnissen vers. Bursche von 15—17 J., der mit Pferden umzugehen weiß und sich leichter häusl. Arbeit unterzieht, ges. Gr. Fleischergasse 20, II. l., 11—12 Uhr.

Gesucht sofort resp. 15. Juli auf Rittergüter Großfahner bei Gotha ein unverh. energ. Mann als **Feldhüter.** Gehalt 300 Mark, Wohnung und Kost. Meldung nebst kurzem Lebenslauf zu richten an
J. Göpfert, Gutsinspector.

Ein ordentlicher **Kellnerbursche** wird zum sof. Antritt gesucht Gr. Windmühlenstraße Nr. 25 d, Restauration.

Ein **Kegelbursche** wird zum 1. Juli gesucht Albertstraße Nr. 7.

Kegelbursche sofort gesucht „Börse", Reudnitz.

Gesucht einen **Kegelburschen** Uferstr. 16.

Ein kräftiger **Bursche** wird gesucht Königsplatz Nr. 14, parterre.

Ein junger, mit guten Zeugnissen versehener **Mann,** welcher gute Handschrift besitzt, wird sofort als **Laufbursche gesucht.** Persönlich mit Zeugn. u. Schriftprobe beim **„Invalidendank",** Nicolaistraße 1, I. zu melden.

Ein ordentlicher **Laufbursche** mit guten Zeugnissen wird gesucht.
Zu melden Erdmannstraße Nr. 16, von 1—3 Uhr, beim Hausmann.

Für ein größeres Weißwaaren-Confectionsgeschäft in Plauen i. V. wird möglichst bald eine durchaus tüchtige und gewandte Directrice, welche besonders in der Mull- u. Spitzen-Confection etwas ordentliches leistet, bei hohem Gehalt zu engagiren gesucht. Gefällige Offerten unter M. K. # 207 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Plauen im Vogtl., Syrauerstraße 6.

Eine junge tüchtige **Verkäuferin** wird für eine hiesiges Wäsche-Detail-Geschäft zum sofortigen Antritt gesucht. Adressen niederzulegen unter Chiffre H. M. # 12 in der Filiale dieses Blattes Katharinenstraße 18.

Gesucht wird ein gewandtes j. Mädchen als **Verkäuferin.** Adressen u. P. A. B. 6 an die Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges hübsches Mädchen wird als **Verkäuferin gesucht** vom 14 Juli bis 1. October. Gehaltsansprüche nebst Photographie sind unter Chiffre A. T. 17 an **Haasenstein & Vogler** in Nordhausen sofort einzusenden.

Eine **Verkäuferin** hat gegen Stellung von 150 ℳ Engagement. Reflectanten wollen ihre Adresse sub **R. W. 8068.** bei **Rudolf Mosse, Leipzig,** niederlegen.

Wir suchen mehrere **tüchtige Schneiderinnen,** welche schon in Confections-Geschäften gearbeitet haben, dauernd zu engagiren **Hartmann & Uhlmann,** Neumarkt Nr. 9.

Ges. Schneiderin, geüb. i. f. D.-G. Brühl 69, IV. l.

Zuarbeiterinnen f. Damenschneiderei werden bei hohem Lohn gesucht Reichsstraße 34, 2. Etage.

Eine **gewandte, durchaus pünctliche**
Taillen-Arbeiterin
und ebensolche **Schneiderin** gesucht **Arndtstraße 32, 2 Treppen rechts.**
Daselbst kann ein anständiges Mädchen d. Schneidern unentg. u. gründl. erlernen.

Eine geübte Taillenarbeiterin
findet dauernde Beschäftigung bei
Gustav Kreutzer, Grimm. Str. 8.

Gesucht 1 geübte Zuarbeiterin für Weißwaaren Körnerstraße 13, II. links.

Geübte Knopfloch-arbeiterinnen für feine Oberhemd-Einsätze sofort gesucht **Mauricianum,** Grimma'sche Straße 16, ½ Tr. rechts.

Per 1. August wird eine tüchtige **Putzmacherin** gesucht, welche selbstständig arbeiten kann.
Adresse A. B. postlagernd Altenburg.

Einige ganz geübte **Straußfeder-Arbeiterinnen** werden sofort bei gutem Lohn gesucht Schmuckfeder-Fabrik von **Josef Schikkner,** Thomasgäßchen Nr. 5.

Gesucht einige junge Mädchen auf Singer-, Howe, Grover und B.-Maschine geübt Parkstraße Nr. 8, 3. Etage.

Lackkappen-Stepperinnen, geübt in feiner Arbeit, sowie eine **Nähterin** für Schäfte sucht **C. H. Schmidt,** Ritterstraße Nr. 24.

Zwei tüchtige **Mützenmacherinnen** werden gesucht Thalstraße Nr. 8, 4. Et. links.

Mädchen, 14 bis 16 Jahre, zu leichter Arbeit gesucht Johannesgasse 21, Hof II.

Eine **Satinirerin** wird gesucht **Buchdruckerei** Inselstraße Nr. 19.

Wirthschafterin-Gesuch.
Auf meinem größeren Gute der Provinz Sachsen wird zum 1. Juli eine in der Wirthschaft und feinen Küche erfahrene Wirthschafterin gesucht. Nur langjährige, gute Atteste finden bei persönlicher Vorstellung Berücksichtig. Offerten sub B. 10 an **Haasenstein & Vogler, Naumburg a/Saale.**

Ges.: Restaur.-Köchin, Küchenmädch., ein Mädch 15-17 J. Reichsstr 52, Durchg. Seifeng.

Gesucht 1 Hotelköchin bei hohem Gehalt Kl. Fleischergasse Nr. 15, I. links.

1 älteres Mädchen für bürgerliche Küche gesucht Schloßgasse 2, I.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches Mädchen, welches das Kochen gründlich verstehen muß, in einen guten Dienst. Zu melden Petersteinweg Nr. 8, im Gewölbe.

Gesucht wird für 1. Juli oder früher ein Mädchen, welches in der Küche bewandert ist und allen häusl. Arbeiten vorstehen kann. Mit Buch zu melden früh von 8—11 Uhr Querstr. 17, 2. Et. rechts.

Gesucht ein Mädchen für Küche u. Haus Grimma'sche Str. 11 im Cravattengeschäft.

Ein fleißiges reinliches **Mädchen,** welches **in der Küche nicht unerfahren ist, gut wäscht,** sich **jeder Hausarbeit unterzieht,** wird bis 15. Juli **gesucht** Nordstraße Nr. 43, 3. Etage.

1 Mädchen für Hausarbeit zum 1. oder 15. Juli gesucht Uferstraße 19, p. rechts.

Ein Mädchen für leichte häusliche Arbeiten gesucht Plagwitz, Moltkestr. 3, 2 Et. l.

Gutempfohl. Dienstmädchen ges. Alters, das auch für Kinder paßt, sofort oder 1. Juli ges. Reudnitz, Louisenstr. 5, I. l.

Gesucht 1 Stubenmädchen Brühl 25, II.

Ges. 1 gewand. Stubenm., 1 Mdch. f. häusl Arb., 2 Mdch., die das Koch. lern. w. Brühl 7, I.

Gesucht ein braves Dienstmädchen, welches etwas Kochen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht Braustraße Nr. 12, 2. Etage.

Dienstmädchen gesucht, leichte Stelle, **J. Scheinholz,** Blücherstraße Nr. 7, 3. Et.

Für 1. Juli ein junges anst. Mädchen Nürnberger Straße Nr. 55, 4. Etage.

Ein M. v. 14—16 J. w. z. 1. Juli zu mieth. ges. Petersstr. 15, H. l. 3 Tr. lks.

Gesucht e. tücht. Mädch. Sidonienstr. 53, I.

1 Mdch. z. einz. L. b. h. Lohn ges. Windmg 7b, III.

Gesucht 1 Mädchen zu einz. Leuten bei guter Beh. Georgenstr. 30, Hinterh. I.

Gesucht ein Mädchen zu einz. Leuten Neukirchhof 7, Mittelladen.

Ges. 1 Mädch. 17—20 Jahr Brühl 25, II.

1 kräft. Mädch. ges. Nürnb. Straße 1, I. lks.

Ges. 1 Mädchen f. 2 Damen Königsplatz 15, III. l.

Mädch. f. Trinkh. ges. Gr. Fleischerg. 16, II.

Ges. 2 Mädch. f. Restaurant Brühl 25, II.

Gesucht 1 flotte Kellnerin Brühl 25, II.

Kellnerin ges. f. Abends. Hainstr. 5, Tunnel.

Ges. 1 gew. anst. Kellnerin Windmg. 7b, III.

Gesucht zum 1. Juli
ein nicht zu junges Mädchen zur Beaufsichtigung größerer Kinder. Selbiges muß in allen weibl. Arbeiten nicht unerfahren sein. Zu melden mit Buch Zeitzer Straße 31, I.

Ges. ein reinl. Mädchen v. 14—16 J. für häusl. Arb. u. Beaufsicht. eines 3j. Kindes im Weißw.-Gesch. v. C. G. Weidel in Volkmarsdorf.

Zum sofortigen Antritt oder 1. Juli wird ein ordentliches williges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und häusliche Arbeit verrichten kann, gesucht. Näh. Reudnitz, Kohlgartenstr. 19, Mägdeberberge.

1 M. f. Kinder u. Hausarbeit Moltkestr. 58, I. l.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen oder Frau wird für zwei Stunden am Vormittag und eine Stunde am Nachmittag zur Aufwartung gesucht Promenadenstraße Nr. 13, II.

F. Aufwartung w. sof. ein hübsch. saub. Mädchen ges. Hainstr. 18, Wäschegeschäft.

Ein ordentl. Mädchen wird f. die Nachmittage gesucht Südstraße 10, II. links.

Stellegesuche.

Für Wien
wird von einem thätigen Kaufmanne, Deutscher, **welcher die Platz-Verhältnisse genau kennt, die Vertretung eines leistungsfähigen Geraer und Annaberger Fabrikanten mit zu übernehmen gesucht. Gute Referenzen.**
Offerten sub R. F. 20 befördert die Annoncen-Expedition von Rud. Mosse in Wien.

Ein routin. **Reisender** der **Tabak- und Cigarren-Branche,** mit guten Zeugnissen versehen, sucht per jetzt oder später Stellung in einem renomirten Hause. **Off. u. W. Z. 14 Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Ein gewandter **Reisender** sucht als **Platzreisender** sofort Stellung gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten unter M. 70 in der Expedition dieses Blattes.

Ein **erfahrener Kaufmann,** welcher seit 12 Jahren für **Manufacturwaaren-Branche** Deutschland und Schweiz bereiste, bei der Kundschaft gut eingeführt ist, **wünscht** seine jetzige Stellung vom 1. October an zu verändern.
Gef. Offerten sub **V. B. 348. „Invalidendank" Leipzig** erbeten.

Ein tüchtiger solider Kaufmann sucht Stellung unter M. G. 21 Expedition d. Bl.

Ein j. Materialist, m. dopp. Buchfg. u. Correspond. vertraut, welcher der französ. Sprache mächtig u. coul. Hand schreibt, sucht auf gutes Zeugniß Stellung pr. Juli od. spät. zu seiner weit. Ausbild., gleichv. w. Branche. Gef. Adr. X. E. 5003 Filiale Katharinenstr. 18.

Ein Kaufmann, in der **Colonialwaar.-Branche durchaus erfahren,** mit allen Comptoir-Arbeiten und der franz. Correspondenz vertraut, mit Kenntnissen in der englischen Sprache, **sucht Stelle auf Comptoir.**
Offerten unter **J. Z. 8895** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Ein j. Commis, Col., Delic., Wein und Butter, mit best. Zeugn. sucht Stellung sof. od. sp. Näh. Grimm. Steweg 9, b. Krüger.

Ein junger Mann, der das kaufmänn. Fach verschiedener Branche erlernt hat, sucht sofort Stellung. Werthe Offerten Ritterstraße 43, 3 Tr. Schneider Wagner.

Ein Expedient
mit vorzüglichen Zeugnissen, der 10 und bez. 5 Jahre lang Sachwalter-Expeditionen geleitet hat und durch den Tod des Chefs außer Stellung gekommen ist, sucht anderweites Unterkommen **auf einem größeren Rechtsanwaltsbureau** u. erbittet Offerten unter **M. O. 8** an **Rudolf Mosse, Döbeln.**

Ein **Expedient** und **Registrator,** 23 Jahre alt, bei einem der gesuchtesten Rechtsanwälte der Provinz Sachsen seit 4 Jahren beschäftigt, sucht zum 1. August c. oder später Stellung. Gef. Adr. unter M. 108 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Kaufmann
sucht bei sehr bescheidenen Ansprüchen Stellung als Volontair in Manufactur- od. sonstiger Branche. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Offerten sub **Ho. 1220a** durch **Haasenstein & Vogler Hannover,** erbeten.

Ein junger Mann sucht per 1. Juli a. c. oder später Stellung als **Volontair,** gleichviel in welcher Branche.
Offerten unter sub **A. # 300** an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Oberkellner, engl., franz., **Hotel-** und **Restaurant-Kellner** empfiehlt Hänssel, Ranst. Steinweg 12, 2 Tr.

Ein j. Mann, 28 Jahr alt, verh., ged. Militair, welcher seine Beschäftigung im Hause hat, sucht Hausmannsstelle in der inneren Stadt. Off. J. A. 27 Exp. d. Bl.

Stelle-Gesuch.
Ein Invalid, von 1870, welcher Caution stellen kann, sucht Stellung als **Aufseher, Cassenbote** oder **Cassirer** rc. Adr. unter A. B. in d. Fil. d. Bl., Königsplatz 17, erb.

Ein junger Mann von 25 Jahren, ged. Militair u. cautionsfähig, sucht baldigst Stellung als **Markthelfer** oder **Cassenbote.** Nähere Auskunft ertheilt gern **Jul. Lasse,** Leipzig, Tauchaer Straße.

Ein j. Mensch, 18 J. alt, gegenwärtig noch in Stellung, sucht veränderungshalber per 1. August oder später Stellung als **Markthelfer.** Adressen unt. H. G. # 237 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. kräftiger Mann von 18—19 J. sucht Stell. als Markthelfer. W. Adr. beliebe man u. K. S. in der Exp. d. Bl. niederzul.

1 kräft. anst. Mann, 18 J., s. in irgend e. Branche Beschäft. Näh. Elisenstr. 33, IV. r.

Ein junger militairfreier Mann, 21 J., welcher bis jetzt im Kellnerfach thätig war, und noch hier in einem Hotel in Stellung und im Besitz guter Zeugnisse ist, jedoch wegen Fußleiden sein Fach nicht fortsetzen kann, sucht baldigst Stellung als
Diener, Schreiber, oder auch Reisebegleiter.
Adr. bittet man unter E. W. 26, Filiale ds. Blattes, Königsplatz 17, niederzulegen.

Ein j. Mann v. 21 J. sucht Stellung als Hausbursche, Hausdiener oder dergl. Beschäftigung. Adr. bittet man unter N. N. 38 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Ein junger Mensch mit guter Handschrift s. St. als Laufbursche oder andere Arbeit. Zu erfr. Gustav Adolphstr. 31, b. Hausm.

Tüchtige Verkäuferin, die mehrere Jahre i. Materialgesch. arbeitete, s. St. Näheres Sidonienstraße 53, I.

Ein j. Mädch. s. bald. Stell. als Verkäuferin (als Lernende). Näheres Härtelstr. 7, II. r.

Für ein junges Mädchen von auswärts wird ein Unterkommen bei einer einzelnen Dame oder als Verkäuferin in einer Bäckerei rc. gesucht.
Werthe Adr. bitte unter E. D. Grimm. Steinweg 51 bei Herrn Strötzel niederzul.

Eine in Tambouriren und Maschinennähen geübte Arbeiterin von auswärts sucht Stellung. Gef. Offerten beliebe man Nordstraße Nr. 15, I. r. abzugeben.

Ein Mdch. m. guten Zeugn. sucht Stelle 1. Juli od. sof. zu feiner Herrsch. f. Stuben, welches auch Liebe zu Kindern hat. Zu erfragen Frankfurter Straße 39, 4 Tr.

Eine für höhere Töchterschulen geprüfte Lehrerin
aus Schlesien, welche bereits 2½ Jahre als Erzieherin fungirte, sucht Stellung in einer feinen Familie, wenn möglich auf dem Lande.
Zeugnisse werden auf Wunsch eingesandt. Nähere Auskunft durch Ingenieur **J. Schatte,** Humboldtstraße 30, III.

Stelle-Gesuch.
Ein gebildetes Mädchen, Lehrerstochter, sucht unter bescheid. Ansprüchen Stelle als Wirthschafterin, auch würde selbiges gern die Erziehung einiger Kinder übernehmen. Gefl. Off. A. B. 10 postlagernd Leisnig.

Eine junge Tochter aus anständ. Familie wünscht sofortiges Unterkommen in ein feines Hotel oder feinen Familie, um als Stütze der Hausfrau ohne Gehalt gegen freie Station zu fungiren. Adressen unter A. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges geb. Mädchen
sucht Stellung als **Stütze** der **Hausfrau. Als zur Familie gerechnet Bedingung.** Gefl. Off. sub **O. F. 331** bef. **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Ein j. anst. Mädchen vom Lande, in allen weibl. Arbeiten geübt, wünscht sobald als mögl. Stelle als Stubenmdch. od. als Stütze d. Hausfrau, auf hoh. Gehalt w. weniger ges. als auf gute Behandlung. Zu spr. b. Vorm. 10 Uhr Gohlis, Windmühlenstr. 49, II. r.

Ein jung. anst. Mädchen v. ausw. sucht Stelle a. Stubenmdch. Hainstr. 22, III. Förster.

Eine tüchtige Restaur.-Köchin, 1 Stubenmädchen empf. Frau **Franke,** Nicolaistr. 8.

Eine **Köchin** sucht einige Wochen Aushülfe Sidonienstraße Nr. 45, 3. Et.

Ein M. in ges. J. s. St. f. K. H. od. f. Kinder. Adr. Elsterstraße 37, 4. Etage.

1 j. Mädch. mit sehr gut. Zeugn. s. Stelle f. Küche u. Haus z. 1. Juli Universitätsstr. 12, I.

Ein anst. j. Mädchen, welches schon länger in Restaurant war, im Kochen u. allen Andern erfahren, sucht gleiche Stelle oder auch in Privat bis 1. Juli Mittelstr. 18, 2 Tr. l.

1 tücht. Mädchen s. St. f. Küche u. H., möglichst in Restaur. Markt 17, Tr. B, IV.

Ein Mädchen von auswärts sucht Stelle für Küche und Haus zum 1. oder 15. Juli. Zu ertragen Kleine Fleischergasse 6, 3 Tr.

Ein Mädchen von 15 J. s. Stelle pr. 1. Juli bei älteren Leuten Thalstr. 1. L. Dittrich.

Empfehle geehrten Herrschaften gute Dienstmädchen Neukirchhof 7, Bazar.

2 Mädchen, g. Zeugn. s. St. Königsplatz 15, III. l.

1 j. anst. Mädchen s. Stellg. z. 1. Juli. Zu erfr. Erdmannstr. 17, H. r. II. Ohme.

1 fleiß. Dienstmdch. s. St. f. Alles Windmg. 7b, III.

Zwei **brave Mädchen** von auswärts suchen Stelle Brühl Nr. 25, 2. Etage.

Ein anst. Mädchen aus Thür. sucht Stelle zur Hausarbeit. Adr. Münzgasse 22, Restaur.

Ein solides reinl. Mädchen s. in feiner Familie Dienst. Adr. erb. Hainstr. 16, III.

Gesucht wird von einer jungen Dame Stellung in ein **nur feines** Weinrestaurant nach außerhalb per 1. August.
Adressen unter E. 813 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1 Buffetmamsell, 1 Köchin, 1 Stubenmädchen, 1 Hausmädchen empfiehlt Frau **Häusel,** Ranstädter Steinweg 12, 2 Tr.

Ein junges solides Mädchen sucht Stelle als Kellnerin. Zu erfr. Burgstr. 19, IV.

Eine flotte Wiener **Kellnerin** sucht Stelle. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 2.

Stelle sucht 1 tüchtige Kindermuhme 40r. J. Reichstr. Durchg. Seifengeschäft.

Eine vorzügliche **Landamme** empfiehlt Frau **Graichen,** Salzgäßchen 4.

Ein nettes saub. ält. Mädchen, unabh., wünscht Aufwart. für ganzen Tag od. irg. andere Beschäftigung Neumarkt 10, Hof II.

Ein Mädchen, das mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Aufwartung. Zu erf. Gr. Fleischergasse 29, 4 Tr. vornh.

1 Mdch. s. Aufw. v. 8 Uhr a. Böttcherg. 7, Gsch.

Miethgesuche.

Eine Bäckerei wird zum 1. Octbr. oder später von einem zahlungsfähigen Manne in Leipzig zu pachten gesucht. Adr. unter Bäcker durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird kleine Räumlichkeit zu Restauration, möglichst sofort. Offert. mit Preisangabe Plagwitzer Straße 21, b. Rest.

Leeres Local gesucht, welches sich zur Restauration und Productengeschäft eignet. Adr. unter A. 100 an die Exped. d. Bl.

Musterlager!!
Eine Sonneberger Spielwaaren-Firma sucht für die Michaelis- und die folgenden Messen ein passend. Local in d. **„Petersstraße"** oder deren Nähe. Gef. Offerten unter A. Z. 1 Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht für 1. October **ein Logis** im Preise von 600—800 ℳ **Turner-** oder Brüderstraße. Adressen mit **Preis** u. T. 30 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht z. 1. Octbr. von ruh. pünctl. zahlend. Leuten ein Logis, Ostvorst. o. Reudnitz, Preis 50—80 ℳ. Adr. mit Ang. d. Preises b. unter **S. 60** Reudn., Seitenstr. 8, b. H. Frauendorfabz.

Gesucht für sofort oder später ein **Parterrelogis** (Südvorstadt). Adressen unter **H. M.** an die Expedition d. Blattes.

Ein städtischer Beamter sucht für den 1. Oct. Logis im Preise von 300—500 ℳ im Westviertel.
Offerten wolle man Plauensche Str. 1 im Productengeschäft niederlegen.

Gesucht w. v. jungen Leuten z. 1. Aug. ein Logis von 70 bis 85 ℳ. Adressen erbeten Salzgäßchen Nr. 6, 3. Etage.

Anst. Leute (Beamter) suchen zum 1. Oct. Logis, 300—350 ℳ. Gef. Off. unter B. 1. d. d. Buchh. v. Hrn. O. Klemm, Univ.-Str.

Gesucht ein Familienlogis bis zu 300 ℳ, Nähe des **Bayerischen Bahnhofes.** Offert. K. R. 100 Filiale d. Bl., Königsplatz 17.

Petersstraße oder deren Nähe wird zu October ein größeres Logis gesucht.
Offerten Petersstraße 19, 2. Etage.

Eine möbl. Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, in der Stadt oder innern südl. Vorstadt, in 1. oder 2. Et. wird für einen alten Herrn gesucht. Gute Pflege u. Abwartung ist Hauptbedingung. Adr. durch Eugen Fort, Nicolaistraße 42, erbeten.

Ges. v. j. **Leuten** ein kl. **Logis** inn. Stadt. Adr. m. Preisang. Nicolaistr. 51, Rest. erb.

Ein Salon
nebst 2 Schlafstuben oder 3 aneinander liegende Stuben mit oder ohne Möbel sofort zu miethen gesucht. Adressen abzugeben Local-Comptoir C. Simon, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Eine kränkliche Dame sucht per 1. Juli im Westviertel oder Plagwitz ein **Garçon-Logis** mögl. m. Schlafzim. Selbiges muß Parterre sein, Gartenbenutzg. erwünscht. Off. **R. F. 8059 an Rudolf Mosse,** hier.

Ein junger Herr sucht sofort eine gut möblirte Stube wenn möglich mit Kammer. Adressen unter Chiffre C. H. 24 an die Expedition dieses Blattes.

Eine Dame sucht bei Leuten, welche nicht anderweitig vermiethen ein freundlich möblirtes **Wohn- u. Schlafzimmer,** am liebsten mit Pension und im nördlichen Stadttheile gelegen. Werthe Adr. sind in der Exped. dieses Blattes unter O. O. # 20 niederzul.

Zu miethen gesucht eine leere Stube mit Kammer. Adressen V. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht zum 15. Aug. in der Westvorst. 2 Zimmer (Wohn- u. Schlafst.) f. 2 Damen. Gef. Off. mit Preisangabe unter C. R. 26 an die Expedition d. Bl. zu richten.

Ein freundl. Zimmer wird zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter N. O. 26 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für ein gebildetes Mädchen wird bei anständigen Leuten eine Wohnung gesucht. Adr. sub H. 32758a an Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Gesucht wird 1 leere Stube in der Nähe der 3. Bezirksschule sof. zu beziehen. Adr. bei Herrn A. Neubauer, Kohlenstraße 9 d.

Ges. leeres Stübch. 1. Juli f. 1 alleinst. Frau. Adr. Frau Moldau, Sternwartstr. 17.

Ein j. Mdch. s. kl. Stbch. m. o. ohne Mbl. N. d. Johannisk. z. erfr. Kochs Hof, Budeli 5 16.

Für ein **junges** Mädchen wird in einem großen Haushalt eine
Pension
gesucht, wo es **alle häuslichen Arbeiten,** als **Waschen, Plätten, Kochen,** gründlich erlernen kann. Adressen unter **F. K. postlagernd Postamt 3, Halle a/S.**

Eine Gesellschaft von 40—50 Personen sucht für Donnerstags Abends ein separates **Zimmer.** Werthe Offerten sub **Z. 244** bei Herrn O. Klemm niederzulegen.

Vermiethungen.

Blüth.-Flüg. u. Pianino z. vm. Reichsstr. 6/7, III

Pianinos verm. Waage, Erdmannsstr. 14.

Gute Pianinos verm. bill. Hainstr. 6, II.

Ziegelei-Verpachtung.
Per sofort verpachte meine Ziegelei unter sehr günstigen Bedingungen. Gef. Offerten bitte unter C. W. bei **Haasenstein & Vogler** in **Grimma** niederzul.

Eine gangbare **Bäckerei** bei Leipzig ist verhältnißhalber sofort zu verpachten oder zu verkaufen.
Adr. unter R. T. 40 Exp. d. Bl. erb.

Eine kleine gangbare **Brod-Bäckerei,** ½ Stunde von Leipzig entfernt, ist krankh. unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Adr. u. B. 21. in der Expedition d. Bl. erb.

2 Geschäftslocale zum 1. Juli resp. 1. Oct. zu verm. Näh. Königsstraße 24, 1. Et.

Markt 2, eine 1. Etg. sofort oder später als Geschäftslocal z. vermieth. N. b. **H. Schurath** daselbst.

Gewölbe,
Reichsstraße 14, für das ganze Jahr zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Per 1. Juli
ist ein schönes Gewölbe mit 4 Schaufenstern zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Weststraße 76 u. 77.

Plagwitz.
Turnerstraße 17 ist per 1. Juli a. c. ein freundl. **Parterre-Logis** mit **Verkaufsgewölbe, Niederlage u. Stallung** billig zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilen **Vieweger & Co.,** Leipzig, Hainstraße 3, I.

1 Laden sofort oder per 1. Juli zu verm. Schloßgasse 4. Zu erfragen Treppe III.

Laden m. Logis z. verm. Möckern, Hauptstr. 1.

Gewölbe.

Zu bester Meßlage ist ein **hübscher Laden** mit **Ladenstube** per sofort Verhältnisse halber zu vermiethen.
Adressen unter Z. 101 an die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 18, erbeten.

Sofort oder später zu verm. ein schöner großer Laden mit Wohnung, flotte Geschäftslage, sich vorzügl. zum Betriebe einer Delicatessen-Handlung eignend, indem betr. Artikel in d. Lage Bedürfniß ist. Näheres Brandweg Nr. 2 in der Bäckerei.

Ein Verkaufsladen mit Stube ist für Michaelis in **Reudnitz**, guter Lage, zu vermiethen. Adressen abzugeben b. Hrn. Bäckermeister Sparmann, Seitenstr.

Ein **Eckladen** mit Wohnung sofort zu vermiethen Thonberg Nr. 96.

In der Grimmaischen Straße

im Hofe, sehr hell und schön, ist per 1. Juli oder später ein meßfreies Parterre-Local, für Comptoir oder jedes andere Geschäft geeignet, für den billigen Preis von 450 ℳ p. a. zu vermiethen. Offerten unter H. 72. durch Otto Klemm erbeten.

Zu vermiethen 1 Niederlage p. 1. Juli Königsplatz Nr. 16, parterre.

Vermiethung.

Ein großer Boden, welcher sich vorzüglich zur Aufbewahrung von Möbeln ꝛc. eignet, ist sofort zu vermiethen. Näheres bei
R.-A. **Dr. Langbein,**
(R. B. 441.) Katharinenstraße 28.

Keller-Vermiethung.

Ein ganz heller asphaltirter geräumiger Keller ist billig zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister **Raebe**, Brühl 23.

Keller zu vermiethen Brühl Nr. 64, 3 Tr.

Größere Fabrikräume mit Dampfkraft sind vom 1. Januar 1881 od. früher zu vermiethen. Adressen sub C. J. 3 in die Expedition ds. Bl. erbeten.

Ein heller langer heizb. Raum für verschiedene Zwecke zu benutzen Colonnadenstr. 13, I.

Sofort oder später freundl. Hochparterre, 5 Zimmer u. Zub. Elisenstraße 21, I. lks.

Canalstr. 3 ein hohes Parterre u. 3. Et. zu vermiethen. Näheres 1. Etage daselbst.

Waldstr. 50 ein hohes Parterre sofort zu verm. Näheres b. Hausmann daselbst.

Südstraße Nr. 8
ist im **Vorderhause** zum **1. October c.** das Parterrelogis rechts für 300 ℳ zu vermiethen durch
Rechtsanwalt **Martini**, Markt 11, 2. Etg.

Umzugshalber ist noch für den **1. Juli** die erste Etage Eisenbahnstraße Nr. 25, 4 heizbare Stuben, 2 Kammern und Zubehör, preiswerth zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage.

Cottagehaus 1. Et., ruhige, gesunde Lage zw. Gärten, an Pferdebahn, für 750 ℳ zu verm., Bad, Garten, Veranda, Winterfenster, Eutritzsch, Weststr. 26.

Auf 1. Oct. oder früher ist eine neu u. elegant hergestellte Wohnung im 1. Stock, bestehend aus Salon 3 Stuben, großem Vorsaal, Küche u. Zubehör, an **ruhige Miether** für 900 ℳ zu vermiethen Hohe Str. 32.

Promenadenstraße 5 ist die 1. Etage für 960 ℳ vom 1. October ab zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Reudnitz, Grenzstraße 21 b

(Eckhaus) ist ein gesundes frndl. Familienlogis in 1. Et. per 1. Juli c. oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Körnerstr. 11 eine 1. Etage am 1. October billig zu verm. Näheres daselbst parterre.

Südstr. 54 eine 1. Etage ganz od. getheilt sofort billig zu verm. Näh. das. parterre.

Ein **Logis** in **Gohlis**, Berggäßchen 1, 1. Etage ist zu Michaelis für ℳ 300. zu vermiethen. Näheres **Neumarkt 6, part.**

Ein Logis 1 Tr. im Hof, ist an Leute ohne Kinder sofort zu vermiethen
Gr. Fleischergasse 24 im Restaur.

Mühlgasse Nr. 2

ist die linke 2. Etage für 900 ℳ vom 1. October ab zu vermiethen. Näheres beim Besitzer 1. Etage rechts.

Zum 1. Juli ist eine halbe 2. Etage 3 Stuben vornh. und Zubehör Preis 130 ℳ zu vermiethen Kohlenstraße Nr. 9 c.

Zu verm. per 1. Octbr. c. für 900 ℳ pro anno Nicolaistraße Nr. 46 schöne 3. Etage mit 2 Erkern (Morgensonne). Näheres daselbst im Restaurant. Besichtigung 10—12 Uhr Vormittags.

Sternwartenstraße 12 c
ist eine in 3. Et. gelegene Wohnung per 1. Juli zu verm. Näheres beim Hausm.

Emilienstraße 22 b u. Ecke der Zeitzer Straße, wird per 1. Oct. a. c. in 3. Etage ein nettes Logis frei, 5 heizbare Zimmer, Preis 750 ℳ. Näh. daselbst beim Besitzer.

Sidonienstr. 33 eine halbe 3. Et. sofort u. eine 2. Et. ganz oder geth. am 1. Oct. zu verm. Näheres bei Theile, part. das.

Peterosstraße 23 ist ein hübsches Logis in 4. Etage für 600 ℳ vom 1. Octbr. ab zu vermiethen. Näheres parterre.

Neumarkt Nr. 41

(große Feuerkugel)
ist die größere Hälfte der **4. Etage** im Vordergebäude zum 1. October a. c. zu vermieth. d. Rechtsanw. Einert, Katharinenstr 8.

Für 165 Thlr. per 1. Oct. ist Bayerische Str. 17 ein frdl. Familienlogis (2. Et., 3 St., 2 K. ꝛc.) zu verm. u. zu erfrag. daselbst im Bäckerladen.

Verhältnisse wegen

ist sofort beziehbar eine schöne neu renovirte Wohnung für 1200 ℳ zu verm. Näh. b. Hausm. Weststr. 76 u. 77.

1 Logis f. 1200 ℳ, auch getheilt, nahe Johannisthal zu verm. b. J. Meyer, Zeitzer Str. 39.

Zu vermiethen freundl. Familienlogis, 2 Zimmer, 3 Kammern mit Zubehör und Garten Reudnitz, Rathhausstr. 31, 2 Tr.

Zum 1. Juli Stube, Kammer, Küche Keller für 76 ℳ, ferner für 1. October Logis zu 100 u. 80 ℳ zu vermiethen im Comptoir Schrederstraße Nr. 18.

Eine **freundl. Wohnung** ist verhältnißh. per 1. Juli oder auch später vermiethen, Preis 110 ℳ, Brüderstraße 25, Hof IV.

Zwei freundliche Logis sind per 1. October an ruhige Leute zu vermiethen.
Näheres Gerichtsweg Nr. 6, I.

Grimmaischer Steinweg.

Eine größere Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit Salon und Zubehör, Preis 1080 ℳ, ist per 1. October zu vermiethen.
Näheres bei Rechtsanw. Dr. **Langbein**, Katharinenstraße Nr. 28.

Ein **Logis** ist zu vermiethen und sofort zu beziehen. Preis 60 ℳ. Näheres Georgenstraße Nr. 25.

Frdl. **Logis** 240 ℳ, bis Mich. billiger sof. zu verm. Obstmarkt 1, S.-G. l. 1 Tr.

Sof. f. 60 ℳ frndl. Wohn., St., Kamm., Küche ꝛc. an pünctl. Leute, Brandvorwstr. 90.

Logis mit Garten f. 80—100 ℳ zu verm. Reudn., Neue Str. 13.

Kl. Logis zu vermiethen Thalstraße 23, I.

Sächs. Schweiz.

Zu Wehlen a. d. Elbe sind in den prächtig am Walde nahe des Basteifelsen gelegenen Villen „**Rosa**" und „**Maria**" gut möblirte Wohnungen mit vollständiger Kücheneinrichtung für den ganzen Sommer zu vermiethen. Näheres durch **C. Anschütz**, Dresden, Landhausstraße 6.

Im schönen Ilfelder Thale werden billig **Sommerwohnungen**, mit u. ohne Pension, vermiethet. Badeanstalt vorhanden.
Papiermühle Ilfeld a Harz.
Keferstein.

In **Wörlitz bei Dessau** ist eine freundliche **Sommerwohnung** in der Nähe des Wörlitzer Gartens zu vermiethen. Näheres beim Ackerbürger **Wilh. Naumann**, Wörlitz Nr. 52 a.

Prächtige Garçon-Wohnung.

Ein gesundes herrliches Gartenlogis, an der Promenade, getrenntes Hochparterre von 4 mittelgroßen Piecen, neu restaurirt, ist unmöblirt stündlich zu vermiethen. Off. sub G. 23 erbeten d. d. Exped. d. Bl.

Garçon-Logis,

Salon, Wohn- und Schlafzimmer,
Königsplatz Nr. 8 b, 2. Etage.

Garçon-Logis.
Zwei große Wohn- und Schlafzimmer Turnerstraße 5, 3. Et. L. Meier.

Garçon-Logis.
Sofort freundliche Zimmer zu vermiethen Wintergartenstraße Nr. 13, 3. Etage.

Garçon-Logis, Wohn- u. Schlafzimmer Nürberger Straße 50, I. r.

Zu vermiethen ein elegant möblirtes Garçonlogis Gartenstraße 6, 3. Etage.

Feines Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz. m. freier schöner Aussicht, Wintergartenstr. 11, I.

Elegantes Garçonlogis f. 1—2 Herrn zu verm. Gr. Windmühlenstr. 8, II. l. Bdh.

Ein frndl. Garçonlogis per sofort oder 1. Juli zu verm. Nordstraße 58, II.

Garçonlogis freundlich und sauber Hospitalstraße 10, 3. Et., Frau Schumacher.

Salzgäßchen 4, 2. Et., Garçonlogis f. Hrn.

Garçonlogis, f. möbl. Mittelstr. 22 part.

ff. Garçonl. Gr. Windmühlenstr. 3, I.

Garçonl. m. fr. Aussf. Dresdner Str. 42, II. l.

Garçonlogis Eutritzscher Str. 6, 2. Et. l.

Garçonlogis Moritzstraße 16, 1. Et. links.

Garçonlogis Reudn., Kronprinzstr. 13, I. l.

Garçonlogis Georgenstraße 28, 3. Etage.

Garçonlogis z. 1. Juli Humboldtstr. 13, pt. r.

Hübsche Garçonwohn. z. vm. Mittelstr. 14, p. r.

Garçonlogis sof. Humboldtstr. 6, 3 Tr. lks.

Garçonl. kl. sof. Humboldtstraße 6, I. lks.

Freundl. **Garçonlogis** Königsplatz 14, III.

Garçonlogis Zeitzer Straße 13 b, I. rechts.

Fr. Garçonl. f. 1 o. 2 H. Bayer. Str. 16, II.

Elegant. **Garçon** Humboldtstr. 29, III. r.

Garçonlogis Sidonienstr. 47, 2 Tr. lks.

Garçonl., schöne Aussi., Frankf. Str. 41, I. lks

Hohe Str. 43, II. r. **Garçonlogis** fein möbl.

Garçonl. frei Humboldtstr. 6, 2 Trpp. l.

Garçonlogis per 1. Juli bill. Weststr. 73, I. l.

Frdl. Garçonl. f. 1 od. 2 H. Eberhardtstr. 7, I. r.

Garçonl. fr. mbl. f. 1 od. 2 H Elsterstr. 4, 4 Tr.

Garçonl. fr. gel. Reudn., Rathhausstr. 14, III. r

Garçonlogis billigst Reichsstr. 14, 4 Etg.

Garçonlogis, Alexanderstraße 3, 3. E'g.

Garçonw. St. m. Schlft. Markt 10, Tr. B, II

Gutes Garçonlogis **Humboldtstr. 31, II. l.**

1 sep. möbl. St. m. K. 1 Tr. vornh. ananst. Mädchen zu verm. Gr. Fleischergasse 27.

Zu verm. fr. mbl. St., m. od. ohne Cab., S.- u. Hschl., vornh., nicht Dach Grimm. Str. 23, III.

Große schön möbl. Stube mit Schlafstube, frei u. schön gelegen, 1. Juli, Kreuzstr. 26.

1 möbl. St. n. Alkoven bill. z. vrm. Brühl 83, IV.

Freundl. möblirtes Zimmer 12 ℳ, auf Wunsch mit Kammer, per 1. Juli zu verm. Bauhofstraße 6, G.-Geb. 2 Treppen links.

Für 4½ ℳ monatl. zu verm. 1 gr. gut möbl. 2fenst. Zimmer, nicht Fam., Waldausf., dicht am Floßplatz, Brandweg 7, IV., n. Dach.

Ein möbl. Stübchen ohne Bett ist an ein anständiges Mädchen zu vermiethen Reudnitz, Augustenstraße 12, part. links.

2 gut möblirte Stuben sind zu verm. Petersteinweg 50 c. Kaufm. **Nitsche.**

Per 1. Juli sind 2 sep. Stuben einzeln oder zusammen zu verm. Lützowstraße 14.

1 hübsche möbl. Stube an 1 od. 2 Herren zu vermiethen Nicolaistr. 38, Hinterh. III.

Zu vermiethen ist ein kleines **Zimmer** Parkstraße 2, 2. Etage rechts, Promenade.

Freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen Pfaffendorfer Straße Nr. 18 d, 4 Treppen.

Eine **Stube** mit zwei Betten zu vermiethen. Preußergäßchen 13, Restaurant.

Gut möbl. Zimmer **sofort** zu verm. an 1 oder 2 Herren Sidonienstraße 53, I.

Ein möblirtes **Zimmer** sofort zu beziehen Albertstraße 35, 2. Etage.

Freundl. möbl. **Zimmer** mit gut. Matratzenb. Rathhausstraße 4, 3. Et. links.

Vermiethung. Sofort 1 leere Stube, parterre. Sternwartenstraße Nr. 2.

Zu verm. ein frndl. Zimmer an 1 Hrn. mit separ. Eingang Hohe Str. 10 part. r.

Ein freundl. möbl. Stübchen ist an ein. Hrn. bill. z. vm. Reudn., Seitenstr. 2, 2 Tr.

Ein freundl. Stübchen an Herren zu vermiethen Hainstraße Nr. 30, 2. Et.

Floßplatz Nr. 11, 1. Etage rechts ein gut möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Ein frdl. möbl. Zimmer m. S.- u. Hschl. sof. zu vm. Grimm. Steinweg 57, H.-H. IV.

Eine leere u. 1 möbl. Stube zu verm. äußere Gust. Adolphstr. 16, Vorderh. II. r.

Eine fein möblirte Stube sofort zu vermiethen Färberstraße 8, 3 Tr. links.

Stube f. H. m. Kaff. 25 ℳ Plauensche Str. 2, II.

Sof. gut mbl. Zimmer Blücherstr. 28, II. links.

1 leere Stube ist sof. zu verm. Blücherstr. 7, III.

Frdl. möbl. Stube f. Hrn. Elisenstr. 13 b, H. II. r.

1 frndl. St. f. 1 oder 2 H. Weststraße 65, H. II. r.

Gut möbl. **Zimmer** Brühl 68, 3. Etage.

2 ff. m. S. m. o. o. Pension Zeitzer Str. 19 b, p. l.

1 kl. St. f. H. zu verm. Sidonienstr. 37, part. r.

Frdl. möbl. Stube sof. z. vrm. Burgstr. 25, III.

1 mbl. St. 10. A an f. H. Neumarkt 7, Tr. G, 3 Tr. l.

Sebastian Bach-Straße 13, III. ist ein kleines Zimmer (Schlafstelle) billig zu verm.

In frdl. Stube ist 1 Schlafst. offen f. H. Wiesenstr. 7, Gartengeb. 1 Tr. Artmanns.

Eine Schlafstelle mit S.- u. Hschl., pro Woche 2 ℳ mit Kaffee Schröterg. 11, I.

Fr. möblirte Stube als Schlafst. billig Gerberstraße 20, 3. Etage.

Albertstr. 22, 4 Tr. r. kl. Stübch. a. Schlafst. 1 Hr., S.- u. Hschl., wöchentl. m. K. 2 ℳ 50 ₰.

In einer fr. möbl. Stube ist 1 Schlafst. an Herrn billig zu verm. Johannesg. 32, p. r.

1 frdl. Schlafst. zu verm. Waldstr. 44 b, 4. Et. r.

Sep. Stübch. a. Schlfst. Inselstr. 15, Mittlgb. p. r.

Eine fr. Schlafst. f. Mädch. Neumarkt 36, II.

Freundl. Schlafst. sofort Floßplatz 27, IV.

1 fr. Stube als Schlafst. Kohlenstr. 11, Hg. I.

Fr. gel. Schlafst. vornh. Schreberg. 2, 3. Et. r.

Fr. Schlfst. i. mbl. St. f. 2 H. Eberhardtstr. 5, H. II.

Fr. St. als Schlafst. Nürnberg. Straße 41, II. l.

1 freundl. Schlafst. f. H. Waldstr. 39 b, 3 Tr.

1 fr. Schlafstelle f. H. Blücherstr. 27 b, 4 Tr. l.

Schlafstellen zu vrm. Grimm. Str. 4, Rest.

Fr. Schlafst. in St. u. K. Dörrienstr. 13, IV. l.

Freundl. bill. Schlafst. f. H. Schletterstr. 10, III. r.

Schlafstelle, Petersstraße 15, Hof links 3 Tr. l.

Frdl. Schlafstelle Sternwartstr. 25 b, I. lks.

Eine frdl. Schlafstelle Lützowstr. 23, III. r.

In mbl. St. fr. Schlafst. off. Kl. Fleischerg. 9, III.

Fr. St. a. Schlfst. a. 1 o. 2 H. Brühl 3 u. 4, Tr. B, III. l.

Fr. möbl. Stube a. Schlafst. Sternwstr. 14 b, IV.

F. Stube a. Schlafst. Sidonienstr. 50, S.-G. I. l.

1 fr. Schlafst. Reudnitz, Rathhausstr. 14, III. r.

Schlafstelle f. Herren Südstr. 80, 2. Et. r.

Offen ist für Herrn **Schlafstelle** sofort Salzgäßchen Nr. 4, 2. Etage.

Offen 1 fr. Schlafst. Gerberstr. 8, 2 Tr. vhs.

Offen 1 fr. Schlafst. f. H. Burgstraße 11, III.

Offen Schlafstelle Schützenstr. 6, H. 1 Tr. l.

Offen fr. Schlafstelle Kohlenstr. 7, 1 Tr. l.

Off. Schlafst. f. Hrn. Turnerstr. 1, H. III. r.

Offen 1 Schlafst. f. 1 Hrn. Sternwartenstr. 22, I.

Offen frdl. Schlafstelle Kupferg. 6, Tr. B, II.

Off. frdl. Schlafst. f. H. Körnerstr. 3 b, 4. Et. r.

Offen Schlafst. Dresdner Str. 36, H. Sgb. III.

Off. 1 Schlafst. an 1 H. Grimm. Steinw. 54, IV. r.

Offen 1 freundl. Schlafst. Moritzstr. 17, Hof II. l.

Off. 1 fr. Schlafst. Blumengasse 13, Hof, prt. r.

Eine Dame sucht eine Theilnehmerin für einige Wochen in die Sommerfrische bei Leisnig. Wohnung und Kost billig.
Adressen unter A. W. im **Café Hausch**, Dresdner Straße.

Ferien-Pension.
f. ein. **Knaben** v. 9—12 Jahren in einem **Pfarrhaus** b. **Eisenach**. Treffl. Verpfleg. event. Nachhülfe. Ausk. ertheilen Med.-Rath Matthes in Eisenach und die Red.

Pension f. j. Mädch. Wiesenstr. 16 b, III l.

ff. Pension Emilienstraße 9, 2. Etage.

Feine Pension Turnerstr. 20, 2. Eingang III.

Feine **Pension** Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Feine Pension Weststraße 75, 3. Etage.

Ich habe Mittwoch

noch ein **großes Zimmer**, 30 bis 40 Personen fassend, mit **Instrument** frei
H. Stamminger,
Eldorado.

Kneipzimmer Emilienstraße 20 b

Schützenhaus.

Wegen des vom Gesangverein „Phönix" zum Besten der Ueberschwemmten in der Oberlausitz veranstalteten Concerts (siehe betr. Annonce im Tageblatt), **bei welchem sämmtliche Localitäten des Etablissements benutzt werden, bleibt das Schützenhaus dem p. t. Publicum mit Ausnahme der Stammgäste geschlossen.**

Morgen: **Frühschoppen-Concert.**
Abends: **Doppel-Concert.**
Die Verwaltung des Schützenhauses.

Concert-Garten — Gohlis

Georg Kotte, früher Kindermann-Hennersdorf.
Morgen Sonntag, den 27. Juni

Grosses Extra-Concert

von der gesammten Capelle des Schützenhauses zu Leipzig unter Leitung des Capellmeisters Herrn G. Huber.
Anfang 3 Uhr. **Entrée 30 Pf.**

BONORAND.

Heute Abend

Grosses Monstre-Concert

gegeben von der Capelle des 107. Regiments und der des Herrn Director Büchner, verbunden mit

grossem Brillant-Feuerwerk.

Anfang 7½ Uhr. **Entrée 50 Pfg.**

Programm:
I. Theil Militair-Musik.
1) **Fest-Ouverture** von Lortzing.
2) **Adagio** aus der Sonate „Pathétique" von Beethoven
3) **Fackeltanz** von Meyerbeer.
4) **G'schichten aus dem Wiener Wald**, Walzer von Strauß.
II. Theil Streich-Musik.
5) **Ouverture**: „Meeresstille und glückliche Fahrt" von Mendelssohn.
6) **Vorspiel** zu „Lohengrin" von Wagner.
7) **Lustiges Zusammensein der Landleute**, Gewitter, Sturm, Gesang der Hirten, frohe und dankbare Gefühle nach dem Sturm, aus der Sinfonie „Pastorale" v. Beethoven.
III. Theil Militair-Musik.
8) **Erinnerung an 1864, Kriegerisches Tongemälde** mit **Feuerwerk** v. Walther.

Bonorand.

Morgen Sonntag den 27. Juni

Militair-Früh-Concert

von C. Walther mit der Capelle des 107. Regiments.
Anfang 6 Uhr. **Entrée 30 Pfg.**

Central-Halle.

Heute Sonnabend **Garten-Concert.**
Dabei empfehle **Schweinsknochen mit Klößen.**
Fritz Römling.

Schiller-Schlösschen

Gohlis.
Heute Sonnabend den 26. Juni 1880

Grosses Militair-Extra-Concert

vom Trompeter-Corps des K. S. 1. Ulanen-Regiments Nr. 17 unt. Direction des Stabstrompeters Hrn. Alwin Franz.
Anfang 8 Uhr. **Entrée 30 Pf.**
Passe-partouts haben Gültigkeit. **Carl Müller.**

Sonntag, den 27. Juni, **Monstre-Concert.**

Central-Halle.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. **Fritz Römling.**

Restaurant
Bairischer Bahnhof.

Heute Sonnabend

grosses Militär-Concert

von der Capelle des 106. Regiments unter Direction des königlichen Musikdirector W. Berndt.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Concert-Programm.

I. Theil.
1) **Berndt.** Marsch „Bei Paris".
2) **Wagner.** Ouverture z. Op. „Rienzi".
3) **Rossini.** Fahnenweihe aus der Oper: Die Belagerung von Corinth.
4) **Strauss.** Walzer „Wein, Weib und Gesang".

II. Theil.
5) **Mendelssohn.** Ouverture „Ruy Blas".
6) **Wagner.** Vorspiel und Scene aus d. Musik-Drama „Walküre".
7) **Fahrbach.** Drei-Kaiser-Entrée-vue. Musikalische Apotheose.
8) **Meyerbeer.** Pantasie (Nr. 2) aus d. Oper: Robert der Teufel.

III. Theil.
9) **Herfurth.** Zur Attaque! Potpourri.
10) **Koschat.** „Am Wörther See", Walzer.
11) **Schäfer.** Lied: „Die Post". (Auf Verlangen.)
12) **Berndt.** Helene-Polka Mazurka.

Insel Helgoland,
Plagwitz,

Morgen Sonntag, von Nachmittags 3 Uhr an

Großes Frei-Concert im Garten,
hierauf **Ballmusik,**

wozu freundlichst einladet H. Ackermann.

NB. Von Nachmittags 4 Uhr an zweites großes Thüringer Rost-Bratwurst-Essen, à Stück 25 ₰. D. O.

Morgen Sonntag, den 27. Juni

Zwei Große Extra-Concerte

von der vollständigen Capelle des Hauses unter Leitung des Hrn. Musikdirector **R. Schneider.** Anf. des ersten Concertes ½4 Uhr. Entrée 30 ₰.

Abend drittes Grosses Garten-Fest,

verbunden mit **Concert, Ball, Illumination** und **Feuerwerk.** Anfang 7 Uhr. — Entrée 30 ₰.

Die außenstehenden Billets haben für das Nachmittags- und Abend-Concert Gültigkeit.

Von 6 Uhr an starkbesetzte Ballmusik. F. L. Brandt.

Das **Abend-Concert** und **Ball** ausgeführt von zwei Capellen.

NB. **Heute Sonnabend von 8 Uhr an Speckkuchen.**

Drei Lilien in Reudnitz.

Morgen Sonntag

Rosenfest

wobei

Großes Extra-Militair-Doppel-Concert.

1. Concert: Anfang 3½ Uhr, Entrée 30 ₰. 2. Concert: Anfang 7 Uhr, Entrée 20 ₰.

Beim Eintritt wird jeder Dame ein geschmackvolles Rosenbouquet verabreicht. Von 6 Uhr an

Ballmusik.

Um 9 Uhr Fest-Polonaise. — Abends Feuerwerk.

Alles Nähere morgen. W. Hahn.

Waldschänke

Lösnig — Connewitz

romantischer Aufenthaltsort.

Heute

großes Bairisches Kellerfest

verbunden mit großem Extra-Concert u. Illumination wobei das berühmte u. beliebte

„Rheingold" à Glas 18 Pfg

aus der Dampfbrauerei Actiengesellschaft zu Bayreuth verzapft wird.

Hochachtungsvoll **Fritz Limmer.**

NB. Sonntag Früh- und **Nachmittags Concert** des Stadtmusikcorps von **Gladenbeck** in Borna

---

Börse, Reudnitz.

Heute Abend **Garten-Concert,** ff. Biere auf Eis, **Schweinsknochen.** J. Türke.

Bellevue, Kreuzstraße. Heute Abend **gutbesetzte Tanzmusik.**

Goldner Adler in Almrich bei Naumburg a/S.

Dem verehrten Publicum empfehle mein Restaurant, mit herrlicher Aussicht, angelegentlichst. Nur gute Speisen und Getränke. Mäßige Preise. Sommerlogis mit und ohne Beköstigung. F. Pischon.

Gute Quelle, Zwenkau.

Zu dem bevorstehenden Schützenfest erlaube mir mein Restaurant einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publicum bestens zu empfehlen. Hochachtungsvoll

Ludwig Borm.

Daselbst ist auch ein kleines Sommerlogis zu vermiethen. Gesunde Lage.

Zum Schützenfest in Zwenkau.

Zu dem vom **27. Juni bis 5. Juli** stattfindenden **Schützenfeste** halte ich dem geehrten Publicum mein **Restaurant auf dem Schießplatz** bestens empfohlen, wobei ich mit warmen und kalten Speisen und Getränken aufwarten werde.

Louise verw. Kademann.

Stötteritz,
Restauration zur guten Quelle.

Zu dem auf Sonntag den 27. Juni stattfindenden **Gau-Turnfeste** empfehle meinen neu eingerichteten staubfreien Garten mit Colonnade und überbauter Kegelbahn angelegentlichst und bitte um gefällige Benutzung. Dabei empfehle Kaffee und Kuchen, ff. Vereinslagerbier, Gose, Weiß- und Weizenbier. Ergebenst J. Krause.

NB. Von Abend 5 Uhr **Allerlei** und verschiedene kalte Speisen.

Central-Halle.

Morgen Sonntag **Allerlei.** Fritz Römling.

(R. B. 137.) Gosenstube — Hauptstrasse 38.

E. Schmidt Heute **Schlachtfest.** Hochfeine Döllnitzer Gose, à Fl. 25 ₰. ff. Crostitzer Lagerbier 2 Gl. 25 ₰. **Ohne Bedienung.** **Gohlis.**

„Zum Saalschlösschen"

Conditorei und Café mit Restaurant.

Kuchen, Torten, Desserts, Confituren und Chocoladen. ff. Biere und Weine, Warme und kalte Speisen.

Werthe Aufträge werden prompt ausgeführt. Geehrten Gesellschaften stehen Localitäten zur Abhaltung von Festlichkeiten aller Art gern zur Verfügung.

Louis Lehmann,

Giebichenstein bei Halle a/S., Uferstrasse 2.

Mariengarten, Carlstrasse.

Heute Abend **sauren Rinderbraten mit Klöss-n.**

Franz Schröter.

Feinstes Restaurant mit Garten.

empfiehlt seine ausgezeichneten Biere, guten Mittagstisch, reichhaltige Speisenkarte zu jeder Tageszeit.

Heute Abend: Allerlei.

Morgen früh: **Speckkuchen und Ragout fin.**

Grun's Bier- und Kaffeehaus,

Aeußere Auenstraße Nr. 13/15.

Heute **Thüringer Rostwürste.**

Vereinsbrauerei

nächste Nähe des Carola-Theaters,

empfiehlt seine **großen freundlichen Localitäten** mit **Garten,** vor wie nach dem Theater **gut gewählte Speisekarte, Biere hochfein.** W. Moritz.

NB. Heute **Allerlei.**

(R. B. 505.) Insel

Buen Retiro.

Heute: **Schlachtfest.** Morgen: **Allerlei.** W. Rosenkranz.

Grüner Baum.

Rheingold

à Glas 18 Pfg.

Abends Stamm: Stockfisch mit Schoten.

Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten

empfiehlt heute Abend von 7 Uhr an **Speckkuchen.**

Vereins-Lagerbier und Döllnitzer Gose ff.

Restaurant Wachsmuth,

22. Katharinenstraße 22.

Heute Abend **Stockfisch** mit **Schoten** u. **Steinpilze.** **Biere** vorzüglich.

Schweinsknochen empfiehlt heute Abend sowie früh **Speckkuchen** **Otto Türpe,** Thomaskirchhof 14.

(R. B. 564)

Restaurant am Kaufe.

Ausschank

des ganz vorzüglichen bairischen Uttenreuther Sommer-Doppelbieres à Glas 18 Pfge.

Anerkannt guten Mittagstisch in ½ u. ¾ Portionen. Stammfrühstück und Abendbrod. C. A. Schaaf.

Grosse Feuerkugel

Heute früh **Speckkuchen,** tägl. **Mittagstisch,** ausgew. Speisekarte, ff. **Biere** empfiehlt F. Thiele.

Dorotheen-Garten. Heute Abend 9 Uhr **Speckkuchen.** Emil Richter.

Berliner Hof. Heute ***Allerlei.***

Garten-Restaurant zum Sophien-Bad

empfiehlt täglich **Mittagstisch,** Suppe mit ¼ Port. 75 ₰.

Heute Abend den üblichen **Speckkuchen.**

Restaurant E. Poser, Nicolaistraße 51. Heute **Allerlei** Lagerbier von Riebeck & Co. ff.

Erholung Reudnitz. Heute **Schweinsknochen.** J. Menzel.

Landgraf's Restaurant, Auenstraße 23.

Heute Sonnabend **Schlachtfest,** morgen **Speckkuchen** und **Schweinauskegeln** auf der **Kegelbahn.** **Bier** und **Gose** ff.

Apollo-Saal.

Morgen Sonntag **Concert u. Ballmusik.**

Tivoli.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Connewitz.

Hôtel goldene Krone.

Morgen Sonntag d. 27. Juni v. ½4 Uhr an

Concert und Ballmusik

von der Capelle E. Hellmann.

Eutritzsch.

Gasthof zum Helm.

Morgen Sonntag, den 27. Juni **Concert** und **Ballmusik.**

Anfang ½4 Uhr. Musikchor **M. Wenck.**

Restaurant Schumann,

6 Petersstraße 6.

Echt Culmbacher à Glas 20 Pf.,

bei der warmen Jahreszeit allen Bieren vorzuziehen.

Kräftiger Mittagstisch, gewählte Abendkarte.

Heute saure Rindsknaldaunen.

W. D. Tindner's Restaurant,

14 Klostergasse 14.

Mittagstisch v. 12—3 à Cour. 1,00, i. Ab. 80 ₰.

Heute Menu: Reisuppe. Rindfleisch mit Sardellensauce, Geb. Leber mit Kartoffelpurée, Schweinsfilet. Gefüllte Kalbsbrust, Compot. Salat.

Sahnenbaisers. Kaffee. Liqueur. Käse.

Abend-Stamm: **Steinpilze m. Cotelettes.**

Joachimsthal-Keller.

Hainstr. 5. Heute Abend große Ueberraschung.

Halle'sche Str. Parkstrasse.

Goldene Kugel.

Heute: Allerlei.

Morgen: Speckkuchen u. Ragout fin.

Adolph Forkel.

Thalia-Garten.

Heute Abend, sowie morgen **Allerlei mit Pökelzunge oder Cotelettes.** Biere und Gose vorzüglich empfiehlt

C. Dennhardt.

Heute Schlachtfest

Sebastian Bach-Straße 21.

ff. Gose und div. ff Biere.

Morgen Schwein-Auskegeln.

D. O.

Restaurant Reichsgericht,

Albertstraße Nr. 2.

Heute **Schlachtfest.** Wurst u. Suppe wird auch außer dem Hause verkauft. — Gleichzeitig empfehle ich meinen **Mittagstisch.**

---

17 Wiesenstraße 17.

Heute **großes Schlachtfest.** Wurst und Suppe auch außer dem Hause.

Es ladet freundlich ein Aug. Zeidler.

Kegelbahn. **Helbig's Garten.** Billiard.

11. Windmühlenstraße 11.

Heute **Schweinsknochen.**

Biere auf Eis und Döllnitzer Gose hochfein.

Blauer Hecht. Heute Abd. **Schweinsknochen.** A. Mauc.

Heute Schweinsknochen

sowie vorzügliche Biere Windmühlenstr. 7.

L. Franke's Restaurant

6 Nord- u. Humboldtstr. 6

empfiehlt kräftigen **Mittagstisch.** Stamm früh und Abends. Echt Baverisch, Crostitzer Lagerbier ff., Zerbster Bierdier, echt Döllnitzer Gose hochf. Heute Abend **Schweinsknochen.**

Speise-Halle Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagst. Port. 30 ₰.

Kräft. Mittagstisch Klostergasse Nr. 6, II. l.

Fam.-Tisch g. u. kr. Woche 8 ℳ Neukirchhof 7, I.

Wir geh'n nach Lindenau

Sonnabend, den 26. Juni Ab.

zur Tanzstunde in die

Gesellschaftshalle.

Heute Alle zu Richter Emil giebt Gect.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 203. Sonnabend den 26. Juni 1880. 74. Jahrgang.

Zill's Tunnel. Heute **Allerlei.**
Export- und Lagerbier vorzüglich empfiehlt Louis Treutler.
NB. Auf vielseitigen Wunsch morgen Sonntag von ½11—1 Uhr Frei-Concert. D. O.

E. Eisenkolbe. Heute Oder-Krebse und Krebs-Suppe.

Eiskeller Connewitz
hält seine geräumigen Localitäten einem geehrten Publicum bestens empfohlen.
Heute Allerlei. Achtungsvoll J. Martin.

Carl Tröbig, Thomaskirchhof 15. Heute Schweinsknochen. Perle Crostitz, wie bekannt, fein. NB. Jeden Morgen ½8 Uhr frische Perle.

Staudens Ruhe. Heute Schlachtfest. R. Kaiser.

Theatergasse 5. Heute **Schlachtfest.** A. Giese.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt Karl Rohde, Klostergasse Nr. 4. Biere famos. Mittagstisch. Bouillon. Ein Local ist frei.

Schützen-Fest Zwenkau.

Fest-Programm.

Sonntag, den 27. Juni, Nachm. 3 Uhr Auszug, Vogelschießen, Concert, 5 Uhr Ball im Schützen-Salon.
Montag, den 28. Juni, Nachm. 3 Uhr Auszug, Vogelschießen, Concert, 5 Uhr Ball.
Mittwoch, den 30. Juni, Nachm. 3 Uhr Auszug, Concert, Scheibenschießen (Königsschuß), Table d'hôte und Schützen-Ball.
Donnerstag, den 1. Juli, Nachm. 3 Uhr Auszug, Vogelschießen (Königsschuß), Concert, 5 Uhr großer Ball, 10 Uhr Feuerwerk.

Preisschiessen.

Sonntag, den 4. Juli, Vorm. ½11 Uhr Auszug, 11—1 Uhr Schießen, 1 Uhr Table à la carte, ½3—7 Uhr Schießen, Concert, 5 Uhr Ball.
Montag, den 5. Juli, Vorm. 9—1 Uhr Schießen, 1 Uhr Table à la carte, ½3—7 Uhr Schießen, Concert, 6 Uhr Preisvertheilung, Commers auf dem Festplatze, wozu ein geehrtes Publicum hierdurch ergebenst eingeladen wird.
Das Directorium.

Alle Diejenigen, welche noch **Biertöpfchen** von uns besitzen, ersuchen wir hiermit höflichst, solche gefälligst baldmöglichst abgeben zu wollen.

Altenburger Actien-Bier-Halle.
6. Nicolaistraße 6.

Heute Nachmittag findet das berühmte Billard-Kegelspiel im **Café Nessmann, Neumarkt 6** statt. Freunde des Billardspiels können sich daran betheiligen.
Masculinum galaunum ganz famos.

Kaufmännischer Verein.

Ordentliche General-Versammlung Montag den 28. d. M. Abends 8 Uhr im großen Saale des Vereinshauses (Schulstraße 10). **Tagesordnung:** 1) Vortrag des Geschäftsberichts und Vorlegung des Rechnungsabschlusses zur Genehmigung. 2) Festsetzung des Eintrittsgeldes und des Jahresbeitrages für das nächste Vereinsjahr. 3) Wahl der Vereinsorgane für das nächste Vereinsjahr. Leipzig, den 25. Juni 1880.
Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.
Dr. **Max Lange** 1. Vorsteher. **H. Albrecht** Rechnungsführer. **Rich. Trübe** 1. Schriftführer.

Akadem. Wagner-Verein. Heute 8 Uhr: Schatz. Vortrag: „Ueber Scenisches im Ring"". Mit Experimenten.

Gesangverein Typographia.

Sonntag früh ½11 Uhr Trietschler's Saal, Schulstraße; ½12 Uhr katholische Kirche; ¾3 Uhr Dresdner Bahnhof (Damenbetheiligung freigestellt). **D. V.**

Leipziger Turn-Verein.

Wir begehen unser **Sommerturnfest** Morgen, **Sonntag, den 27. Juni,** in **sämmtlichen Räumen des Neuen Schützenhauses.** Der Abmarsch der Vereinsmitglieder erfolgt Nachm. **punct 2 Uhr** vom **Turnplatz** in der Schreberstraße aus. Die **Preisturnspiele** finden auf der **großen Wiese** statt und umfassen folgende Uebungen für Erwachsene: **Wettlauf, Hochsprung, Hochsteinstoß** und **Ringkampf**; ähnliche Uebungen sind für die **Jugendclasse** in Aussicht genommen. Von 8 Uhr ab **Concert** im Waldpark von der **Capelle des Königl. II. s. Jäger-Bataillons Nr. 13** aus **Meißen** unter Leitung des Herrn Musikdirector **Roepenack.** — Eintrittspreis einschließlich Festprogramm **30 Pfg.** — Abends 6 Uhr beginnt der **Ball** im großen Tanzsalon. — Alle Freunde unserer Sache sind herzlich willkommen.
Der Turnrath.

Turngau d. Leipziger Schlachtfeldes.

Sonntag, den 27. Juni, 12. Gauturnfest in Stötteritz.

Nachmittag ½2 Uhr Sammeln der Vereine im Löwen; ½3 Uhr Zug durch das Dorf nach der Festwiese. Daselbst Stabübungen, Vorturnerturnen, Wettturnen (für Alle: Wettlauf, für die Erwachsenen: Hochsprung und Ringen, für die Schüler: Weitsprung und Tauziehen). Am Wettturnen kann sich Jedermann betheiligen. Abends **Tanz** in 4 Sälen zu Stötteritz und Thonberg. Alle Freunde turnerischer Volksfeste sind herzlich willkommen.
Der Gauturnrath.

Fortbildungsverein für Arbeiter.

(Nicht Arbeiter-Fortbildungsverein wie es absichtlich im vorgestr. Tageblatt hieß.)
Heute Abend 8½ Uhr im neu decorirten Saal Vortrag vom 1. Vorsitzenden Herrn **Rechtsanwalt Freytag** über einige **Strafgesetzliche Bestimmungen.**
Morgen Sonntag den 27. gemeinsamer Spaziergang nach dem Schleußiger Park. Abmarsch punct 3 Uhr vom Eingang des Johannaparks.
Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß der Proceß gegen Herrn Leonhardt weiter geführt wird. **Der Vorstand.**

Kranken- und Begräbnisscasse „Harmonie".

Sonntag, 25. Juli, Vormittags ½11 Uhr, **ordentliche Generalversammlung** in **Wölbling's Brauerei,** Windmühlenstraße 15. — **Anträge** sind bis **spätestens den 8. Juli** bei dem Vorsitzenden (Adolf Kästner, Friedrichstraße 35, II.) einzureichen. **Der Vorstand.**

Deutscher Kriegerverein f. Reudnitz u. Umgegend.

Außerordentliche Generalversammlung Sonntag den 27. d. M. Nachmittags **pünctlich** 2 Uhr im **Schloßkeller zu Reudnitz.**
Tagesordnung: Statuten betreffend. Nicht erschienene Mitglieder werden laut Statuten bestraft. **Der Vorstand.**

10 Mark Belohnung!
Verloren Donnerstag Abend vom Rosenthal bis neues Schützenhaus eine silberne Cylinderuhr. Abzug. Blumeng. 6 part. r.

Verloren wurde am 23. d. M. in den Nachmittagsstunden von Gustav Ad.-Str. bis auf den neuen Friedhof eine goldene Brosche mit Herren-Photogr. Bitte g. Bel. dieselbe abz. Gustav Ad.-Str. 18, Hh. II. r.

Berl. w. im Johannisthal 1 gold Brosche. Gegen Bel. abzug. Webergasse 10, 1. Et.

Verloren eine **goldene Knopfnadel** am 23. d. M. Gegen Belohnung abzugeben **B. Wehle,** Photograph, a. d. Promenade.

Verloren am Johannistage ein echtes Korallenkettchen Gohlis, Pferdebahn oder Leipzig. Gegen gute Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 7, Hintergeb. 2 Treppen

Verl. kl. rother Schirm. Brandweg 4, I.

Vrl. 1 Schlüssl. Nähe Nordstr. Abz. Nordstr. 64, II.

Verl. 1 Pat.-Achsen-Kapsel 547. Gegen Belohnung bei Fr. Trebst abzugeben.

Verl. ein rother Kinder-Pantoffel. Gegen Dank abzug. b. M. Klötzer, Petersteinw. 50.

Gef. a. Pfingsten 1 Hemdenknopf. Poststr. 10, I.

Schwarze Katze verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Brandweg Nr. 1, 1. Etage links.

Eine weiße Katze
wird vermißt und zurück erbeten von **Hugo Sachse,** Bayerische Str. 140.

Zugeflogen ein **grüner Papagei.** Zu erfragen Johannesgasse Nr. 2.

Dank.

Zu meinem 50jährigen Berufsjubiläum sind mir so viele Zeichen der Liebe, so ehrende Beweise von Achtung zu Theil geworden, daß es mich drängt, dafür **meinen herzlichsten Dank auszusprechen** vorerst meinem hochverehrten Principal, Herrn **Otto Dürr,** für die reichen Gaben und schönen Geschenke, ferner allen meinen **lieben Collegen** der **Otto Dürr'schen Buchdruckerei,** dem **Buchdruckerverein** hierselbst für die schönen sinnigen Geschenke und ehrenden Auszeichnungen, insbesondere Herrn Factor **Köhler** und Herrn Factor **Herrmann** und den Herren im **Comptoir,** sowie auch den Veranstaltern der Festlichkeit, welche mir den Tag zu einem Freuden- und Ehrentag gestaltet haben, auch dem geehrten Gesangverein **Concordia** für den erhebenden Gesang, **Allen, Allen meinen aufrichtigsten und wärmsten Dank.**
Leipzig, den 25. Juni 1880.
Friedrich Carl Klingner,
Buchdrucker in der Officin von Otto Dürr in Leipzig.

Allen lieben Anverwandten, Freunden und Bekannten, welche wetteiferten, den Tag der Feier unserer goldenen Hochzeit verherrlichen zu helfen, hierdurch nochmals herzinnigen Dank. **Eduard Sturm** u. Frau.

Aufforderung.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts mache hiermit zum 4. Male aufmerksam, daß die bei mir bis 1. Juli noch nicht eingelösten Pfänder verkauft resp. versteigert werden. **Vorschußgeschäft** Brandvorwerkstraße 7.

Vorschußgeschäft, Reichsstraße 38, I. Alle bis incl. 5. März 1880 versetzten **Pfänder** werden v. 6. Juli 80 an verkauft.

Wegen **Aufgabe des Geschäfts** müssen alle Gegenstände **bis 15. August 1880** zurückgenommen werden
Brühl 40, I.

Müller **Hermann Walther** aus **Ramsdorf** bei Lucka, vor Kurzem bei Zeitz, möge in wichtiger Angelegenheit seine jetzige Adresse schleunigst an Rechtsanwalt Nebe in Zeitz senden.

Feriencolonie
für **Kinder bemittelter Eltern,** unter Aufsicht eines Lehrers,
10 Tage incl. Fahrt ℳ 30,
20 „ „ „ ℳ 50.
Näh. Auskunft Eutritzscher Str. 95, II. r.

Auf das **Eingesandt** im gestrigen Tageblatt „die Auslegung lebender Hummern ꝛc. ohne Wasser in den Schaufenstern" betr. erklärt der unterzeichnete Vorstand, daß er in dieser Angelegenheit bereits vor längerer Zeit bei den betreffenden Geschäftsinhabern vorstellig geworden ist und neuerdings auch ein Mittel zur Abhülfe beregten Uebelstandes in Vorschlag gebracht hat.
Der Vorstand des Neuen Leipziger Thierschutzvereins.

Bitte.
Ein Buchbinder, Cartonnagenarbeiter, der bis jetzt noch nicht weiß, wo er mit seiner Familie den Miethzins hernehmen soll, bittet edle Menschen um Arbeit u. verspricht bei schneller u. guter Arbeit billige Preise. Gef. Adr. u. Gott hilft weiter Expedition d. Bl.

Ein alter ehrlicher Freund ist nicht anonym. (Tritt hervor!) **G. K.**

Zschorsch — Ulla!
Dr. Weber's Alpenkräuthee Gr. Fleischerg. 8, II.

Beiträge für die Nothleidenden in der Oberlausitz

nehmen entgegen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.
Gebr. Augustin, Zeitzer Straße 15.
Gustav Bachmann, An der Pleiße 6.
Becker & Co.
Dietz & Richter, Theatergasse 1.
Friedrich Erler, Brühl 18.
G. A. Glitzner Nachfg., Sternwstr. 14 b.
B. J. Hansen, Markt 14.
Café Hanisch, Dresdner Straße 26.
J. Jacob Huth, Universitätsstraße 20.
C. Friedr. Knothe, Ecke Albert- u. Zeitz. Str.
Ernst Luther, Nicolaistraße 30.
Louis Pernitzsch, Göthestraße 5.
Carl Rauth, Packhofstraße 1—2.
F. Otto Reichert, Neumarkt 42, in d. Marie.
Gustav Rus, Grimmaische Straße 16.
Dr. W. Schwabe, Kleine Fleischergasse 24, Central-Apotheke.
Th. Schwarz, Lindenapotheke, Weststr. 20.
Richter & Sparig, Thomasgäßchen 7.
Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 30.
Franz Voigt, Grimmaischer Steinweg 9.
C. Voigtländer, Brühl 36.
Oswald Voigtländer, Petersbrücke.
Kgl. Expedition der Leipziger Zeitung.
Expedition der Leipziger Nachrichten.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

An der Leipziger Börse gesammelt

für die in der Lausitz durch Wasser Beschädigten:

Becker & Co. 300 ℳ, Schirmer & Schlick 300 ℳ, George M. 50 ℳ, Rudolf K. 30 ℳ, G. Pückert 50 ℳ, Bruhm & Schmidt 50 ℳ, H. Grau 30 ℳ, B. Breslauer 20 ℳ, Cerutti 10 ℳ, Heuschkel 20 ℳ, Timmermann 15 ℳ, Aron Meyer & Sohn 50 ℳ, Winkelmann 20 ℳ, E. Köster 10 ℳ, J. G. Salefsky 50 ℳ, M. B. Kallir 10 ℳ, Isaac Kallier 10 ℳ, Hammer & Schmidt 150 ℳ, Alex. Werthauer 20 ℳ, A. Lieberoth 20 ℳ, G. M. Esche 40 ℳ, Heinr. Pückert 30 ℳ, Rausch 10 ℳ, G. Lieb 10 ℳ, G. Schlosser 10 ℳ, G. Otto 10 ℳ, F. Goebel 10 ℳ, H. Reichenbach 10 ℳ, R. Sedelmeyer 10 ℳ, Carl Reich 10 ℳ, Albert Lippert 10 ℳ, H. Baram 10 ℳ, R. N. & K. 50 ℳ. **Summa 1435 ℳ.**

Ueber vorstehenden Betrag, welchen wir heute der Landständischen Bank in Bautzen für Rechnung des dortigen Central-Hülfscomité durch Reichsbank-Giro-Conto überwiesen haben, quittiren wir hierdurch dankend.
Leipzig, den 24. Juni 1880. **Becker & Co.**

Club der Schlechten.

Sämmtliche Mitglieder werden heute Sonnabend, den 26. Juni, Nachmitt. 4 Uhr zur Todten-Feierlichkeit unseres verstorbenen Mitgliedes u. Collegen **Hugo Clemens** zur **Insel Helgoland,** Plagwitz, eingeladen. **Der Vorstand.**

Eingesandt.

Sonntag, 4. Juli,
Alles nach **Schwarza**
Schwarza — Schwarza.
Extrazug
11. Juli nach Kösen.
18. Juli nach Cassel.

Zur gefl. Beachtung!
Placate: „Zu vermiethen", „I. Etage", „II. Etage", „III. Etage", „Garçonlogis", „Ausverkauf" sind zu haben
Neumarkt 39 bei **Bernhard Freyer.**

Das billigste **Leipziger**
Localblatt
ist das **Nachmittags 4 Uhr** erscheinende
Leipziger Intelligenzblatt
Abonnements-Bestellungen nehmen für auswärts alle kaiserl. Postanstalten per **Quartal 3 ℳ,** sowie in **Leipzig außer der Expedition** sämmtliche Zeitungs-Spediteure pro **Quartal ℳ 2. 25 ₰** resp. **monatlich 75 ₰** entgegen. Wir empfehlen dasselbe hierdurch ganz besonders.

Was kostet ein **gutes Haus-** und **Straßenkleid** in Wolle?
12 Meter 6 Mark
bei **F. Pincus,** Salzgäßchen.

Familien-Artikel, feinste **Glacé-Handschuhe** 2knöpf. von 1 ℳ an, kauft man am billigsten bei **Carl Brose, Neumarkt 36.**

Allen Besitzern von Parquetböden ist die vorzügliche
Parquetbodenwichse
von J. Finsler in Zürich in Blechbüchsen à ½, 1, 2½ und 5 Ko. mit Gebrauchsanweisung, sowie
Stahlspäne*)
zum Reinigen der Parquetböden angelegentlichst zu empfehlen.
*) Alleinige Niederlage bei
Aumann & Co.,
Neumarkt Nr. 6.

Zum Ausfüllen hohler Zähne hat sich ein in **Louis Müller's** Droguenhandlung, Turnerstraße, vorzüglicher
Zahnkitt*)
bewährt; in den Zahn gebracht, erhärtet selbiger vollständig und kann somit als ein billiger Ersatz für Plombe angesehen werden.
*) Vorräthig à 50 ₰ bei **Gebr. Spillner** u. **Albin Zander,** Klosterg.

Stenographenclub „Gabelsberger".
Sonntag, 27. Juni zum **Stenographentag** nach **Oschatz!** Bei günstigem Wetter früh über den **Collmberg.** Abfahrt früh 5 Uhr!
Kunstgenossen willkommen!

Riedelscher Verein.

Heute 7 Uhr Generalprobe in der Thomaskirche. — Kleiner Chor 7 Uhr, grosser Chor 7¾ Uhr; die geehrten Damen und Herren, welche nur bei **Gabrieli** und **Schütz** mitwirken, wollen gef. Punct 8 Uhr Aufstellung genommen haben. Um Präcision wird dringend gebeten.
Die Mitwirkungskarten sind vorzuzeigen. Die Hörerbillets zur Generalprobe sind abzugeben.

Sonntag den 27. Juni Abmarsch vom Stadt-Garten punct 2 Uhr. Rendezvous Connewitz im Eiskeller, von da aus nach Oetzsch.
Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Ottilie** mit Herrn Buchdruckereibesitzer **Paul Fürsten** beehren sich hierdurch anzuzeigen
Halberstadt, im Juni 1880.
Fabrikbesitzer **Wohlgemuth** und Frau.
Als Verlobte empfehlen sich
Ottilie Wohlgemuth
Paul Fürsten.
Halberstadt. Leipzig.

Paul Frind
Eva Frind
geb. **Mc. Causland.**
Vermählte.
Leipzig. Toronto, Canada.
Niagara, 8. Juni 1880.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hierdurch an
Leipzig, 23. Juni 1880.
Eduard Koecher und Frau.

Heute wurden wir durch die Geburt eines munteren Töchterchens erfreut.
Leipzig, 25. Juni 1880.
Carl Eltzner jr. und Frau.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen wurden hocherfreut
Leipzig, den 25. Juni 1880.
Robert Schemmel und Frau.

Heute wurde uns ein Mädchen geboren.
Alfred Becker und **Frau.**
Abtnaundorf, 25. Juni 1880.

Die Geburt eines Mädchens zeigen ergebenst an
Leipzig, den 25. Juni 1880.
Otto Mark und Frau, geb. **Pfretzschner.**

Heute früh 1 Uhr wurde uns ein kräftiges **Mädchen** geboren.
Leipzig, den 25. Juni 1880.
Gustav Zehler und Frau geb. **Keil.**

Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen Freunden und Verwandten hiermit hocherfreut an
Leipzig, 24. Juni 1880.
Richard Kraft,
Elisabeth Kraft, geb. **Mühlig.**

Heute wurden wir durch die Geburt eines Knaben erfreut.
Leipzig, den 24. Juni 1880.
Gustav Volland und Frau.

Hiermit die schmerzliche Nachricht, daß unsere kleine **Helene** heute Nacht sanft entschlafen ist.
Leipzig, den 25. Juni 1880.
Gustav Glinz und Frau.

Allen Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter, Frau **Pauline Tzschöckell**, nach langen Leiden heute Morgen, den 25. Juni, sanft entschlafen ist.

Um stilles Beileid bitten

die trauernden Hinterlassenen.

Leipzig, Wanfried, Pirna.

Die Beerdigung findet Montag früh 9 Uhr statt.

Herzlichsten Dank allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für die innige Theilnahme bei dem schweren Verluste unserer lieben **Elsa**, sowie für den reichen Palmen- und Blumenschmuck. Ganz besonders herzinnigsten Dank ihrem lieben Lehrer, Herrn Walter, für die täglichen Besuche sie haben unsern wunden Herzen wohl gethan. Möge Gott Alle vor solch herbem Schicksal bewahren.

Leipzig, den 25. Juni 1880.

Herm. Dittrich,
Heinrica Dittrich.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schweren Verlust unseres guten Vaters, Schwieger- und Großvaters sagen wir allen Verwandten, Bekannten und seinen werthen Collegen unsern aufrichtigsten Dank, sowie dem Gesangverein „Liederlust" unsern herzlichsten Dank.

Leipzig, den 25. Juni 1880.

Die trauernden Hinterlassenen
Felix Walsemann und Frau.

Heute Morgen folgte nach kurzen Leiden unser lieber Sohn **Franz** seinem erst vor vierzehn Tagen verstorbenen Bruder Arthur in die Ewigkeit nach, was schmerzerfüllt mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch anzeigen

Franz Kühling.
Minna Kühling geb. Sprödе.

Dank.

Für alle herzliche Liebe und Theilnahme bei dem so schmerzlichen Verluste unseres lieben Sohnes und Bruders

Louis Ether,

sowie für die Trostesworte des Herrn Diakonus Pescheck und den erhebenden Gesang am Grabe, so auch für den reichen Palmen- und Blumenschmuck unseren herzlichsten Dank, und noch besonders gebührt unser Dank Herrn Dr. med. Pescheck für seine aufopfernde Mühe, das Leben unseres guten, lieben Sohnes und Bruders zu erhalten. Möge Gott Allen ein reicher Vergelter sein.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres theuren Vaters, sowie für den überreichen Blumenschmuck sagen wir Allen unseren innigsten Dank.

Leipzig, den 25. Juni 1880.

Otto Thömsgen
und Frau.

Verlobt: Herr Philipp Sigmund in Dettelbach mit Frl. Clementine Bing das. Herr Albert Schultze, Apotheker, in Altenburg mit Frl. Anna Reuter daselbst. Herr Joseph Krug aus Bodenbach mit Frl. Caroline Frieser in Altenburg.

Vermählt: Herr Ludwig Bloß in Hartmannsdorf mit Frl. Marie Schindler aus Dresden. Herr R. Höppner in Hainichen mit Frl. Minna Haimann aus Crumbach. Herr Dr. phil. Georg Liebscher in Halle a. S. mit Frl. Clara Maquet daselbst.

Geboren: Herrn Georg Röhnick, Lehrer, in Dresden ein Sohn. Herrn Archidiaconus Schmiedel in Chemnitz ein Sohn. Herrn Bernhard Lehmann in Dresden ein Sohn. Herrn Volkmar Opitz auf Rittergut Auerbach ein Sohn.

Gestorben: Frau Emma Ther. Knobloch geb. Schulze in Radeberg. Herr Theodor Haedicke, kaiserl. Ober-Telegraphen-Assistent, in Halle a. S. Herr Joh. Carl Wenzel, Sattlermeister, in Schkeuditz. Herrn Friedr. Pflug's in Zwickau Sohn Ernst. Herr Friedrich August Bechert, Webermeister, in Plauen i. V. Herrn J. Oehm's in Plauen i. V. Sohn Paul. Frau Johanne Caroline verw. Richter geb. Reichardt in Dresden. Herr August Heinemann in Naumburg a. S. Herrn W. Sennewald's, Tapezierer, in Naumburg a. S. Sohn Fritz. Herrn A. Schmidt's in Wurzen Tochter Helene. Herr August Dombois, Stadt-Gutsbesitzer, in Freyburg a. U. Herr August Otto Wendler in Bockwa. Herrn Pastor Volkmann's in Halle a. S. Tochter Emma Julie. Frau Bertha Rudolph in Remsa. Frau Ernestine verw. Böttchermeister Günther in Altenburg. Herrn Pastor Koch's in Reichenbrand Tochter Frieda. Herr Samuel Friedrich Köhler in Sct. Michaelis. Frl. Emilie Donner in Loschwitz. Herrn Mißbach's in Dresden Sohn Johannes.

Schwimmanstalt. Am 25. Juni: Temperatur des Wassers 16°.

Fischerbad, Schleußiger Weg. **Temperatur 16°.**

Wilhelmsbad Flußbad für Männer und Frauen, stets reiner Flußwasser. Parthenschlößchen a. d. Schönefelder Wasserm. Berl. Str. 69.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½2-½5.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Tägl. geöffnet v. Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittag. Wannencurbäder genau nach ärztl. Verordnung.

Johanna-Bad, Blücherstr. 33, offerirt Bäder belieb. warm, auch Dampfbäder, sowie Abreibungen und Naturheilbäder von früh 6 bis 9 Uhr Abends.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichel's Garten) ☞ rechts täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntag.

Friedrichs BAD. Naundörfch. a. Fleischerpl. Schwimmunterr. f. Dam. u. Hrn., Dam Mont., Mittw., Freit. ½9—11, Dienst., Donnerst., Sonnab. 3—½6

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimeter.	Thermometr. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit. Procente.	Windrichtung und Stärke.	Himmels-Ansicht.
24. Juni Abends 10 Uhr	746.8	+ 15.3	80	SW 1	bewölkt
25. „ Morgens 8 Uhr	747.4	+ 16.5	69	SW 2	bewölkt
Nachmittags 2 Uhr	747.3	+ 16.2	72	WSW 2	fast trübe[1]

Minimum der Temperatur = + 11°.0. Maximum = + 20°.0.
Höhe der Niederschläge = 0.7 mm.

[1]) Gewitter, etwas Regen.

Die spiritistische Bewegung.

Seit Prof. Zöllner's öffentlichem Eintreten für das bekannte spiritistische „Medium" Slade droht die spiritistische Bewegung in Deutschland in einer Weise um sich zu greifen und so zu sagen epidemisch zu werden, daß bereits Stimmen laut werden, welche sie unter dem Gesichtspuncte der öffentlichen Gesundheitspflege betrachtet und eine Commission eingesetzt sehen möchten behufs der Untersuchung über die angeblich „reellen" Erscheinungen, deren man sich in den spiritistischen Kreisen rühmt. Und in der That scheint das aufregende Treiben immer mehr in Aufnahme zu kommen. Namentlich macht man in Leipzig unter den Studirenden dafür Propaganda; daneben zeigen sich aber auch Lehrerkreise bereits davon inficirt. Hat doch unlängst in Frankfurt a. M. ein Lehrer an einer öffentlichen Schule der Stadt seinen Schülern in der Physik die Zöllner'sche vierte Dimension vorgetragen. (!) Nicht weniger als 33 spiritistische Zeitschriften erscheinen, welche für die gehörige Weiterverbreitung der spiritistischen Anschauungen und Ideen sorgen und die bereits nach vielen Tausenden zählenden Gläubigen darin bestärken. Aber schwer kann man sich eine Vorstellung von Dem machen, was dieser Art von „Gläubigen" jene Blätter im Einzelnen zumuthen.

Daß die Geister verstorbener Menschen sich aus Tischen offenbaren oder auf Schiefertafeln schreiben, ist noch ein Geringes; auch die Seelen von Thieren manifestiren sich hier auf die wunderbarste Art. Das belgische Spiritistenblatt „Le Messager" durfte seinen Lesern ein Gedicht bieten, welches von der Seele eines alten verstorbenen Stallhasen („lapin") aufgeschrieben worden sein sollte und von dessen Erlebnissen im Jenseits berichtete (!), und in dem eigentlich officiellen Organ der Spiritisten: „Licht, mehr Licht" läßt sich in Nr. 3 eine Baronesse Adelma v. B., geb. Gräfin W., über die „aus dem reinen Tempel seelischer Liebe und Empfindung ausgewiesenen" Frösche also vernehmen: „Ihr müßt nicht glauben, daß die Frösche, weil sie so naßkalt sind, nicht auch ein Herz und ein Gemüth haben. Bewahre! So ein Frosch empfindet nach seiner Art, und es liegt sogar viel Menschenähnliches in eines Frosches Herz. Er lebt zwischen Blumen und Gräsern und wäscht sich im Thau, ja er entlockt dem Himmel Thränen durch sein Gequak: es liegt etwas Verzaubertes im Frosche."

Kann man in solchen Proben spiritistischer Weisheit vielleicht noch etwas Erheiterndes finden, so hört das Komische vollständig auf und gewinnt die Sache einen sehr ernsten Charakter, wenn man auf die Verblendung sieht, mit welcher die spiritistische Presse sich damit abfindet, daß wiederholt s. g. „Medien" als mehr oder weniger raffinirte Betrüger entlarvt wurden. Schon im Jahre 1875 wurde in Paris das englische Medium Firman, dessen Betrügereien ein Pariser Arzt, Dr. Huguet, selbst ein Anhänger des Spiritismus, aufgedeckt hatte, zu längerer Gefängnißstrafe verurtheilt; aber Das hindert die Spiritistenblätter nicht, den Genannten noch immer als hervorragendes, echtes Medium zu preisen.

Das „berühmte Medium" Florence Cook in London wurde neuerdings ebenfalls als Betrügerin entlarvt, nachdem sie jahrelang den durch seine Experimente „über strahlende Materie" bekannten Prof. Crookes dupirt hatte. In der officiellen Spiritistenzeitung „Licht, mehr Licht" wird Das selbst zugestanden. Die plötzliche Entartung aber zur Unehrlichkeit von Seiten eines Mediums, wird dort gesagt, könne die Reellität mediumistischer Kräfte nicht erschüttern. Derartige Vorkommnisse sind den Intriguen böser Geister zuzuschreiben, welche das Medium vorübergehend zum Betrügen verleiten. Solche Kobolde haben denn auch Florence Cook ohne ihren Willen in die Mitte des Cirkels geführt, woselbst sie, ohne eine Ahnung davon zu haben (!), eine Geistererscheinung simulirte. Die gesunde Vernunft — argumentirt das Blatt „Licht, mehr Licht" — muß logisch schließen, daß, wenn Geister sich manifestiren können, sie auch zu mystificiren vermögen.

Diesen Anschauungen, welche es den s. g. Medien erlauben, die Verantwortlichkeit für ihre Handlungen auf mystificirende Geister abzuwälzen, tritt auch die gesammte übrige Spiritistenpresse bei und liefert damit den Beweis, daß es sich hier um eine geistige Verirrung handelt, die von den allerschlimmsten Consequenzen in Bezug auf Gesetz und Moral schon gar nicht mehr fern ist.

(Ev.-Luth. Kirchen-Ztg.)

Der Eisenbahnunfall bei Blumenberg.

Es war die Rede davon, daß von einem bei dem Blumenberger Eisenbahnunfall betheiligten Abgeordneten eine jene Katastrophe betreffende Interpellation an den Minister der öffentlichen Arbeiten gerichtet würde. Man wird aber davon absehen, weil es sich bei einer Besprechung mit dem Minister herausstellte, daß, da die Untersuchung noch nicht abgeschlossen ist, eine endgültige Antwort doch nicht erwartet werden könnte, und daß — was die Hauptsache ist — bei der Centralverwaltung die Absicht vorliegt, diese Untersuchung mit größter Gründlichkeit und Ruhe vorzunehmen, das Ergebniß zu veröffentlichen und Alles, was dazu beitragen kann, ähnliche Vorkommnisse in Zukunft zu vermeiden, alsbald zu veranlassen. Auf die Bemerkung, daß die officielle Mittheilung, ein Grund des Unfalls habe nicht entdeckt werden können, grade wegen dieser Unsicherheit in weiten Kreisen Beunruhigung hervorgerufen habe, antwortete der Minister, in der betreffenden amtlichen Mittheilung sei ganz ausdrücklich gesagt, daß die Untersuchung fortgesetzt würde. Dies sei in der That der Fall; es sei nicht nur ein technischer Rath des Ministeriums, sondern auch, um volle Unabhängigkeit zu sichern, ein besonders tüchtiger Maschinen-Techniker einer anderen Verwaltung mit den nöthigen Ermittelungen betraut worden. Diese erstreckten sich sowohl auf den zeitigen baulichen Zustand (die Unterhaltung) der Bahn, als auf das dort angewandte System für den Oberbau und das Fuhrmaterial. Nach der vorläufigen Untersuchung sei man seiner Zeit allerdings zu dem Ergebniß gekommen, daß die Ursache der Entgleisung weder in der Bauart noch in dem zeitigen Zustande der Strecke gefunden werden könne, daß dieselbe vielmehr Folge des Zusammentreffens einer Reihe von verschiedenen, jeder für sich nicht beträchtlichen, ungünstigen Zufälle war. Daß kein Verbrechen vorliegt, hält der Minister für zweifellos. Die Strecke sei kurz vorher von einem besonders schweren Güterzug passirt worden, durch den möglicher Weise das Geleise an der betreffenden Stelle etwas gelockert worden sei; der Schnellzug, der in Magdeburg etwas Verspätung hatte, sei vielleicht etwas schneller als planmäßig gefahren und endlich solle sich ergeben haben, daß die Räder der Vorderaxe der Locomotive, wenn auch innerhalb des zulässigen Maßes, doch um ein Geringes stärker abgenutzt gewesen seien als die übrigen, wodurch das Schlingern, also das besonders in den Curven fühlbar werdende Stoßen gegen die Schienen, welches zur Spurerweiterung führen kann (und die Spurerweiterung war offenbar die letzte Ursache der Entgleisung), vermehrt worden sei. Alle sachlichen Mittheilungen über den Hergang des Unfalls würden dankbar angenommen, alle zur Kenntniß des Ministeriums gebrachten Ansichten, soweit sie irgendwie beachtenswerth erschienen, sollten zur Kenntniß der Untersuchungsbehörde gebracht werden. Insbesondere werde erwogen werden, ob und welche Beschränkungen in der Verwendung kieferner Schwellen auf mit Schnellzügen befahrenen Bahnstrecken etwa in Aussicht zu nehmen seien und ob die Maße der Schienen sowie die Befestigungsart der Stühle des auf der Strecke Magdeburg-Oschersleben vorhandenen Stuhlschienen-Oberbaues einer zur Erhöhung der Sicherheit des Betriebes beitragenden Verbesserung fähig sei. Daß das System des Stuhlschienenoberbaues an und für sich zu Bedenken keine Veranlassung gäbe, gehe daraus hervor, daß dasselbe in gleicher Construction und Schienenhöhe auf der von Schnellzügen stark befahrenen Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn zur Zeit noch auf längeren Strecken vorhanden ist und anstandslos befahren wird. Komme man indeß zu der Ueberzeugung, daß irgend etwas gethan werden könne, um die Sicherheit zu erhöhen, so solle es geschehen. Es sei noch erwähnt, daß der Minister sich lebhaft beklagte über die nicht zu leugnende Gereiztheit, mit der dieser Fall wieder von Einzelnen und auch einigen Zeitungen behandelt worden ist, sei doch sogar von Jemandem ausgesprochen worden, die Eisenbahnverwaltung zahle den Bahn-Meistern und -Wärtern eine Schwellenersparniß-Prämie; die Kohlen- und die Schmierersparniß-Prämien erschienen ihm von ethischen Standpunkte schon als von sehr zweifelhaftem Werthe, eine Schwellenersparniß-Prämie aber wäre in seinen Augen absolut verwerflich.

Königliches Landgericht.

I. Auf der Anklagebank saßen 1) der Handarbeiter Johann August Löser aus Hohenlohe, 2) der Handarbeiter Theodor Richard Witzel aus Albersdorf, 3) der Bergarbeiter Johann Friedrich Christoph Jäger aus Tollwitz und 4) der Grubenarbeiter Friedrich Franz Götze aus Kleinzschocher, während der fünfte Angeklagte, der Bergarbeiter Franz Albin Metzner aus Tollwitz, unentschuldigt ausgeblieben war. Die Anklage zählte fünf verschiedene Delicte auf. Zuerst, und zwar in der Nacht vom 17. zum 18. März d. J. hatten Witzel, Löser und Jäger dem Kartoffelkeller des Gutsbesitzers Schade in Göhren einen Besuch abgestattet. Löser, der die Räumlichkeiten von früher her kannte, hatte die Leitung übernommen und war nebst Witzel in den Keller hinabgestiegen, während Jäger oben stehen geblieben war. Jeder der drei Angeklagten erhielt von den hierbei gestohlenen Kartoffeln einige Metzen und überdies wurden einige in einem Fasse vorgefundene saure Gurken mitgenommen und verzehrt. Die Angeklagten waren dieses Diebstahls und der einigermaßen unter erschwerenden Umständen begangenen Ausführung geständig, befanden sich jedoch im Widerspruch hinsichtlich der Quantitäten, die ein Jeder erhalten haben wollte. Etwa acht Tage später sollte ein zweiter solcher Diebstahl ausgeführt werden, und zwar von Löser, Metzner und Götze. Da jedoch Metzner, an Ort und Stelle angekommen, eine Entdeckung befürchtete, so zog man unverrichteter Sache von dannen, erleichterte aber eine andere, dem Begüterten Brause gehörige und hinter der Göhrenzer Schmiede gelegene Kartoffelmiete um etwa ¼ Scheffel. Von demselben Orte holte sich einige Abende später noch Löser allein einige Metzen. Die anwesenden Angeklagten waren auch der zuletzt verzeichneten Entwendungen geständig und schützten zur Entschuldigung große Noth und Mangel an Lebensmitteln vor, sowie daß sie die gesammten Kartoffeln resp. mit den Ihrigen verzehrt hätten. Hinsichtlich eines dem Angeklagten Löser überdies noch beigemessenen Effectendiebstahls in einem Gute zu Göhrenz legte Derselbe nur insoweit ein Geständniß ab, als er lediglich einen von jenem Diebstahl herrührenden und bei ihm gefundenen Gegenstand genommen haben wollte. Der Gerichtshof erachtete den Fall für angethan, die Angeklagten einer milderen Beurtheilung theilhaftig werden zu lassen, und so erhielt Löser vier Monate zwei Wochen, Witzel und Jäger je drei Monate und Götze drei Tage Gefängniß zuerkannt. Von der Strafe Löser's wurde ein Monat auf die Untersuchungshaft angerechnet.

II. Der Markthelfer Franz Theodor Felix Staub von hier, 23 Jahre alt und bisher unbestraft, war beschuldigt, am 31. März d. J. zwei Fäßchen Bricken und einige Tage später ein Faß Sardellen, im Gesammtwerthe von etwa 120 Mark, einer hiesigen Delicatessenhandlung entwendet und diese Objecte an einen Händler, Namens Karl Rudolf Baake aus Halle, verkauft zu haben. Die Anklage, daß Letzterer den Staub zur Verübung dieser Diebstähle veranlaßt und bei dem Ankauf der Fische Kenntniß von deren unredlichem Erwerbe gehabt, sich somit der Anstiftung und Hehlerei schuldig gemacht habe, erhielt in der Hauptverhandlung keine Unterstützung und es erfolgte daher hinsichtlich Baake's Klagfreisprechung, während Staub wegen Diebstahls zu fünf Monaten Gefängniß verurtheilt wurde.

III. In der unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattgefundenen Hauptverhandlung gegen den Restaurateur Michael Strauß aus Beerwalde lag das Vergehen der Kuppelei vor und es wurde vom Gerichtshofe, welcher aus den Herren Landgerichtsräthen Justizrath v. Bose (Vorsitzenden), Obenaus, Dr. Wagner, Assessor Groh und Hülfsrichter Divisions-Auditeur Dr. Bechwell zusammengesetzt war, auf zwei Monate Gefängnißstrafe und Zulässigkeit von Polizeiaufsicht erkannt.

Die Anklage führten die Herren Staatsanwalt Schwabe und Staatsanwalts Assessor Bockwitz, die Vertheidigung Baake's Herr Rechtsanwalt Freytag II., diejenige Strauß' Herr Rechtsanwalt Hesse.

Nachtrag.

* Leipzig, 25. Juni. Die unglückliche Lage der Wasserbeschädigten in der Oberlausitz hat den Vorstand des hiesigen Albert-Zweig-Vereins bestimmt, ein Comité für eine zum Besten jener Calamitosen zu veranstaltende Festlichkeit zu bilden. Unter dem Präsidium des Herrn Kreishauptmann Grafen zu Münster fand deshalb in den heutigen Vormittagsstunden eine Versammlung von Herren aus den Bürger-, Beamten- und Officierskreisen statt, in welcher man beschloß, eine größere Festlichkeit am Nachmittag und Abend des 1. Juli in den Räumen des Schützenhauses abzuhalten und mit dem Programm hierfür in den allernächsten Tagen an die Oeffentlichkeit zu treten. Das Fest dürfte eine hohe Bedeutung dadurch erhalten, daß nach einer in der heutigen Versammlung gemachten erfreulichen Mittheilung das Erscheinen Ihrer Majestäten des Königs und der Königin bei demselben in Aussicht steht. Zu Vorsitzenden des Comités sind die Herren Dr. Frege-Abtnaundorf und Consul de Liagre gewählt worden, während die Herren Strube und Lücke zur Uebernahme der Cassengeschäfte sich bereit erklärt haben.

♂ Leipzig, 25. Juni. Zu dem heutigen Licitationstermine, betreffend die Vermiethung eines Gewölbes nebst Schreibstube und Niederlage, sowie einer in erster Etage gelegenen, dazu gehörigen Stube und Kammer in dem der Stadtgemeinde gehörigen Hausgrundstücke Salzgäßchen Nr. 1 hatten sich 5 Bieter eingefunden und ist ein Höchstgebot von 1370 Mark gethan worden.

— Morgen, Sonntag, gelangt im Neuen Theater nach langer Pause Meyerbeer's „Afrikanerin" zur Aufführung. Frl. Orlanda Riegler singt zum ersten Male die Titelrolle. Frl. Antonie Schreiber stellt die Ines dar und die übrigen Hauptpartien sind vertreten durch die Herren Schelper (Nelusco), Broulick (Vasco), Reß (Don Pedro) und Wiegand (Oberpriester). Im Alten Theater wird am Sonntag nach fast dreijährigem Zwischenraume Dumas' „Camelien-dame" mit Marie Geistinger als Marguerite Gauthier gegeben.

— Heute Abend findet bei Bonorand ein Monstre-Concert der Capelle des 107. Regiments und der des Herrn Director Büchner statt, und wird bei dieser Gelegenheit das Feuerwerk, welches bei dem Fest-Concert des Grund- und Hausbesitzer-Vereins der schlechten Witterung halber nicht stattfinden konnte, abgebrannt werden. Dasselbe besteht aus lauter neuen, besonders schönen Stücken.

— Die regelmäßigen Wochen-Concerte in den prächtigen Garten-Anlagen des Bairischen Bahnhofes haben sich heuer wieder einer außerordentlich günstigen Aufnahme des Publicums und eines überaus zahlreichen Besuches zu erfreuen, so daß z. B. bei dem letzten dieser Concerte thatsächlich kein Plätzchen leer geblieben war und selbst der Privatgarten des Herrn Kauffmann herangezogen werden mußte. Allgemeinste Befriedigung hat nun die bei den letzten Concerten wahrgenommene Abhülfe des Uebelstandes hervorgerufen, daß das frühere unangemessene und in Ungezogenheiten ausartende Verhalten eines Theils des außenstehenden Publicums durch aufgestellte Schutzleute beseitigt worden ist, so daß die Concertbesucher die Musikvorträge der Capelle des 106. Infanterie-Regiments, welche dieselben unter Leitung des königl. Musikdirectors Herrn Berndt ausführt, unbelästigt genießen kann. Uebrigens findet das diesmalige Wochen-Concert am heutigen Sonnabend Abend statt und wir verweisen bezüglich des Programmes auf den Inseratentheil der gegenwärtigen Nummer.

—d. Auch der Gesangverein „Sängerkreis", dessen Leistungen unter der Direction des Capellmeisters Herrn B. Neßler hinreichend bekannt sind, hat für nächsten Montag, den 28. Juni, zum Besten der Nothleidenden in der Oberlausitz einen Liederabend veranstaltet, und zwar in der Thieme'schen Brauerei, Tauchaer Straße. Wir verweisen das gesangsfreundliche Publicum hierauf, da wir der festen Ueberzeugung sind, daß dasselbe einen genußreichen Abend verbringen wird. Küche und Keller des Herrn Restaurateur Träger lassen Nichts zu wünschen übrig.

Lz. Leipzig, 24. Juni. Heute wurde in der hiesigen Buchdruckerei von Otto Dürr ein seltenes und schönes Fest gefeiert, nämlich das 50jäh-

rige Berufs-Jubiläum des Buchdruckers Friedrich Karl Klingner von hier. Derselbe trat vor 50 Jahren zu Johannis im Alter von 14 Jahren bei F. A. Brockhaus in die Lehre und kam im December 1854 in die Officin von Otto Dörr (vormals A. Edelmann), in welchem Geschäft er jetzt noch als Handpressen-Drucker thätig ist. Der Tag, an welchem der Jubilar 25 Jahre in einem und demselben Geschäft war, ist schon im vorigen Jahre festlich begangen worden. Herr Klingner ist ein beliebter Mann, der durch seinen unermüdlichen Fleiß, seinen stetigen Eifer, seine Geschicklichkeit sowie sein anspruchsloses bescheidenes Auftreten, durch Treue und Rechtschaffenheit in seinem Beruf sowie durch seinen soliden und ehrbaren Lebenswandel sich nicht nur die Liebe und Achtung seiner Berufsgenossen, sondern auch das Vertrauen seiner Brodherren in ganz besonderem Maße erworben hat. Am frühen Morgen wurde der Jubilar durch eine Deputation in seiner Wohnung begrüßt und zu Wagen ins Geschäft geleitet. In den festlich decorirten Räumen der Druckerei harrte schon der Ankunft das ganze Personal des Geschäfts und feierlicher Gesang begrüßte den Jubilar bei seinem Eintritt. Nach einer herzlichen Begrüßungsrede des Factors, Herrn Köhler, sprach der von großer Rührung bewegte Jubilar seinen Dank aus für die ihm zu Theil gewordene Ehre und für alle ihm erwiesene Liebe seiner Berufsgenossen. Der Vortrag eines zweiten Liedes beschloß den ersten Theil der Feier. Hierauf erfolgten kurze Ansprachen nebst Ueberreichung werthvoller Geschenke seitens des Personals und des Buchdruckervereins, dessen Mitglied der Gefeierte ist. Sodann beglückwünschte der Principal der in längerer Rede den Jubilar, dessen Verdienste auch seitens der königl. sächsischen Kreishauptmannschaft in Leipzig durch Verleihung eines „Belobigungs-Decretes" bezeugt worden sind. Der Nachmittag vereinte den Jubilar und das Personal der ganzen Druckerei in einem Saale in Reudnitz-Anger zu einem gemeinschaftlichen Festmahl, das heitere und ernste Reden mit sinnigen Tafelliedern würzten und wobei frohe Heiterkeit das Scepter führte.

-!- Die schüchterne Bodenerhebung, welche den Exercirplatz bei Gohlis vom Rosenthale trennt, nennt der Volksmund „Kickerlingsberg." Dicht an diesem „Kickerlingsberge" haben sich nun seit Jahren schon Ansiedelungen gebildet, Familiencolonien, die nach dem Vorbilde der Schrebergärten sich, wenn irgend ein besonderer Anlaß vorhanden, bereit finden, als kleine Gemeinde nach corporativer Seite hin aufzutreten und gemeinsam irgend ein Fest zu begehen. So jedesmal zum Johannistage. Eingedenk der „blühenden, goldenen Zeit, der Tage der Rosen", feierten die Garteninsassen, die nach Hunderten zählen, mit Gästen auch heuer wieder das Johannisfest in fröhlich-bewegter Weise. Der Ruf allgemeinen Vergnügtseins drang aus jedem Gärtchen, Illumination und Feuerwerk brachte der Abend und eine Lampions-Polonaise führte schließlich Erwachsene und Kinder bei schmetternder Musik um die der Erholung und Erquickung gewidmeten Anlagen.

— Die zum Turngau des Leipziger Schlachtfeldes vereinigten Turnvereine der näheren und weiteren Umgegend Leipzigs gedenken am Sonntag den 27. Juni wieder einmal ein Gauturnfest, das zwölfte seit Gründung des Gaues, abzuhalten. Nachdem bisher meistentheils die südlichen, westlichen und nördlichen Dörfer die Ehre hatten, den Festort zu stellen, ist dieses Mal endlich auch der Osten, der gerade viele und große Turnvereine aufzählen kann, zu seinem Rechte gelangt und Stötteritz wird die Schaaren der Gauturner durch seine Straßen wogen sehen. Da der Gau von 40 Vereinen mit etwa 3500 Mitgliedern gebildet wird, so ist wohl auf eine ziemlich bedeutende Theilnahme zu rechnen. Die Vereine sammeln sich im „Löwen" und marschiren punct ½3 Uhr durch das Dorf nach der geräumigen Festwiese. Hier erfolgt nach Ansprache und Gesang die Vorführung von Stabübungen unter Leitung des Gauturnwarts Turnlehrer Schmidt, denen sich ein Vorturnerturnen an Pferd und Reck anreiht. Den interessantesten Theil werden wie gewöhnlich die Volks-Wettübungen bilden, bestehend aus Wettlauf für alle Altersclassen, aus Hochsprung und Ringen für die Erwachsenen, aus Weitsprung und Tauziehen für die Jugend. An diesen Uebungen kann Jedermann theilnehmen, der sich bis 2 Uhr im „Löwen" bei dem betreffenden Ausschusse dazu meldet. Den Siegern winken Kranz und Diplom, welche nach beendetem Turnen öffentlich vertheilt werden. Das Vergnügen des Tanzes wird am Abend Turner und Nichtturner ergötzen können, 4 Säle stehen dafür zur Verfügung.

* Leipzig, 25. Juni. In Bezug auf ein in der letzten Nummer enthaltenes „Eingesandt", das Ausliegen von lebenden Hummern in den Schaufenstern hiesiger Delicatessen-Handlungen betreffend, werden wir von betheiligter Seite ersucht, zu erklären, daß dieselben Hummern höchstens 1 bis 2 Tage, nicht aber 4 bis 5 Tage lang, wie in dem „Eingesandt" gesagt ist, ausliegen, da der Umsatz in diesem Artikel ein sehr starker ist. Zudem ist den Inhabern der betreffenden Geschäfte ein sehr probates Mittel bekannt, durch welches Hummern längere Zeit in lebendem und gesundem Zustande erhalten werden können. In das betreffende Behältniß wird eine Schicht unserer gewöhnlichen Nesseln gelegt und hierauf eine Schicht Quark; darauf kommen dann die Hummern zu liegen, die sich nach sorgfältigen Beobachtungen dabei sehr wohl befinden.

— Sonntag den 4. Juli findet wiederum zum Besuche des Bodethales, Hexentanzplatzes, der Roßtrappe eine billige Extrafahrt von Leipzig nach Thale statt, zu welcher die Billets bis zum Donnerstag gelöst werden müssen. Der Zug hält auch in Reinstedt und Quedlinburg, so daß eventuell von da aus auch andere schöne Partien unternommen werden können.

— In Sachsen bestehen gegenwärtig 5 landwirthschaftliche Kreisvereine mit 448 Zweigvereinen und 24,963 Mitgliedern. Der Landesobstbauverein zählt in 26 resp. 27 Bezirksvereinen 2512 persönliche und 134 corporative Mitglieder.

— Im Königreiche Sachsen verunglückten im Jahre 1879: 686 männliche, 150 weibliche, 6 ohne Angabe des Geschlechts, 842 Personen überhaupt; darunter sind 89 am 1. December 1879 im Brückenbergschachte zu Zwickau verunglückte Bergarbeiter. Die Unglücksfälle vertheilen sich wie folgt: Ertrunken sind 283, erschlagen, verschüttet, erdrückt 74, herabgestürzt, gefallen 99, überfahren 63, verbrannt 137, vom Blitz getödtet 7, erschossen 4, erfroren 42, vor Mattigkeit umgekommen 1, vergiftet 5, sonstige Unglücksarten resp. tödtliche Verletzungen 41, im Freien vom Schlage getroffen 79, unbekannte Unglücksarten 7.

* Leipzig, 25. Juni. Am heutigen Tage fand vor der zweiten Strafkammer des hiesigen königlichen Landgerichts eine Hauptverhandlung gegen den Rohproductenhändler Johann Gottfried Legel aus Oberfrankenstein wegen gewohnheitsmäßiger Hehlerei statt. Zu derselben war eine größere Anzahl Zeugen geladen, meist Jungen, von denen der Angeklagte alte Sachen unter dem Werthe und unter Kenntniß von deren unredlichem Erwerbe gekauft haben sollte. Der Angeklagte wurde jedoch bezüglich der Hauptpuncte der Anklage freigesprochen und lediglich wegen einfacher Hehlerei zu zwei Tagen Gefängniß verurtheilt.

D Leipzig, 25. Juni. In der Liebigstraße ging gestern Nachmittag das einspännige Geschirr eines Handelsmannes aus Oetzsch durch, wobei der Besitzer ein Stück Weges mitfortgeschleift und verschiedentlich verletzt wurde. Glücklicherweise gelang es schon in der Windmühlenstraße, wohin das scheue Pferd gejagt war, das Geschirr aufzuhalten und weiteres Unheil zu verhüten.

— Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Wurzen wird am 27. d. geschlossen. Wohl verlohnt sich noch der kleine Ausflug dorthin, denn die Ausstellung bietet in kleinem Rahmen manch Interessantes — das wohlthuende Bild des industriellen Aufschwungs einer kleinen Stadt. Unter den mannichfachen Gegenständen verdienen die Oefen des dortigen Fabrikanten Heinrich Poerschmann besondere Beachtung. Der patentirte eiserne Schul-Ofen (der, wie wir hören, auch in dem neuen Schulgebäude zu Plagwitz zur Einführung gelangt) zeigt in seiner Construction in überraschender Weise, wie hierdurch eine lang anhaltende Heizkraft mit geringem Quantum von Brennmaterial erreicht wird, sowie durch vielfache Regulatoren eine gleichmäßige milde Temperatur nebst vortrefflicher Ventilation. Auch für Verdunstung von Wasser sind eiserne Kästen innerhalb angebracht und soll eine Reinigung des Ofens kaum einmal im Jahre nothwendig sein. Diese vielen Vorzüge machen den elegant aussehenden Patent-Ofen daher auch höchst empfehlenswerth für Restaurants, Hotels und private Räume, um so mehr, als der Fabrikant eine 10jährige Garantie übernimmt. — Als einen glücklichen und anscheinend vortrefflich gelungenen Gedanken möchten wir noch eine Neuheit von Heinr. Poerschmann erwähnen: Ventilationsöfen für Schlafstuben. Sie erhalten ihre andauernde milde Heizkraft von ca. 15° R. durch den im Nebenzimmer aufgestellten Patentofen. Welch ein Segen insbesondere für Krankenstuben, daß die lärmende, unangenehme Heizung hierdurch beseitigt ist. Am Fuße des Ofens saugen zwei Ventilatoren die schwere schlechte Luft auf, die sich bekanntlich unter den Bettstellen ansammelt, und führt solche durch Specialröhren des Ofens zum Schornstein hinaus. Architekten und Aerzte seien besonders darauf aufmerksam gemacht.

* Buchholz bei Annaberg. Die Socialdemokratie hat in den letzten Jahren oft versucht, die rothe Fahne auch auf unsere Berge zu pflanzen. Während es ihr in der Nachbarstadt Annaberg durch die einmüthige und andauernde Weigerung sämmtlicher Wirthe, ihre Locale an socialdemokratische Agitatoren zu vermiethen, unmöglich gewesen ist, die bekannten Brand- und Umsturzreden an den Mann zu bringen, war sie in unserem Orte etwas glücklicher, indem Wiemer, Bahlteich und andere socialdemokratische Reiseprediger den einzigen Saal, der hier vorhanden ist, benutzen durften. Das Resultat der Aufhetzereien blieb nicht aus, wie das Ergebniß der letzten Reichstagswahl zeigte, bei welcher in Buchholz eine beträchtliche Anzahl socialistischer Stimmen abgegeben wurden; auch bei der letzten Landtagswahl erhielt Bebel hier anderthalb Dutzend Stimmen. Diese Erscheinungen mögen den Behörden Anlaß zu besonderer Wachsamkeit gegeben haben; bei einer in diesen Tagen von der Polizei ausgeführten Haussuchung wurde eine sehr bedeutende Anzahl verbotener Schriften vorgefunden und confiscirt.

†† Schöneck, 25. Juni. Die bereits in der Donnerstagsnummer Ihres geschätzten Blattes über die getroffenen Vorbereitungen, Schöneck zu einer wirklichen Sommerfrische bez. zu einem klimatischen Curort zu gestalten, gegebenen Andeutungen gestatten wir uns durch folgende Mittheilungen zu ergänzen. Der Zweck des hier neu gegründeten Vereins „Sommerfrische" ist im §. 1 seiner Statuten folgendermaßen festgestellt:

Der Verein „Sommerfrische" hat den Zweck, Schöneck zu einer sogenannten Sommerfrische bez. zu einem klimatischen Curort zu gestalten, daher dafür Sorge zu tragen, daß Schöneck nach außen hin von seinen vortheilhaften Seiten mehr und mehr bekannt werde, und dahin zu streben, daß dasselbe nicht blos von Touristen, sondern vornehmlich von solchen Personen und Familien, welche während des Sommers einer längeren Erholung bedürfen, zum längeren Aufenthalt erwählt werde, daher denselben Wohnung und Unterhalt zu mäßigen Preisen zu verschaffen, sowie für deren Bequemlichkeit, Annehmlichkeit und Wohlbefinden (bez. durch Zugänglichmachung hübscher Ruhe- und Aussichtspuncte, Anbringung von Ruhebänken, Anbringung von Wegweisern nach diesen Plätzen, Eröffnung von Milchwirthschaften, Errichtung von Warm- und Wellenbädern) thunlichst zu sorgen, insbesondere auch darüber zu wachen, daß dieselben nicht übervortheilt resp. geprellt werden.

Was das Letztere anlangt, so ist Solches zur Zeit gar nicht zu besorgen, im Gegentheil die hieher kommenden Sommerfrischler werden bei großer ihnen entgegen gebrachter Aufmerksamkeit sehr billige Preise vorfinden. Wir können nur nochmals bemerken: Schöneck, ein Hochplateau, 2200 Fuß über dem Ostseespiegel gelegen, eignet sich ganz besonders zur Sommerfrische im Hinblick auf seine reine, ozonreiche Luft, seine aromatischen Wiesen, welche die Möglichkeit vorzüglicher Milch und Butter geben, seine fichten- und Tannenwälder, deren frische Triebe (sogenannter Maiwuchs) heuer ganz besonders augenlabend und duftig sind.

* Bad Elster, 24. Juni. Früher war zu dem Johannistage stets große Feierlichkeit hier, weil zu demselben das Brunnenfest abgehalten wurde. Da wehten von allen Häusern bunte Flaggen; die Brunnen waren bekränzt und Abends wurde große Illumination veranstaltet. Seit einigen Jahren ist es ganz still geworden und nur vereinzelt aufgehißte Fahnen erinnern noch an die alte Tradition. Von dem Badecommissariat war zur Verherrlichung des Tages Nichts geschehen, dagegen hatte Herr Hotelier Ruderisch eine Vereinigung veranstaltet, die sich nicht allein seitens der Badegäste, sondern auch seitens der in den Nachbarorten wohnenden Damen und Herren reger Theilnahme zu erfreuen hatte. Infolge der hohen Lage Elsters kommt die Vegetation hier etwas später zur Entwickelung als im Niederlande. Darum kann man sich jetzt noch an den blühenden Kastanien und an den im schönsten Frühlingsglanze stehenden Nadelwaldungen erfreuen. Die Frequenz des Bades beträgt schon über 1250. Für die Monate Juli und August sind zahlreiche Wohnungsbestellungen eingegangen, so daß die Saison eine glänzende zu werden verspricht.

— Ein Vergiftungsfall. Die Ehefrau des Hausbesitzers und Schuhmachermeisters Franke in Freiberg erstand vor nicht langer Zeit in einer vom Gerichtsvollzieher anberaumten Auction einen mit Schubkästen versehenen Schrank. Der Schrank mochte früher Eigenthum eines Materialwaarenhändlers gewesen sein; über einigen der Schubkästen waren Schriften, wie Mandeln, Chocolade ꝛc. zu lesen. In einem der unteren Kästen befand sich nun eine weiße Masse, Kuchenbrocken ähnelnd, die, als man sie kostete, süß schmeckte. Mehrere Kinder im Hause, die von dem süßen Inhalte Kenntniß hatten, kosteten denselben zu wiederholten Malen. Frau Franke, welche annahm, diese Masse könne nichts Anderes als Chocolade sein, holte nun am Dienstag Nachmittag ein größeres Quantum davon, kochte es in Milch und trank dann in Gemeinschaft mit ihrem Ehemann, ihrem 16jährigen Sohne, einer 10jährigen Tochter und einem Enkel von dem Getränke, das nun einen weniger süßen Geschmack hatte. Nicht genug, auch die im Hause mitwohnende Familie des Berginvaliden Arnold, Mann, Frau und zwei Mädchen im Alter von 12 und 13 Jahren, tranken mit von der vermeintlichen Chocolade. Schon nach Verlauf einer halben Stunde wurde den betreffenden Hausbewohnern unwohl, ein brennender Schmerz im Magen verbunden mit Krampf und großer Mattigkeit stellte sich ein, so daß alsbald ärztliche Hülfe in Anspruch genommen werden mußte. Bei den Meisten der Patienten stellte sich in Folge angewendeter Arzneimittel Erbrechen ein, doch waren die Schmerzen im Leibe und die Mattigkeit bis Dienstag Abend nicht gewichen, so daß sie in Betten, auf Sophas, ja sogar auf den Dielen lagen und von den gräßlichsten Schmerzen gequält wurden. Am Mittwoch Vormittag ist Frau Arnold von diesen Schmerzen durch den Tod befreit worden. Die übrigen Patienten sind noch nicht sämmtlich außer Lebensgefahr. Die Polizeibehörde hat ihrem verpflichteten Chemiker Auftrag ertheilt, noch vorhandene Theile der gefundenen Masse zu analysiren.

— Aus Meißen wird unterm 23. Juni geschrieben: Eine gestern Nachmittag vom Obergendarm Mehnert hier in Miltitz aufgegebene Depesche an den hiesigen Stadtrath brachte die Nachricht von einem in der Gegend von Rothschönberg und Tanneberg Mittags niedergegangenen heftigen Gewitterregen, der ein plötzliches Anschwellen der Triebisch befürchten lasse. Das traf auch ein. Denn nach 5 Uhr kamen die gelben Fluthen mit reißender Gewalt, Heu, Gras und Strauchwerk mit sich führend. Glücklicher Weise erreichte das Wasser aber nicht die gefürchtete Höhe, da jedenfalls ein großer Theil der Niederschläge, jenseits der Wasserscheide, der Mulde zugeflossen ist. Der Wasserstand hatte die Höhe einer reichlichen Elle über den bisherigen Stand etwa eine Stunde lang und fing dann an zu fallen.

† Dresden, 25. Juni. Auf Befehl Sr. Majestät des Königs wird am 29. d. M. zum Besten der Oberlausitzer Ueberschwemmten eine Vorstellung im königlichen Hoftheater gegeben. Es ist hierzu die Oper „Oberon" in neuer Einrichtung und feenhafter Ausstattung angesetzt worden. — Während der Fahnenweihe des Deutschen Kriegervereins zu Dresden, welche dieser Tage auf dem hiesigen Feldschlößchen abgehalten wurde, sind 508 Hectoliter oder 101,600 Glas Feldschlößchenbier verzapft und 16,592 Portionen Speisen verabreicht worden — gewiß ein Zeichen gesunden Appetits der Festtheilnehmer.

Vermischtes.

‖ Gera, 21. Juni. Zwischen den hiesigen Gastwirthen und Restaurateuren und dem Stadtrath ist ein höchst lebhafter Meinungsaustausch entstanden. Bekanntlich verbot der Stadtrath in seiner Eigenschaft als Polizeibehörde den Gebrauch der sogenannten Bierapparate. Die Behörde that Dies auf Antrag des Gesundheitsamtes, das sich wiederum auf das übereinstimmende Urtheil sowohl hiesiger Aerzte als auswärtiger Capacitäten stützte. Das letztere behauptet nämlich: das Mikroskop hat gezeigt, daß Sporen die Träger und Verbreiter einer Reihe der schwersten Krankheiten, wie Typhus, Cholera ꝛc. seien. Wenn nur 3—4 Tropfen Bier längere Zeit (über Nacht) in den Röhren verbleiben, werden dieselben zersetzt und bilden Sporen. Die durch dieselben hervorgerufenen Krankheiten sind jetzt sehr verbreitet; inwieweit dies auf Kosten der Bierapparate ꝛc. zu setzen ist, wagen wir nicht zu entscheiden. Nachdem der Stadtrath hierauf noch bei der Verwaltung einer größeren Zahl von Städten über den betreffenden Punct angefragt und von allen Seiten Urtheile verwerfender Natur erhalten hatte, ließ er in sieben der frequentirtesten Locale eingehende Untersuchungen vornehmen, wobei es sich herausstellte, daß sämmtliche Rohrleitungen aus Blei bestanden und die Reinlichkeit derselben nicht nur Vieles zu wünschen übrig ließ, sondern daß dieselben sich zum Theil sogar in Ekel erregendem Zustande befanden. In Bezug auf die Luftzuführung ergaben die polizeilichen Ermittelungen, daß die Luft zu den 29 Druckapparaten genommen wurde aus dem Keller in 14 Fällen, aus dem Hausflur in 4, aus Kammern in 2, aus einem Waschhause in 1, die übrigen aus dem Souterrain u. s. w. Im Publicum, dem dieser Mißstand schon längst ein Dorn im Auge gewesen, ist das Verbot allenthalben mit Freude begrüßt worden und es steht nur zu wünschen, daß sich der Stadtrath oder gar das Ministerium als letzte Instanz nicht bewegen läßt, von dem Verbot abzugehen. Ein nach den sorgfältigsten Ermittelungen hervorgegangenes Gesetz darf entschieden nicht beliebig geändert oder umgestoßen werden.

— Am Sonntag Nachmittag fand bei Langerwehe a. Rh. ein Wolkenbruch statt, welcher an Gärten und Feldern einen nicht unbedeutenden Schaden anrichtete. Der Bahnkörper zwischen Langerwehe und Düren wurde durch die aus den Schluchten strömende Wassermasse an einer Stelle beschädigt und für einige Stunden unfahrbar gemacht. — Auch in Lorch entlud sich am selben Tage ein furchtbares Gewitter. Der Regen fiel wolkenbruchartig und war mit Hagel gemischt. Mit unwiderstehlicher Gewalt stürzte das Wasser, sich Gassen bildend, Schutt, Weinbergsgrund und Steine mit sich fortreißend, von den Höhen, drang in die Höfe, Scheunen, Ställe und Häuser, während Schutt und Steine theilweise die Gärten bedeckte oder sich fußhoch auf den Straßen anhäufte. Der Schaden an vielen Weinbergen ist ein großer, denn der Grund ist fortgeschwemmt und die Stöcke theilweise ausgerissen, theilweise bis tief in die Wurzel bloßgestellt.

— Wie wir Deutschen in den Augen vieler Franzosen aussehen, verräth Monsieur Peter Frédé, ein Franzose, der voriges Jahr durch Deutschland nach Rußland gereist ist und in seinem Buche über Rußland auch Deutschland ein Capitel gewidmet hat. Was die gerühmte deutsche Moralität anlangt, so findet er, daß der Preuße mit Hülfe von Stockschlägen und Fußtritten der disciplinirbarste und disciplinirteste Mensch sei, daß aber die Moralität nicht sonderlich sei. In den Vereinigten Staaten von Amerika, in Brasilien, Mexico und den englischen Colonien seien unter zehn Verbrechern, welche wegen Raub, Giftmord, Bankerott, Brandstiftung gehängt oder gelyncht würden, sieben deutschen Ursprungs. Die berüchtigtsten Rowdies in New-York und San Franzisco seien ausgewanderte preußische Unterthanen. Die Minen in Sibirien seien von Deutschen bevölkert. In keiner Stadt der Welt kämen so viele Einbrüche vor, wie in Berlin. Die Pariser Loretten, welche mit ihren Schlössern und Titeln prunken und die Gerichte von ihrer traurigen Persönlichkeit widerhallen lassen, seien meistentheils Deutsche, besonders Berlinerinnen. „Und Müller! Dieser berühmte Verbrecher, der den Mord im Eisenbahnwagen erfand und vor einigen Jahren in London gehängt wurde, was war er: ein „Preuße!" Und nun wird eine Reihe von großen Verbrechern aufgezählt, welche alle Deutsche und Preußen waren. Alle diese Beobachtungen scheint Herr Frédé schon gemacht zu haben, ehe er den Postwagen bestieg, worüber er seinen Lesern Folgendes erzählt: „Der Postwagen ist im Allgemeinen eine Art Kuckuck, wie sie zur Zeit Heinrich's IV. gemacht wurden, mit zwei und manchmal, wenn der Weg zu lang oder zu bergig ist, mit drei Pferden bespannt, geführt von einem an Leib und Haaren rothen Postillon, der einen apfelgrünen, roth oder gelb galonirten Rock, um den Hals eine kupferne Trompete trägt und dieser schreiende und wilde Töne entlockt, ähnlich dem der Verräther im Melodrama." Der Conducteur giebt auf seine Pfeife und sein Feuerzeug mehr Acht, als auf die Reisenden, denen er zuweilen in der Ferne einen Ort zeigt, welcher „durch eine Schlacht, einen Mord oder eine Hinrichtung in der Geschichte des Landes berühmt geworden ist." Alle Viertelstunden stößt man auf einen Schlagbaum, wo die Pferde, daran gewöhnt, von selbst stehen bleiben. Dann erscheint der Vorstand, in einem mit Kaninchen- oder Maulwurfsfellen besetzten Schlafrock, die lange Pfeife im Munde, eine Pelzmütze auf dem Kopf, und zieht den Zoll ein, worauf er in dem gutturalen Dialect dieser Menschen eine glückliche Reise wünscht und, dicke Dampfwolken ausstoßend, sich wieder in das Haus begiebt. Aber unser wahrheitsliebender Reisender achtet der Beschwerlich-

keiten dieser Reise nicht, nicht der verrenkten Wagen, die wie ein Schiff, im Sturm schaukeln, denn er hat so Gelegenheit, die Städte, Dörfer, die Weiler, die Marktflecken zu durchfahren, die Häuser entlang und seinen Blick in das fremdartige, beinahe überall elende Innere derselben zu werfen, die Eingeborenen zu streifen, die Sitten und Gebräuche des Landes zu beobachten, ein Kaleidoskop von Deutschen männlichen und weiblichen Geschlechts, die unaufhörlich beschäftigt sind, Schweineschmalz-Stullen mit ranzigem Speck garnirt zu essen, sich mit Bier und Kaffee voll zu trinken, Couplets zu singen, oder auch zu walzen, Schnaps oder Kümmen (es soll wohl heißen: Kümmel) in großen Gläsern zu trinken, um ihr Elend zu betäuben oder in der Trunkenheit den brutalen Druck zu vergessen, der auf ihnen lastet.

— In London (South-Kensington) soll unter Mitwirkung der reichen City-Körperschaften und aus den Ueberschüssen, welche noch von der Weltausstellung im Jahre 1851 übrig sind, ein Polytechnicum (technical college) gebaut werden.

(Eingesandt.)

Seit einer langen Reihe von Jahren ist der Leberthran als vorzügliches Arzneimittel bekannt, ohne daß bis jetzt seine Anwendung so allgemein geworden wäre, wie seine medicinisch vortrefflichen Eigenschaften es erwarten lassen. Der Grund hierfür mag fast ausschließlich in dem unangenehmen, ja bisweilen widerlichen Geruch und Geschmack der hauptsächlich gebräuchlichen Sorten, wie in dem Umstande liegen, daß das Product selten rein und unverfälscht in die Hände der Consumenten gelangt. Durch eine wesentlich verbesserte Herstellungsmethode und große Sorgfalt ist es der „Lofoden-Fischguano- und Fischproducten-Gesellschaft in Hamburg" (Fabrik in Henningsvaer, Lofoden-Inseln, Norwegen) gelungen, diesen beiden Uebelständen abzuhelfen und in dem „Lofoden-Dampf-Medicinal-Thran" einen fast gänzlich geruchlosen Leberthran zu liefern. — Derselbe — vom beeidigten Handelschemiker Dr. G. L. Uler in Hamburg untersucht — ist wasserhell und wird nur aus frischer Dorschleber zubereitet. — Der „Lofoden-Dampf-Medicinal-Thran" wird von Autoritäten der medicinischen Facultät, sowohl durch seine gute Qualität als durch die Reinheit seines Geschmackes vor anderen Thranarten besonders bevorzugt. Alleinige Niederlage für Leipzig bei Herren O. Meißner & Co., Nicolaistraße. (Siehe Inserat.)

Telegraphische Depeschen.

Wien, 24. Juni. Der „Polit. Corresp." aus Paris und aus Philippopel zugegangene Briefe melden übereinstimmend die Wahrscheinlichkeit, daß Aleko Pascha, welcher sich am Sonnabend nach Konstantinopel begiebt, nicht mehr als Generalgouverneur von Ostrumelien nach Philippopel zurückkehren werde.

Paris, 24. Juni. Deputirtenkammer. Das Budget des Cultusministeriums wurde angenommen. Ein Antrag auf Wiederherstellung der früheren Ziffer für die Besoldung der Prälaten und Cardinäle war abgelehnt worden. Bei der Berathung des Budgets des Kriegsministeriums führten mehrere Redner Klage über die Schwäche des wirklichen Bestandes der Armee. Der Referent erklärte darauf, daß der Kriegsminister diese Frage in Erwägung gezogen und beschlossen habe, die Lücken bei der Infanterie durch eine bessere Vertheilung des Jahres-Contingents auszufüllen.

Senat. Bei der Berathung des von dem Senator Demôle erstatteten Berichts, welcher empfiehlt, die gegen die Decrete vom 29. März gerichteten Petitionen einfach zurückzuweisen, wendete sich der frühere Präsident des Senates, Audiffret-Pasquier, lebhaft gegen die Decrete und trat für die Rechte des Gewissens und für die Rechte der Familienväter ein. Der Redner bestritt dem Staate das Recht, sich gewissermaßen der Kinder zu bemächtigen, und verlangte die Ueberweisung der in Rede stehenden Petitionen an den Ministerpräsidenten und den Justizminister. Demôle trat hierauf für den in dem Berichte empfohlenen Antrag ein. Broglie suchte nachzuweisen, daß die von der Regierung hierbei angerufenen Gesetze nicht anwendbar seien.

London, 24. Juni. Unterhaus. Auf eine Anfrage Otway's erklärte Unterstaatssecretair Dilke, die Regierung habe keine Nachricht erhalten, daß Mukhtar Pascha zum Oberbefehlshaber der türkischen Truppen in der europäischen Türkei ernannt worden sei. Die Stärke der türkischen Truppen in Macedonien und dessen Umgebung betrage nicht 80,000 Mann. — Der Premier Gladstone beantragte die zweite Lesung der Bill, betreffend die bekannten neuen Finanzvorschläge und erklärte, daß der Termin für die Einführung der neuen Weinzölle noch hinausgeschoben werden müsse, weil es nicht wahrscheinlich sei, daß das bezügliche neue Abkommen mit Frankreich bis zu dem zuerst in Aussicht genommenen Termine getroffen sein werde. Er glaube, daß die Unterhandlungen mit Frankreich im Herbst beginnen und wahrscheinlich im Januar abgeschlossen würden. Nach längerer Debatte wurde die zweite Lesung der Bill ohne Abstimmung angenommen. Im Laufe der Debatte war von verschiedenen Seiten betont worden, daß kein Grund vorhanden sei, Frankreich günstiger zu behandeln als andere Länder und daß England für Zugeständnisse seinerseits auch Vortheile eintauschen müsse. Der Premier Gladstone hielt die Grundsätze seiner Vorschläge betreffs der Weinzölle aufrecht. — Das Oberhaus nahm die Begräbnißbill in dritter Lesung an.

London, 24. Juni. Nachrichten aus Peking melden eine Revision des Handelsvertrages zwischen Deutschland und China; es sei die Errichtung von Lagerhäusern mit Zollverschluß bewilligt worden. (Frkf. Ztg.)

London, 24. Juni. Bradlaugh, der auf Antrag Northcote's auf freien Fuß gesetzt wurde, erschien soeben auf der Galerie des Unterhauses. (Frkf. Ztg.)

Ragusa, 25. Juni. Der englische Consul Green hat seine Mission, die Albanesen zu beschwichtigen, als gescheitert aufgegeben und wird demnächst nach Skutari zurückkehren. Die Albanesen halten an dem Princip der Nationalität fest und organisiren einen Widerstand, um die Abtretung von Dulcigno zu verhindern. Die albanesischen Stämme nehmen die Waffen wieder auf.

Konstantinopel, 25. Juni. In der gestrigen Sitzung der internationalen Reformcommission legten die türkischen Commissare den Entwurf des endgiltigen Provinzialstatuts vor, das bis zum Artikel 100 von der Pforte bereits angenommen und welches für die fünf Vilajets gleichlautend ist. Die Commission discutirte zunächst über den Zeitpunct für die Berathung der Vorlage.

Cincinnati, 24. Juni. Das Programm der demokratischen Convention enthält folgende Hauptpuncte: Die Centralisation der Verwaltung ist zu bekämpfen; die Trennung der Kirche vom Staate ist zu unterstützen; um die Aufrechthaltung des Vertrauens im Lande zu sichern, soll ein auf dem wahren Werthe beruhendes Münzsystem in Gold, Silber und Papier, das auf Verlangen in Metallgeld einlösbar ist, empfohlen werden; Tarife sollen nur als Einnahmequelle existiren, der Staatsvertrag mit China soll dahin abgeändert werden, daß die weitere Einwanderung der Chinesen gehemmt werde.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Berlin, 25. Juni. Die Conferenz trat heute um drei Uhr zusammen und hielt eine dreistündige Sitzung ab. Allgemein wird angenommen, daß die Hauptarbeiten heute vollendet wurden.

Berlin, 25. Juni. Abgeordnetenhaus. Die Interpellation Hüne, betreffend den oberschlesischen Nothstand, beantworten der Finanzminister und der Arbeitsminister. Ersterer legt die getroffenen und noch zu treffenden Maßnahmen dar und spricht die Hoffnung aus, dem Hause im Herbst den Generalplan sammt der Kostenberechnung vorlegen zu können. Letzterer theilt mit, die Verhandlungen über den Eisenbahnbau seien bereits im Gange, worüber dem nächsten Landtage weitere Vorlage zugehen werde. Auf eine Interpellation Schoriemer's wegen des Erntestandes erwidert der Landwirthschaftsminister, es liege noch kein genauerer Bericht vor. Die allgemeinen Aussichten für Sommergetreide und Weizen seien günstig, für Roggen ungünstig; eine gute Kartoffelernte sei wahrscheinlich. Einem etwaigen Nothstand könne die Regierung mit den bewilligten Mitteln begegnen und sie würde schlimmsten Falls weitere Mittel fordern. Darauf wurden die Verwaltungsgesetze in der Fassung des Herrenhauses en bloc angenommen. Morgen dritte Lesung der Kirchenvorlage.

Konstantinopel, 25. Juni. Die gestrige Note der Pforte beantwortet den Montenegro betreffenden Theil der identischen Note. Sie verlangt Zeit zur Durchführung des Memorandums vom 14. April und spricht die Bereitwilligkeit aus, jeden andern Vorschlag anzunehmen, der geeignet sei, die obwaltende Schwierigkeit ohne Blutvergießen zu begleichen.

Wetterbericht

des Meteorologischen Instituten zu Leipzig vom 25. Juni, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Ort	Barom. a. 0° u. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Cels.-Graden
Aberdeen	756,1	S still	heiter	+15,0
Kopenhagen	758,5	SW leicht	wolkig	+17,8
Stockholm	751,2	W leicht	bedeckt	+17,2
Haparanda	748,9	SW mässig	hlb. bed.	+ 9,4
Petersburg	754,0	ENE still	bedeckt	+11,5
Moskau	758,3	SSW still	hlb. bed.	+19,5
Cork, Queenstown	756,6	SE schwach	wolkig	+15,6
Brest	759,1	SSW schwach	Regen	+12,7
Helder	756,6	W still	wolkig	+13,4
Sylt	754,5	W leicht	hlb. bed.	+14,6
Hamburg	755,9	WSW mässig [3])	bedeckt	+14,8
Swinemünde	754,5	WSW leicht [3])	wolkenl.	+21,0
Neufahrwasser	755,3	SE still [1])	heiter	+18,8
Memel	755,0	SW still	wolkig	+18,0
Paris	—	—	—	—
Karlsruhe	761,3	SW frisch [4])	bedeckt	+15,6
Wiesbaden	760,7	SW schwach [5])	wolkig	+14,8
Kassel	757,3	SW still	wolkig	+15,5
München	762,7	W frisch	bedeckt	+12,9
Plauen	—	SW leicht [6])	wolkig	+12,0
Zittau	—	SW still [7])	Regen	+15,0
Annaberg (6 h)	—	SW mässig [8])	bedeckt	+11,5
Dresden (6 h)	758,4	SW still	bedeckt	+15,4
Leipzig	758,0	SW leicht [9])	wolkig	+15,5
Berlin	756,1	SW leicht [10])	hlb. bed.	+17,0
Wien	758,6	W leicht	Regen	+12,4
Breslau	757,4	WSW leicht [11])	bedeckt	+15,2
Nizza	—	—	—	—

[1]) Nachmittags Gewitter mit Regen. [3]) Gestern Gewitter mit Regen. [3]) Nachmittags und Nachts Gewitter mit Regen. [4]) Nachmittags Regen. [5]) Nachmittags Gewitter und Regen. [6]) Morgens Gewitter. [7]) Gewitter. [8]) Regnerisch. [9]) Gestern etwas Regen. [10]) Nachmittags Regen. [11]) Nachmittags Gewitter und Regen.

Uebersicht der Witterung.

Das veränderliche, vielfach regnerische und zu Gewitterbildung geneigte Wetter hat sich über West- und Centraleuropa ausgedehnt und erstreckt sich bis zur Linie Haparanda-Odessa. Ein Gebiet hohen Luftdrucks im Südwesten breitet sich langsam über Frankreich und Süd-Centraleuropa aus, während über Nord- und Mitteleuropa häufige flache Depressionen auftreten. In Ostdeutschland und Westrussland liegt die Temperatur noch allenthalben über der normalen, dagegen in West- und Süddeutschland, insbesondere aber in Frankreich, unter derselben. In Nord- und Mitteldeutschland fanden gestern Nachmittag zahlreiche Gewitter statt.

Aenderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags.

In Deutschland ist das Wetter allgemein veränderlich, meist wolkig oder trüb, vielfach regnerisch. In Sachsen fanden seit dem Morgen mehrfach Gewitter statt.

Witterungs-Aussicht auf Sonnabend, 26. Juni.

Fortdauer des veränderlichen meist wolkigen Wetters mit stellenweisen weiteren Niederschlägen bei schwachen bis mässigen südwestlichen oder westlichen Winden.

Volkswirthschaftliches.

Ueber das Vorkommen und die Handelsverhältnisse des Petroleums in Rumänien.

Z Der Central-Inspector der Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn, Dr. Heinrich E. Gintl in Wien, ist einer der genauesten Kenner der industriellen und commerziellen Verhältnisse Galiziens und namentlich sehr vertraut mit der Bodenproduction des Landes. In einer jüngst erschienenen Arbeit hat er nun auch das benachbarte Rumänien in den Kreis seiner Untersuchungen hereingezogen und giebt in einer interessanten Arbeit über das Petroleum in Rumänien recht beachtenswerthe Mittheilungen. Es ist dies überhaupt die erste ausführliche wissenschaftliche Publication über das in der Fachliteratur bisher gar nicht oder nur sehr karg erwähnte Vorkommen von Petroleum in der Moldau und Wallachei.

Zu den wenigen Ländern, welche sich des Bergöls, dieses wichtigen und eigenthümlichen Naturproductes, das den Reichthum ganzer Gebiete begründet und deren Zukunft gesichert hat, zu erfreuen haben, gehört auch Rumänien. Wie in Galizien ist zwar auch in der Moldau und Wallachei die Naphtha schon seit nahezu einem halben Jahrhundert bekannt, ohne daß deren Verwendung anfangs gehörig beachtet worden wäre. Erst seit 1857 hat man angefangen das Bergöl in Galizien zu destilliren und als Leuchtmaterial zu verwenden.

Nach den von Dr. Gintl an Ort und Stelle vorgenommenen Erhebungen bestätigte sich die Thatsache, daß fast das ganze zwischen den beiden Flußgebieten des Trotus und Taslui gelegene Territorium im Gefolge von Steinsalz beträchtliche Petroleumlager aufweist, und zwar wird Bergöl nur in dem Dreiecke gewonnen, dessen offene Basis nach Norden gekehrt ist, und dessen Spitze die Stadt Trotus bildet. Die Fläche beträgt ungefähr 230,000 Hektaren. Die wichtigsten Orte, in denen in der Moldau Petroleum-Bergbau betrieben wird, sind: Moinesti, Salante und Comonesti, welche Ortschaften 25 bis 30 Kilometer südwestlich von Bacău, einer Station der rumänischen Eisenbahn-Actien-Gesellschaft, in einem Umkreise von circa 5700 Hektaren liegen.

Die geologischen Verhältnisse jenes Territoriums sind denen Galiziens ziemlich ähnlich und erscheint das Oel in der Eocen-Formation. Die Ausbeute geschieht ausschließlich durch Privat-Industrie, und da in Rumänien bisher weder ein Berggesetz noch irgend welche berggesetzliche oder bergpolizeiliche Vorschriften bestehen, so ist die Ausbeute der Willkür einzelner Unternehmer völlig preisgegeben.

Sämmtliche Brunnen liegen im Mittelgebirge, an den östlichen Abhängen der siebenbürgischen Karpathen. Das Petroleum kommt hier in nicht zu großer Tiefe vor, und sind in Folge dessen die Tiefen der einzelnen Schächte, wenn gleich oft ziemlich verschieden, so doch alle nicht unter einer Tiefe von 120 Meter, welche Tiefe nur von einem Schachte erreicht wird, während die anderen nur 50 und 70 Meter Tiefe haben.

Ein bergmännischer Vorgang für den Betrieb dieser Industrie ist leider nirgends zu finden. Die einzelnen Schächte werden auf gut Glück oder dort, wo sich anhaltende Spuren von Petroleum auf der Oberfläche oder auf den Flüssen zeigen, einfach gegraben und der Brunnen wird vor dem Einstürzen durch Weidenflechtwerke geschützt, die Sandsteinlager werden mit Meißeln durchgehauen und die Vertiefung der Schächte nur so lange fortgesetzt, bis sich das Oel in mehr oder weniger großen Quantitäten zeigt. Bohrungen der Schächte sind bis 1876 nicht vorgenommen worden, weil das Petroleum bisher in reichlicher Menge in den oberen Schichten aufgefunden wurde. Die Förderung des Oels aus den Brunnen geschieht mittelst Eimer, welche von Pferden aus der Tiefe gezogen werden.

Diese außerordentlich primitive Förderung, die verhältnißmäßig geringen Pauschalsummen für Grund und Boden — derselbe wird an einzelne Unternehmer ohne Pachtzins und ohne jede besondere Entschädigung für den Grund auf unbestimmte Zeit mit der Bedingung frei überlassen, daß der Grubenpächter blos ein Drittheil der aus den Schachten gewonnenen Oele für die ganze Dauer der Ausbeute an den Grundbesitzer an Ort und Stelle auszufolgen hat — sowie endlich der Umstand, daß der Arbeitslohn daselbst so niedrig ist und kaum einen Franc beträgt, ist Ursache, daß der Werth des Petroleums an der Grube ein so außerordentlich niedriger ist, daß selbst der Landtransport von den Gruben bis zur nächsten Eisenbahnstation Bacău, welcher ungefähr 25 Kilometer beträgt, kaum einen besonderen Einfluß üben kann und stellt sich an der Grube pro 100 Kilogramm auf 3.60—4 fl. Durch die Eröffnung der Flügelbahn von Adjud nach Trigul Okna ist das Petroleumgebiet bis auf 10 Kilometer Entfernung an die Eisenbahnlinie gerückt und hat sich in Folge dessen der Preis des Rohmaterials, dessen Export sich dadurch wesentlich gesteigert hat, noch niedriger gestaltet.

Die Farbe dieses moldauischen Petroleums ist ähnlich jener des galizischen, mit einem mehr ins Schwarze gehenden Tone. Das Oel ist nahezu paraffinfrei und eignet sich mit dieser Eigenschaft namentlich zur Straßenbeleuchtung zur Winterszeit, da dasselbe bei einer Temperatur von — 20° Celsius nicht stockt. Das specifische Gewicht wurde von Dr. Gintl auf 1,307 für das Rohmaterial und auf 0,742 für das Destillat berechnet.

Die Destillation wird in der Moldau selbst verhältnißmäßig wenig vorgenommen, zu welchem Zwecke der weit größere Theil des Rohmaterials theils in andere Städte Rumäniens, theils nach der Bukowina und Galizien geht.

Obgleich genaue chemische Analysen dieser Oele fehlen, hat sich als ziemlich genaues Resultat aus den Destillirstuben ergeben, daß 100 Theile Rohstoff

Leuchtöl	I. Qualität	35,8,
„	II. „	30,1,
Theer		17,6,
Rückstände		16,5

enthalten.

Die statistischen Angaben über die Production der Gruben sind sehr unsicher, nur in Bezug auf die Leistungsfähigkeit der einzelnen Schächte hat Gintl einiges Material zusammengebracht, wonach alle moldauischen Gruben zusammen 7000 Tonnen Bergöl jährlich geben sollen, doch ist die Ziffer in Wirklichkeit jedenfalls größer, da die Grubenbesitzer dieselbe der Besteuerung wegen jedenfalls kleiner angeben als sie ist.

Interessant und in national-ökonomischer Richtung höchst beachtenswerth ist die seit 1870 continuirliche Zunahme der Einfuhr moldauischen und sogar walachischen Petroleums nach Oesterreich, beziehungsweise nach Galizien.

In der Walachei findet sich das Petroleum auf einem noch enger begrenzten Gebiete als in der Moldau und zwar an den südlichen Ausläufern der siebenbürgischen Karpathen von Kolibas bis Rimnik Sarat. Das Vorkommen des Bergöls in der Walachei gehört der Miocen-Formation an. In Baikoiu kommen auf einer Fläche von 11 Hektaren ewige Feuer vor. Die Einwohner benützen nämlich die Gasexhalationen zum Kochen, indem sie mit einem Stocke eine Vertiefung in die Erde machen; das Gas strömt dann unaufhörlich aus, wird von den Bauern angezündet und zum Kochen der Mamaliga, des nationalen Maisbreies, benützt.

Die drei größten und auch tiefsten Gruben liefern zusammen jährlich 35,000 Tonnen Naphta. Die tiefste Grube hat 140 Meter. Die Schöpfung des Rohöles geschieht in höchst primitiver Weise mittelst Eimern, welche an Seilen durch Menschenkraft zu Tage gefördert werden. Dampfmaschinen sind hier noch nirgends in Anwendung.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Miocen-Formation der Walachei Einschlüsse von Ozokerit enthält, welche bei einer rationellen bergmännischen Schürfung zu Tage gebracht werden könnten, doch sind die Arbeiten daselbst höchst unrationell und im Verhältnisse zu dem mächtig ausgedehnten Petroleum-Terrain nur gering. Nichtsdestoweniger wurden Ozokerit-Spuren in der Umgebung von Rimnik dennoch vorgefunden, die Ausbeute jedoch wegen verhältnißmäßig geringer Quantitäten nicht als lohnend bezeichnet.

Der größte Theil des in der Walachei gewonnenen Rohstoffes wird im Lande selbst destillirt; doch ist sicher gestellt, daß auf der Donau allein jährlich 60 bis 100 Tonnen Rohmaterial nach Pest und Wien befördert werden. Raffinirtes Petroleum wird am meisten mittelst der Donau fast ausschließlich nach Konstantinopel verfrachtet.

100 Theile walachischen Rohstoffes enthalten:

40	Proc. Leuchtöl	I. Qualität
20	„ „	II. „
22,5	„ Paraffin und	
17,5	„ Rückstände.	

Da das Oel der Walachei sehr namhafte Quantitäten Paraffin enthält, wird das Rohmaterial auch aus diesem Grunde in bedeutender Menge per Wasser zum Zwecke der Paraffin-Erzeugung nach Wien verfrachtet.

Bei der riesigen Ausdehnung der Miocen-Formation in der Walachei ist die Zukunft der Petroleum-Production in diesem Lande eine außerordentliche und sehr berücksichtigungswürdige zu nennen, wenn sie rationell und bergmännisch betrieben würde, was bis jetzt auch nicht im Entferntesten der Fall gewesen ist.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben die Ertheilung eines Patentes für den daneben angegebenen Gegenstand nachgesucht. Ihre Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist von dem angegebenen Tage an einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 67/80. O. Müller in Neuschönefeld bei Leipzig: „Selbstthätige, vom Regulator beeinflußte Expansionssteuerung". Cl. 14.

Nr. 15,060. F. Albert Tippner in Dresden: „Ummantelter Oelbehälter für Mineralöl-Lampen". Cl. 4.

Nr. 18,839. Emil Nacke in Dresden: „Neuerungen an Condensationstöpfen". Cl. 13.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:

Gustav Schilling in Pegau. Inh. Herr K. F. G. Schilling das. — J. G. Räße in Dresden, Zweigniederlassung des Hauptgeschäfts in Niedercunewalde. Inh. die Herren J. G. Räße in Niedercunewalde, C. G. Räße in Cunewalde und J. Chr. Räße in Dresden. — H. E. Diesend in Dresden. Inh. Herr H. E. Diesend das. — Huber & Co. das. Inh. Herr B. A. Huber und Frau J. Th. verehel. Schuschwary das. — August Helgest in Bautzen. Inh. Herr J. A. Hellgest das. — D. Polles in Geyer. Inh. Herr D. Polles das. — Heinrich Sonntag in Thum. Inh. Herr G. H. Sonntag das. — Alwin Schiefner das. Inh. Herr G. A. Schiefner das. — W. Koch das. Inh. Herr W. Koch das. — Georg Liebermann in Falkenau. Inh. Herr G. Liebermann in Berlin. — Paul Glausch in Panschwitz. Inh. Herr P. P. Glausch das.

Veränderungen:

Herr C. P. Schmidt in Dresden ist Mitinh. der Firma C. H. Schulze in Plauen, welche künftig Schulze & Co. lautet. — Die Firma Ferd. Wölfel in Dresden ist auf Herrn C. A. E. Schmidt das. übergegangen. — Herr Jul. Weber in Zittau ist alleiniger Inh. der Firma Langbein & Co. das. — Die Herren R. G. und P. Herrmann in Mittweida sind jetzige Inh. der Firma Karl Gottlieb Herrmann das. — Frau L. W. Anke in Stadtschellenberg ist nach Ausscheiden des Herrn J. F. Anke Inh. der Firma J. F. Anke das. — Die Firma Range & Sohn das. firmirt künftig C. F. Range und es ist Herr G. A. Boch das. aus der Firma ausgeschieden.

Erloschen die Firma:

Oswald Jungnickel & Co. in Bautzen.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 203. Sonnabend den 26. Juni 1880. 74. Jahrgang.

Vom Tage.

ȝ Wenn die Haussiers ihre Engagements zum Ultimo zu realisiren genöthigt sind, geben sie neue auf den nächsten Monat ein. So auch jetzt. In der Juliliquidation wird ja das Geld weniger knapp sein. Credit 491,50 (493), Disconto 175 (175,25), Laura 117,25 (118), Dortmunder 79,25 (80), österreichische Goldrente 76,60 (77), ungarische Goldrente 95,25 (95,50), 1877er Russen 94,25 (94,50), russische Noten 217,75 (218), Galizier 122 (120,75). Der Andrang für die Verlängerung großer Engagements war am Donnerstag ein so dringlicher, daß die Course dadurch verflauten. Es waren namentlich einzelne Papiere, deren Placirung schwierig erschien und die deshalb besonders unter forcirten Verkäufen litten. — Die Einnahmen der bairischen Staatsbahnen in den ersten 5 Monaten gestalten sich ungünstig. Trotz eines Zuwachses von 139 Kilom. beträgt das Minus 587,968 ℳ

Die „Magdeburgische Ztg." spricht sich beruhigend hinsichtlich der neuen Anforderung aus, welche von der Regierung an die Breslau-Freiburger Bahn gestellt worden. Die directe Bahn Stettin-Ostwine würde 15 Meilen betragen, während die Linie Podejuch-Gollnow-Ostwine nur 9,9 Meilen umfaßt; außerdem handle es sich blos um eine Secundairbahn statt der früher projectirten Vollbahn. Aus diesen Gründen ist das neue Project unseres Erachtens nicht dazu angethan, die Actionaire der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahngesellschaft zu beunruhigen. Falls sich die Begebung von ca. 6 Millionen Mark neuer Actien erforderlich machen sollte (daneben ist ja auch die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß der Minister die Gesellschaft gegen Zahlung einer Summe à fond perdu von der Concession entbindet), so würden dieselben erst nach Jahren allmälig auf den Betrieb zu übernehmen sein. Wir fassen für jenen Fall die Begebung nicht von neuen Prioritäten, sondern von neuen Actien ins Auge, weil das Anleihecapital der Breslau-Freiburger Eisenbahngesellschaft schon jetzt 84 Millionen Mark beträgt bei nur 38,250,000 ℳ Actien, also bereits ein Mißverhältniß zwischen dem Betrage der Anleihen und demjenigen des Actiencapitals besteht. Es ist ja auch bekannt, daß der Gesellschaft nur nach langen schwierigen Verhandlungen die Genehmigung zur Begebung ihrer jüngsten Prioritätsanleihe ertheilt worden ist. Freilich waren damals die Rentabilitätsverhältnisse des Unternehmens erheblich weniger günstig als jetzt. Im letzten Jahre ist die Actiendividende auf 4¾ Procent gestiegen und in den fünf ersten Monaten des laufenden Jahres hat die Gesellschaft bereits eine Mehreinnahme von ca. einer halben Million Mark erzielt. Es ist also die Aussicht gegeben, daß die Rentabilität bis zu dem Zeitpuncte, wo das Anlagecapital der Linie Podejuch-Ostwine auf den Betrieb zu übernehmen sein würde, genügend erstarkt sein dürfte, um eine desfallsige Mehrbelastung zu tragen.

Vermischtes.

* **Leipzig**, 25. Juni. 4proc. Pfandbriefe der Deutschen Grundcreditbank zu Gotha. Es wird uns von zuverlässiger Seite mitgetheilt, daß in Folge stattgefundener Ueberzeichnung des am 21. und 22. d. M. zur öffentlichen Subscription gelangten Betrages nur die Zeichnungen bis 10 000 ℳ voll berücksichtigt werden können, während höhere Beträge auf 70 Procent reducirt werden. Es werden dafür vorläufig Interims-Scheine ausgegeben, deren Umtausch in Originalstücke seiner Zeit kostenfrei an den betreffenden Zeichnungsstellen, hier bei der „Leipziger Bank", geschehen wird.

*— Vorschuß-Verein zu Leisnig (eingetr. Gen.). Die geschäftliche Thätigkeit hat sich in der neuen Rechnungsperiode der verflossenen 6 Monate, wie aus der Semestralbilanz und dem Gewinn- und Verlust-Conto per 30. April 1880 zu ersehen ist, in befriedigender Weise weiter entwickelt. Der erzielte Gewinn beträgt 6777 ℳ 8 ₰ und ergiebt nach Abzug aller Unkosten und Abschreibungen für das erste Halbjahr eine Dividende von ca. 6½ Proc. — Der Gesammt-Umsatz stieg gegen 896,258 ℳ 65 ₰ des ersten Semesters im Vorjahr auf 1,138,069 ℳ 66 ₰ und beträgt somit 241,811 ℳ 01 ₰ mehr als in den ersten sechs Monaten des Vorjahres. Besonders erweitert hat sich der Umsatz in dem jetzt mehr gepflegten Wechsel-Discont-Geschäft. Während derselbe in der ersten Hälfte des Vorjahres nur 18,439 ℳ 82 ₰ betrug, stieg er in demselben Zeitraume des jetzigen Jahres auf 121,459 ℳ 14 ₰; der am Schlusse des letzten Geschäftsjahres vorhandene Wechselbestand von 9363 ℳ 73 ₰ hat sich auf 43,454 ℳ 39 ₰ erhöht. Der Umsatz im Effecten-Commissions-Geschäft betrug im An- und Verkauf von Werthpapieren 130,846 ℳ. Die Spar-Einlagen und Depositen beliefen sich am 31. October v. J. auf 541,866 ℳ 31 ₰ und wuchsen bis 30. April l. J. auf 613,896 ℳ 65 ₰. Der Reservefonds hat durch Zuführung des vorjährigen Gewinn-Antheils und der bis 30. April d. J. eingegangenen Beitrittsgelder die Höhe von 52,225 ℳ 97 ₰ erreicht. Die Mitgliederzahl war am 1. November v. J. 403, der jetzige Mitgliederbestand 428.

—d. **Zwickau**, 24. Juni. In der Generalversammlung der Zwickauer Bürgergewerkschaft wurden Geschäftsbericht und Jahresrechnung ohne Widerspruch genehmigt und die ausscheidenden Aufsichtsrathsmitglieder wiedergewählt. Nur ein Antrag eines Actionairs, welcher der Verwaltung anheimstellte, ob sie sich nicht mit noch einer anderen Unfallversicherungs-Genossenschaft außer derjenigen für die sächsischen Kohlenwerke in Verbindung setzen wolle, hat allgemeines Interesse. Obwohl die Unfallversicherungs-Genossenschaft sächsischer Steinkohlenwerke gut fundirt ist, so kann sie doch bei einem vorkommenden Massenunglück leicht in die Lage kommen, den großen Anforderungen nicht leicht genügen zu können. Es würde also im Interesse der Arbeiter liegen, wenn noch mit einer anderen Gesellschaft Verbindungen angeknüpft würden. Ob die Verwaltungsorgane dem Antrage Folge geben werden, läßt sich noch nicht sagen.

†† **Dresden**, 24. Juni. Dresdner Kaufmannschaft. Unter dem Vorsitz des Fabrikbesitzers Louis Aulhorn von hier fand heute Nachmittag im Saale des Innungsgrundstückes die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Dresdner Kaufmannschaft statt. An derselben betheiligten sich 39 Innungsmitglieder. Der von uns bereits auszüglich besprochene Geschäftsbericht des Vorstandes wurde ohne alle Debatte genehmigt und nach Anhörung des Berichtes des Revisionsausschusses die Justification der Rechnungswerkes einstimmig ertheilt. In den Vorstand wurden die Herren Louis Aulhorn, J. G. Döpmann, Fr. C. Fr. Kunath, C. G. Riedrich, Fr. M. Schubert wieder- sowie die Herren Eduard Schippan und Alfred Rößler, sämmtlich von hier, neugewählt. Der Antrag eines in Kopenhagen wohnenden Innungs-Mitgliedes auf Herabsetzung des Beitrags auswärtiger Mitglieder und desfallsige Abänderung des §. 5 der Statuten wurde von der Tagesordnung abgesetzt werden, da der zur Beschlußfassung über eine Statutenänderung erforderliche fünfte Theil der gesammten Mitgliederzahl (583) in der Versammlung nicht vertreten war. Es soll deshalb zur Erledigung dieses Punctes mit der nächsten ordentlichen Generalversammlung eine außerordentliche verbunden werden, welche über jenen Antrag ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen entscheiden kann. Man gab dem Vorstande anheim, bis dahin eine Revision des ganzen Statuts ins Auge zu fassen. Schließlich brachte Fabrikbesitzer A. Mörbe die vielfachen Unzuträglichkeiten zur Sprache, welche dem Detaillisten in Folge der auctionsweisen Verwerthung von kaufmännischen Concursmassen erwachsen. Da es nach der Concurs-Ordnung zulässig erscheine, daß auch Nichtjuristen, namentlich, wie in Preußen und Hannover, Kaufleute zu Massenverwaltern bestellt werden können, so möge der Vorstand die Frage in Erwägung ziehen, ob es nicht im Interesse der gesammten Kaufmannschaft, wie im Interesse der Concursgläubiger liege, den Amtsgerichten zu diesem Zwecke geeignete Personen aus dem Kaufmannsstande namhaft zu machen. Der Mörbe'sche Vorschlag ward zahlreich unterstützt.

*— Die Dresdener Firma Gelbcke und Benedictus liefert nach Paris zur Fahnenweihe am 14. Juli 50,000 Dutzend bunte Laternen, welche einen Werth von über 60,000 ℳ repräsentiren. — So berichten die „Dresdener Nachrichten".

‡‡ **Eisenach**, 24. Juni. Heute fand die Eröffnung der Theilstrecke Dermbach-Kaltennordheim der „Feldabahn" durch einen Festzug, auf welchem sich eine ganze Anzahl eingeladener Festtheilnehmer befanden, statt; dieselben wurden durch den Gemeindevorstand und die Bevölkerung von Kaltennordheim festlich empfangen und durch einen Festzug nach dem Casino geleitet. Dem Betriebsunternehmer Krauß in München wurde Namens der großherzogl. Regierung durch den Geh. Regierungsrath Schambach der Falkenorden überreicht. Morgen beginnt die regelmäßige Güterbeförderung und den 1. Juli die regelmäßige Personenbeförderung.

*— Deutsche Continental-Gasgesellschaft in Dessau. Am 26. September (8. October) 1863 erlischt der Vertrag der Deutschen Continental-Gasgesellschaft in Dessau mit dem Warschauer Municipium wegen Gasbeleuchtung der Stadt Warschau nebst der Vorstadt Praga. Das Municipium hat eine Bekanntmachung ausgeschrieben, in welcher die künftige Gasbeleuchtung an diejenigen Unternehmungen, welche die günstigsten Bedingungen stellen, vergeben werden wird. Da nun die Continental-Gasgesellschaft ihrerseits über die Gasfabrik, Röhrenanlagen ꝛc. bereits verfügt, wird vorweg wahrscheinlich keine andere Unternehmung in der Lage sein, mit zu concurriren.

*— Consulate. Dem Herrn Joseph S. Polter ist Namens des Reichs das Exequatur als Consul der „Vereinigten Staaten von Amerika" in Crefeld ertheilt worden.

*— Nach der im „Reichs-Eisenbahn-Amt" aufgestellten Nachweisung über die im Monat April d. J. beförderten Züge und deren Verspätungen wurden auf 47 größeren Bahnen bezw. Bahncomplexen Deutschlands (ausschließlich Baierns), mit einer Gesammtbetriebslänge von 28,509,41 Kilom., befördert an fahrplanmäßigen Zügen: 11,119 Courier- und Schnellzüge, 74,609 Personenzüge, 47,026 gemischte und 71,137 Güterzüge; an außerfahrplanmäßigen Zügen: 1179 Courier-, Schnell-, Personen- und gemischte, und 81,762 Güter-, Materialien- und Arbeitszüge. Im Ganzen wurden 578,226,061 Achskilometer bewegt, von denen 178,084,786 auf die fahrplanmäßigen Züge mit Personenbeförderung entfallen. Es verspäteten von den 132,754 fahrplanmäßigen Schnell-, Personen- und gemischten Zügen im Ganzen 540 oder 0,41 Proc. (gegen 0,45 Proc. in demselben Monat des Vorjahres, und 0,92 Proc. im Vormonat). Von diesen Verspätungen wurden jedoch 228 durch das Abwarten verspäteter Anschlußzüge hervorgerufen, so daß den betreffenden Bahnen nur 317 Verspätungen (0,24 Proc.) zur Last fallen (gegen 0,49 Proc. im Vormonat). In demselben Monat des Vorjahres verspäteten auf den eigenen Strecken der in Betracht gezogenen Bahnen von 125,087 beförderten Zügen 357, gleich 0,28 Proc., mithin 0,04 Proc. mehr. In Folge der Verspätungen wurden 83 Anschlüsse versäumt (gegen 93 in demselben Monat des Vorjahrs und 299 im Vormonat).

*— Nach der im „Reichs-Eisenbahn-Amt" aufgestellten Nachweisung über die im Monat April dieses Jahres auf deutschen Eisenbahnen — ausschl. Baierns — vorgekommenen Unfälle waren im Ganzen zu verzeichnen: 16 Entgleisungen und 11 Zusammenstöße fahrender Züge, und zwar wurden hiervon 8 Züge mit Personenbeförderung — von je 16,742 Zügen dieser Gattung Einer — und 19 Güterzüge resp. leer fahrende Locomotiven betroffen; ferner 47 Entgleisungen und 16 Zusammenstöße beim Rangiren und 59 sonstige Betriebsereignisse (Ueberfahren von Fuhrwerken auf Wegeübergängen, Defecte an Maschinen und Wagen ꝛc.). In Folge dieser Unfälle wurde 1 Beamter getödtet, 2 Reisende, 10 Beamte und 4 Arbeiter verletzt, 8 Thiere getödtet und 1 Thier verletzt und 41 Fahrzeuge erheblich, sowie 130 unerheblich beschädigt. — Außer den vorstehend aufgeführten Verunglückungen von Personen kamen — größtentheils durch eigene Unvorsichtigkeit hervorgerufen — noch vor 23 Tödtungen (4 Beamte, 10 Arbeiter und 9 fremde Personen), 72 Verletzungen (2 Reisende, 25 Beamte, 33 Arbeiter und 12 fremde Personen) und 16 Tödtungen und 3 Verletzungen bei beabsichtigtem Selbstmorde. — Von den im Ganzen beförderten 13,524,110 Reisenden wurden 4 verletzt; hiervon entfallen auf den Bezirk der königlichen Direction der Köln-Mindener Bahn 2 Fälle und den Bezirk der königlichen Eisenbahn-Direction Hannover und den der königlichen Direction der Rheinischen Bahn je 1 Fall. Von den im Betriebsdienste thätig gewesenen Beamten wurden von je 26,110 Einer getödtet und von je 8730 Einer verletzt. — Ein Vergleich mit demselben Monate des Vorjahres ergiebt, unter Berücksichtigung der in beiden Zeitabschnitten geförderten Achskilometer und der im Betriebe gewesenen Geleislängen, daß im Durchschnitte im Monat April d. J. bei 16 Verwaltungen mehr und bei 15 Verwaltungen weniger und in Summa ca. 3,3 Proc. weniger Verunglückungen vorgekommen sind, als in demselben Monate des Vorjahres.

† Das deutsche Handels-Archiv. Auf Veranlassung des Reichsamts des Innern sind von den Regierungen der verschiedenen deutschen Bundesstaaten sämmtliche Handelskammern auf das jetzt als Fortsetzung des früheren „Preußischen Handels-Archivs" erscheinende „deutsche Handels-Archiv" aufmerksam gemacht und ist ihnen die Verbreitung desselben in ihren Bezirken empfohlen worden. Besonders wird betont, daß die statistischen Mittheilungen in dem genannten, officiell vom Reichsamt des Innern herausgegebenen Organ, sowie die Mittheilungen über die Bewegung von Handel und Verkehr in den fremden Staaten und die Berichte aus den verschiedenen Theilen des deutschen Reichs über den Gang der Handelsgeschäfte und des gewerblichen Verkehrs als zuverlässig angesehen werden können. Dieser Behauptung tritt nun ein Fachblatt, die „Deutsche Tabakszeitung", entschieden entgegen, indem sie durch den Abdruck einer wörtlichen Abschrift des Berichtes, welchen ein Mitglied der Handelskammer in Gera an die Redaction des „Deutschen Handelsarchivs" gesandt hatte, und durch Abdruck desselben Berichtes in der Form, wie er in dem „Handelsarchiv" zum Abdruck gelangt ist, constatiren zu können glaubt, daß die Redaction in Berlin bei der Kürzung des Berichtes gerade solche Stellen, welche als ein Tadel der gegenwärtig innegehaltenen Wirthschaftspolitik angesehen werden können, gestrichen habe, so z. B. eine Klage über die Schädigung, welche der Tabaksindustrie durch die fortwährende Anregung des Monopolgedankens erwachse.

*— Das finanzielle Resultat des neuen Zolltarifs ist in den ersten vier Monaten dieses Jahres für die Reichscasse keineswegs günstig gewesen, denn die Einnahmen aus den Zöllen haben in diesem Zeitraum 1880 nur 41,106,817 ℳ betragen gegen 43,273,970 ℳ im gleichen Zeitraum des vorigen Jahres. Herbeigeführt ist dieser Rückgang des Gesammterträgnisses wesentlich durch die starke Verminderung der Einnahme von den drei Haupt-Finanzartikeln, Kaffee, Wein und Tabak; der Ausfall beträgt bei Kaffee ca. 2½, bei Wein ¾ und bei Tabak 10½ Millionen Mark. Unzweifelhaft ist hierfür die im vorigen Jahre vor Erhöhung der Zölle bewirkte starke Versorgung mit diesen Artikeln von entscheidender Bedeutung gewesen, da im ganzen Jahre 1879 71,000 Ctr. Kaffee, 128,000 Ctr. Wein und 208,000 Ctr. Tabak mehr als im Jahre 1878 zur Verzollung gelangt sind. Im Gegensatz zu dem Ergebniß bei diesen drei Artikeln haben die anderen wichtigsten Nahrungsmittel, welche schon früher zollpflichtig waren, aber jetzt höher besteuert sind, fast durchgängig Mehreinnahmen geliefert, so Butter, Käse, zubereitetes Fleisch, Reis, Schweine. Aber diese Mehreinnahmen kommen allein auf Rechnung der höheren Zölle, denn der Menge nach ist die Einfuhr bei allen diesen Artikeln, mit Ausnahme von Reis, in diesem Jahre erheblich geringer als in 1879. Bei Schmalz und Eiern, welche früher zollfrei waren, kommt der ganze Zollertrag als Zugang in Ansatz. Die Getreidezölle haben in den vier ersten Monaten d. J. ca. 1½ Mill. Mark eingebracht. Dieser verhältnißmäßig geringe Betrag erklärt sich hinlänglich dadurch, daß die großen Bestände aus der vorjährigen Roggeneinfuhr in der Hauptsache erst gegen Ende April d. J. erschöpft waren und vorher durch neue Beziehungen nicht ergänzt werden konnten, weil die Preise des Auslandes mit Zurechnung des Zolles keine Rechnung gaben. Auch der Speculationshandel konnte hier nicht wirksam werden, weil effective Waare an allen Getreidemärkten beständig wesentlich theurer war als Roggen auf Lieferung in den Sommer- und Herbstmonaten. Von den neuen Zöllen auf früher zollfreie Artikel hat weiter eingebracht der Holzzoll ½, die Eisenzölle circa 1, der Petroleumzoll etwas über 4 Millionen Mark. Sehr bemerkenswerth ist endlich noch das Resultat bei der Mehrzahl der beträchtlich erhöhten industriellen Schutzzölle. Zunächst zeigt sich bei allen Artikeln, welche als Halb- oder Ganzfabrikate der Bekleidungsindustrie im weitesten Sinne dienen, mit Ausnahme der Leinwand und des Leders, eine mehr oder minder erhebliche Steigerung des Zollertrages. Die auf Verminderung der Einfuhr berechnete Erhöhung hat also bisher die finanzielle Bedeutung dieser Zölle verstärkt, wie dies ja auch in der im vorigen Jahre von den Reichstagsabgeordneten v. Benda, Dr. Delbrück und Dr. Karsten aufgestellten Berechnung der Minimalerträge der neuen Zölle angenommen war. Die Textilzölle allein haben ca. 1½ Millionen Mark Mehreinnahme geliefert. Dem Quantum nach ist allerdings auch bei diesen Artikeln, insbesondere bei Baumwollgarn, Baumwollwaaren, Leinengarn, Leinenwaaren und Wollwaaren die Einfuhr im ersten Drittel dieses Jahres wesentlich geringer gewesen als im gleichen Zeitraum 1879 und sie würde sich wohl noch weit mehr vermindert haben, wenn nicht das starke Exportgeschäft in manchen Waaren neue Beziehungen trotz der erhöhten Zölle nothwendig gemacht hätte.

** **Berlin**, 24. Juni. Die Schlachthauscommission hat heute mit der Berathung der Petition der Berliner Viehmarkt-Actien-Gesellschaft ihre Sitzungen beendet und beschlossen, dem Abgeordnetenhause zu empfehlen, diese Petition als durch die Beschlußnahme über die Gesetzesvorlage selbst für erledigt zu erachten. Es wurde erwogen, daß es unmöglich sei, für den Berliner Viehhof und die damit verbundene Schlächterei Specialbestimmungen zu treffen, und darauf hingewiesen, daß ja die Gemeinden nach §. 3 des Schlachthausgesetzes keineswegs eine unbedingte Autonomie für ihre zur Regulirung des Schlachthauswesens zu treffenden Maßregeln hätten, daß vielmehr die Communalbeschlüsse über diesen Gegenstand stets und für jeden Fall der staatlichen Genehmigung bedürfen. Die königl. Staatsregierung habe gerade auf diesem Gebiete den wirkungsvollsten, zur Ausgleichung der verschiedenen Interessen dienenden Einfluß. Nicht zu verkennen sei, daß das Berliner Viehhofunternehmen in Verbindung mit Schlachthäusern einen beträchtlichen Zeitraum hindurch, während dessen die Berliner Behörden zu einem obligatorischen Schlachthause nicht gelangt wären, großen Theils die Aufgaben erfüllt hätte, welche an Berlin schon längst in berechtigter Weise herangetreten seien. Ueberdies wäre ein recht erhebliches Capital engagirt, dessen rücksichtslose Vernichtung keineswegs der königl. Staatsregierung gleichgültig sein könne. Die Hoffnungen, daß die Gesetzesvorlage noch in dieser Sommersession in das Plenum gebracht werde, scheinen mehr und mehr zu schwinden, obwohl der gedruckte Bericht der Commission wahrscheinlich bereits morgen zur Vertheilung kommen wird.

*— Zur Unfall-Statistik. Bei der „Magdeburger Allgemeinen Versicherungs-Actien-Gesellschaft" — Abtheilung für Unfallversicherung — kamen im Monat Mai 1880 zur Anzeige: 19 Unfälle, welche den Tod der Betroffenen zur Folge gehabt haben, 7 Unfälle, in Folge deren die Beschädigten noch in Lebensgefahr schweben, 33 Unfälle, welche für die Verletzten voraussichtlich lebenslängliche, theils totale, theils partielle Invalidität zur Folge haben werden, 592 Unfälle mit voraussichtlich nur vorübergehender Erwerbsunfähigkeit; Summa 651 Unfälle. Von den 19 Todesfällen treffen 4 auf Landwirthschaftsbetriebe, 3 auf Schneidemühlen, je 2 auf Chemische Fabriken sowie Maschinenfabriken und Eisengießereien, je einer auf eine Schwefelkiesgrube, Brauerei, Dachdeckerei, Klempnerei, Kinderwagenfabrik, Malzfabrik, ein Baugewerk und einen Dampf-Schleppschifffahrtsbetrieb; von den 7 lebensgefährlichen Verletzungen je eine auf eine Holzimprägnirungs-Anstalt, Maschinenfabrik und Eisengießerei, Mahlmühle, Dachdeckerei, Papierfabrik, ein Zinkwalzwerk und einen Fuhrwerksbetrieb; von den 33 Invaliditätsfällen entfallen 7 auf Schneidemühlen, 4 auf Mahlmühlen, je 2 auf Maschinenfabriken und Eisengießereien, Brauereien, Torfgräbereien, Spinnereien und Webereien, Mechanische Werkstätten, je einer auf eine Steinhauerei, Papierfabrik, Seidenfärberei, Cementfabrik, Mahl- und Schneidemühle, Malzfabrik, Goldleistenfabrik, Holzwaarenfabrik, Parquetbodenfabrik, einen Canalbau, ein Baugewerk und die Einzelversicherung eines Mühlenbesitzers.

*— Main-Canalisation. Die Mainzer Handelskammer hat in Betreff der bevorstehenden Canalisation des Mains beschlossen, an die hessische Staatsregierung eine Eingabe zu richten mit dem Ersuchen, die Regierung wolle die Concession zur Erbauung des Mainc anals nur unter der Bedingung ertheilen, daß Preußen, falls sich eine Gesellschaft zum Betriebe der Kettenschleppschifffahrt auf dem Main bilde, die Verpflichtung übernehme, die Verlängerung der Schleußen auf eigene Kosten vorzunehmen. Es sei nicht möglich, daß an den voraussichtlich circa 1½ Millionen Mark betragenden Kosten die Taueregesellschaft participire, ebensowenig könnten die anderen Mainuferstaaten zu einem Beitrage herangezogen werden, da die Anlage des Canals nur preußischen Gebietstheilen allein zu Gute komme. Dieselbe Eingabe soll der Bürgermeisterei, den betheiligten Handelskammern und dem Mainschleppschifffahrts-Comité mit dem Ersuchen um analoges Vorgehen mitgetheilt werden.

-u- Kölnische Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft Colonia. Im Anschluß an die kürzlich gebrachte Nachricht von der Gründung dieser Versicherungsgesellschaft ist noch ergänzend hinzuzufügen, daß der zum leitenden Director erwählte Herr Arno Garthe sich bereits seit 8 Jahren eingehend mit der Unfallbranche beschäftigt hat und ihm gediegene Fachkenntnisse nachgerühmt werden, die ihn befähigen sollen, auf Grund seiner statistischen Erfahrungen der neuen Gesellschaft ein gut ausgearbeitetes Geschäftsmaterial zuzuführen. Seine erste Thätigkeit in der speciellen Branche begann der Genannte als General-Agent der Ersten Deutschen Unfall- und Transportversicherungs-Actien-Gesellschaft in Dresden, später war er dann 3 Jahre Subdirector der Dresden-Stuttgarter Unfall-Versicherungsbank.

*— Der Streik in Mülhausen. Ueber die von uns gemeldete Arbeitseinstellung in der Eisenbahnwerkstätte zu Mülhausen geht dem „Elsäßer Journal" von der kaiserlichen Generaldirection der Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen das Ersuchen zu, die Nachrichten gefälligst dahin berichtigen zu wollen, daß der Vorfall nicht Folge einer von ihr getroffenen Anordnung, sondern lediglich Folge einer mißverständlichen Bestimmung der Localbehörde war. Die Generaldirection fügt hinzu, daß sie nun dies bedauerliche Mißverständniß berichtigt, aber weder mit einer Abordnung der Arbeiter verhandelt, noch eine von ihr erlassene Verfügung zurück genommen habe.

-u- Eisenbahn-Betriebsämter. Bezüglich der bevorstehenden Neueintheilung der rheinisch-westfälischen Bahnen in Folge des Ueberganges der Bahnen der Köln-Mindener und der Rheinischen Eisenbahngesellschaft in Staatsbesitz unter verschiedenen Betriebsämtern, die unlängst in den Blättern nicht correct angegeben worden ist, verlautet aus zuverlässiger Quelle Folgendes: Zur Hannoverschen Direction werden voraussichtlich die Strecken Minden-Hamm und Bremen-Hamburg der Köln-Mindener Bahn gelegt werden; dagegen werden mit Köln-Minden resp. den rechtsrheinischen Bahnen der Rheinischen Eisenbahngesellschaft vereinigt die Strecken Welven-Dortmund der Westfälischen Eisenbahn sowie Hamm-Münster-Rheine-Emden und Münster-Enschede, ferner die Westfälische Emscherthalbahn Dortmund-Sterkrade. In Folge dieser Neueintheilung werden zu den bereits bekannten Betriebsämtern noch zwei neue hinzukommen, welche beide ihren Sitz in Münster haben werden. Die Strecke Venlo-Wesel bleibt vorläufig bei Köln-Minden. Alle diese Aenderungen haben freilich die Genehmigung des Herrn Ministers noch nicht gefunden, doch scheint an derselben nicht mehr gezweifelt zu werden.

* **Bremen**, 24. Juni. (W. B.) An der heutigen Börse erregte die Kunde, daß ein hiesiges Bankierhaus das Opfer eines frechen Betruges geworden sei, viel Aufsehen. Ein junger Mann überreichte gestern Abend in dem Bankhause ein Memorandum, anscheinend in der Handschrift des Chefs eines hiesigen Geschäftshauses, mit dem Ersuchen, dem

Ueberbringer gegen die beifolgende Anweisung auf den Geldmäkler des Geschäftshauses 9600 ℳ auszuzahlen. Da ähnliche Transactionen wiederholt vorgekommen waren und die Handschrift unverdächtig erschien, erhielt der junge Mann die Summe. Als heute Morgen die Anweisung vorgezeigt wurde, erwies sie sich, ebenso wie das Memorandum, als gefälscht. Der junge Mann aus dem Comptoir des Geschäftshauses hat aber wahrscheinlich schon gestern Abend das Weite gesucht. Er heißt Schreiber.

*— Prag-Duxer-Bahn. Der Prioritäten-Curator Dr. Lederer macht unter den Inseraten der gegenwärtigen Nummer bekannt, daß vom 1. Juli ab die Restzahlung auf den Coupon vom 1. Juli 1874 mit $2^1/_4$ fl. geleistet wird.

-u- Elisabeth-Westbahn. Man gab sich in Wien seither etwas allzu optimistischen Anschauungen in Bezug auf die Beilegung der Couponsstreitigkeiten hin und scheint dies jetzt nach und nach einzusehen. „Die Frage des Coupons-Ausgleichs der Elisabeth-Westbahn", schreibt die „D. Z.", „ist vollständig ins Stocken gerathen. Man hat erwartet, daß die Deutsche Reichsregierung ihre Haltung in dieser Frage rasch präcisiren werde, allein es scheint, daß sie damit keine besondere Eile hat. Andererseits legt die Elisabeth-Westbahn, wie begreiflich, Werth darauf, daß der Ausgleich bald perfect werde, und sie bemüht sich darum, eine Verständigung mit den größeren deutschen Prioritäten-Besitzern herbeizuführen, resp. dieselben zur Annahme der bekannten Offerte zu veranlassen. Wir hören, daß diese Verhandlungen mit Erfolg geführt werden."

*— Die Südbahngesellschaft giebt bekannt, daß der Coupon der 3procentigen Obligationen vom 1. Juli d. J. an mit 6 Frcs. 50 Cent. zur Einlösung gelangt.

*— Rumänische Bahnen. Die Bilanz pro 1879 zeigt: Einnahmen 17.56 Millionen Mark, Betriebsspesen 13.42 Millionen Mark, verfügbar bleiben 2.28 Millionen Mark, der Zuschuß der Regierung beträgt 12.05 Millionen Mark, die Dividende 3.6 Procent; Stammactien-Capital 196,128,000, Stammprioritäten 38,632,050, 6proc. Obligationen 39,578,200 Mark; als Special-Reserve figuriren 7,239,365 ℳ, nicht behobene Zinsen und Dividenden 566,577 ℳ.

*— Gotthardbahn. Dem achten Geschäftsberichte der Direction und des Verwaltunsrathes ist für das Jahr 1879 Folgendes zu entnehmen: Da die finanziellen Verhältnisse der Gotthardbahngesellschaft durch die Reconstruction des Unternehmens verschiedene Veränderungen erlitten haben, so erachtete die Direction es für angezeigt, die nunmehrige Situation in Kürze darzulegen. Der internationale Vertrag vom Jahre 1869 hatte für den Bau des Gotthardbahnnetzes einen Capitalbedarf von 187 Millionen Frcs. vorgesehen, wovon an Subventionen zugesichert waren 85 Millionen Frcs.; von der Gesellschaft wurden beschafft: durch Herausgabe von Actien 34 Millionen Frcs. und durch Emission von Obligationen 68 Millionen Frcs. Die internationale Conferenz vom Juni 1877 bezifferte den Bedarf für das reducirte Netz höher um 40 Millionen Frcs., macht Summa 227 Millionen Frcs. Dieser Mehrbedarf soll aufgebracht werden durch staatliche Subventionen 28 Millionen Frcs., durch die Gesellschaft 12 Millionen Frcs. Demzufolge gestaltet sich die nunmehrige finanzielle Lage folgendermaßen: Subventionscapital 113 Millionen Frcs., Actiencapital 34 Millionen Frcs., Obligationscapital 80 Millionen Frcs., in Summa 227 Millionen Frcs. Die Einnahmen für das Jahr 1879 betrugen: Saldo von 1878 15,516,286 Frcs., Einzahlung von Subventionen 19,328,505 Frcs., Einzahlung auf Actien 6,051,967 Frcs., Einzahlung auf Obligationen 24,610,764 Frcs., anderweite (indirecte) Einnahmen 1,397,279 Frcs., in Summa 66,948,804 Frcs. Die Ausgaben pro 1879 betrugen: 1) Beschaffung des Baucapitals (Porto, Coursdifferenzen, Provisionen, Herstellung des Total) 3,550,999 Frcs., 2) für die Centralverwaltung 241,839 Frcs., 3) Zinsen des einbezahlten Actien- und Obligationscapitals 4,425,539 Frcs., 4) für den eigentlichen Bahnbau (incl. technischer Leitung) 20,060,362 Frcs., in Summa 28,278,739 Frcs., es blieb somit am 31. December 1879 ein Saldo von 38,670,064 Frcs., wovon 19,119,449 Frcs. in Werthpapieren, 5,583,650 Frcs. in Wechseln angelegt sind, 9240 Frcs. befanden sich ultimo December 1879 in der Casse.

*— Das Bier in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Deutsche haben nicht nur das Bier nach Amerika gebracht, sondern sind bis heute noch die eigentlichen Bier-Producenten der Vereinigten Staaten. Aus einem ausführlichen Berichte über die zwanzigste Nationalconvention des amerikanischen Brauervereins, abgehalten am 2. Juni in Buffalo, entnehmen wir die erfreuliche Thatsache, daß auch jenseits des Oceans das Bier den Schnaps verdrängt, wie es folgende Zahlen beweisen. Im letztverflossenen Jahre vom 1. Juli 1878 bis 30. Juni 1879 sind 11,103,084 Barrels Bier gegen 10,241,471 Barrels des Vorjahres versteuert worden, was 861,613 Barrels zu Gunsten des letztverflossenen Jahres ausmacht. Im Jahre 1879 standen in den Vereinigten Staaten 2719 Brauereien in Thätigkeit, wovon 389 auf New-York, 336 auf Pennsylvanien, 263 auf Wisconsin, 208 auf Californien, 200 auf Ohio u. s. w. entfallen. Die Steuereinkünfte, welche für das letzte Jahr von Brauern und Verkäufern von Malzgetränken gezogen wurden, belaufen sich auf 10,728,320.08 Dollars. Auch die Ausfuhr von amerikanischem Biere und Ale hat zugenommen und sie repräsentirte folgende Werthe: Im Jahre 1879 Bier in Flaschen 204,282 Dollars, in Gebinden 84,087 Doll.; im Jahre 1878 Bier in Flaschen 108,279 Doll., in Gebinden 38,918 Doll.; während die Zahlen für das Jahr 1870 betrugen: Bier in Flaschen 2250 Doll. und in Gebinden 23,759 Doll. Diese lebhafte Entwickelung des Geschäftes veranlaßte die Convention der Brauer zu dem Beschlusse, in der nächsten Zeit eine Brau-Akademie zu begründen.

New-York, 12. Juni. Das Geschäft am Waaren- und Productenmarkte war diese Woche im Allgemeinen ein ruhiges. Der Export nach Europa war wieder lebhaft und wurden im Laufe der Woche 24,360 Seiten nach englischen und 11,293 Seiten nach Continental-Häfen verladen. Das Geschäft in fremden Manufacturwaaren war durch dieselbe Apathie gekennzeichnet, wie wir sie bereits in den Vorwochen zu berichten gehabt. Der Import von Webstoffen betrug während der heute beendeten Woche 1,691,339 Doll. gegen 894,304 Doll. in der Parallelwoche des Vorjahres. (N.-Y. H.-Z.)

*— Nach der amtlichen „Zeitung von Argentinien" ist daselbst eine Continental-Ausstellung in Aussicht genommen und werden in Buenos Ayres die vorbereitenden Schritte gethan. Don Tomas Moncayo hat die Mission erhalten, die einzelnen hispano-amerikanischen Länder zu bereisen, um die erforderlichen Materialien zu sammeln. Augenblicklich befindet sich derselbe in Ecuador.

*— Der Gesammtbetrag des Kaffees, welcher in der Zeit vom 1. Januar bis 30. April des laufenden Jahres von den central-amerikanischen Ländern in Panama, in Gemäßheit der Listen der Eisenbahnverwaltung, eingegangen ist, beläuft sich auf 169,822 Sack, die ein annäherndes Gewicht von 21,000,000 Pfund ausmachen.

*— Neuer japanesischer Zolltarif. Der „Fr. Z." wird aus London geschrieben: Wie verlautet, hat die japanesische Regierung die geplanten Veränderungen im Zolltarif formulirt und den Vertretern des Auslandes unterbreitet. Der neue Tarif ist äußerst complicirt. Um ein Beispiel anzuführen, sind nicht weniger als 399 Classen aufgestellt. Die Verzollung von Geweben hat per Quadrat-Yard zu erfolgen u. dgl. Die meisten Zölle werden ad valorem erhoben und rangiren dieselben von 5—30 Proc. auf den Werth der Waare in Japan minus Zoll. Zollfrei sind Kohle, Getreide, Säcke, Sack- und Packtuch, Blei zum Löthen und Arzneien. Verboten sind: Opium, Ceresin, das sich unter 110 Grad entzündet, 2c. In der ersten Gruppe von 5 Procent sind Eisen, Kupfer, Blei, Stahl, Zinn, Zink in Stangen, Maschinen, Rohbaumwolle, Cement, Mehl, Erbsen, Bohnen und Raps (Rübsen). Zur zweiten Kategorie gehören und zahlen 10 Proc. Eisen, Kupfer, Blei, Stahl, Zinn, Zink in Platten oder Draht, Shirtings und alle Arten Baumwollefabrikate mit Ausnahme von Baumwollensammet, Tuch und Wollenwaaren, Decken und Garne. In der dritten Kategorie (15 Proc.) sind Baumwollensammet, Papier, Papeterieartikel, nicht gefärbtes Glas und Messerschmiedwaaren. Die vierte Gruppe (20 Proc.) bilden folgende Gegenstände: Ceresin, Bier, Wein, Taschentücher und Möbel, Stiefel und Schuhwaaren, ferner Kleidungsgegenstände, Schirme 2c. zahlen 25 Proc. und gehören der fünften Gruppe an. Die sechste Gruppe bilden Liqueure, Waffen und Munition, Schildpat u. dgl.; der Zoll beträgt hier 30 Proc. Natürlich ist damit noch keineswegs gesagt, daß Japan die verlangten Veränderungen auch zugestanden bekommt und dürfte die Erledigung dieser Angelegenheit einige Zeit in Anspruch nehmen.

Landwirthschaftliches.

-u- Die Ernte-Aussichten. Je mehr die Ernte-arbeiten herannahen, desto mehr erweisen sich die Aussichten der Ernte in Deutschland als wenig erfreulich. Nachdem in den westlichen Provinzen Preußens und in Sachsen die Roggensaat mißrathen, sind die Hoffnungen in den andern Theilen des Deutschen Reiches auch nicht gerade glänzend. In vielen Gegenden wurde das Getreide durch Gewitterregen, die häufig von Hagel begleitet waren, stark beschädigt und es kann das deutsche Gebiet diesmal überhaupt nur auf eine schwache Mittelernte rechnen. Von den großen Consumtionsländern hat auch England in Bezug auf Roggen keine gute Ernte zu erwarten, dagegen versprechen die Weizenfelder ein mittleres Erträgniß. Was das für einen großen Theil von Westeuropa als Productionsland so wichtige Ungarn betrifft, so wird ein entschieden günstiges Ernteresultat prognosticirt, da die Weizenernte gerade in den maßgebenden Comitaten als gut mittel in Aussicht steht. Man hat sich zwar seit 1867 in Ungarn fast regelmäßig über das Ernte-Ergebniß getäuscht, doch diesmal dürften, wie dem „W. Frdbl." berichtet wird, selbst die sanguinischen Hoffnungen übertroffen werden. Uebrigens scheint die Pester und Wiener Getreidebörse diese Ansicht über die ungarische Ernte zu theilen, wie aus dem Verhältniß zwischen dem Preis für Usance-Weizen mit den Notirungen der übrigen Märkte zu schließen ist. Auch in Oesterreich hat man nach den letzten Nachrichten keine Ursache, mit den heurigen Ernte-Aussichten unzufrieden zu sein, so daß beide Reichshälften der Monarchie in die erfreuliche Lage versetzt werden dürften, einen bedeutenden Theil ihres Ueberschusses von Brodfrüchten an das Ausland abzugeben. Unter solchen Umständen wird heuer auch Oesterreich-Ungarn mit Amerika und Rußland am continentalen Getreidemarkte in Concurrenz zu treten in die Lage kommen.

Literatur.

Maier's Handlexikon des gesammten kaufmännischen Wissens. Bearbeitet von Professor Dr. M. Haushofer, Professor Dr. Feichtinger, Handelskammersecretair Dr. J. Landgraf und Anderen. Preis pro Lieferung 50 Pfennig. Vollständig in circa 25 Lieferungen im Laufe dieses Jahres. — Stuttgart. Verlag von Julius Maier.

Dieses Werk soll dem Handelsstande als ein praktisches Hülfs- und Nachschlagebuch dienen auf den großen und weiten Gebieten der Handelsthätigkeit und der Handelsinteressen; es soll in alphabetischer Form und gedrängter Darstellung über alle Fragen, welche im Handelsleben auftauchen, gewissenhafte und rasche Erklärung geben und hiermit den vielseitigen Interessen am zweckmäßigsten dienen. Seine Auskunftsbereitschaft erstreckt sich somit über alle kaufmännischen Wissensfächer aus der Feder bewährter Fachmänner und es zieht namentlich auch die Waarenkunde in klarer und populairer Darstellungsweise in seinen Bereich. Bei mäßigem Umfange, billigstem Preise und guter Ausstattung wird das Werk ohne Zweifel ein beliebtes Nachschlagebuch für Jung und Alt im Handelsstande werden und ebenso in jeder Comptoirbibliothek seinen wohlverdienten Platz finden, wie es auch von allen strebsamen jungen Männern als eine Quelle wahrhafter Belehrung und als ein Förderungsmittel im Berufsleben begehrt sein wird.

Leipziger Börse am 25. Juni.

Die Börse bot heute ein wenig ansprechendes Bild. Zwar verharrte dieselbe trotz der eher eine Abschwächung verrathenden auswärtigen Course noch immer in einer festen Haltung, indeß mangelte es im Allgemeinen so sehr an Kauflust, daß dem Verkehr Leben und Bewegung fast ganz abging. Während noch gestern für Eisenbahnwerthe sich ziemlich reges Interesse zeigte und die Course wieder in die steigende Bewegung einlenkten, machte sich heute Nachfrage nur noch in sehr geringfügigem Grade bemerkbar und konnten die gestrigen Courspositionen nicht überall ganz aufrecht erhalten werden. Auch auf den übrigen Effectengebieten ließ die geschäftliche Entwickelung nicht nur Manches, sondern Viel zu wünschen übrig. Im weiteren Verlaufe der Börse trat eine Aenderung nach keiner Richtung hin ein; die Börse behielt vielmehr ihr müdes Aussehen bis zum Schluß bei, ohne daß aber in der Tendenz sich eine eigentliche Abschwächung bemerkbar machte.

Ziemlich umfangreiches Geschäft wies nur der Markt für heimische Staatspapiere auf, von welchen namentlich Sächsische Rente, preußische Consols und Reichsanleihe in ansehnlichen Summen aus dem Markte genommen wurden. Sächsische vierprocentige Anleihen waren sehr fest, aber still. Sächsische, Schlesische und Albertsbahn notirten höher, wie auch neueste Mansfelder und Hamburger Staatsrente mit Coursavancen debutirten.

Die Umsätze, welche das Eisenbahnactiengebiet aufzuweisen hatte, gingen in den einzelnen Fällen über mäßige Beträge nicht hinaus; die gestrigen Course mußten sich theilweise kleine Rückgänge gefallen lassen; recht beliebt waren Thüringer (+ 0.50), Aussig-Teplitz (+ 0.50), Altenburg-Zeitz (+ 0.80), Elbethal (5 ℳ), Buschtiehrader A und B, letztere 0.30 höher. Galizier, Mainzer, Mecklenburger Nordwest A, Bergische, Turnauer und Werrabahn stellten sich niedriger im Course. Franzosen wurden auf Vorprämie per Juli zu 501 oder 8 gehandelt.

In den Stammprioritäten war heute wenig Geschäft; Berlin-Dresden bedangen gestrige Notiz, Cottbus-Großenhainer recht fest, Gaschwitzer drückten sich um 0.90.

Auch auf dem Bankactienmarkte war das Geschäft ohne Belang. In Betracht kamen vorwiegend Leipziger Bank (+ 0.25), Dresdner Bank (+ 0.50), Geraer Bank (+ 0.50) und Deutsche Bank; matt lagen Geraer Handel. Für Leipziger Credit zeigte sich zu um 0.25 ermäßigter Notiz schließlich noch Kauflust.

Von den Industrieactien wurden Gohlifer 0.50 höher bezahlt; Immobilien trotz des um 1 Proc. erhöhten Gebotes fehlend. Golzern blieben verlangt.

Die Kohlenactien mußten sich zum Theil Coursermäßigungen gefallen lassen; nur Gersdorfer wurden zu besserem Preise ziemlich lebhaft eingesetzt; ferner schlossen Forst zu um 15 ℳ gesteigerter Notiz.

In den Prioritätsobligationen fanden nur mäßige Abschlüsse statt, wobei sich erhebliche Coursveränderungen nicht vollzogen. In Betracht kamen vorwiegend Aussig-Teplitz, Buschtiehrader, Böhmische Nordbahn, Dux-Bodenbach II, Ferdinands-Nordbahn, Ostrau-Friedland, Prag-Turnau und Thüringer.

Ausländische Staatsfonds in schwachem Umsatz. Für Prager und Wiener Stadtanleihe zeigte sich guter Begehr; erstere avancirten um 0.75.

Wechsel ohne Animo und daher still; beides Wien, sowie London in beiden Sichten und kurzes Paris etwas nachgebend, während langes Paris eine Kleinigkeit anzog.

Sorten ruhig; Oesterreichische Banknoten und Silbercoupons sowie Imperials etwas höher.

Börsen- und Handelsberichte.

D. **Frankfurt a. M.**, 24. Juni. Nach den Realisationen der letzten Tage hat das fortgesetzt zur Hausse inclinirende Gros der Speculation wieder die Kraft gewonnen, die Bewegung nach oben weiter zu entwickeln. Bereits im gestrigen Nachbörsenverkehr trat eine Reprise ein und heute haben wir bei lebhaften Umsätzen über eine äußerst günstige Disposition der Börse zu berichten. Die Befürchtungen wegen einer größeren Geldknappheit in den Vorbereitungen zur Ultimoliquidation scheinen geschwunden zu sein. Dieser Umstand, sowie der von Pest gemeldete Rückgang der Getreidepreise trugen dazu bei, die Besserung zu einer ziemlich umfassenden zu machen. Gegen Schluß schwächten sich indeß, ohne eine Tendenzveränderung hervorzurufen, die Course der tonangebenden Werthe auf matteres Berlin wieder etwas ab. Creditactien, gestern $245^1/_2$, bewegten sich zwischen $245^1/_2$—$246^1/_4$ und $243^1/_4$. Staatsbahnactien, gestern $246^1/_4$, zwischen $246^1/_2$—247 und $246^1/_2$. Lombarden waren geschäftslos. Wechsel fest. Privatdiscconto 3 Proc.

* **Berlin**, 24. Juni. Anlehensloose. Meininger 4-Thaler-Loose 26.70 G. Oldenburger 40-Thaler-Loose 152.90 bez. Schwedische 10-Thaler Loose — —. Türkische 400-Francs-Loose 30 G.

* **Frankfurt**, a. M., 24. Juni. Anlehensloose. Badische 35-fl.-Loose 177 bez. Kurhessische 40-Thlr.-Loose 280 bz. G. Nassauer 25-fl.-Loose 115.50 bz. G. Finnländer 10-Thaler-Loose 50.50 bez.

Frankfurt a. M., 24. Juni, Abends 5 Uhr 50 Min. Effecten-Societät. Creditactien 245, Franzosen $245^3/_4$, Galizier $242^3/_4$, Silberrente 64, ungar. Goldrente $95^1/_2$, II. Orientanleihe $61^1/_4$. Still.

Frankfurt a. M., 25. Juni. Anfangscourse. Creditactien $244^1/_2$, Franzosen $245^1/_4$, Galizier $243^1/_4$, II. Orientanleihe $61^1/_2$. Schwach.

Wien, 24. Juni, Abends 5 Uhr 35 Min. Privatverkehr. Creditactien 282.10, Papierrente 73.65, ungar. Goldrente 110.40. Reservirt.

Wien, 25. Juni, Nachm. 12 Uhr 20 M. Creditactien 280.90, Franzosen 284.00, Galizier 279.50, Anglo-Austr. 135.00, 1860er Loose 133.50, Lombarden —, Papierrente $73.47^1/_2$, österr. Goldrente 88.80, ungar. Goldrente 110.00, Marknoten $57.52^1/_2$, Napoleons $9.34^1/_2$. Matt.

* **London**, 22. Juni. Der Dampfer „Hohenstaufen" ist von New-York eingetroffen mit 60,087 Lstrl. an Contanten; der von Buenos-Ayres kommende Dampfer „Tycho Brahe" bringt 900 Lstrl. und der Dampfer „Herder" von New-York 4000 Dollars. — Der Markt für Barrensilber ist nicht ganz so fest gewesen wie bisher, doch behauptet die Notirung sich nominell bei geringem Angebote. Mexicanische Dollars bleiben fest zur früheren Notirung von $51^3/_4$ d per Unze. Die ostindischen Wechselcourse werden mit 1 sh $^3/_4$ d, die Hongkong-Rate mit 3 sh $10^3/_4$ d und die Shanghai-Rate mit 4 sh $3^3/_4$ d gemeldet.

London, 24 Juni. Consols $98^9/_{16}$, Preuß. 4proc. Consols $99^7/_8$, 4proc. bayerische Anleihe 99, Italienische 5proc. Rente $66^7/_8$, Lombarden $7^1/_8$, 4proc. Russen von 1871 $91^1/_2$, 5proc. Russen von 1872 91, 5proc. Russen von 1873 $90^3/_4$, 5proc. Türken von 1865 $10^7/_8$, 5procent. fundirte Amerikaner $105^1/_4$, österr. Silberrente $64^1/_2$, ungar. Goldrente $96^3/_4$, österr. Goldrente 76, Spanier $18^3/_4$. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20.66. Wien 11.92. Paris 25.47. Petersburg $25^1/_8$. — Platzdiscont $1^7/_8$ Procent.

London, 24. Juni, Abends 5 Uhr 30 Minuten. Preuß. 4proc. Consols $99^3/_4$, Consols $98^5/_8$, Türken $10^7/_8$, 1873er Russen $90^7/_{16}$, ungar. Goldrente $96^1/_4$, Silber $52^1/_2$. Stetig.

Paris, 24. Juni. Behauptet. Crédit mobilier 662.00, Spanier extér. $18^{11}/_{16}$, do. intér. $17^9/_{16}$, Banque ottomane 546.00, Société générale 565.00 Crédit foncier 1278.00, Egypter 311.00, Banque de Paris 1137.00, Banque d'escompte 623.00, Banque hypothécaire 615.00, III. Orientanleihe 62.00, Türkenloose 35.75, Londoner Wechsel 25.29.

Paris, 24. Juni, Abends. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 120.06, Italiener 87.$92^1/_2$, Spanier extér. $18^{11}/_{16}$, ungar. Goldrente $97^5/_{16}$, Egypter 311.00. Ruhig.

Florenz, 24. Juni. Feiertags wegen keine Börse.

Petersburg, 24. Juni. Wechsel auf London $25^{20}/_{32}$. II. Orientanleihe $91^1/_2$, III. Orientanleihe $91^1/_2$.

Bankausweise. **London**, 24. Juni.

Totalreserve . .	18,082,000	Zun.	638,000	Lstrl.
Notenumlauf . .	26,349,000	Abn.	1,000	"
Baarvorrath . .	29,382,000	Zun.	639,000	"
Portefeuille . .	18,312,000	Abn.	288,000	"
Guthab. der Brw.	25,326,000	Zun.	2[illegible],000	"
do. des Staats	8,933,000	Zun.	330,000	"
Notenreserve . .	16,772,000	Zun.	718,000	"
Regierungssicherheit	15,804,000	unverändert.		

Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven $52^1/_4$ %. Clearinghouse-Umsatz 89 Millionen, gegen die entsprechende Woche des Vorjahres Zunahme 9 Mill.

Paris, 24. Juni.

Zunahme.

Baarvorrath	23,604,000	Frcs.
Portefeuille der Hauptbank und der Filialen	8,300,000	"
Gesammt-Vorschüsse	3,188,000	"
Guthaben des Staatsschatzes . .	19,299,000	"
Laufende Rechnungen der Privaten	31,347,000	"

Abnahme.

Notenumlauf	6,820,000	Frcs.

Petersburg, 26. Juni. Ausweis der Reichsbank vom 13. Juni n. St.*)

Creditbill. im Uml.	Rbl. 716,515,125	unverändert		
Notenemiss. für Rechnung der Succurs.	383,000,000	Abn.	4,000,000	
Vorschüsse der Bank an die Staatsregier. . .	350,753,322	Zun.	17,353,078	

*) Ab- und Zunahme gegen den Ausweis vom 7. Juni.

Zahlungs-Einstellung. Kaufmann Carl Friedrich Edward Schmidt in Berlin, in Firma Edward Schmidt. Verwalter: Kaufmann Dielitz daselbst. Erste Gläubiger-Versammlung: 16. Juli cr.

Auswärtige Zahlungs-Einstellungen. Nach der „N.-Y. H.-Z." stellten im Laufe der Woche vom 13. cr. folgende Firmen in New-York die Zahlungen ein: Charles W. Scofield, Eisen-Importeur, Passiva 2,000,000 Dollars. — E. M. Crawford & Son, Tabak en gros, Passiva 50,000 Dollars. — Arkill Tufts & Co., Rhederei. — Smith & Palmer, Jutefabrikanten, Passiven 111,700 Dollars. — First National-Bank of Newark in Newark.

Mailand, 22. Juni. Seide. Die drei Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 35 Ballen Gregen, 65 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 8765 Kilogr. Geschäfte sehr schwierig in Folge der Festigkeit der Eigner. — Goldcours am Abend 21.99 Lire.

Lyon, 22. Juni. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 46 Ballen Organsinen, 36 Ballen Tramen, 63 Ballen Gregen, und hat 102 Ballen gewogen, im Gesammtgewichte von 17,381 Kilogramm. Currente Geschäfte, Aufschlag schwierig.

Bradford, 24. Juni. Wolle fester bei besserer Nachfrage, wollene Garne und wollene Stoffe unverändert.

Antwerpen, 24. Juni. Umsatz von Wolle 38 Ballen, von Kaffee 503 Ballen Santos zu 41 c, 207 Ballen Rio zu $37^3/_4$ c und 215 B. gewaschener Rio zu 44 c. — Havanna-Honig zu $20^3/_4$ Entrepot.

Havre, 24. Juni. Baumwolle fest. Verkäufe 400 Ballen sehr ord. Louisiana per Juli 80.00 Frcs. — Kaffee fest. Umsätze 650 Ballen havarirter Manilla zu 83 Frcs., 190 Ballen centralamerikanischer 87—105 Frcs.

* **Winterthur**, 23. Juni. (Originalbericht von Siegfr. Sulzer & Co., mitgetheilt von Hampe & Sänger in Leipzig.) Baumwolle. Bombay, 22. Juni. Der erhebliche Coursaufschlag der letzten Tage stellt Notirungen für Baumwolle heute wie folgt:

gf.	Oomra	$5^3/_4$ d per Pfd.	61.50 Frcs.	per 50 Kilo
fgf.	"	$5^3/_4$ d " "	63 "	" " "
good	"	$5^1/_2$ d " "	64.25 "	" " "

Vor Monsoon gepreßte Waare.

gf.	Dhollera	$5^3/_{16}$ d per Pfd.	61 Frcs.	per 50 Kilo
fgf.	"	$5^5/_{16}$ d " "	62.50 "	" " "
good	"	$5^1/_2$ d " "	64.25 "	" " "

Vor Monsoon halbgepreßte Waare (half pressed.)

gf.	Western	$5^1/_{16}$ d per Pfd.	59.50 Frcs.	per 50 Kilo
fgf.	"	$5^3/_{16}$ d " "	61 "	" " "

Fracht und Fracht Steamer Havre, Liverpool, London, Triest-Venedig oder Mittelmeer oder Segler Havre, Juni-Juli-Verladung. — Auswahl. Durch ziemlich starke Ankäufe in Oomra ist die Selection sehr schwierig geworden; wir möchten deshalb besonders Dhollera empfehlen. — Aufträge müssen aber, je nach Größe derselben, 3 bis 5 Tage in Indien gültig sein.

* **Manchester**, 22. Juni. Baumwollwaaren. Stoffe sind fest, doch hat der Begehr einigermaßen nachgelassen. Das Geschäft der letzten Wochen hat die Position der Fabrikanten aber wesentlich gefestigt, so daß dieselben keineswegs auf weitere Contracte dringen, außer zu extremen Preisen. Garne sind ruhig, für Exportsorten herrscht guter, stetiger Begehr. In Hometrade Sorten kaufen Fabrikanten nur für den unmittelbaren Bedarf.

* **Port Elizabeth**, 14. Mai. (F. S.) Straußfedern. Der Markt war diese Woche gut befahren und das ausgebotene Sortiment weit reichhaltiger als bei der letzten Auction. Die gewöhnlichen Käufer hatten sich eingefunden und stellten sich die Preise ziemlich fest. Letzterer Umstand war jedoch hauptsächlich durch die bessere Qualität der zu Markte gebrachten Waare bedingt. Zwei Posten blutweiße Waare wurden zu $28^3/_4$ Lstrl. und $33^3/_4$ Lstrl. verkauft. Ein kleines Pöstchen Prima Prima weiß erzielte den außergewöhnlich hohen Preis von 59 Lstrl. Beste Qualität weißer Schweiffedern stellte sich auf 18—$18^1/_2$ Lstrl., lange schwarze do. auf 13—$13^1/_2$ Lstrl. Im Uebrigen stellten sich die Preise wie folgt: Prima Prima Weiß $24^1/_2$—59 Lstrl., Prima do. $19^1/_2$—23 Lstrl., Secunda do. $14^1/_2$—19 Lstrl., geringe Waaren $10^3/_4$—$14^1/_2$ Lstrl., lange farbige, hell $12^1/_2$—$19^1/_2$ Lstrl., do. dunkel $8^1/_2$—10 Lstrl., do. fancy $10^1/_2$—$18^1/_2$ Lstrl., Schweiffedern weiß 6—$13^1/_2$ Lstrl., farbig 3.5—5.12 Lstrl., do. dunkel $1^7/_8$—$4^1/_2$ Lstrl., lange Waare, schwarz $6^1/_2$—$13^1/_2$ Lstrl., junge Vögel, hell $5^3/_4$—$8^1/_2$ Lstrl., do. dunkel $5^1/_2$ sh. bis $3^1/_2$ Lstrl. Alles per Pfund.

† **Rio de Janeiro**, 25. Juni. (Telegr.) Kaffee.

Wochenzufuhr in Rio	27,000	Sack.
Vorrath in Rio	140,000	"
Abladungen nach Vereinigten Staaten	8,000	"
do. " Canal und Elbe . .	5,000	"
do. " dem übrigen Europa	9,000	"
Verkäufe seit letzter Depesche . . .	27,000	"
Preis von good first	5,900	Rs.

Cours $22^3/_4$ d.

Wochenzufuhr in Santos	13,000 Sack,
Vorrath in Santos	120,000 „
Abladung nach Canal und Elbe	10,000 „
do. „ dem übrigen Europa	11,000 „
Verkäufe in Santos	13,000 „
Preis von good Average	5,500 Rs.

Tendenz in Rio und Santos ruhig aber fest.

Magdeburg, 24. Juni. (Magdeb. Z.) Zucker. (Exclusive, ab Station bei Posten aus erster Hand.) Kornzucker von 96 Proc. 33.00—33.50 ℳ, desgl. von 96 Procent 32.00—32.60 ℳ, Rohzucker unverändert fest, Raffinade nicht angeboten, Melis 38.50—39.75 ℳ, gem. Raffinade 38.00—38.50 ℳ, gem. Melis I. 37.50—37.75 ℳ — Tendenz fest.

Paris, 24. Juni. Rohzucker fest, Nr. 10/13 per Juni per 100 Kilogramm 60.00 7/9 per Juni per 100 Kilogr. 66.00. — Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Juni 68.75 per Juli 67.75, per Juli-August 67.25, per October-Januar 61.50.

London, 24. Juni. Havannazucker Nr. 12 24½. Fest.

London, 23. Juni. Nelken ⅛ bis ¼d theurer. — Ingwer 1 bis 2s billiger. — Muskatenblüthe 1 bis 2d billiger. — Arrowroot ¼d billiger. — Reis ruhig. 1000 T. Necranzia zu 8sh 6d auf Ankauft begeben. — Rüböl loco 27½s, per September-December 29s. — Talg unverändert 41sh und 41sh 6d. — Quecksilber 6 Lstrl. 15 bis 17sh 6d bezahlt.

London, 24. Juni. Zucker fest, raffinirter ¼sh theurer. — Kaffee ruhig. — Jute ruhig. — Australzinn 81½ Lstrl. — Kupfer, Chili 60¾ Lstrl. — Blei 15½ Lstrl. — Rosinen 29 a 35 sh. — Korinthen 25 a 27 sh. — Reis ruhig. — Leinöl disp. 26½ sh.

Bremen, 24. Juni. Diverse überseeische Waareneinfuhr. Von London per Dampfer „Strauß", von Duisburg. Von Ostindien via London: 355 Bll. Baumwolle, 7 Bll. Häute. Vom Cap (Südafrika) via London: 98 Bll. Wolle. Von London: 190 Bll. Tabak, 27 Bll. Chinarinde, 184 Bll. Wolle, 60 Kst. Stärke, 690 Bll. Jute, 1 Oxh. Rum, 196 Sack und 6 Faß Kaffee, 15 Faß Leinöl, 128 Kst. Thee, 25 Kst. Ingber, 24 Faß und 3 Kst. Bisquit, 70 Kst. Zwiebeln und diverse Stückgüter.

Bremen, 24. Juni. Fässer-Tabak. Vorräthe am 17. Juni: 355 F. Bay, 1017 F. Ohio, 306 F. Scrubs, 838 F. Maryl., 1621 F. Virg., 4895 F. Kentucky, 1099 F. Stengel. Zufuhr per Dampfer „Rhein" von New-York 45 F. Stengel, per Dampfer „Hohenstaufen" von New-York 16 F. Kentucky, 146 F. Stengel; zusammen 355 F. Bay, 1017 F. Ohio, 306 F. Scrubs, 838 F. Maryland, 1621 F. Virginia, 4911 F. Kentucky, 1290 F. Stengel. Ablieferungen: — F. Bay, — F. Ohio, — F. Scrubs, — F. Maryland, 86 F. Virginia, 15 F. Kentucky, 46 F. Stengel. Vorräthe am 24. Juni: 355 F. Bay, 1017 F. Ohio, 306 F. Scrubs, 838 F. Maryland, 1535 F. Virginia, 4896 F. Kentucky, 1244 F. Stengel.

Amsterdam, 24. Juni. Bancazinn 47½.

Glasgow, 24. Juni. Roheisen. Mixed numbres warrants 48sh. 7d.

Viehmarkt. London, 24. Juni. Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren: Hornvieh 500 Stück, Schafe 7000 Stück, Kälber 260 Stück. Bezahlt wurden per Stone von 8 Pfd.: für Hornvieh 4s 6d a 6s —d, Schafe 4s 6d a 7s —d, Kälber 5s —d a 5s 10d, Schweine 4s —d a 5s —d.

Magdeburg, 25. Juni. Kartoffelspiritus. Locowaare anhaltend stark angeboten und flau. Termine still. Loco ohne Faß 64—64.5 ℳ, ab Bahn 64.5 ℳ, per Juni und Juni-Juli 64 ℳ, per Juli-August 64.5 ℳ, per August-September 64.5 ℳ per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ per 100 Liter. — Rübenspiritus flau. Loco 61.5 ℳ.

Breslau, 24. Juni. Spiritus per 100 Liter 100 Proc., per Juni-Juli 62.80, per August-September 62.50, per September-October 57.70. — Weizen per Juni-Juli 225.00. — Roggen per Juni 194.00, per Juni-Juli 192.00, per September-October 188.00. — Rüböl per Juni 54.50, per September-October 55.00, per October-November 55.00. — Zink umsatzlos. — Wetter: Schön.

Köln, 24. Juni. Weizen hiesiger loco 25.00, fremder loco 26.00, per Juli 22.80, per November 20.00. — Roggen loco 21.50, per Juli 18.90 per November 16.40. — Hafer loco 17.00. — Rüböl loco 28.90, per October 28.80.

Stettin, 24. Juni. Weizen per Juni 222.50, per Herbst 198.00. — Roggen per Juni 191.00, per Herbst 165.00. — Rüböl 100 Kilogramm per Juni 54.50, per Herbst 56.00. — Spiritus loco 63.90, per Juni 63.30, per Juli-August 63.40, per September-October 57.70. — Petroleum per Juni 10.00.

Posen, 24. Juni. Spiritus per Juni 61.30, per Juli 61.50, per August 62.00, per September 61.00. Behauptet.

Hamburg, 24. Juni. Weizen loco ruhig, auf Termine niedriger. Roggen loco still, auf Termine ruhig. — Weizen per Juni-Juli 213 Br. 212 Gd., per September-October 194 Br., 193 Gd. — Roggen per Juni-Juli 178 Br., 177 Gd., per September-October 161 Br., 159 Gd. — Hafer fest. — Gerste ruhig. — Rüböl still, loco 55, per October 57. — Spiritus geschäftslos, per Juni 52½ Br., per Juli-August 52½ Br., per August-September 52½ Br., per September-October 52½ Br. — Kaffee ruhig, Umsatz 3000 Sack. — Petroleum befestigt, Standard white loco 9.20 Br., 9.00 Gd., per Juni 9.00 Gd., per August-December 9.75 Gd. — Wetter: Schön nach Gewitter.

Bremen, 24. Juni. Tabak. Umsatz 32 Faß Stengel, 150 Kisten Seedleaf. — Baumwolle sehr ruhig. — Schmalz, Wilcox, loco und nahe Termine 39½ ℔, fernere Termine 40 ℔. — Speck, halb short halb long, Juli 40 ℔, short 41½ ℔ bezahlt. — Reis. Umsatz 2000 Ballen. — Wolle. Umsatz 43 Ballen Cap.

Bremen, 24. Juni. Petroleum anfangs fest, Schluß ruhiger. (Schlußbericht.) Standard white loco 9.10 bis 9.20, per Juli 9.10 bis 9.20, per August-December 9.45 bis 9.55. Alles bezahlt.

Pest, 24. Juni. Weizen loco weichend, bis 30 billiger, Termine flau, per Herbst 10.10 Gd., 10.15 Br. — Hafer per Herbst 5.85 Gd., 5.90 Br. — Mais per Juni 7.60 Gd., 7.62 Br. — Kohlraps per August-September 13½. — Wetter: Schön.

Pest, 25. Juni. Weizen loco geschäftslos, Termine abwartend, per Herbst 10.15 Gd., 10.20 Br. — Hafer per Herbst 5.77 Gd., 5.82 Br. — Mais per Juni 7.47 Gd., 7.50 Br. — Kohlraps per August-September 13½. — Wetter: Stürmisch.

Amsterdam, 24. Juni. (Schlußbericht). Roggen per October 196.

Antwerpen, 24. Juni. (Schlußbericht.) Weizen weichend. — Roggen ruhig. — Hafer unverändert. — Gerste behauptet.

Antwerpen, 24. Juni. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 22¼ bez., 22½ Br., per Juli 22½ bez. u. Br., per September 23 Br., per September-December 23¼ bez., 23½ Br. Weichend.

Paris, 24. Juni. Weizen still, per Juni 30.75, per Juli 29.50, per Juli-August 28.50, per September-December 26.75. — Mehl ruhig, per Juni 66.00, per Juli 64.00, per Juli-August 62.75, per September-December 57.00. — Rüböl ruhig, per Juni 77.75, per Juli 78.00, per Juli-August 78.00, per September-December 79.25. — Spiritus behauptet, per Juni 65.75, per Juli 65.00, per Juli-August 65.00, per September-December 60.25.

New-York, 24. Juni. Baumwolle in New-York 11⅞, do. in New-Orleans 11⅜. — Petroleum in New-York 9⅜ Gd., do. in Philadelphia 9⅜ Gd., rohes Petroleum 7½, do. Pipe line Certificats 1 D 07 C. — Mehl 4 D 25 C. — Rother Winterweizen 1 D 22 C. — Mais (old mixed) 51 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 7⅝. — Kaffee (Rio-) 14½. — Schmalz (Marke Wilcox) 7 11/16, do. Fairbanks 7⅝, do. Rohe & Brothers 7⅝. — Speck (short clear) 7⅝ C. — Getreidefracht 5½.

---

* **Berlin**, 24. Juni. (Producten-Bericht von Perl & Meyer.) Wind: W. Barometer 27¹¹. Thermometer früh: +16°. Wetter: bedeckt. Der heutige Markt brachte für Weizen auf nahe Lieferung einen sehr erheblichen Preisdruck, infolge der in Umlauf gesetzten Kündigungen. Die Preise für spätere Sichten setzten zwar auch niedriger ein, schlossen aber dann noch etwas höher als gestern. — Für Roggen zur Stelle blieben die Preise behauptet, und auch die Terminpreise haben, trotz willigeren Angebots, nur wenig gegen gestern verloren. — Hafer in loco sowohl als auf Termine hielt sich so ziemlich auf dem gestrigen Preisstand. — Rüböl war eher etwas billiger erhältlich. — Für Spiritus war die Stimmung matt, wobei die Preise etwas zu leiden hatten.

Weizen per 1000 Kilo loco 210—240 ℳ nach Qualität gef., per Juni-Juli 216—214—216 ℳ bez., per Juli-August 205—204—206 ℳ bez., per September-October 198—199 ℳ bez. Gek. 33,000 Ctr. Kündigungspreis 216 ℳ

Roggen per 1000 Kilo loco 201—213 ℳ nach Qual. gef., per Juni 199½—200—199 ℳ bez., per Juni-Juli 188½—189—188½ ℳ bez., per Juli-August 179—178½ ℳ bez., per September-October 167½ bis 168 ℳ bez., per October-November 165½ bis 166½—166 ℳ bezahlt.

Gerste per 1000 Kilo loco 160—203 ℳ nach Qualität gefordert.

Hafer per 1000 Kilo loco 157—179 ℳ nach Qual. gefordert., russischer 158—166 ℳ, pommerscher und mecklenburgischer 170—175 ℳ, schlesischer 170 bis 175 ℳ, böhmischer 170—175 ℳ, Alles ab Bahn bez., per Juni 159 ℳ nom., per Juni-Juli 157½ Mark nom., per Juli-August 151 ℳ Geld 152 ℳ Br., per September-October 145 ℳ bez.

Mais per 1000 Kilo loco 133—136 ℳ nach Qualität gefordert.

Erbsen per 1000 Kilo, Kochwaare 186—205 ℳ, Futterwaare 176—185 ℳ, Beides nach Qualität gefordert.

Mehl. Weizenmehl 0: 30.50—29.00 ℳ, do. 0 u. 1: 29.00—28.00 ℳ, Roggenmehl 0: 28.00—27.00 ℳ, do. 0 u. 1: 27.00—26.00 ℳ per 100 Kilo Brutto incl. Sack. Roggenmehl 0 u. 1: per Juni-Juli 26.65—26.60 ℳ bez., per Juli-August 25.40 bis 25.50—25.45 ℳ bez., per September-October 24.50 bis 24.45 ℳ bezahlt, per October-November 24 ℳ bez., per November-December 23.80 ℳ bez.

Rüböl per 100 Kilo Netto incl. Faß loco 55 ℳ, ohne Faß 54.5 ℳ, per Juni 54.8 ℳ bez., per Juni-Juli 54.8 ℳ bez., per Juli-August 54.8 ℳ bez., per September-October 55.8—56.1 ℳ bez., per October-November 56.3—56.5 ℳ bez., per November-December 56.7—56.9 ℳ bez.

Leinöl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 64 ℳ

Petroleum per 100 Kilo netto incl. Faß loco 27 Mark bez., per Juni 26.7 ℳ bez., per September-October 26.6—26.9 ℳ bez., per October-November 27.1—27.4 ℳ bezahlt.

Spiritus per 10,000 Proc. loco ohne Faß 63.4 ℳ bez., mit Uebernahme der Fässer per Juni 63.8 bis 63.5 ℳ bez., per Juni-Juli 63.8—63.5 ℳ bez., per Juli-August 63.9—63.6 ℳ bez., per August-September 63.4—63.5 ℳ bez., per September-October 58.8—58.6 ℳ bez., per October-November 56.2—56 ℳ bez. Gek. 100,000 Liter. Kündigungspreis 63.7 ℳ

Frankfurt a. M., 24. Juni. (Original-Producten-Bericht, mitgetheilt v. Joseph Strauß, Agent.) Der Berichterstatter befindet sich heute in der mißlichen Lage, Neues seinen Lesern nicht bieten zu können; er beschränkt sich daher darauf, zu constatiren, daß die Witterung der letzten acht Tage im Ganzen sich für den Landwirth befriedigend gestaltete. Wie sehr die Getreidezölle von nachtheiliger Wirkung sind, zeigt sich schon jetzt in Norddeutschland, wo bereits Mangel an Roggen sich fühlbar macht, während die Süddeutschen der Hafer auch nicht mehr sticht. Aus Berlin signalisirt man uns heute, daß der Preis für Roggen in effectiver Waare 200 ℳ schon überschritten hat, eine Preissteigerung, die der gewöhnliche Sterbliche oder so genannte gemeine Mann nicht zu ertragen im Stande ist, ohne Gefahr für seines Leibes Heil. Es steht zu hoffen, daß unser durch seine äußere Politik ruhmgekrönter Reichskanzler auch der Wohlfahrt im Innern des Deutschen Reiches seine Sorgfalt widmet und die Linderung der durch die hohen Zölle bereits zu Tage tretenden Noth sich angelegen sein läßt, bevor es zu spät ist. Unser Montagsmarkt verlief befriedigend, ohne die bisher innegehaltene Schranke zu überschreiten, die Müller klagen immer noch, daß sie seine Mehle im Verhältniß zu den Körnerpreisen nicht verkaufen können. Weizen ab unserer Umgegend war wieder knapp offerirt und brachte 25½—25¾ ℳ, fremder je nach Qualität variirte von 25½—26¾ ℳ und soll sogar hochfeine Qualität mit 26 ℳ gethan sein, Tendenz für spätere Lieferung sehr flau. Roggen von Norddeutschland nicht offerirt, hierländischer sehr rar und für kleine Partien 22½ ℳ bezahlt, Petersburger sofort lieferbar 21½ ℳ in 8—10 Tagen abzunehmen zu 21 ℳ vergebens am Markt. Tendenz matt, trotz schon oben erwähnter hoher Berliner Course. Gerste umsatzlos, da die Brausaison zu Ende, taxiren nur Course, von 19—22 ℳ. Ueber Hafer ist nichts Neues zu berichten, die seitherige Calamität dauert noch an, feine Waare rar und ordinaire Sorten schwer anzubringen, die Notiz von 13—17 ℳ bleibt. Hülsenfrüchte umsatzlos. Am Mehlmarkt ist die Situation noch immer zu Ungunsten der Müllerei; als erwähnenswerth erachten wir es, mitzutheilen, daß nach hier nach langer Pause von Frankreich (Chalons-sur-Marne) Roggenmehl verkauft wurde. Futterstoffe ruhiger. Weizenkleie 5—5¼ ℳ. Roggenkleie 6—6¼ ℳ. Mais bunter 13¾ ℳ, weißer 14¼ ℳ. Raps fehlt. Roggenmehl noch immer aus zweiter Hand dringend angeboten.

Leipziger Börse am 25. Juni 1880.
Witterung: veränderlich.
Spiritus loco 63.90 ℳ Geld; niedriger.
Rechtsanwalt Cerutti, Secr.

Kohlen- und Cokes-Versandt ab Zwickau.
Mittwoch, 23. Juni:
1084 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Dresden, 24. Juni.

Eisenbahn-Actien.	
Berlin-Dresdner 19.50	Hofbrauhaus 16.75
Bank- u. Cred.-Actien.	Hofbrauh.St.-Pr.-Act.28.
Allg.D.Cr.-Anst.Lpz. 145.	Meißner Felsenk.-Br. 58
Chemn. Bankverein 89.	Plauenscher Lagerk. 81.50
Dresdner Bank 125.70	Radeb. Bierbr. 37.
Leipziger Bank 122.25	Reisew. Brauerei 112.
Oberlausitzer Bank 86.50	Schloß Chemnitzer Actien-Lagerbier-Br. 248.
Sächsische Bank 118.10	Societäts-Brauerei 106.50
Zwick. Bk. (50% Einz.) 81.	
Eisenbahn-Prior.	Continental-Pferdeb. 79.50
Leipz.-Dresd. v. 1866 100.25	Elb-Dampfsch. 247.
Buschtiehrader 83.50	K.-Schleppschiff. 132.25
do. do. 1871 81.75	Sächsisch-Böhm. Dampfschifffahrt 200.
do. do. 1872 81.	
Dux-Bodenbacher 84.	Chemn. Papierf. 124
do. do. 1871 82.	Dresdner Papierf. 150.50
do. do. 1874 98.	Niederschlesm. Holzst. 170.
Gal. Carl-Ludwgsb. I. 90.50	Peniger Pat.-Papierf. 93.25
do. do. II. 89.	Sebn. Papierfabr. 117.50
do. do. III. 88.	Toode'sche 184.
Kais.-Frz.-Jos.-Bahn I. 86.75	Ver. Bautz. Papierf. 141.50
Kaschau-Oderberg 78.	Weißenb. Papierf. 106.50
Kronpr. Rud. I. Em. 82.90	
do. 1869 II. 82.	Chemn. Werkz.-Maschinenfabr. (Zimmermn.) 41.50
do. III. 82.	Dtsche. Werkz.-Maschin.-F. (Sonderm. u. Stier) 21.50
Oester. Nordwestb. 87.50	Masch.-B.-A. Golzern 105.50
Industrie-Actien.	Chemnitzer Actienspin. 212.
Bayer. Brauhaus 10.	Sächs. Lederindustrie 63.25
do. Stamm-Prior. 15.	**Kohlen-Actien.**
Braunsch. Nat.-Br. 96.50	Hänichen St.-B.-B. 105.
I. Culm. Exportb. 130.50	Teutonia 8.
Felsenkeller-Brauer 275.	
Feldschl.-Brauerei 45.	
Gambrinus-Br. 45	

Telegraphischer Coursbericht.

* **Zwickau**, 25. Juni. (Cours-Bericht der „Zwickauer Bank".) Steinkohlen-Actien. Bockwa-Hohndorf-Vereinigtfeld bei Lichtenstein 75 G.; Concordia in Niederölsnitz 288 B.; do. Bezugsscheine 335 G.; Deutschland 55 G.; ditto Prioritäts-Actien 100 B.; do. do. Ser. II. 135 G.; Erzgebirgischer Steinkohlen-Actienverein 2470 G.; do. Bezugsscheine 1110 G.; Gersdorfer Stamm-Actien 88 G.; do. Prioritäts-Actien 315 G.; Gottes Segen Lugau, Stamm 386 G.; do. Prioritäts-Actien 630 G.; Hohndorf bei Oelsnitz 65 G.; Kaisergrube — —.; do. Prioritäts-Actien 205 B.; do. do. Ser. II. 298 B.; Lugauer Steinkohlenbau-Verein 205 G.; do. do. Prioritäts-Actien 366-370 bez.; Lugau-Niederwürschnitz 291 G.; Oberhohndorf-Forst 610 Br.; Oberhohndorf-Schader 530 G.; Oelsnitzer Bergbaugesellschaft 55 G.; do. Prioritäts-Stamm-Actien —.—.; do. do. von 1871 —.—; do. Prioritäts-Actien Lit. D. 250 G.; Oelsnitzer Vereinsglück 53 B.; Oelsnitzer Prioritäts-Actien 119 G.; Zwickauer Bürgergewerkschaft 2600 G.; Zwickauer Brückenberg Ser. I. 99 G.; do. do. Ser. II. 57 bez.; do. do. Ser. III. 53 G.; Zwickauer Brückenberg Ser. IV. Inter.-Sch. 148 B.; Zwickauer Brückenberg-Vorzugsactien 320 G.; Zwickau-Brückenberg-Zehnscheine à 150 □Ruthen — —.; Zwickau-Oberhohndorfer 1700 G.; Zwickauer Steinkohlenbauverein Vereinsglück 1350 B. — Braunkohlen-Actien. Friedensgrube Meuselwitz 10 G.; Grube Agnes Meuselwitz 25 G.; do. Prioritäts-Actien 105 G.; Grube Ernst, Meuselwitz —.—.; Priorit.-Actien 50 B.; Mariengrube bei Meuselwitz — —; Prehlitzer Braunkohlenverein 75 G.; „Union" zu Meuselwitz — —.; „Zum Fortschritt", Braunkohlenabbauverein in Meuselwitz — —.; do. do. Prioritäts-Actien 200 G. — Industrie-Actien. Bockwaer Kohleneisenb. 1285 G; Oberhohndorf-Reinsdorfer do. 1955 G.; Pölditzer Actienbierbrauerei 130 B.; Zwickauer Gasanst. 1131 G.; Zwick. Bank 4% S. vom 1. Jan. 1880 an 80 G; Zwickauer Maschinenfabrik 208 G.; Schlemaer Papierfabrik 515 B. — Kohlenwerks-Prioritäten. Deutschland 5% 77½ G.; Erzgebirgischer Steinkohlen-Actien-Verein, Präm.-Anleihe von 1846 4½% 114 G.; do. do. 1852, 1863 4½% 102 G.; Gottes Segen Lugau 6% 102½ G., 5% 96½ G.; Kaisergrube 5% 87 G.; Lugau-Niederwürschnitz I u. II 5% 96 G.; dgl. neue 5% 79½ G.; Lugauer Steinkohlenbau-Verein 5% 88 G.; do. do. do. II. Anl. 5% 86 B.; Oberhohndorf-Forst 5% 100 G.; Oelsnitzer Bergbaugesellschaft 5% 91½ G.; do. do. do. 6% 81½ G.; Rhenania zu Lugau 6% 81½ G.; Zwickauer Brückenberg I. von 1865 5% 94½ G.; do. do. II. von 1872 5% 95½ G.; do. Bürgergewerkschaft 5% 102½ G.; do. Oberhohndorf 5% 102 G.; do. Vereinsglück 4½% 100½ G.; do. Stadt-Anleihe 4% 99½ G.; do. do. 4½% 102½ G.

Frankfurt a. M., 25. Juni. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 20.46	Oesterr. Goldrente 76½
Wiener do. 173.50	do. Papierrente 63½
Oesterr. Credit 244½	do. Silberrente 64½
U. Orient-Anleihe 61½	Galizier 243½
3% Sächs. Rente 77½	Hess. Ludwigsbahn 100½
Staatsbahn 245½	Köln-Mindener 147
Darmst. Bank 146½	Ungar. Goldrente 95½
Lombarden 72½	Rheinische 159½
Meininger 96½	Bergisch-Märk. 109½
Thüringer 160½	Buschtiehrader A —
Berliner Disconto 174½	do. B 99½

Tendenz: Schwach.

Paris, 25. Juni. Nachm. 1 Uhr. Anleihe von 1872 119.85, Staatsbahn 618.75, Lombarden 181.25, Ungarische Goldrente 97.

Berlin, 25. Juni. (Eröffnungscourse.)

Oesterr. Cred.-Act. 491.	Königs- u. Laurah. 117.25
Oester. Frz.-Staatsb. 492.50	Bergische 110.
Lombarden 145.	Breslau-Schweidnitz —.
60er Loose 126.40	Oberschlesische 187.10
Deutsche Bank 138.25	Ungar. Goldrente 95.20
Anhalter —.	Neue Russen 94.10
Rumän. Staats-Obl. 93.60	Russ. Banknoten 217.70
Gal. Carl-Ludw.-B. 121.75	Russ. Orient-Anl. II. 61.50
Silberrente 64.20	do. do. III. 61.70
Papierrente 63.70	4% preuß. Consols —.
Goldrente 76.90	Dortm. Union St.-Pr. 79.25
Disconto-Comm. 174.75	Mainzer 100.60

Tendenz: Ruhig.

Berlin, 25. Juni. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.	Dresdner Bank 125.75
Aussig-Teplitzer 204.80	Deutsche Bank 138.50
Berlin-Anhalter 116.25	Geraer Bank 81.
Berl.-Dresdn. St.-Pr. 52.35	do. Handels- u. Creditb. 53.
Berlin-Görlitzer 24.75	Gothaer Bank 101.50
Bergisch-Märkische 110.	Leipz. Disc.-Gesellsch. 94.75
Berlin-Potsd.-Magd. 98.90	Meining. Creditanst. 96.25
Berlin-Stettin 115.40	Oberlausitzer Bank 87.
Böhmische Westbahn 98.90	Oesterr. Credit-Anst. 490.50
Bresl.-Schw.-Freib. 106.75	Sächsische Bank 118.
Gal. Karl-Ludwb. 122.80	Schönheimer Banko. 31.
Halle-Sorau-Guben 25.	Weimarische Bank 85.50
do. St.-Pr. 96.25	**Industrie-Actien.**
Köln-Minden 147.25	Gelsenkirchen 122.50
Magdeb.-Halberst. 147.25	Königs- u. Laurah. 117.75
Mainz-Ludwigshaf. 100.60	Dortm. Union St.-Pr. 79.90
Mecklenb. Frz. Bahn 135.60	Hibern. u. Shamrock 90.
Oberschles. Lit. A 187.50	**In- u. ausl. Fonds.**
Oesterr.-Fr. Staatsb. 494.50	3 proc. Sächs. Rente 77.30
do. südl. Staatsb. (Lombarden) 145.	Oesterr. Loose v. 1860 126.50
Prag-Turnau 87.	do. Papierrente 63.75
Prag-Duz I. 46.75	do. Silberrente 64.10
Pilsen-Priesen 50.75	do. Goldrente 76.90
Rechte-Oder-Ufer 141.80	Neueste russ. consolid. Anleihe von 1877 94.40
Rheinische 159.	4% preuß. Cons. 100.
Rumänier 55.90	4% dtsch. Reichsanl. 100.10
do. Staats-Obl. 93.60	Ungar. Goldrente 95.25
Thüringer 160.50	Russ. Orient-Anl. II. 61.10
Weimar-Gera 52.30	**Wechsel.**
Weimar-Gera St.-Pr. 36.75	Petersburg k. S. 216.60
Bank-Actien.	do. 3 M. 215.
Allg. Deutsche Cr.-A. 145.75	Wien k. S. 173.55
Berl. Hdlsgesellsch. 103.75	do. 2 M. 172.73
Chemn. Bankverein 89.25	**Sorten.**
Coburger Credit 88.	Napoleonsd'or 16.20
Darmstädter Bank 146.90	Oesterr. Banknoten 173.80
Deutsche Reichsbank 149.90	do. Silbergulden —.
Disconto-Comm. 174.75	Russ. Banknoten 217.40

Nachbörse: Oesterr. Creditanst. 489.50. Franzosen 498.50. Lomb. —.—. Disc.-Comm. 175.—. Bergische 110.—. Galizier 122.50. Goldrente 76.75. Orient-Anleihe II. —.—. Russische Noten 217.20. Laurahütte 117.75. Dortm. Union St.-Pr. 79.—. Oberschlesische 187.50. Mainzer 100.50. Darmstädter 146.75.

Wien, 25. Juni. (Schlußcourse.)

Papierrente 73.50	Silber 100.
Silberrente 74.10	Galizier 279.90
60er Loose 133.50	Napoleonsd'or 9.34
Ungar. Goldrente 110.05	Ducaten 5.54
Bank-Actien —.	Staatsbahn 282.50
Credit-Actien 281.40	Lombarden 83.
Anglo-Austr.-Bank 135.	Goldrente 88.60
Wechsel auf London 117.10	Deutsche Reichsbanknn. 57.52

London, 25. Juni. Consols 98⅝, Russen von 1870 90½.

Berliner Productenbörse, 25. Juni. Weizen loco 205—235 ℳ, per Juni-Juli 217.50 ℳ, Herbst 199.25 ℳ Tendenz: schwankend. — Roggen loco 202.— ℳ, per Juni 196.50 ℳ, per Juni-Juli 187.— ℳ, per Herbst 167.50 ℳ Kündigung: —. Tendenz: ermattend. — Spiritus loco 64.— ℳ, per Juni-Juli 63.40 ℳ, per August-September 63.— ℳ, per Herbst 58.50 ℳ Kündigung —. Tendenz: Still. — Rüböl loco 55.20 ℳ, per Juni 54.80 ℳ, per Herbst 55.80 ℳ Kündigung: —. Tendenz: Still. — Hafer per Juni-Juli 156.— ℳ, per Herbst 144.— ℳ

Liverpool, 24. Juni. Baumwolle. Officielle Notirungen. Upland good ordinary 6, do. low middling 6½, do. middling 6⅞, Mobile middling 6⅞, Orleans good ordinary 6 9/16, do. low middling 6⅝, do. middling 6⅞, do. middling fair 7 9/16. Pernam fair 6⅞, Santos fair —, Bahia fair 6 9/16. Maceio fair 7, Maranham fair 7, Egyptian brown middling 5⅝, do. brown fair 6⅝, do. brown good fair 7, do. white middl. —, do. white fair 7⅜, do. white good fair 7⅝, Smyrna fair —, M. G. Broach fair —, Dhollerah middling 3⅝, do. good middl. 3⅞, do. middl. fair 4½, do. fair 4 15/16, do. good fair 5⅜ do. good 5 11/16, Comra fair 4 15/16, do. good fair 5⅜, do. good 5 11/16, Scinde fair 4⅝, Bengal fair 4⅝, do. good fair 4⅝, Madras Tinnevelly fair —, do. do. good fair 5 13/16, do. Western fair 4⅞, do. do. good fair 5⅝.

Liverpool, 25. Juni. (Wochenbericht.) Wochen-Umsatz 37,000 Ballen, desgl. von Amerikanischen 27,000 Ballen, davon für Speculation 2000 Ballen, für Export 4000 Ballen, für wirkl. Consum 31,000 Ballen, unmittelbar ex Schiff 31,000 Ballen, wirklicher Export 10,000 Ballen, Import der Woche 68,000 Ball., davon Amerikanische 62,000 Ballen, Vorrath 784,000 Ballen, desgl. von Amerikanischen 531,000 Ballen. Schwimmend nach Großbritannien 336,000 Ballen, desgl. von Amerikanischen 176,000 Ballen.

Liverpool, 25. Juni. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 6000 Ballen. — Stimmung: Ruhig. Preise: Unverändert. Heutiger Import 17,000 Ballen, hiervon 17,000 Ballen Amerikanische. Vorrath 784,000 B.

Liverpool, 25. Juni. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 6000 B. — Stimmung: Ruhig. — Upland good ordinary 6, do. low middling 6½, do. middl. 6⅞, Orleans good ordinary 6 9/16, do. low middl. 6⅝, do. middl. 6⅞, Pernam fair 6⅞, Egyptian brown fair 6⅝, do. do. good fair 7, do. white fair 7⅜, do. do. good fair 7⅝, Dhollerah fair 4 15/16, do. good fair 5⅜, do. good 5 11/16, Comra fair 4 15/16, do. good fair 5⅜, do. good 5 11/16, Madras Tinnevelly good fair 5 13/16. — Für Speculation und Export 1000 B. verkauft.

New-York, 24. Juni, Abends 6 Uhr. (Schlußcourse.) Wechsel auf London in Gold 4 D. 85 C. Wechsel auf Paris 5.19¾, 5 proc. fund. Anleihe 108⅜, 4 proc. fundirte Anleihe von 1877 108⅜, Erie-Bahn 40⅜, Central-Pacific 114⅜, New-York Centralbahn 128⅜.

Schifffahrtsberichte.

*— An Ladungen von Getreide, Oel, Mehl und Spiritus passirten nach der „Magdeb. Ztg." die Schleuse bei Brandenburg a. d. H.: Am 24. Juni: Bremer, von Hamburg nach Berlin, per Ordre, 2600 Ctr. Mais. — Schulz, von Hamburg nach Berlin, per Ordre, 2000 Ctr. Mais. — Kigler, von Berlin nach Magdeburg, Empf. Rintsch, 1700 Ctr. Mehl. — Krüger, von Berlin nach Hamburg, per Ordre, 68 Faß Spiritus. — Westedt, von Berlin nach Hamburg, per Ordre, 55 Faß Spiritus.

Triest, 24. Juni. Der Lloyd-Dampfer „Austria" ist heute Vormittag aus Konstantinopel hier angekommen.

Eingetroffen: in Antwerpen (23/6) der Liverpool-brasil. Dampfer „Tycho Brahe" von Brasilien; in Quebec die Allan-Dampfer „Nova Scotian" und „Waldensian" von Liverpool; in Havre der Hamburg-amerikanische Post-Dampfer „Holsatia" von New-York nach Hamburg; in Queenstown der Cunard-Dampfer „Atlas" von Boston; in New-York die Anchor-Dampfer „Scotia" und „Trinacria" von Glasgow.

SLUB
Wir führen Wissen.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	Cours	
4	Apr. Oct.	Deutsche Reichs-Anleihe	M.5000-2000	100,10 G.	
4	do.	do. do.	M. 1000	100,10 G.	
4		do. do.	M. 500—200	100,20 P.	
3½	Jan. Juli	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	96 G.	
4	do.	do. do. consol.	M. 5000-200	100,10 G	kl. 100,25 G
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	106 P.	
3	Jan. Juli	K. S. Renten-Anleihe .	M.5000-3000	77,80 G.	à 5000 77,90 G.
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	77,40 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	M. 1000	77,35 G.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	77,35 G.	
3	Jan. Juli	do. do.	500	77,75 P.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	77,75 P.	
3	Jan. Juli	do. do.	300	77,60 G.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	77,60 G.	
3	do.	do. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	98 G.	
3	do.	do. do. - -	200—25	98 G.	
3	do.	do. do. - 1855	100	88 P.	
4	do.	do. do. - 1847	500	100,70 bz	
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	100,70 bz	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	100,70 bz	
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	100,75 G.	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	100,75 G.	
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	101,10 G.	
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	100,70 G.	à 50 101,10 G
4	do.	do. do. v. 1867 abg. 5%	500	100,65 bz	
4	do.	do. do. v. 1867 abg. 5%	100	100,60 bz	
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	92,75 P.	
4	do.	do. do. - B.	25	99,60 G.	
4	do.	do. Act. d. e. S. Schl.-E.	100	106,80 G.	
4½	do.	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	do.	103,50 G.	
	1/4 1/10	do. do. III. -		103,50 G.	
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe .	1000 u. 500	92,19 G.	
3½	do.	do. do.	100—12½	92,60 G.	
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Rtnsch. S. I.	500	100 G.	
4	do.	do. do. S. II.	100	100 G.	
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Part.-Obl.	100, 50	127,75 G.	
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	100,25 G.	
4	do.	do. - - 1860	do.	100,25 G.	
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	100,25 G.	
4½	do.	do.	500 u. 200	104 P.	
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	87,25 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	87,30 G.	
3¾	do.	do. do.	500	91,75 G.	
3¾	do.	do. do.	100—25	91,50 G.	
4	do.	do. do.	M. 2000-500	100 G.	à 500 T. u. 500 M. 100,25 G.
4	do.	do. do.	100-25 T. u. 100 M.	100 G.	
4	do.	Pfbr. d. S. L. Cr.-V. vrl. v. 66	500 u. 100	99 G.	
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	99 G.	
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	99,50 G.	
4½	Jan. Juli	Crdbr. do. verloosbare	do.	102,40 G.	
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.	
3½	do.	do. do.	1000—50	87 G.	
4	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	100 G.	
4	do.	do	1000—100	100 G.	
4	do.	do. verloosb.	M. 1000-100	100 G.	
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	100 G.	
4½	do.	do. do. 1880	500 u. 100	100,25 G.	
4½	do.	Pfandbriefe d. Allgem.	M. 1000-300	102 90 G.	
5	do.	Deutsch. Credit Anst.	100	105 P.	
4	do.	Anleihe-Scheine der	M. 500	99,50 G.	
4½	do.	Communal-Bank. f. d.	M. 1000-300	103,25 G.	
5	do.	Königreich Sachsen.	100	104,50 G.	
4	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 100 ℛ rücks.	M. 3800-100	98 G.	
4½	do.	do. do. do.	1000—50	103 G.	
4½	do.	do. à 110 - do.	do.	107,25 G.	
5	do.	do. do. do.	do.	113 G.	
5	do.	do. à 100 - do.	do.	105,75 G.	
5	Apr. Oct.	Hp.A.Sch. d. Ndd. G.C.Bk.	do.	—	
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 ℛ rücks.	do.	104,75 G.	
5	do.	do. à 110 - do.	M. 2000-200	106,25 G.	
5	Div.	do. à 100 - do.	1000—50	101,75 G.	
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. in München. III. S.	1000—100	104 G.	
4½	Div.	do. do . . .	do.	102,25 G.	
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch.	200	102 G.	
4½	30/6 31/12	do. do. 1879	M. 5000-500	103 G.	
5	do.	do. do. 1873	1000—200	102 G.	gr. 102 P.
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	104,75 G.	
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	86,30 G.	
4½	do.	do. do.	do.	99 G.	
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	98,75 P.	
3	Jan. Juli	do. Stadtobligat.	100 u. 50	88,25 G.	
4	do.	do. do.	500—50	100,75 bz	
4½	do.	do. do. v. 1868	500—100	104,50 P.	
4½	do.	do. do. v. 1876	M. 5000-100	105 P.	à 100 105,35 bz
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	104,75 P.	
4	Jan. Juli	do. do.	500—50	102 G.	
4½	do.	Chemnitzer do. v. 1874	M. 1500-300	103,75 P.	
4½	Apr. Oct.	do. do. v. 1879	M. 5000-500	104,80 G	à 5000 104,70 P.
4	Jan. Juli	do. do.	1000—50	100 G.	
4	Fbr. Aug.	Kasseler Stadt-Anl. 1879	M. 3000-200	98,50 G.	
4	do.	Bremer Staats-Anleihe	M. 5000-500	99,25 bz	
3½	do.	Hamburg. Staats-Rente	2000—500	87,75 G.	
4	do.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	134 bz	
4	Juni	K. Bayerische do.	do.	135,50 bz	
4	Diverse	K. B. St.-Eisenb.-Anl.	M.10000-200	99,80 P.	
4½	Apr. Oct.	Pr.-A. d. Köl.-Mind. E.-G.	100	—	
5	Jan. Juli	Pr. Pfd. d. D. G.-Cr.-B. I. S.	do.	119 G.	
5	do.	do. do. II. -	do.	117,25 G.	
5	do.	do. à 110 ℛ rücks. III. -	1000—100	108 bz	
5	do.	do. à 110 % - III. B.	3000—300	107,75 G.	
4½	do.	do. à 110 ℛ -	1000—100	103,70 P.	
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	124 P.	
4½	Jan. Juli	Pfandbr. do. do.	1000—100	101 P.	
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	M. 1000-300	101 P.	
—	—	Braunschw. 20-ℛ-Loose	20	99,50 bz	

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.	pr. St.	Cours	
4	April Oct.	Oesterr. Goldrente . . .	fl. 10000—200	77 G	
4⅕	Jan. Juli / April Oct.	do. Silberrente . . .	fl. 10000—1000	64,25 P	
4⅕	Febr. Aug. / Mai Nov.	do. Papierrente . . .	fl. 100—50	63,75 P	kl. fehlen
	Jan. Juli	Ungar. Goldrente . . .	fl. 10000—100	95,15 G	
4	April	Oesterr. Loose von 1854	250 fl. C. M.	115 G	
fco.		do. Cr.-Loose (M. p. St.	100 fl. P.	342 P	
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	126,75 G	
fco.		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 - -	315 P	
4	1/4 1/10	Raab-Gr. 100 Thlr.-L.	Thlr. 100	98 P	
5	Juni Dec.	Russ. Orient-Anl. I. Em. 1877	R.P. 1000, 100, 50	62,40 G	
5	Jan. Juli	do. do. II. - 1878	- 1000, 100	61,40 G	
5	Mai Nov.	do. do. III. - 1879	- 1000, 100	62 10 G	
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	156 G	
5	Mrz. Spt.	do. do. - 1866	do.	151 G	
5	Jan. Juli	do. Staats-Anl. 1877	10250. 2050. 410	95 P	
5	April Oct.	Carlsbader Stadt-Anl.	M. 2000 (M.	103,50 G	
5	do.	do. do.	300	103,50 P	
5	30/6 31/12	Franzensbader do.	M. 300	103,50 P	
5	Mai Nov.	Prager do.	1000—100 fl.	88,50 bz u. G	
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	300 Thlr.	97,75 bz u. G	
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000—200 fl.	104,50 bz u. G	
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1883	1000 bis	100,50 P	
5	1/2 1/5 8/11	do. 5% do. Fund	20 Dollar G.	100,75 G	

Sorten.

Vollwicht. Preuss. Friedrichsd'or	per Stück	—
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel . .	do.	16,10 G
20-Francs-Stücke	do.	16,19 G
Kaiserliche Ducaten	do.	9,68 P
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W. . .		—
do. ¼ Gulden do. do.		—
do. Silbercoupons v. Staatsanl. pr. 100 fl. Ö. W.		173,80 G
do. Silbercoupons von andern Anleihen etc. .		173,50 G
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W. .		173,80 G
Russische do.	pr. 100 Ru.	217,25 G

Wechsel.				
Amsterdam . .	100 Fl.	8 T.	3	169 G
do. . .	100 Fl.	2 M.		168,30 G
Brüssel, Antwerpen	100 Fr.	8 T.	3	80,75 G
do. do.	100 Fr.	3 M.		80,30 G
London	1 Lstrl.	8 T.	2½	20,44 G
do. . . .	1 Lstrl.	3 M.		20,33 G
Paris	100 Fr.	8 T.	3½	80,85 G
do.	100 Fr.	3 M.		80,45 G
Wien, öst. Währ.	100 Fl.	8 T.	4	173,50 G
do. do. .	100 Fl.	2 M.		171,90 G
Petersburg . . .	100 S.-R.	21 T.	6	—
do. . . .	100 S.-R.	3 M.		—
Warschau . . .	100 S.-R.	8 T.	6	—

Bank-Disconto. Leipzig, Wechsel 4%, Lombards 5%.

Divid. pr. 1878	1879	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	Cours	
5⁴/₁₅	—	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz . .	100	118 80 bz	
11	12½	4	do.	Aussig-Teplitz . .	200 fl. P.	208,50 bz u. G.	e. D.
6	7½	fco.	do.	do. Genuss-Sch. p. St. M.		430 G.	do
4	4¼	4	do.	Bergisch-Märkische .	100	109,90 bz u. G.	
5	5	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt . . .	200	116,70 G.	
0	0	4	1. Apr.	do. Dresden . . .	100	19,60 P.	
0	0	4	1. Jan.	do. Görlitzer . .	do.	24,80 G.	
3½	4	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	99 P.	abgest.
3,65	4⅘	4⅘	1. Jan.	do. Stettin . . .	200, 100	115,60 P.	do.
0	0	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	55,90 G.	i. D.
5⅘	6	5	Jan. Juli	Böhm. Westbahn (5% gar.)	fl. 200	99 G.	
3¼	4⅘	4	1. Jan.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	107 G.	
2,86	4,76	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	88,75 bz u. G.	e. D.
0	0	4	do.	do. - B.	200 - -	49,90 bz u. G.	do.
13⅘	—	4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	140 P.	
½	1½	4	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	65 bz u. G.	
6,3	6	6	Jan. Juli	Cöln-Minden . . .	200	147,20 G.	abgest.
0	0	4	1. Jan.	Dux-Bodenbach . .	fl. 200	73 P.	i. D.
5	5	5	Jan. Juli	Elisab.-Westb. (5% gar.)	do.	82,50 G.	
5	5	5	do.	Franz Josephb. (5% gar.)	do.	78,75 P	
8,214	7,738	1	do.	Galiz. Carl-Ludwig .	200 fl. P.	121,75 bz u. P.	do.
0	0	4	1. Jan.	Graz-Köflach . . .	200 - -	61 P.	do.
0	0		do.	Halle-Sorau-Guben .	100	25 G.	
9½	6	6	Jan. Juli	Magdeburg-Halberstadt .	100	147,75 P.	abgest.
4	4	4	do.	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 ℛ	100,90 bz	
7	7	4	1. Jan.	Mecklenbg. Fr.-Frz.-B.	500 M.	136 P.	
8½	9⅘	3½	Jan. Juli	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	187 G.	
8½	9⅘	3½	do.	do. Lit. B. 3½% gar.	do.	—	
4	4	5	do.	Oest. Nordwb. A (M. p. St.)	fl. 200	291 P.	
0	2½	4	1. Jan.	do. B (Elbth.) (M. p. St.)	do.	325 G.	
0	0	4	do.	Prag-Turnau . . .	200 fl. P.	84 G.	i. D.
7	7⁸/₁₀	4	do.	Rechte Oder-Ufer .	200 Thlr.	142 G.	
7	7	6½	do.	Rheinische	250	158,50 G.	
		5	1. Juli	do. junge 20% E.	do.	153 G.	
4	4	4	1 pr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	—	
2	—	4	1. Jan.	Rumänische exl. Prämie	100	55,80 P.	Obl. 93,75 P
8	8½	4	do.	Thüringische Lit. A.	do.	160,75 bz u. G.	
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gar.	do.	99,10 P.	
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½%	do.	105,25 G.	
4½	4½	4½	do.	Weimar-Gera (4½% gar.) bis 1886	do.	53,25 G.	
—	2¼	2¼	do.	do. (2¼ conv.) . .	do.	28 P	
—	0	fco.	do.	do.	do.	13 G.	
1⅘	2	4	do.	Werrabahn . . .	do.	50,25 bz u. G.	

Divid. pr. 1878	1879	%	Zins-T.	Eisenb.-St.-Pr.-Act.	pr. St. Thlr.	Cours	
5	—	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz . .	100	116 P.	
0	0	5	1. Apr.	Berlin-Dresden . .	200	82,75 bz	
1	3⅘	5	1. Jan.	Berlin-Görlitz . .	do.	82,75 P.	
0	0	fco.	do.	Chemn.-Aue-Ad. Zurückgez. 21½% baar pr. St. M.	do.	18 G.	
5	5	5	do.	Cottbus-Grossenhain .	do.	103,25 G.	
—	0	5		Dux-Bodenbacher L. A.	fl. 100	82,50 G.	m. Coup. p. 1/7 80
—	0	5		do. do. L. B.	100	80 G.	
0	0	fco.	do.	Gera-Plauen Zurückgez. 33⅓% in 5% Rente pr. St. M.	200	29 G.	
0	3½	5	do.	Halle-Sorau-Guben . .	do.	96,50 P.	
2½	3⅘	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	85,50 G.	
4½	3½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	91,25 P.	
0	0	5	do.	Oberlausitzer (Kohlf.-F.)	200	42 P.	
7	7⁸/₁₀	5	do.	Rechte Oder-Ufer . .	do.	141 G.	
8	8	8	do.	Rumänische . . .	150	—	Obl. 93,75 P.
0	0	5	do.	Weimar-Gera . . .	200	36,75 P.	
0	0	fco.	do.	Zwickau-Lngf. Falkenst. Zurückg. M. 140 pr. St. M.	do.	16,50 G.	

Divid. pr. 1878	1879	%	Zins-T.	Bank- u. Credit-Act.	pr. St. Thlr.	Cours	
6⅘	10	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	145,25 bz u. G	
6½	10	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	175,50 P.	
5	5	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	89,10 G.	
4½	5	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	88 P.	
6¾	9½	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank . .	250 fl.	148 P.	
6½	9	4	1. Jan.	Deutsche Bank . .	200	138,50 bz u. G.	
9¼	14½	4	do	do. Eff. u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	133 G.	
3	6	4	do.	Deutsche Vereinsbank .	200	107,50 G.	
7	9	4	do.	Dresdner Bank . .	do.	125,50 G.	
5	2	4	do.	Gerner Bank . . .	do.	81,50 G.	
0	0	4	do.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	53,50 P.	
5¼	5½	4	do.	Gothaer Privat-Bank .	200	101,50 G.	
5½	7	4	do.	Leipziger Bank . .	250	122,25 G.	
4½	5	4	do.	do. Cassen-Verein .	500	100,50 G.	
4	6	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	94,50 G.	
0	0	fr.		do. Wechsler-Bk.* Zurückgz. M. 270 pr. St. M.	200	26,50 G.	
2½	0	4	do.	Meininger Cred.-Anst. .	100	96,50 G.	
4	4⅘	4	do.	Oberlausitzer Bank .	200	87,50 P.	
8¾	11⅘	4	do.	Oesterr. Cred.-Bank, p. St.	160 fl. P.	—	
				do. do. ultimo do.		—	
6⅘	5	4½	Jan. Juli	Reichsbank-Antheil . .	3000 M.	149,25 G.	
5¾	6	4	1. Jan.	Sächsische Bank . . .	200	118 G.	
0	0	fr.	—	do. Credit-Bank*	100	—	
0	0	fr.	—	Schönheimer Bank-Ver.*	200	31 G.	
0	0	fr.	1. Jan.	Thüringer Bank.* 50% zurückgez. p. St. M.	do.	202 G.	
0	—	4	1./1. 79.	Weimarische Bank . .	100	—	i. D.
—	5	4	1. Jan.	do. neue . .	300 M.	85 G.	
7	0	4	do.	Zwickauer Bank . . .	100	81 P.	

Divid. pr. 1878	1879	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	Cours	
[illegible]	—	4	1. Oct.	Altenburger Brauerei	M. 300	109 P.	
1	8	4	1. Jan.	Chemn. Act.-Spinn. p. St.	33⅓	209 G.	
[illegible]	—	4	1. Juli	Chemn. Wrks.-Masch.-F.	100	41,50 P.	
- 0	—	4	do.	Cröllw. Papierf. z. Halle	M. 300	173,50 G.	
- 9	—	4	do.	D. Wrkz.-M.-F. (S. & St.)	100	23 P.	
- 4	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	105 bz u. G.	
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 500, 100	102 P.	
13½	14	4	1. Jan.	Holzst.-P.-F. Niederschlema	M. 300	168 P.	
8½	6½	4	do.	Kettenschlepps. d. O.-E.	100	182 G.	
2	1	4	do.	Leipziger Baubank .	do.	82 P.	
100	—	fr.	1. Juni	do. Feuer-Vers.-A. p. St.	1000 20% E.	10000 G.	i. D.
7½	8	4	1. Jan.	do. Immob.-Gesellsch.	100	143 G.	
10	13⅘	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	188,25 G.	
[illegible]	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	125 P.	
5	—	fr.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	Pf. 10, M. 200	—	
0	—	fr.	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg.*	100	pr. St. M. 16 G.	i. Z.
25	25	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	270 P.	
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	104 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	M. 300	103,50 P.	
0	4	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	61 P.	
2	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern	do.	106,50 G.	
4	—	4	1. Oct.	Nat.-Br. vor. Jürg. Braun.	M. 300	96,50 G.	
1½	3	4	1. Jan.	Sächs. Lederindstr.-Ges.	100	68 G.	
16	16⅘	fr.		TeutoniaLebensv.-B. p. St.	1000 25% E.	1665 G.	e. D.
[illegible]	—	4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	M. 300	176 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Part.-Obl.	M. 300, 1500	104 G.	
6	7½	4	Jan.	Thür. Gargesa. in Leipzig	100	106,50 G.	
6	7½	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	116 G.	
2½	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig .	200	45 P.	

* in Liquid.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Cours	
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	103 G.	
4½	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	102,50 G.	
0	do.	Annab.-Weip. zurückgz. M. 294 p. St.	100	5 G.	
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	—	
4½	do.	do. L. A. u. B. . .	do.	103 G.	
4½	do.	do. - C.	5000-300 M.	102,90 P.	
4½	do.	do. (Oberlausitz) . .	1500, 300	102,50 G.	
4½	do.	Berlin-Hamburg . . conv.	1000—100	103,50 G.	
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg .	do.	102,60 G.	
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	103 P.	
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600, 300 M.	103 P.	
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	1000, 600, 300 M.	106,75 G.	
4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz . . .	100	100 G.	
5	do.	Cottbus-Grossenhain . . .	do.	102 G.	
5	do.	do. do. Lit. B. .	M. 500, 1000	106 bz	
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B.	3000, 600, 300	101,90 P.	
4½	Jan. Juli	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	102 P.	
4½	do.	Magdeb.-Leipz. Pr.-Obl. L. A.	3000, 1500	103 G.	
4	do.	do. do. - B.	1000, 300	99,60 P.	
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt . .	100	101,75 G.	
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	101,60 G.	
4½	do.	do. III. Em.	do.	101,60 G.	
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen . . .	200	103,25 P.	
4½	Jan. Juli	do. . conv.	do.	103,10 G.	
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875/76	500, 1000 M.	105,90 G.	
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D. . .	1000—100 T.	99,50 G.	
4½	do.	do. - G. . . .	do.	104 P.	
4½	do.	do. - H. . . .	do.	104 P.	
4½	do.	do. . . . . conv.	do.	104,25 G.	
4½	do.	Rechte Oderuferbahn . . .	M. 5000-300	103,25 G.	
5	Apr. Oct.	Rheinische von 1877 . . .	3000, 600	101 G.	
4½	Jan. Juli	Saalbahn Prior. gar. . . .	M. 1000, 500	100,40 G.	
4½	do.	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	1000—100 T.	102,60 G.	
4	do.	Thüringische I. Em. . . .	do.	100 P.	
4½	do.	do. II. - . . .	500—100	103,50 G.	
4	do.	do. III. - . . .	do.	99,90 G.	kl. 99,90 P.
4½	do.	do. IV. - . . .	do.	103,40 G.	
4½	do.	do. V. - . . .	do.	103,40 G.	
4½	do.	do. VI. - . . .	3000-300 M.	103,40 G.	
4½	Juli	Weimar-Gera	500—50 M.	100,50 G.	
4½	Jan. Juli	Werrabahn	500—100 T.	100,75 G.	

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in Gold.	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	p. St. Thlr.	Cours	
5	Jan. Juli	Gold	Auss.-Tepl. I. u. II. E. gek.	100 T.	100,25 G.	
5	do.	do.	do. E. v. 1868-1874 -	do.	100 G.	
5	do.	do.	do. . . . . conv.	do.	102,50 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn . .	200	81,70 bz u. G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	80,60 G.	
5	do.	do.	Buschtiehrad (B Nordwb.)	100	83,40 bz u. G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	82 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	81,30 bz u. G.	
5	do.	do.	Donau-Drau Part.-Oblig.	200 fl.	73 G.	
5	Jan. Juli	do.	Dux-Bodenbach . . .	500-100	84,75 bz	
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871 . .	100	82,25 bz	
5	Jan. Juli	Gold	do. - 1874 . .	500-100	99,40 P.	
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn	200	78 P.	
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	91 P.	
5	do.	do.	do. II. -	200	89,80 P.	
5	do.	do.	do. III. -	do.	88,50 G.	
5	Fbr. Aug.	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	94 P.	
4½	Jan. Juli	Silber	Graz-Köflach	do.	70 P.	
5	do.	do.	do.	do.	75 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872 .	do.	75 G.	
5	Mai Nov.	do.	Kaiser-Ferdinand-Nordb.	200	93 G.	
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser-Franz-Josef .	200 fl.	86,75 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1873	do.	86,30 G.	
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg .	do.	78,25 P.	
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	82,60 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1869	200	81,90 G.	
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	81,90 P.	
5	Mai Nov.	8,10% C. St.	Lembg.-Czernow. I. Em.	do.	78,50 P.	
5	do.	Silber	do. II. -	do.	83,50 P.	
5	do.	do.	do. Jassy	do.	78,50 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	77,15 G.	
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn .	200 fl.	64,50 G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schles. fco. Z.	200 T.	30 P.	m. C. p. 1/7 74
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	104 P.	
5	Jan. Juli	do.	do. (Brünn-Rossitzer I.)	100	102 G.	
5	do.	do.	do. (do. do. II.)	100	102 G.	
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	200 fl.	86,75 G.	
5	Mai Nov.	do.	do. do. L. B.	do.	86 G.	
5	Juni Dec.	Gold	do. do. . . .	600 M.	102,80 P.	
5	Jan. Juli	do.	do. Südbahn . .	200 fl.	93,40 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland . .	200 T.	74 bz u. G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Pilsen-Priesen fco. Z.	100	50,75 G.	
5	do.	do.	Prag-Dux . . fco. Z.	do.	46,75 G.	m. Coup. p. 1/1 78
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	do.	44,75 G.	
5	do.	Silber	Prag-Turnau	do.	82,40 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	81,10 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	80,60 G.	
5	do.	Gold	do. - 1874	300 M.	100 G.	
6	Juni Dec.	do.	Rumänische	3000-100	100,25 P.	
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 72	200 T.	83 G.	
5	do.	do.	Ungarische Nordostbahn	do.	74,30 G.	

Divid. pr. 1878	1879	%	D.-Sch.-No.	Kohlen-Actien und Prioritäten.	pr. St. Mark	Rm. per Stück	
				a. Braunkohlenactien.			
0	—	—	9	Friedensgrube Meuselw.	300	14 P.	Pr.-A. 50 P.
0	—	—	7	Mariengrube bei do.	do.	90 P.	
0	—	—	4	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	78 P.	
0	—	—	5	Vereinsglück Meuselwitz	do.	75 P.	Pr.-A. 210 P.
0	—	—	1	Zum Fortschritt do.	do.	45 G.	Pr.-A. 300 G.
6	8	4	Zins 1. Jan.	S. Th. Braunk.-Verw. p. C.	600	100,50 P.	
6	8	5		do. do. Pr.-A.		107,50 P.	
ℳ	ℳ		D.-Sch.-No.	*b. Steinkohlenactien.*			
0	—	—	1	Concordia in Niederölsn.	300	240 P.	
				do. Bezugs-Sch.	200	315 G.	
0	0	—	1	Deutschland	300	52 P.	
	0	—	1	do. Pr.-A.	do.	92 G.	
130	140	—	73	Erzgeb. Steink.-Actienv.	do.	2460 G.	e. D.
0	—	—	—	do. do. Junge	500	1105 G.	
0	—	—	1	Gersdorfer	300	90 bz	Pr.-A. 520 G.
0	6	—	20	Gottes Segen Lugau St.-A.	do.	390 G.	
15	21	—	14	do. do. do. Pr.-A.	do.	660 P.	
0	0	—	1	Kaisergrube	do.	105 P.	
			1	do. Pr.-A.	do.	202 G.	
0	0	—	8	Lugau-Niederwürschnitz	do.	295 G.	
0	0	—	1	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	215 G.	
0	0	—	1	do. do. Pr.-A.	do.	375 P	
36	48	—	34	Oberhohndorf-Forst . .	210	615 G.	
15	27	—	30	do. Schader .	270	550 P.	
0	—	—	per 79/80	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	85 P.	
0	—	—	do.	do. do. Pr.-St.-A. B.	150	85 P.	
0	—	—	do.	do. do. do. C.	300	145 P.	D 260 G.
0	—	—	1	Teutonia bei Gersdorf .	do.	6 P.	
70	100	—	57	Zwick. Bürgergewerksch.	64	2570 G.	
0	0	—	1	do. Brückenberg S. I.	180	80 G.	
0	0	—	1	do. do. S. II u. III.	90	55 bz	III. 54 bz
0	0	—	1	do. do. IV. I.-Sch.	360	147 G.	
0	0	—	—	do. do. Vor.-A.	320	330 G.	
69	75	—	14	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □ R.		1595 G.	
30	65	—	30	Zwickau-Oberhohndorf .	330	1720 G.	
30	40	—	75	Zwick. St.-V. Vereinsgl.	138	1350 G.	

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Güttner; für den musikalischen Theil Prof. Dr. O. Paul; für Kunst, Wissenschaft und Literatur Th. Stromer; für den volkswirthschaftlichen Theil C. G. Hase, sämmtlich in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Prospectus.

Kapitalanlage und Spekulation!

Seit einer Reihe von Monaten haben Handel und Verkehr im Allgemeinen und im Besonderen das Börsengeschäft eine seit Jahren vergebens herbeigewünschte Wiederbelebung erfahren. Beruhigte politische Zustände wecken das Vertrauen in die Erfolge unserer industriellen Arbeit. Indem der Arbeit selbst wieder lohnende Früchte in Aussicht gestellt sind, eröffnen sich für diese neue Wege zu einer besseren Verwerthung. Gleichzeitig sieht sich der Kapitalist in die Nothwendigkeit versetzt, mit seinen Anlagen zu wechseln. Die zahlreichen Konvertirungen der mit festem Zinsertrage ausgestatteten Werthe haben deren Rentabilität geschmälert. Der Kapitalist, der schon seither aus seinen Anlagen nur eine kaum auskömmliche Rente von 5 pCt. gewann, soll sich fortan mit 4 pCt. begnügen, — sich Einschränkungen und Entbehrungen unterwerfen, die er bis dahin nicht gekannt hat.

Unter solchen Verhältnissen sucht man nach Objekten, die bei vollkommener Sicherheit einen besseren Zinsgenuß versprechen.

Die „Neue Börsenzeitung" in Berlin

stellt sich die Aufgabe, einem ausgebreiteten Leserkreise als ein zuverlässiger, uneigennütziger und sachkundiger Rathgeber zu dienen; sie sieht sich durch diese Lage der Dinge aufgefordert, dem nach gewinnbringender, gleichzeitig aber Sicherheit gewährender Kapitalanlage suchenden Publikum ihre Dienste anzubieten.

Sattsam hat sich seit dem Bestehen dieser Zeitung ihr **Rath** bewährt, vor mancher verlockenden aber gefährlichen Anlage hat sie ihre Klienten bewahrt; Vielen hat sie nutzbringende Winke und Hinweisungen geboten, und nicht Wenige haben es ihr zu danken, daß ihr schiffbrüchig gewordenes Vermögen durch geschickte Führung wieder gerettet, Verlorenes wieder zurückgewonnen werden konnte.

Der Herausgeber der „Neuen Börsenzeitung" ist bereit, jedem seiner Abonnenten, der sich als solcher durch Einsendung der Abonnementsquittung legitimirt, in der Zeitung selbst, oder, sobald es verlangt wird, auch **brieflich** Auskunft über Sicherheit, Vertrauenswürdigkeit oder Spekulationsfähigkeit der ihm bezeichneten Papiere zu ertheilen. Soweit sich nach vieljähriger täglicher Beobachtung des Börsengeschäfts Erfahrungen in dieser Beziehung sammeln lassen, ist der Herausgeber in der Lage beurtheilen zu können, **welche Anlagen gefahrlos sind,** für welche eine Chance des **Steigens** oder die Gefahr eines **Coursverlustes** vorhanden ist.

Auch **persönlich** stellt sich der Herausgeber zu festgesetzten Tageszeiten seinen Abonnenten **für mündliche Besprechung und Berathung** in seinem Hause, Dessauerstraße Nr. 35, zur Verfügung.

☛ **Wir bitten, nur das Eine zu erwägen: Ein einziger erfolgreicher Fingerzeig, welchen der Abonnent im Laufe des Quartals erhält, kann ihm für eine Ausgabe von nur fünf Mark Hunderte, ja Tausende ersparen resp. einbringen.** ☚

Die **„Neue Börsenzeitung"** selbst enthält vollständige und meist aus den authentischen Quellen geschöpfte Berichte über alle öffentlichen Unternehmungen, über deren Aktien, Obligationen und Pfandbriefe, kurz über alle Werthe, die im Börsenverkehr vorkommen und als Objekte der Geldanlage oder der Gewinnspekulation dienen. **Alle telegraphischen Berichte** und Nachrichten bringt sie gleichzeitig mit den großen politischen Blättern, auch die Markt- und Preisberichte über alle Gegenstände des **Produkten- und Waarenhandels** von den maßgebenden Märkten des In- und Auslandes.

Der Courszettel der **„Neuen Börsenzeitung"** ist der vollständigste und zuverlässigste und enthält alle für den Effektenbesitzer wissenswerthe Angaben, also die Höhe der Appoints, die Zinstermine, die Daten der Betriebsabschlüsse, die Zahl der Ausloosungen u. dgl. m.

Jeder Abonnent der **„Neuen Börsenzeitung"** erhält **unentgeltlich,** in der Regel in wöchentlichen Lieferungen, den **Börsenkalender,** welcher die vollständigsten, nach den offiziellen Veröffentlichungen zusammengestellten Verloosungslisten, die Uebersicht aller Generalversammlungen, aller Termine der zur Auszahlung gelangenden Zinsen und Dividenden nebst Angaben der Banken und Firmen, bei welchen die Coupons eingelöst werden, enthält.

Der Herausgeber wird sich an diesen seinen Abonnenten so werthvollen Leistungen nicht genügen lassen. Es sind Veranstaltungen getroffen, um vom Beginn des neuen Quartals ab den Abonnenten tabellarische Aufstellungen zu bieten, **die von ebenso großem Nutzen für den Banquier sein sollen,** der dem Kommittenten gegenüber die ordnungsmäßige Ausführung erhaltener Aufträge nachzuweisen hat, **als für den Kapitalisten und Spekulanten,** der sich von der seinem Auftrage entsprechenden Ausführung Ueberzeugung zu verschaffen wünscht.

Der Abonnementspreis beträgt pro III. Quartal **5 Mark.** Man abonnirt in Berlin bei den Zeitungsspediteuren und Stadtpostexpeditionen und bei der Expedition der „Neuen Börsenzeitung", Dessauerstraße 35. Auswärts wolle man sich an die betreffenden Postanstalten wenden. Den Postanstalten zur Nachricht, daß die „Neue Börsenzeitung" in der Preisliste des kaiserl. Post-Zeitungsamts unter Nr. 2971 verzeichnet ist.

Expedition der „Neuen Börsenzeitung".
Berlin, Dessauerstraße 35.

Man schneide diesen Zettel ab und abonnire bei der nächsten Postanstalt.

Gegen beifolgende **5 Mark** abonnire ich pro III. Quartal auf die

„Neue Börsenzeitung"

Preisliste des Post-Zeitungsamt Nr. 2971.

Name: _____

Wohnort: _____